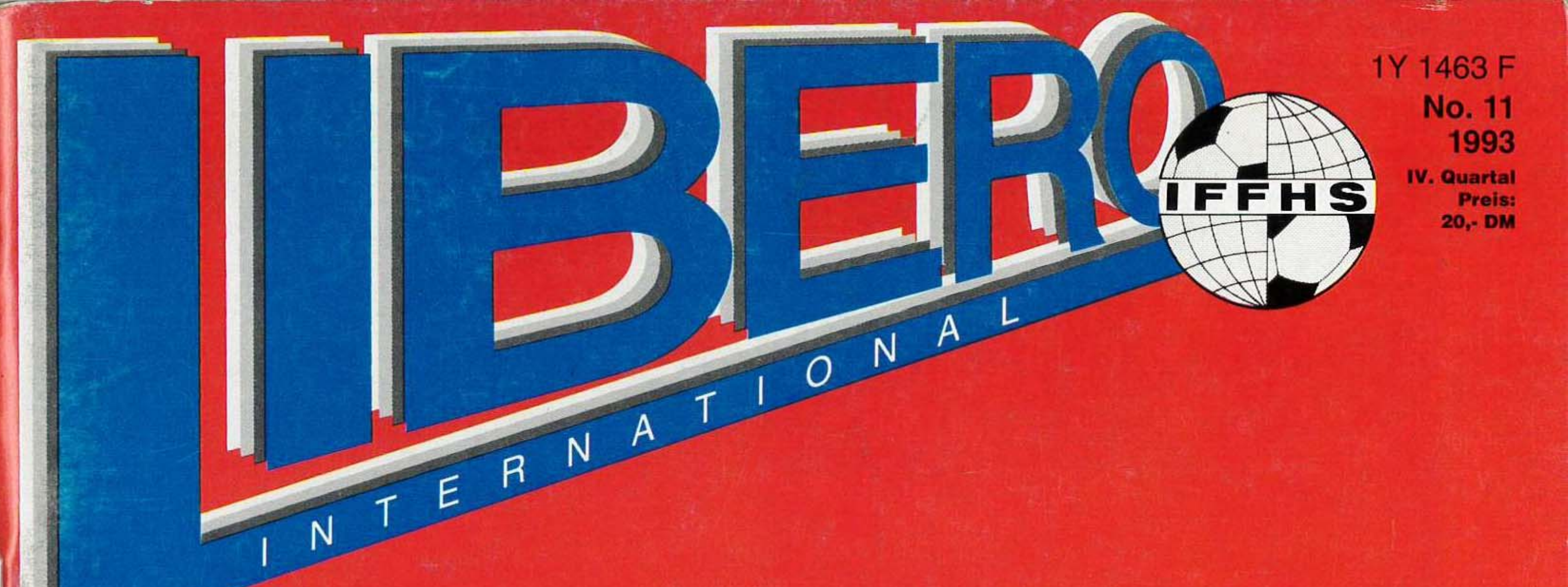


1Y 1463 F
No. 11
1993
IV. Quartal
Preis:
20,- DM

Copa América '93
- Argentina
- México
- Colombia
- Ecuador

Die Genialität des Europapokals

Europapokal-Helden
- Albert Batteux
- Luis Antonio Carniglia
- Arthur Edward Ellis
- Robert Jonquet
- Nils Liedholm
- Péter Palotás
- José Emilio Santamaría
- Giuliano Sarti

Deutscher Torhüter des Jahres 1992/93
Andreas Köpke vor Bodo Illgner und Oliver Reck

Länderspiel-Serie
- England
- Frankreich
- Italien

Pelé

Kontinent-Analyse: **Die besten Fußballer Südamerikas aller Zeiten!**
Pelé ⋆ Maradona ⋆ Di Stéfano ⋆ Zico ⋆ Figueroa ⋆ Garrincha ⋆ Cubillas ⋆ Tostão ⋆ Schiaffino ⋆ Fillol

Inhalts-verzeichnis

Zum Titelbild

Die Fußball-Historiker und -Experten des amerikanischen Doppelkontinents halten nach einer eingehenden Analyse den Brasilianer Edson Arantes do Nascimento *Pelé* für ihren besten Fußballer aller Zeiten, gefolgt von den beiden Argentiniern Diego Armando Maradona und Alfredo Di Stéfano. Foto: Weltwoche

Sehr geehrte Leser,

mit dieser Ausgabe beginnen wir – auch ganz im Sinne der FIFA – im größeren Ausmaß mit der weltweiten Dokumentation der A-Länderspiele. Dabei stellen wir ungewöhnlich hohe Anforderungen: Alle Angaben müssen authentisch sein, auch mit dem jeweiligen nationalen Fußballverband abgestimmt und statistisch perfekt sein. Mit entsprechenden Fußnoten werden wichtige, interessante und kuriose Informationen zusätzlich gegeben, und zudem bemühen wir uns auch um eine optimale fotografische Dokumentation. Dies alles in ihrer Gesamtheit stellt quasi eine neue Dimension im Weltmaßstab dar.

Die fotografische Dokumentation der Länderspiele ist aufgrund der Entwicklung der Fototechnik vor 1920 insgesamt spärlich und zudem von Land zu Land verschieden ausgeprägt gewesen. Dies spiegelt sich natürlich auch im Fußballsport wider. Hinzu kommt noch die Vernichtung (Kriege, Brände, Katastrophen) von Archiven und Bibliotheken sowie eine Unterschätzung des Fußballsports insgesamt in vielen Ländern in den ersten Jahrzehnten unseres Jahrhunderts. Dies alles trifft auch auf solch eine große Kulturnation wie Frankreich zu, wo trotz langer und intensiver Bemühungen in allen denkbaren Quellen nur wenig auffindbar war.

Mit England, Frankreich und Italien präsentieren wir Ihnen diesmal die Länderspiele von drei klassischen Fußball-Nationen. Jene von England publizieren wir gar nochmals von Beginn an, da die englischen IFFHS-Mitglieder mit großem Aufwand nochmals die gesamte Epoche recherchiert haben und dabei feststellen mußten, daß selbst die bekanntesten englischen Jahrbücher unglaublich viele Fehler enthalten. Lücken sind in all diesen Büchern ohnehin reichlich. Die Schlußfolgerung, gemessen an dem, was wir Ihnen jetzt bieten können: In den englischen (Jahr)-Büchern schreibt seit über einem halben Jahrhundert einer vom anderen nur noch primitiv ab!

Betreffs des Europapokals schließen wir mit einer Zusammenfassung und acht (!) Porträts von Europapokal-Helden die 50er Jahre endgültig ab. So können wir uns ab der nächsten Ausgabe diesen Konkurrenzen der 60er Jahre widmen. Im aktuelleren Teil finden Sie einen ausführlichen Report über die »Copa América '93«, dem Top-Ereignis des Fußball-Jahres 1993, sowie von der Wahl und Ehrung des »Deutschen Torhüters des Jahres 1992/93«. Die deutschen Torhüter gehören ja bekanntlich in ihrer Gesamtheit mit jenen von Italien, Spanien, Großbritannien und Argentinien zur Weltspitze.

Mit großem Aufwand und Sachverstand haben sich die IFFHS-Mitglieder des amerikanischen Doppelkontinents in Zusammenarbeit mit weiteren Fußball-Historikern und -Experten der Frage nach den besten Fußballern (Süd) Amerikas aller Zeiten gewidmet. Das Resultat dieser zeitaufwendigen Analyse finden Sie in dieser Ausgabe, die zugleich auch die alljährlichen »Top Ten« von »(Süd) Amerikas Fußballer des Jahres« enthält. Unseren herzlichen Glückwunsch gilt dem Sieger Edson Arantes do Nascimento »Pelé« sowie den nachfolgend plazierten.

In dieser Ausgabe, die sich ausschließlich auf den europäischen und südamerikanischen Fußball konzentriert, finden Sie wieder in gebündelter Form authentische Dokumentationen und Informationen, die Sie sonst nirgendswo in der Welt erhalten. Dann viel Freude beim Lesen!

Ihr

Alfredo W. Pöge

Dr. Alfredo W. Pöge
(Chefredakteur)

Die Genialität des Europapokals

von Dr. Alfredo W. Pöge (Wiesbaden/Deutschland)

Zwischenbilanz des Europapokal der Landesmeister (1955-1960)

Der Europapokal sorgte binnen weniger Jahre für eine neue Rollenverteilung im europäischen Club-Fußball. Erstmals gab es auf gesamteuropäischer Ebene durch einen Wettbewerb objektivere Kriterien, denn die nationalen Meister spiegelten in etwa den Gipfel der Leistungsstärke des Vereins-Fußballs ihrer Länder wider.

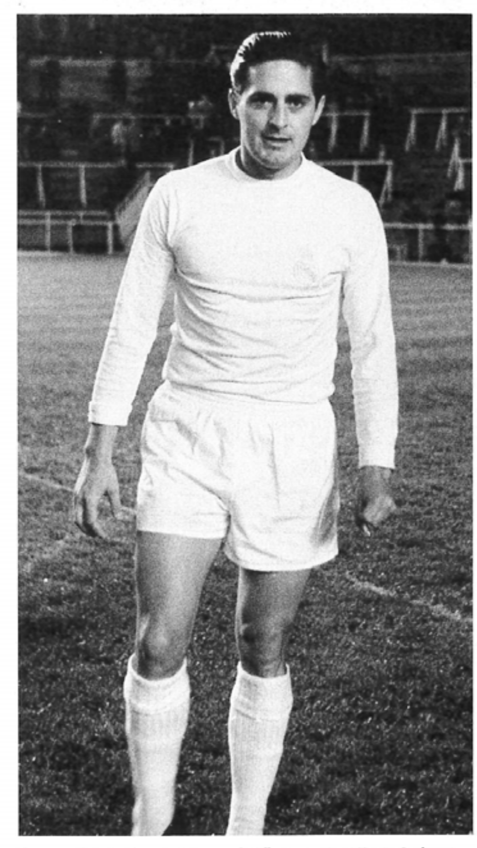
In einer geradezu unglaublichen, fast übermächtigen Art und Weise dominierten die spanischen Clubs in Europa, wobei Real Madrid alle fünf Konkurrenzen mehr oder weniger souverän gewann und dazu noch einen phantastischen Fußball bot, der durch eine extreme Offensive geprägt war. Eine Fülle von Weltstars und genialen Fußballern stand in Reals Reihen. Untermauert wird diese spanische Dominanz noch durch die beiden Semifinalisten Atlético Madrid und CF Barcelona, die jeweils nur am nationalen Rivalen, am Real Club de Fútbol, scheiterten. Ansonsten hätte es sehr wahrscheinlich gar zweimal ein rein spanisches Finale gegeben.

Rang 2 im europäischen Vereins-Fußball teilten sich in der zweiten Hälfte der 50er Jahre Italien und Frankreich, die je zwei Finalisten stellten, die Italiener zudem einen Semifinalisten. Die Franzosen spielten gleichfalls sehr offensiv, während die Clubs aus Italien einen technisch brillanten Fußball boten, Abwehr und Angriff aber gleichermaßen betonten. Während die Franzosen von einer glänzenden Fußball-Generation in Reims profitierten, die auch das Gerippe der »Equipe Trikolore« stellte, die 1958 WM-Dritter wurde, spielten in den spanischen und italienischen Clubs eine Unmenge von Ausländern (vor allem Südamerikaner), die teilweise eingebürgert wurden.

So zeichnete sich Ende der 50er Jahre deutlich ab, daß sich die Spielstärke der besten Clubs und Nationalmannschaften in Spanien und Italien nicht mehr synchron entwickelten. Rang 4 und 5 im europäischen Vereins-Fußball nahmen damals England und Schottland ein, jene Länder, deren Clubs zuvor fast ein Dreivierteljahrhundert weltweit dominiert hatten. Das Abschneiden der Engländer wurde jedoch durch den tragischen Flugzeugabsturz auf deutschen Boden (mit ihrem Superteam Manchester United) negativ beeinflußt und damit sicher auch unterbewertet.

So wie die Nationalteams von Ungarn, Österreich und Jugoslawien von der WM-Endrunde 1954 bis 1958 an Spielstärke verloren, so ließ auch die Schlagkraft der Meister dieser Länder Ende der 50er Jahre nach. Die klassischen Beispiele, wo Leistungen der Spitzenclubs in keinem Verhältnis zur Spielstärke ihrer Nationalteams standen, waren Schweden und die BR Deutschland. Die Deutschen waren 1954 Weltmeister und 1958 WM-Vierter, brachten aber nur einmal ihren Meister ins Finale. Hier machte sich das Fehlen einer starken nationalen Liga bemerkbar. Beim Vizeweltmeister (1958) Schweden spielte mehr als das halbe Nationalteam im Ausland (Italien).

Bemerkenswert ist, daß die meisten Tore pro Spiel in jenen beiden Saisons erzielt wurden, in denen es auch mit Abstand die meisten Auswärtssiege gab. Insgesamt wurde aber sehr offensiv gespielt, denn in den 50er Jahren fielen im Durchschnitt vier Tore pro Europapokalspiel. Die Zuschauerresonanz war in dieser Fünf-Jahres-Periode überwältigend, lag im Durchschnitt bei nahezu 40.000 pro Match, von der Qualifikation bis zum Finale alles eingerechnet. Welch ein goldener Segen war der Europapokal der Landesmeister für die Meisterclubs und was für eine Faszination löste er auf die Fans in ganz Europa aus?!



Der argentinische Supertechniker und Halbstürmer José Héctor Rial war einer der Hauptakteure von Real Madrid (seit 1954) und Mitinitiator der faszinierenden Spielweise der Madrilenen. Foto: EFE

So war es fast eine zwangsläufige Folge, daß die nationalen Pokalsieger ihren eigenen internationalen Wettbewerb, den Europapokal der Pokalsieger forderten und ihn ab der Saison 1960/61 auch alljährlich ausspielten. Logisch war auch, daß der Europäische Messepokal noch in den 50er Jahren revolutioniert wurde. Anstelle von Stadt-Auswahlteams bestritten mehr und mehr Clubmannschaften diese Konkurrenz, die zudem ab der Saison 1960/61 alljährlich ausgespielt wurde. Doch auch Südamerika hatte die Zugkraft des Europapokals der Landesmeister erkannt und führte 1960 einen ähnlichen Wettbewerb, die »Copa Libertadores«, ein. Der Europapokal der Landesmeister war einer der genialsten Ideen des internationalen Fußballs aller Zeiten!

Die bestplazierten Clubs im EC I (1955-1960)

Saison	*Sieger*	*Finalist*	*Semifinalist*
1955/56	Real Madrid CF	Stade de Reims	Milan AC Hibernian FC Edinburgh
1956/57	Real Madrid CF	AC Fiorentina Firenze	Manchester United FC FK Crvena zvezda Beograd
1957/58	Real Madrid CF	Milan AC	Vasas SC Budapest Manchester United FC
1958/59	Real Madrid CF	Stade de Reims	Club Atlético de Madrid BSC Young Boys Bern
1959/60	Real Madrid CF	Eintracht Frankfurt	CF Barcelona Glasgow Rangers FC

Heim- und Auswärtsbilanz des EC I (1955-1960)

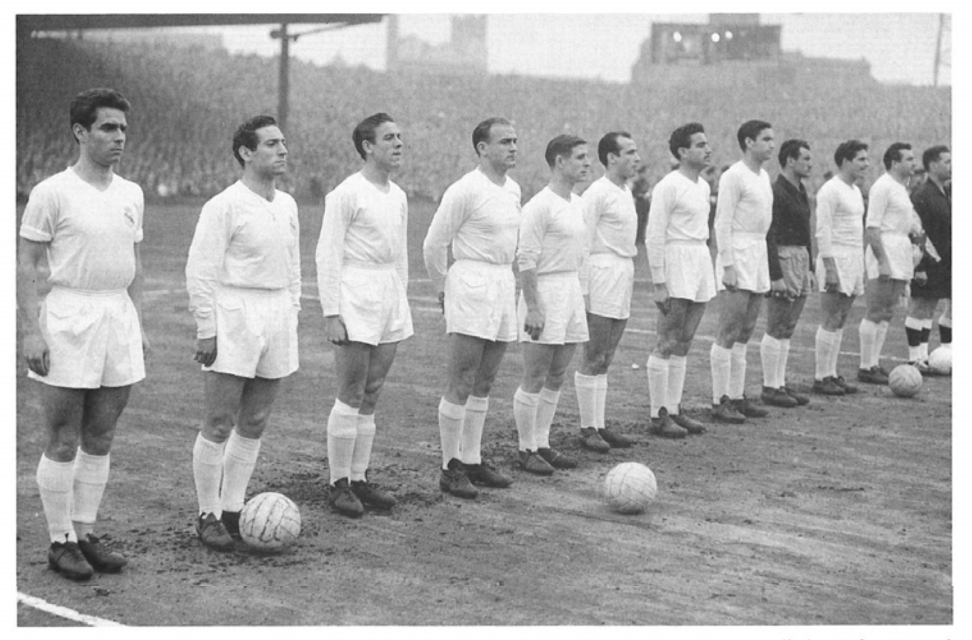
Saison	*Heimsiege %*	*Remis %*	*Auswärtssiege %*	*Siege in neutralen Ländern %*
1955/56	44,9	24,1	31,0	0
1956/57	75,0	13,6	11,4	0
1957/58	62,5	18,8	12,5	6,2
1958/59	60,0	14,6	14,5	10,6
1959/60	48,1	19,2	25,0	7,7

Tor- und Zuschauerbilanz des EC I (1955-1960)

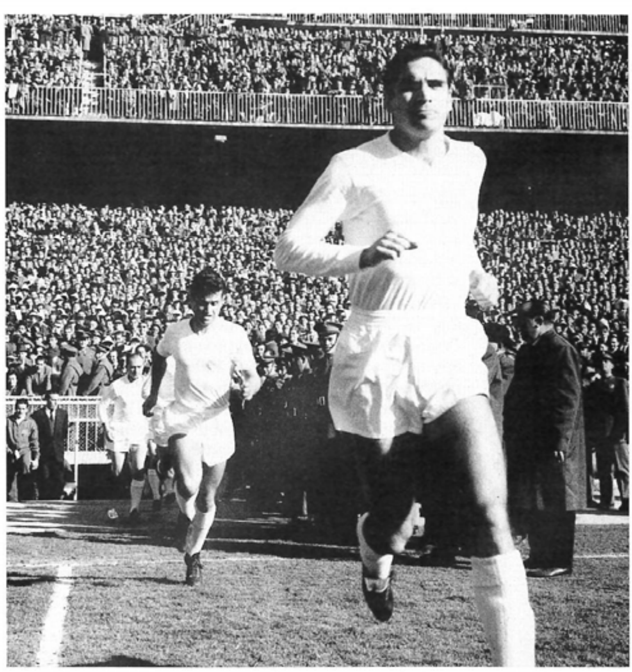
Saison	*Zahl der Spiele*	*total Goals*	*ø Goals pro Match*	*total Zuschauer*	*ø Zuschauer pro Match*
1955/56	29	127	4,38	973.393	33.565
1956/57	44	169	3,84	1.816.352	41.280
1957/58	48	189	3,94	1.885.144	39.274
1958/59	55	199	3,62	1.962.818	35.687
1959/60	52	218	4,19	2.367.084	45.520
total	228	902	3,96	9.004.791	39.494

Äußerst interessant war auch das Medienverhalten, insbesondere jenes der Printmedien, bezüglich des Europapokals in den 50er Jahren in Europa. Während die Franzosen und die Spanier mit flammender Begeisterung die Idee des Europapokals von Beginn an propagandierten, standen die Sportjournalisten in anderen Ländern dem Projekt Europapokal sehr zögernd oder gar passiv gegenüber. Zu jenen Sportjournalisten, die jahrelang weder den sportlichen Wert noch die Genialität des Europapokals erkannten, gehörten die Deutschen. Welch ein Armutszeugnis!

Auf andere Gründe ist die Passivität des sowjetischen Fußballverbandes zurückzuführen. Den Stalinisten und der KPdSU war wohl der völkerverbindende Charakter des Europapokals ein Dorn im Auge, zumal sie ihn nicht zu beeinflussen vermochten. Ähnliche Überlegungen gab es auch in Albanien. Ein Jahrzehnt benötigten die echten Fußballpioniere in diesen beiden Ländern, um ihren allgewaltigen Politikern klarzumachen, daß eine Nichtteilnahme am Europapokal ihrem nationalen Fußball auf die Dauer nicht dienlich ist.



Der glanzvolle Europapokalsieger von 1956/57: Real Madrid. St.v.l. José Maria Zárraga, Francisco Gento, Enrique Mateos, Alfredo Di Stéfano, Raymond Kopa, Manuel Torres, Rafael Lesmes, Marcos Alonso »Marquitos«, Juan Adelarpe Alsonso, José Héctor Rial, Miguel Muñoz (vor dem Semifinalmatch in Old Trafford). Foto: Ringier BD



◀ **Der Einlauf der Fußball-Gladiatoren in das gigantische, vollbesetzte Estadio Santiago Bernabéu. Vorn Marcos Alonso »Marquitos«, dahinter Enrique Pérez »Pachín« und links hinten Alfredo Di Stéfano. Foto: EFE**

Noch nie hatte es in der Historie des Weltfußballs einen internationalen Wettbewerb gegeben, der so schnell zum Selbstläufer wurde. Dagegen war selbst die Fußball-Weltmeisterschaft eine schwere und sehr lange Geburt gewesen. Obgleich in den 50er Jahren die Kommunikation noch sehr minimal und zeitraubend war, nicht selten durch die politischen Lager in Europa und beiderseitige Engstirnigkeit blockiert oder gar unterbunden wurde, kam es zu dieser sensationellen Entwicklung im Eiltempo.

In den meisten Ländern waren es die Spieler, Clubs und Zuschauer (Fans), die die Bedeutung und Zugkraft des Europapokals sehr schnell erkannten – und nicht die Medien. Dies ist kein Phänomen, sondern eine logische Folge von Zensur und mangelndem Fußballverstand. Erst als der Europapokal seinen internationalen Durchbruch im Blitzverfahren erreicht hatte, kamen die profit- oder nationalistisch-politisch ausgerichteten Medien! Die IFFHS konnte dies bei der Erarbeitung der statistischen Details von jedem Europapokalspiel überall nachvollziehen.

Die IFFHS hat den Europapokal der Landesmeister im »„Libero« (No. 6 bis No. 10) von 1955 bis 1960 Saison für Saison in einer noch nie in Europa dagewesenen statistischen Perfektion, dazu mit Fotos und einem neutralen Text publiziert, wo jeder Name und jede Zahl authentisch ist. Zudem wurden zu jeder Saison als auch insgesamt (jeweils von 1955 bis dato) die offiziellen Ranglisten betreffs Schiedsrichter, Trainer, Kapitän, Torhüter (unbezwungene Spielzeit), Torjäger, Spieleinsätze und Bilanz veröffentlicht.

In Abrundung dieser Europapokal-Dokumentation wurden Biographien (mit Porträtfoto) von Europapokal-Helden publiziert. Die diesbezügliche Auswahl erfolgte nicht willkürlich, sondern anhand der oben erwähnten Ranglisten. Mit den diesem Beitrag nachfolgenden Biographien hat die IFFHS ihre ursprüngliche Absicht realisiert. Diese bestand darin, Biographien zu erstellen von dem in den 50er Jahren im Europapokal am meist eingesetzten Referee (Arthur Edward Ellis), den drei erstplazierten Trainern (Luis Antonio Carniglia, José Villalonga, Albert Batteux), vier erstplazierten Kapitänen (Nils Liedholm, Robert Jonquet, Miguel Muñoz, Juan Segarra) und Torhütern (Giuliano Sarti, Dominique Colonna, Juan Adelarpe Alonso, Gilbert H. Merrick), von allen Torjägern mit 10 und mehr erzielten Toren sowie von den »Top ten« bezüglich der meisten Spieleinsätze.

Die Sieger-Elf von Real Madrid, die die 5. Europapokal-Trophäe am 18. Mai 1960 in Glasgow gewann. St.v.l. Rogelio Antonio Domínguez, Marcos Alonso »Marquitos«, José Emilio Santamaría, Enrique Pérez »Pachín«, José María Vidal, José María Zárraga (capitán); v.v.l. Darcy Silveira dos Santos »Canario«, Luis Del Sol, Alfredo Di Stéfano, Ferenc Puskás, Fransicso Gento. Foto: Del Olmo-Archiv ▼





Der König der königlichen Madrilenen und weltbeste Fußballer jener Jahre, Alfredo Di Stéfano, präsentiert die fünf gewonnenen Trophäen im Europapokal der Landesmeister. 5mal war er der große Vater des Gewinns der europäischen Krone. Foto: Archiv

Von dieser Galerie der Superstars im Europapokal liegt mit dieser Ausgabe mit Ausnahme von Alfredo Di Stéfano, Francisco Gento und Ferenc Puskás alles vor. Diese drei Weltstars werden erst in der nächsten Ausgabe porträtiert, da sie Anfang der 60er Jahre noch grandiose Leistungen im Europapokal boten. So betrachtet die IFFHS die Dokumentation des Europapokals der Landesmeister der 50er Jahre als abgeschlossen.

In gleicher Perfektion wurde der Europapokal der Messestädte (Fairs Cup) von 1955 bis 1960 in der Ausgabe No. 20 der »Fußball-Weltzeitschrift« en bloc produziert. Ab der Ausgabe No. 12 des »Libero« wird mit der analogen Dokumentation der drei Europapokal-Wettbewerbe 1960-1970 begonnen.



Real nach seinem 4. EC I-Gewinn am 3. Juni 1959 auf der Siegerrunde im Stuttgarter Neckar-Stadion. V.l. José María Vidal, Marcos Alonso »Marquitos«, Darcy Silveira »Canario«, Rogelio Antonio Domínguez, Ferenc Puskás, José Emilio Santamaría, José María Zárraga. Foto: Jens-Archiv

Zwischenbilanz des Europäischen Messestädtepokals (1955-1960)

Auch hier dominierte mit »Barca« in fast unvorstellbarer Art und Weise ein spanischer Club, ebenfalls gesegnet mit vielen Weltstars und einer faszinierenden Spielweise. Äußerst stark in der Abwehr, ein optisch schönes Spiel bietend und mit einem extrem torgefährlichen Angriff versehen, der zuweilen einem Orkan glich, deklassierte der Club de Fútbol Barcelona (nach der Franco-Ära wieder in FC Barcelona zurückbenannt) die Konkurrenz. Im Gegensatz zum Europapokal der Landesmeister war im Messestädtepokal England eindeutig die No. 2 in Europa.

Damit kann auch fehlerfrei geschlußfolgert werden, daß in dieser Periode (1955-1960) hinter Spaniens Clubs in Europa jene von England, Italien und Frankreich mit Abstand dominierten. Zugleich läßt dies Rückschlüsse auf die Spielstärke ihrer National-Ligen zu. Schon nach zwei ausgespielten Konkurrenzen des European Fairs Cup waren die Städte-Auswahlteams quasi out, da sie dem stärksten Club in ihrer eigenen Heimatstadt in der Regel schon nicht mehr Paroli bieten konnten, jenen von Europa ohnehin nicht. So war der Messestädtepokal das Grab für die Stadt-Auswahlteams auf europäischer Ebene. Eine logische Entwicklung, die mit der zunehmenden Professionalisierung des Fußballsports abzusehen war.

Die bestplazierten Teams im European Fairs Cup (1955-1960)

Saison	*Sieger*	*Finalist*	*Semifinalist*
1955-58	CF Barcelona	Stadt-Elf London	Birmingham City FC Lausanne-Sports
1958-60	CF Barcelona	Birmingham City FC	Stadt-Elf Beograd Union St. Gilloise

Heim- und Auswärtsbilanz des Fairs Cup (1955-1960)

Spielzeit	*Heimsiege %*	*Remis %*	*Auswärtssiege %*	*Siege in neutralen Ländern %*
1955-58	69,6	13,0	13,0	4,4
1958-60	56,7	23,3	20,0	0

Tor- und Zuschauerbilanz des European Fairs Cup (1955-1960)

Saison	*Zahl der Spiele*	*total Goals*	*ø Goals pro Match*	*total Zuschauer*	*ø Zuschauer pro Match*
1955-58	23	93	4,04	557.015	24.218
1958-60	30	120	4,00	660,428	22.014
total	53	213	4,02	1.217.443	22.971



Die Katalanen besaßen mit dem Exil-Ungarn Sándor Kocsis den perfektesten Kopfballspieler der Welt. Foto: Félix Martialay



Der Argentino José Héctor Rial war ein Herzstück des Fußball-Wunders Real Madrid. Foto: Félix Martialay

Die absoluten Europapokal-Rekorde aller Wettbewerbe (1955-1960)

Nachfolgend die Rekordlisten, in denen der Europapokal der Landesmeister und Messestädtepokal addiert sind, mit dem Stichtag 1. August 1960. Die erste Zahl entspricht dem Europapokal der Landesmeister, die zweite dem European Fairs Cup (EFC).

Referee (EC I & EFC 1955-1960):

1.	Arthur Edward Ellis (England)	(12/1)	13	Spiele
2.	Albert Alsteen (Belgique)	(8/–)	8	"
	Leopold Sylvain Horn (Nederland)	(8/–)	8	"
	Lucien Van Nuffel (Belgique)	(6/2)	8	"
	Albert Dusch (Deutschland)	(5/3)	8	"
6.	Alfred Grill (Österreich)	(6/–)	6	"
	Edouard Harzic (France)	(6/–)	6	"
	Fritz Seipelt (Österreich)	(5/1)	6	"
	Gérard Versyp (Belgique)	(4/2)	6	"
	Paul Wyssing (Schweiz)	(4/2)	6	"
	Gottfried Dienst (Schweiz)	(3/3)	6	"
12.	Erich Steiner (Österreich)	(5/–)	5	"
	Julio Campanati (Italia)	(4/1)	5	"
	Manuel Aseni (España)	(3/2)	5	"

Trainer (EC I & EFC 1955-1960):

1.	Luis Antonio Carniglia (OGC de Nice/Real Madrid CF/Argentina)	(20/–)	20	Spiele
2.	José Villalonga (Real Madrid CF/ Sevilla FC/España)	(17/–)	17	"
3.	Albert Batteaux (Stade de Reims/ France)	(16/–)	16	"
	Fernando Daucik (Athletic Club Bilbao/Club Atlético de Madrid/ Čescoslovensko/España)	(16/–)	16	"
	Héctor Puricelli (Milan AC/ Uruguay)	(16/–)	16	"
	James Scotland Symon (Glasgow Rangers FC/Scotland)	(16/–)	16	"
	Helenio Herrera (CF Barcelona/Argentina)	(8/8)	16	"
8.	Matthew Busby (Manchester United FC/Scotland)	(14/–)	14	"
9.	Hans Pesser (Wiener Sport-Club/ Österreich)	(12/–)	12	"
10.	Krum Milev (CDNA Sofia/Bulgaria)	(11/–)	11	"
	Albert Sing (BSC Young Boys Bern/ Deutschland)	(11/–)	11	"

Captain (ECI & EFC 1955-1960):

1.	Juan Segarra (CF Barcelona/España)	(7/13)	20	Spiele
2.	Nils Liedholm (Milan AC/Sverige)	(17/–)	17	"
3.	Robert Jonquet (Stade de Reims/ France)	(15/–)	15	"
	Miguel Muñoz (Real Madrid CF /España)	(15/–)	15	"
5.	Roger William Byrne (Manchester United FC/England)	(14/–)	14	"
	Rajko Mitič (FK Crvena zvezda Beograd/Jugoslavija)	(12/2)	14	"
7.	Leopold Barschandt (Wiener Sport-Club/Österreich)	(12/–)	12	"
8.	Eugen Meier (BSC Young Boys Bern/ Schweiz)	(11/–)	11	"
9.	Alberto Callejo (Club Atlético de Madrid/España)	(10/–)	10	"
	Alfred Preißler (BV Borussia Dortmund/Deutschland)	(10/–)	10	"
	Alfred Pfaff (Eintracht Frankfurt/ Stadt-Elf Frankfurt/Deutschland)	(7/3)	10	"
	Trevor Smith (Birmingham City FC (England)	(–/10)	10	"



Arthur Ellis (England) war in den 50er Jahren der berühmteste Referee der Welt. Hier begrüßte er den Schweizer Spielführer Alfred Bichel, während der Deutsche Andreas Kupfer (rechts) dies beobachtete. Deutschland gewann am 22. November 1950 im Stuttgarter Neckar-Stadion 1:0. Foto: Ellis-Archiv

Goalkeeper (EC I & EFC 1955-1960):

1. Gilbert Harold Merrick (Birmingham City FC/England/EFC) 358 min.
2. Giuliano Sarti (AC Fiorentina Firenze/Italia/EC I) 330 "
3. Dominique Colonna (Stade de Reims/France/EC I) 306 "
4. Juan Adelarpe Alonso (Real Madrid CF/España/EC I) 293 "
5. Jean Nicolay (Standard Club Liégeoise/Belgique/EC I) 259 "
6. Raymond E. Wood (Manchester United FC/England/EC I) 247 "
7. Thomas Younger (Hibernian FC Edinburgh/Scotland/EC I) 245 "
8. Sándor Gellér (MTK Budapest/Magyarország/EC I) 243 "
9. Lorenzo Buffo (Milan AC/Italia/EC I) 238 "
10. Giorgio Ghezzi (FC Internazionale Milano/Italia/EC I) 224 "
11. Antonio Ramallets (CF Barcelona/España/EFC) 220 "

Goalgetter (EC I & EFC 1955-1960):

1. Alfredo Di Stéfano (Real Madrid CF/Argentina/España) (36/–) 36 Goals
2. Bora Kostić (FK Crvena zvezda Beograd/Jugoslavija) (15/6) 21 "
3. Ferenc Puskás (Budapesti Honvéd/Real Madrid CF/Magyarország/España) (15/–) 15 "
4. José Héctor Rial (Real Madrid CF/Argentina/España) (14/–) 14 "
5. Dennis S. Viollet (Manchester United FC/England) (13/–) 13 "
   Ladislav Kubala (CF Barcelona/Magyarország/ Československo/España) (7/6) 13 "
7. Evaristo de Macedo (CF Barcelona/Brasil) (4/8) 12 "
8. Thomas Taylor (Manchester United FC/England) (11/–) 11 "
9. Jacques Foix (OGC de Nice/France) (10/–) 10 "
   Just Fontaine (Stade de Reims/France) (10/–) 10 "
   Péter Palotás (Budapesti Vörös Lobogó/MTK Budapest/Magyarország) (10/–) 10 "
   Milos Milutinović (FK Partizani Beograd/Jugoslavija) (8/2) 10 "
   Eulogio Martínez (CF Barcelona/Paraguay/España) (3/7) 10 "

Matches (EC I & EFC 1955-1960):

1. Francisco Gento (Real Madrid CF/España) (35/–) 35 Spiele
   Alfredo Di Stéfano (Real Madrid CF/Argentina/España) (35/–) 35 "
3. José María Zárraga (Real Madrid CF/España) (31/–) 31 "
4. Raymond Kopa (Stade de Reims/Real Madrid CF/France) (29/–) 29 "
5. Rafael Lesmes (Real Madrid CF/España) (28/–) 28 "
6. Marcos Alonso »Marquitos« (Real Madrid CF/España) (26/–) 26 "
7. José Héctor Rial (Real Madrid CF/Argentina/España) (23/–) 23 "
8. Juan Adelarpe Alonso (Real Madrid CF/España) (22/–) 22 "
   Sigfrido Garcia (CF Barcelona/España) (8/14) 22 "
10. José Emilio Santamaría (Real Madrid CF/Uruguay/España) (20/–) 20 "
   Antonio Ramallets (CF Barcelona/España) (8/12) 20 "
   Juan Segarra (CF Barcelona/España) (7/13) 20 "
13. Eulogio Martínez (CF Barcelona/Paraguay/España) (8/10) 18 "
14. Nils Liedholm (Milan AC/Sverige) (17/–) 17 "



Einer der wenigen Überlebenden der »United« beim tragischen Flugzeugabsturz auf süddeutschen Boden: Goalgetter Dennis Viollet.
Foto: Syndication International

Winners (EC I & EFC 1955-1960):

5mal: Real Madrid CF (España) – 1955/56, 1956/57, 1957/58, 1958/59, 1959/60
2mal: CF Barcelona (España) 1955/58, 1958/60

Proportion of Goal (EC I & EFC 1955-1960):

competition	*number of matches*	*total Goals*	*ø goals per match*
EC I	228	902	3,96
EFC	53	213	4,02
total	281	1115	3,97

Resonance of Gate (EC I & EFC 1955-1960)

competition	*number of matches*	*total spectators*	*ø spectators per match*
EC I	228	9.004.791	39.494
EFC	53	1.217.443	22.971
total	281	10.222.234	36.378



ARTHUR EDWARD ELLIS (England)

von Mervyn D. Baker
(Bristol/England)

geb. am 8. Juli 1914 in Hallifax (Yorkshire)

Beruf: Kaufmännischer Angestellter (einer Brauerei)

Aktiver Referee: (1930-1963)
FIFA-Referee: 1948-1960
Referee-Länderspiele: (1948-1960)
Europapokal-Spiele: 13 (1955-1960)
Liga-Spiele/I. Division: (1939-1963)

Größte Erfolge als Referee:
Weltmeisterschafts-Endrunde: 1950, 1954, 1958
Olympisches Endrundenturnier: 1952
Europameisterschafts-Endrunde: 1960
Europameisterschafts-Finale: 1960
Europapokal-Finale der Landesmeister: 1955/56
Englisches Pokalfinale: 1951/52

Arthur Edward Ellis war vom Fußballsport gefesselt, spielte gelegentlich auch in der Schulmannschaft (Christ Church) seiner Geburtsstadt, mußte aber frühzeitig erkennen, daß er weder als Mittelstürmer, noch auf einer anderen Position eine größere Zukunft hatte. So widmete er sich frühzeitig dem Refereewesen, legte die Prüfung ab und begann 16jährig auf regionaler Ebene Spiele zu leiten. Später schaffte er den Sprung in die Yorkshire League (1938) und noch vor Ausbruch des II. Weltkrieges in die Football League.

York City AFC gegen Darlington FC bzw. Sunderland AFC – Grimsby Town FC waren seine Premiere-Einsätze auf dem Wege nach oben. Während des Krieges war er als Instrukteur eines Bomber-Kommandos tätig und hatte gelegentlich auch die Möglichkeit, in Yorkshire Spiele leiten zu können. Nach Kriegsende zählte er bereits zu den besten englischen Unparteiischen.

Seine große internationale Premiere als Referee hatte Arthur Ellis am 4. April 1948 in Paris, als er vor 60.074 Zuschauern im Stade Olympique (Colombes) das Spiel Frankreich – Italien (1:3) leitete. 1950 folgte dann schon seine erste WM-Endrunden-Teilnahme in Brasilien, wo er in São Paulo das Spiel Italien – Paraguay (2:0) und in Rio de Janeiro das Match Brasilien – Schweden (7:1) leitete sowie im Finale als Linienrichter fungierte.

Den nächsten Höhepunkt in seiner Referee-Karriere brachte das Jahr 1952. Zunächst pfiff er im Londoner Wembley Stadium das »English Cupfinal« zwischen Newcastle United FC und Arsenal FC London (1:0), und danach nahm er am olympischen Fußballturnier in Helsinki teil, wo ihm u.a. die Leitung des Spieles Italien – USA (8:0) übertragen wurde.

Weltberühmt wurde Arthur Edward Ellis 1954 während der WM-Endrunde in der Schweiz. Nachdem er das Gruppenspiel zwischen Uruguay – Tschechoslowakei (2:0) sicher geleitet hatte, wurde ihm der große Achtelfinal-Hit zwischen Ungarn und Brasilien (4:2) als Unparteiischer übertragen. In dieser »Schlacht von Bern«, die sich auch in den Umkleidekabinen fortsetzte, bewies der Engländer all seine Fähigkeiten. Dennoch mußte er den ungarischen Kapitän József Bozsik sowie die beiden Brasilianer Nilton Santos und Humberto Barbosa des Feldes verweisen. Es war ein unglaublicher Fight, der in die Geschichte des Weltfußballs einging.

Seine 3. WM-Endrunden-Teilnahme erlebte Ellis 1958 in Schweden, wo er zwei Spiele leitete: Tschechoslowakei – BR Deutschland 2:2 und Tschechoslowakei – Argentinien 6:1. Außerdem fungierte er zweimal als Linienrichter, zunächst beim ruppigen Semifinale zwischen Schweden – BR Deutschland (3:1) sowie gleichfalls in Göteborg beim Spiel um Platz 3 zwischen Frankreich – BR Deutschland (6:3).

Der sehr populäre und erfahrene englische Referee war natürlich auch im Europapokal der Landesmeister ein begehrter Unparteiischer. So kam er in der ersten Saison (1955/56) auf die meisten Referee-Einsätze dieser neuen internationalen Super-Konkurrenz und pfiff auch am 13. Juni 1956 im Parc de Princes (Paris) das Europapokal-Finale zwischen Stade de Reims und Real Madrid CF (3:4). Und bis 1960 hatte er mehr Europapokal-Spiele geleitet als jeder andere europäische Schiedsrichter.



Ein Weltklasse-Referee: Arthur Ellis. **Foto: Kurt Müller**

1960 neigte sich seine internationale Karriere dem Ende. Am 11. Mai 1960 leitete er in Düsseldorf das Länderspiel der BR Deutschland gegen Irland (0:1), und dann nahm er am 10. Juli 1960 mit dem Finale der I. Europameisterschaft, die sich damals noch Europapokal der Nationen nannte, Abschied. Die Sowjetunion hatte Jugoslawien nach Verlängerung 2:1 bezwungen, als der Schlußpfiff von Arthur Ellis ertönte.

In Englands Elite-Liga pfiff er jedoch noch weiter, bis 1963, ehe er im Liverpooler Goodison Park mit dem Liga-Spiel Everton FC – Arsenal FC London auch seinen nationalen Abschied nahm. Insgesamt 73 internationale Referee-Einsätze hatte er in ganz Europa und in Südamerika geleitet, und fast ein Vierteljahrhundert zählte er zu den Unparteiischen der höchsten englischen Spielklasse.

Beruflich war er als Vertreter für Ramsden's Brewery (Halifax) tätig. Doch 1967 startete er gemeinsam mit »Eddie« Waring, »Ted« Ray und »Charlie« Chester die BBC-Serie »It's a Knock-out«, von der jährlich 20 Teile ausgestrahlt wurden. Dieser TV-Hit lief 16 Jahre (1967-1982) und wurde sehr populär.

1963 wurde »Pools Panel« gegründet, jene Körperschaft, die die nicht beneidenswerte Aufgabe hat, in den Wintermonaten zu entscheiden, welche Liga-Spiele aufgrund der Platz-und Witterungsverhältnisse nicht stattfinden können. Diese 5 Mitglieder müssen von Ende November bis Anfang April an jedem Spieltag in Londons Waldorf Hotel anwesend sein und gemeinsame Entscheidungen treffen. Arthur Ellis gehörte diesem Gremium seit seiner Gründung an, außerdem in den letzten Jahren die Ex-Internationa-

Fortsetzung auf Seite 16



LUIS ANTONIO CARNIGLIA
(Argentinien)

von Julio Héctor Macías (Mar del Plata/Argentinien),
Éric Lemaire (Paris/Frankreich),
José del Olmo (Valencia/Spanien) &
Alfonso Spadoni (Milano/Italien)

geb. am 4. Oktober 1917 in Olivos (Provincia: Buenos Aires)

Spitzname: »Yiyo«

Lieblingsposition: Halbrechts (offensives Mittelfeld)

Vereinszugehörigkeit:
1935-1941: Club Atlético Boca Juniors Buenos Aires
1945: Club Atlético Chacarita Juniors
1945-1948: Atlas de Guadalajara (México)
1951-1952: OGC de Nice (France)
1952-1953: SC Toulon (France)
1953-1955: OGC de Nice (France)

Amateur-Länderspiele: 1 (18. Juli 1937)
kein Länderspieltor

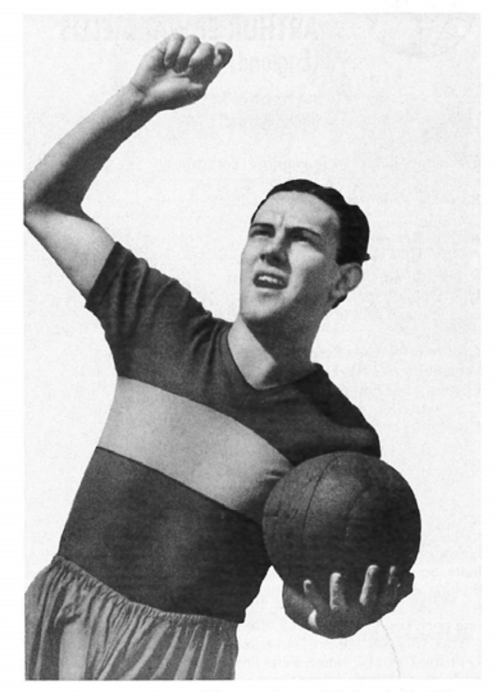
Größte Erfolge als Spieler:
Argentinischer Meister: 1940
Mexikanischer Meister: 1946/47
Mexikanischer Pokalsieger: 1947/48
Französischer Meister: 1951/51
Französischer Pokalsieger: 1951/52, 1953/54

Trainer-Laufbahn:
1955-1957: OGC de Nice (France)
1957-1959: Real Madrid CF (España)
1959-1960: AC Fiorentina Firenze (Italia)
1960-1961: AS Bari (Italia)
1961-1963: AS Roma (Italia)
1963-1964: Milan AC (Italia)
1964-1965: Real Club Deportivo de La Coruña (España)
1965-1967: Bologna FC (Italia)
1968: CA Independiente Avellaneda (Argentina)
1970-1971: Juventus FC Torino (Italia)
1973: CA San Lorenzo de Almagro Buenos Aires (Argentina)
1978-1980: Girondin de Bordeaux (France)
1980-1982: Club Atlético Boca Juniors Buenos Aires (Argentina)

Größte Erfolge als Trainer:
Club-Weltpokal-Finalist: 1963
Europapokalsieger der Landesmeister: 1957/58, 1958/59
Französischer Meister: 1955/56
Spanischer Meister: 1957/58
Spanischer Vizemeister: 1958/59
Spanischer Pokalfinalist: 1957/58
Argentinischer Meister: 1981

Luis Antonio Carniglia ist der Sohn des italienischen Emigranten David Carniglia, der 1891 in Buenos Aires ankam. Luis selbst wurde in Olivos , einer großen Stadt nördlich vor den Toren Buenos Aires geboren, wo er auch das Fußballspielen erlernte. Später wechselte er wegen seines Studiums in die argentinische Hauptstadt, wo er sich dem berühmten Verein Boca Juniors anschloß. 18jährig gab er dort sein Debüt im großen Liga-Team. Doch erst kurz vor Abschluß seines Zahnmedizin-Studiums (2 Semester) widmete er sich vollends dem Fußballsport, der ihn so sehr faszinierte.

Der feine Halbstürmer Luis Carniglia, der einmal Kapitän der argentinischen Amateur-Auswahl war, war ein Gründungsmitglied



Ein großer Spieler und ein noch besserer Trainer: Luis Antonio Carniglia.
Foto: Macías-Archiv

der »Futbolistas Argentinos Agremiados« und wurde zum ersten Präsidenten dieser Spieler-Gewerkschaft der argentinischen Fußballer gewählt. Ende 1941 erlitt er in einem Meisterschaftsspiel Boca Juniors Buenos Aires – CA Rosario Central eine schwere, komplizierte 3fache Fraktur des rechten Beines, die ihn zunächst, zu einem 6monatigen Krankenhaus-Aufenthalt zwang. Doch auch danach kamen ihm immer wieder Zweifel, ob er je wieder aktiv spielen könnte. Anfangs unterstützte ihn Boca Juniors etwas, dann folgten jedoch bittere Jahre.

Erst 1945 war sein Bein richtig verheilt. Es folgte eine kurze, nicht sehr glückliche Episode bei Chacarita Juniors, ehe er dann nach México emigrierte und dort auch wieder sportlichen Erfolg fand. 31jährig kehrte er nach Argentinien zurück, erhielt jedoch trotz aller Bemühungen selbst bei Tigre keinen Vertrag, den er erst drei Jahre später in Frankreich erhielt.

Carniglia kam während der Saison 1951/52 wie auch Pancho Gonzalés in Nizza an. Er war der andere wichtige Zuwachs des südfranzösischen Clubs. Doch der Argentino Luis Antonio bestritt nur 9 Liga-Spiele (1 Tor), gewann aber den »Coupe de France« mit. Dann wechselte er für eine Saison zum Zweit-Divisionär nach Toulon. Doch diese Zwischenstation dauerte nur eine Saison, dann kehrte er fast 36jährig zu den »Aiglons« zurück.

Einen Stammplatz vermochte er jedoch in Nizza nicht mehr zu erkämpfen, er absolvierte in der Saison 1953/54 nur 7 Liga-Spiele (1 Tor), stand aber erneut im siegreichen Team des französischen Pokalfinales mit so bekannten Offensiv-Spielern wie Fontaine, Mahjoub, Brandaozinho, Ujlaki und Nurenberg. In der Saison 1954/55 kam Luis Carniglia nur noch selten zum Einsatz, bestritt nur 1 Punktspiel, erreichte aber nochmals mit Nizza das Semifinale im »Coupe de France«. Nebenbei qualifizierte er sich zum Trainer.

Fortsetzung auf Seite 16



ALBERT BATTEUX
(Frankreich)

von Robert Ley (Wickerschwihr/Frankreich) &
Jean Mallaret (L'Isle Jourdain/Frankreich)

geb. am 2. Juli 1919 in Reims (Département Marne)

Spitzname: »Monsieur Albert«

Lieblingsposition: Halbrechts

Vereinszugehörigkeit:
bis 1937: Elenergie Club Reims
1937-1952: Stade de Reims

A-Länderspiele: 8 (6. Juni 1948-19. Juni 1949)
dabei 4 mal Kapitän, 1 Länderspieltor

Nationale und internationale Ehrungen:
Diese gab es damals noch nicht.

Größte Erfolge mit dem Nationalteam:
Keine WM- und EM-Endrundenteilnahme

Größte Erfolge mit dem Vereinsteam:
Französischer Meister: 1948/49
Französischer Vizemeister: 1946/47
Französischer Pokalsieger: 1949/50

Trainerlaufbahn:
1950-1963: Stade de Reims
1963-1967: FC Grenoble
1967-1972: AS de St. Étienne
1976-1977: Olympique de Avignon
1978-1979: OGC de Nice
1958: Co-Trainer des französischen Nationalteams

Größte Erfolge als Trainer:
Europapokalfinalist der Landesmeister: 1955/56, 1958/59
Französischer Meister: 1952/53, 1954/55, 1957/58, 1959/60, 1961/62, 1966/67, 1967/68, 1968/69, 1969/70
Französischer Pokalsieger: 1957/58, 1967/68, 1969/70
(Weltmeisterschafts-Dritter: 1959)

Albert Batteux war ein intelligenter, technisch brillanter Spieler sowie ein hervorragender Stratege und Spielmacher. Er begann seine aktive Laufbahn in seiner Heimatstadt beim Zweitligisten Elenergie Club, ehe er 18jährig zum größten Verein seiner Geburtsstadt wechselte, bei dem er dann 26 Jahre (!) blieb. Er entwickelte sich schnell zu einem ausgezeichneten Fußballer, auch wenn er – vor allem kriegsbedingt – erst 29jährig Nationalspieler wurde. An Albert Batteux ging nach dem II. Weltkrieg in Reims nichts mehr vorbei. In seinen letzten Jahren als Spieler führte er seine Elf zu glanzvollen Erfolgen.

An den Erfolgen von Stade de Reims war er derart beteiligt, daß ihm der damalige Vereinspräsident Henri Germain die Leitung der Mannschaft als Trainer übergab, obgleich er erst 31 Jahre alt war. Doch in jenen Tagen begann die größte Trainerkarriere in der französischen Fußball-Historie, jene von »Monsieur Albert« wie man ihn bald liebevoll und voller Bewunderung nannte. Seine Serie an Trainererfolgen ist außergewöhnlich.

Er hat stets versucht, einen neuen Stil zu kreieren, eine spektakuläre Spielweise zu finden, wo die Spielintelligenz und Offensive dominierten. Er holte den einst jungen Raymond Kopa aus Angers und machte ihn zum Spielmacher des französischen Fußballs. Bald erlangte Stade de Reims den Ruf, einen schönen und prachtvollen Fußball zu zelebrieren. Überall hieß es: »Reims, die Akademie des schönen Fußballs!« Anfangs kritisierten viele, die das Spiel mit langen Pässen gewöhnt waren, das Kurzpaßspiel von Stade. Doch Reims wurde mit ihm eine europäische Spitzenmannschaft, scheiterte 2mal erst im Finale an Real Madrid und gewann in jenen Jahren insgesamt 8 nationale Titel – alle mit Albert Batteux.



Einer der genialsten französischen Trainer aller Zeiten: Albert Batteux.
Foto: Presse Sports / pandis

So glich es schon einer Sensation, daß man ihn 1963 nach jeweils 13 Jahren als Spieler und Trainer entließ. Doch die Strafe folgte auf dem Fuße. Stade de Reims stieg ein Jahr später in die 2. Liga ab und hat bis heute nie wieder zu diesen Glanzzeiten zurückgefunden. Albert Batteux ging nach Grenoble, wo er über 4 Jahre nur Mittelmaß vorfand, ehe er in der Schlußphase der Saison 1966/67 bei Saint-Étienne die Nachfolge von Jean Snella antrat.

Fast über Nacht regierte er mit AS de St. Étienne ein halbes Jahrzehnt über den französischen Fußball und gewann 6 nationale Titel, vier Meisterschaften und zwei Pokalsiege. Wieder hatte Albert Batteux sich mit seiner feinen Spielweise gravierend durchgesetzt. Dennoch wurde ihm 1972 in St. Étienne nach einer Auseinandersetzung mit dem damals mächtigen Präsidenten Roger Rocher gekündigt.

Albert Batteux nahm dies zum Anlaß, sich aus dem Fußballgeschäft zurückzuziehen und sich anderen Dingen des Lebens zu widmen. Auch wenn er später noch zweimal in Avignon und Nice aushalf, ist er seither ein gefragter Fachmann über den internationalen Fußball und schreibt Kolumnen für Fachzeitschriften und hat seine Leidenschaft, schöne Spiele anzusehen, bis heute beibehalten.

Doch seine Biographie wäre lückenhaft, ohne auf das Jahr 1958 hinzuweisen. Da führte er die französische Nationalmannschaft bei der Weltmeisterschaft in Schweden auf den 3. Platz. Man hatte ihn gebeten, die Betreuung der »onze tricolore« zu übernehmen. Er tat es mit gewünschtem Erfolg, die »Reims-Schule« machte einmal mehr Furore. Noch heute schwärmt man in Frankreich von dem einfachen, wirkungsvollen und zugleich schönen Fußballstil à la »Monsieur Albert«.



NILS LIEDHOLM
(Schweden)

von Frank Sjöman (Täby/Schweden) &
Alfonso Spadoni (Milano/Italien)

geb. am 8. Oktober 1922 in Valdemarsvik (Län Östergötland)

Spitzname: »Il Barone«, »Lidas«

Lieblingsposition: Halbstürmer

Vereinszugehörigkeit:
bis 1938: IK Sleipnar
1938-1946: Valdemarsvik IF
1946-1949: IFK Norrköping
1949-1961: Milan AC (Italia)

A-Länderspiele: 23 (15. Juni 1947 - 29. Juni 1958)
10 Länderspieltore

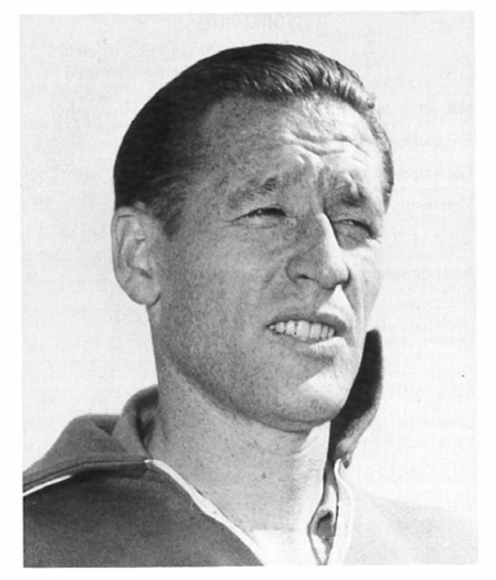
Europas Fußballer des Jahres: 1958 (8. Platz)

Schwedens Fußballer: Fand keine Berücksichtigung, da er im Ausland spielte.

Italiens Fußballer des Jahres: Diese Ehrung gab es damals noch nicht.

Größte Erfolge mit dem Nationalteam:
Weltmeisterschafts-Endrunde: 1958 (2. Platz)
Olympisches Fußballturnier: 1948 (1. Platz)

Größe Erfolge mit dem Vereinsteam:
Europapokalfinalist der Landesmeister: 1957/58
Schwedischer Meister: 1947, 1948
Italienischer Meister: 1950/51, 1954/55, 1956/57, 1958/59
Italienischer Vizemeister: 1949/50, 1951/52, 1955/56, 1960/61



Der hochintelligente Nils Liedholm, als Spieler und Trainer ein ganz Großer. **Foto: Schirner**

Nils Liedholm, der schon als 14jähriger (!) für Idrottsklubben Sleipnar in der zweiten schwedischen Liga zum Einsatz kam, war ein großartiger Techniker, intelligenter Taktiker und kopfballstarker Spieler mit einem ausgeprägten Spielverständnis. Richtig zur Entfaltung kam er jedoch erst nach seinem Wechsel nach Norrköping, wo er in der Allsvenskan richtig gefordert wurde.

Ein Jahr später bestritt er gegen Dänemark bereits sein Länderspieldebüt und wurde mit seinem Verein schwedischer Meister. 1948 wurde er mit dem schwedischen Nationalteam in London Olympiasieger und damit international bekannt, obwohl er damals noch auf dem linken Flügel stürmen mußte. Nachdem er in Schwedens höchster Spielklasse nur 48 Liga-Spiele (22 Goals) bestritten hatte, ging er 27jährig nach Italien.

Dort faßte der »Spätstarter« jedoch beim AC Mailand schnell Fuß und bildete mit seinen beiden Landsleuten Gunnar Gren und Gunnar Nordahl das weltberühmte Innentrio »Gre-No-Li«, das einen phantastischen Fußball bot und Milan zu einem Weltklasseteam machte. Später zerfiel zwar dieses Trio, doch Nils Liedholm »überlebte« als einziger, der mit zunehmendem Alter immer besser zu werden schien.

Für das schwedische Nationalteam spielte er durch seinen Italien-Aufenthalt selten, doch fast 36jährig nahm »Il Barone« an der WM-Endrunde 1958 in seinem Heimatland teil. Dabei spielte er eine überragende Rolle im Sverige-Team, mit dem er gar Vize-Weltmeister wurde. Danach spielte er nur noch für Milan, für das er insgesamt 359 Liga-Spiele (81 Goals) in der Serie A bestritt.

Furore machte Nils Liedholm auch im Europa-Cup, wo er für seinen Club im rechten offensiven Mittelfeld (rechter Läufer oder Halbrechts) spielte und jahrelang mit dem uruguayischen Weltmeister Juan Alberto Schiaffino ein traumhaftes Duo bildete. Später kam noch der Argentino Ernesto Grillo und der Brasilianer José João Altafini hinzu. Welch großartiger Fußballer der Schwede Liedholm war, geht auch durch den Tatbestand hervor, daß kein europäischer Spieler bis 1960 öfter als er Kapitän im Europapokal der Landesmeister war.

Fast 39jährig (!) beendete er erst seine aktive Laufbahn mit dem abermaligen Gewinn der italienischen Vize-Meisterschaft. Danach widmete er sich dem Trainerberuf, wo er mit der Betreuung der jüngsten Kindermannschaft seines Vereins begann. Doch in diesem Milieu schaffte er viel schneller den Durchbruch zum großen Fußball als einst als Spieler. Seine Trainer-Stationen im bezahlten Fußball: Milan AC (1963-1966), AC Hellas Verona (1966-1968), AC Monza (1968-1969), AC Varesee (1969-1971), AC Fiorentina Firenze (1971-1973), AS Roma (1973-1977), Milan AC (1977-1979), AS Roma (1979-1984), Milan AC (1984-1987), AS Roma (1987-1989).

Zwei Landesmeistertitel, drei »Vize«, ein Europapokalfinale, den dreimaligen Gewinn der »Coppa Italia« und viele weitere hervorragende Plazierungen hat er als Trainer aufzuweisen. Der inzwischen 71jährige Nils Liedholm wurde zwischen 1975 und 1983 4mal als bester Trainer Italiens ausgezeichnet.

Nachdem er ab November 1989 noch für einige Monate als Berater bei Verona tätig war, zog er sich ins Privatleben zurück und wohnt seither auf seinem Weingut in Curraro (Provinz Asti), das er gemeinsam mit seinem Sohn bewirtschaftet.



ROBERT JONQUET
(Frankreich)

von Pierre Cazal
(Paray-le-Monial/Frankreich)

geb. am 3. Mai 1925 in Paris

Spitzname: »Bob«

Lieblingsposition: Mittelverteidiger

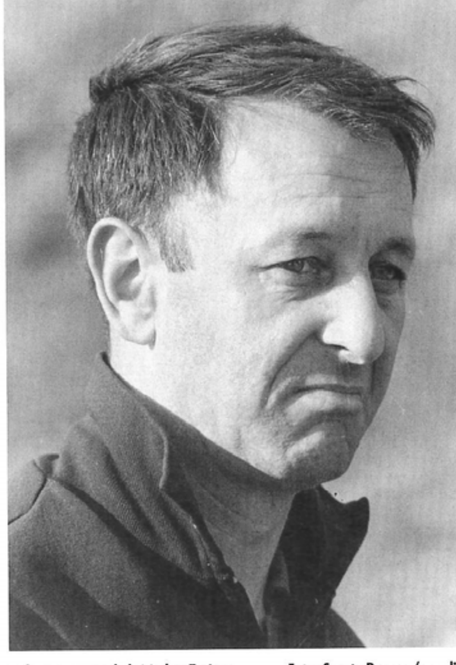
Vereinszugehörigkeit:
1940-1942: SS Voltaire Châtenay-Malabry
1942-1960: Stade de Reims
1960-1962: Racing Club de Strasbourg

A-Länderspiele: 58 (4. April 1948 - 9. Juli 1960)
0 Länderspieltore

Frankreichs Fußballer des Jahres:
Diese Ehrung gab es noch nicht!

Größte Erfolge mit dem Nationalteam:
Weltmeisterschafts-Endrunde: 1954, 1958 (3. Platz)
Europameisterschafts-Endrunde: 1960 (4. Platz)

Größe Erfolge mit dem Vereinsteam:
Europapokalfinalist der Landesmeister: 1955/56, 1958/59
Französischer Meister: 1948/49, 1952/53, 1954/55, 1957/58, 1959/60
Französischer Vizemeister: 1946/47, 1953/54
Französischer Pokalsieger: 1949/50, 1957/58



Robert Jonquet als kritischer Trainer. **Foto: Sports Presse / pandis**

Robert Jonquet wuchs in Paris auf, wo sein Vater als Friseur tätig war. Dieser verließ 1942 Paris und eröffnete in Reims eine Bar. So verschlug es auch den jungen Robert, der bis dato als Torhüter (!) oder Rechtsaußen im Fußball aktiv war, ebenfalls in das Département Marne. Dort unterzeichnete er während des Krieges für ein Paar Fußballschuhe einen Amateur-Vertrag bei Stade de Reims. Von diesem Verein erhielt er dann 1944 einen Profi-Kontrakt und blieb ihm bis zu seinem 35. Lebensjahr treu.

In Reims spielte er anfangs rechten Seitenläufer, um bald auf den Posten des Mittelverteidigers zu rücken. Robert Jonquet galt bald als der beste »Libero« seiner Zeit, obgleich es im WM-System nur einen »Mittelverteidiger« gab. Doch Jonquet war kein »Policeman«, liebte nicht die strenge Manndeckung, sondern pflegte die Raumdeckung und Offensive wie sie später ein moderner Libero praktizierte. Seine Ruhe, Eleganz, vorzügliche Technik und hervorragende athletische Verfassung sowie Lockerheit wurden irrigerweise nicht selten falsch ausgelegt.

Robert Jonquet galt jedoch lange im Verein und im Nationalteam als der Schlüssel des Abwehrsystems und war ein Garant dafür, daß sowohl Stade als auch die Equipe de France Weltklasse verkörperte. Zu den vielen Erfolgen gesellten sich noch 5 B-Länderspiele (27. Mai 1945 - 5. Oktober 1957), der Gewinn der »Coupe Latine« (mit einem Sieg über Milan AC) und eine Berufung in die Europa-Auswahl am 13. August 1955 gegen Großbritannien hinzu.

Seinen Spitznamen »Bob« erhielt er im Oktober 1951, als er den englischen Mittelstürmer »Jackie« Milburn in einem Länderspiel in Highbury (2:2) nahezu zur Wirkungslosigkeit verurteilte. Der Ex-Nationalspieler und berühmte Sport-Journalist Gabriel Hanot, von 1945-1949 auch Mitglied des französischen Auswahlkomitees, bezeichnete Jonquet's Spielweise als »kaiserlich«.

So hat Robert Jonquet den »Libero« kreiert und war wohl der erste »Kaiser«, bevor Franz Beckenbauer den gleichen Stil auf seine Art perfektionierte. Doch Robert Jonquet war athletisch besser und anfangs auch Leichtathlet. Immerhin lief er 1942 bei den regionalen Meisterschaften die 1000 Meter in 2.42,8 min., wobei der von Rudolf Harbing gehaltene Weltrekord bei 2.21,5 min. stand.

Herbe Kritik kostete »Bob« Jonquet 1957 letztlich auch sein Platz im Nationalteam. Als jedoch der Algerier Mustapha Zitouni (für Frankreich spielberechtigt, da Algerien bis 1962 eine französische Kolonie war) im April 1958 am Tage vor dem Länderspiel gegen die Schweiz nach Tunesien flog, um sich der FLN-Propaganda-Elf anzuschließen, gelangte Jonquet in die französische Auswahl zurück.

Weniger Glück hatte er persönlich bei den beiden WM-Endrunden. 1954 in der Schweiz erlitt er einen Nasenbeinbruch und 1958 in Schweden gar eine Fraktur des Wadenbeins. Trotzdem blieb er in beiden Fällen auf dem Rasen. 64 min. lang humpelte er mit einem Verband trotz großer Schmerzen mit einem gebrochenen Wadenbein gegen Brasilien auf dem linken Flügel herum, um einen Gegenspieler zu binden, denn ein Auswechseln gab es damals noch nicht. Unglaublich!

Nach der glorreichen Zeit bei Stade de Reims wechselte er 35jährig zum Zweitligisten nach Strasbourg, mit dem er auf Anhieb den Aufstieg in die höchste französische Spielklasse schaffte. Bei Racing Club de Strasbourg begann Robert Jonquet auch seine Trainerlaufbahn (1962-1964) sofort nach Beendigung seiner Karriere als aktiver Spieler. Als Trainer kehrte er 1964-1967 und 1980-1981 nach Reims an seine alte Wirkungsstätte zurück. Dort hatte er sich 1967 mit dem berühmten Raymond Kopa überworfen. Nach diesem Mißerfolg trainierte er nur noch zweitklassige Vereine: 1967-1973: USAC Romilly, 1973-1976: CO Chalons-sur-Marne, 1976-1979: Racing Club d'Epernay.

Während dieser Zeit war er gleichzeitig als Vertreter des spanischen Champagner Wein Korkpfropfen tätig, der an große französische Firmen weiterverkauft wurde. Heute wohnt Jonquet, der im Europapokal der Landesmeister 15mal die Kapitänsbinde trug (damals Rang 2 hinter Nils Liedholm), noch immer in Reims, wo er 1970 die »Old Boys-Vereinigung« seines geliebten und leider 1992 aufgelösten Vereins gegründet hat.



GIULIANO SARTI
(Italien)

von Walter Morandell
(Meran/Italien)

geb. am 2. Oktober 1933 in Castel d'Argile (Provincia Bologna)

Spitzname: keinen

Lieblingsposition: Torwart

Vereinszugehörigkeit:
bis 1954: AC Bondenese
1954-1963: AC Fiorentina Firenze
1963-1968: FC Internazionale Milano
1968-1969: Juventus FC Torino

A-Länderspiele: 8 (29. November 1959 - 27. März 1967)
5 Gegentore (≙ ø 0,63 Goals pro Match)

Italiens Fußballer des Jahres:
Diese Ehrung gab es noch nicht!

Größte Erfolge mit dem Nationalteam:
Keine WM- und EM-Endrundenteilnahme

Größe Erfolge mit dem Vereinsteam:
Club-Weltpokalsieger: 1964, 1965
Europapokalsieger der Landesmeister: 1963/64, 1964/65
Europapokalfinalist der Landesmeister: 1956/57, 1966/67
Italienischer Meister: 1955/56, 1964/65, 1965/66
Italienischer Vizemeister: 1956/57, 1957/58, 1958/59, 1959/60, 1963/64
Italienischer Pokalfinalist: 1957/58, 1959/60, 1964/65, 1966/67



Der Italiener Giuliano Sarti zählte viele Jahre zur europäischen Elite der Portieri. **Foto: Olympia**

Giuliano Sarti wuchs in der Region Emilia-Romagna auf, wo er auch anfangs bei verschiedenen kleinen Amateurvereinen zu spielen begann. Sein letzter war der bekannteste, dessen Heimatort das kleine Städtchen Bondano westlich von Ferrera liegend ist. Erst relativ spät, im Sommer 1954 glückte ihm der Sprung zum Berufsfußball, jedoch gleich bei einem Verein der »Serie A«. Doch in seinem ersten Profijahr mußte auch er mit der Ersatzbank vorliebnehmen.

Fiorentinas Stammtorhüter Leonardo Costagliola war eine feste Größe und erst gegen Ende der Saison 1954/55 durfte der Profineuling am 24. April 1955 beim torlosen Remis in Florenz gegen Napoli sein Debüt in der obersten italienischen Spielklasse feiern. Bis Saisonende folgten dann noch drei weitere Liga-Einsätze. Mit seinem schon damals ausgezeichneten Stellungsspiel vermochte Giuliano Sarti seinen Trainer Dr. Fulvio Bernardini alsbald von seinen Qualitäten zu überzeugen und schaffte bereits im Herbst des gleichen Jahres den endgültigen Durchbruch zum Stammtorhüter.

Ab der Saison 1955/56 war Giuliano Sarti somit bereits eine feste Größe in der Abwehr Fiorentinas, die sich im Sommer mit den beiden südamerikanischen Weltklassespielern Julio Botelho »Julinho« und Miguel Angelo Montuori verstärkt hatte. Weitere Spitzenspieler wie Sergio Cervato, Giuseppe Chiapalla, Francesco Rosetta, Armando Segato, Alberto Orzan und Guido Gratton bildeten das Gerippe der Mannschaft, die von Start weg die Konkurrenz nach Belieben beherrschte.

33 Spiele in Folge ohne Niederlage blieb das Team um Giuliano Sarti. Der Meistertitel – der erste der Fiorentina überhaupt – war bereits unter Dach und Fach, als man am letzten Spieltag beim FC Genoa mit 0:3 unterlag. Mit 25 Begegnungen, der Reservekeeper Riccardo Toros bestritt neun Punktspiele, trug der hagere Schlußmann wesentlich zum großen Triumph bei.

Daß der Gewinn des Titels keine Eintagsfliege war, wurde durch vier (!) Vizemeisterschaften in Folge von 1957 bis 1960 untermauert. Giuliano Sarti bestritt in dieser Zeit insgesamt 114 Liga-Spiele, wobei er in der Saison 1959/60 kein einziges Mal fehlte und mit 31 Treffern auch die wenigsten Gegentore in der »Serie A« hinnehmen mußte.

Die Berufung in die italienische Nationalmannschaft war quasi die logische Folge seiner konstant guten Leistungen. Sein Debüt im azurblauen Trikot feierte Sarti am 29. November 1959 beim 1:1 Italiens in Florenz gegen Ungarn, als er Stammtorhüter Lorenzo Buffon ersetzte. Die Konkurrenz für die Position des Torhüters in der »Squadra Azzurra« war allerdings enorm, weitere Berufungen ließen vorerst auf sich warten.

Auch bekam er im eigenen Club unerwartet starke Konkurrenz. Als die Florenzer 1961 die »Coppa Italia« und den »European Fairs Cup« gewannen, stand der sechs Jahre jüngere Enrico Albertosi im Tor der Fiorentina. Albertosi schaffte im gleichen Jahr sogar noch den Sprung ins Nationalteam.

Obwohl Giuliano Sarti in den beiden folgenden Saisons wieder Stammtorhüter bei der Fiorentina war, verließ er nach neun Spieljahren Florenz in Richtung Inter Mailand, wo inzwischen der Startrainer Helenio Herrera eine große Mannschaft aufbaute. Einziger Unsicherheitsfaktor in der ansonsten souveränen Inter-Abwehr war der Torhüterposten. Drei Spieler (Buffon, Bugatti, Ferretti) kamen im Laufe der Meistersaison auf dieser Position zum Einsatz. Zu viele für den Geschmack des Trainers, der im Sommer 1963 Giuliani Sarti verpflichten ließ und in ihm jenen Schlußmann fand, der für Ruhe, Ordnung und Rückhalt sorgte. Der 15fache Internationale Lorenzo Buffon mußte dem vier Jahre jüngeren Sarti weichen .

Zwar wurde im darauffolgenden Jahr der Meistertitel an Bologna verloren, dafür hielten sich die Mailänder jedoch im Europapokal der Landesmeister durch einen 3:1-Endspielerfolg gegen Real Madrid schadlos. Nur wenige Monate später folgte der Gewinn der »Copa Europea-Sudamericana«.

Für Giuliano Sarti wurden die Jahre beim Internazionale zum Höhepunkt seiner Karriere. Bereits 1964/65 holte er sich seinen zweiten Meistertitel (den ersten mit den Mailändern), sowie den

Fortsetzung auf Seite 16



PÉTER PALOTÁS
(Ungarn)

von Sándor Szabó
(Budapest/Ungarn)

geb. am 29. Juli 1929 in Budapest

gest. am 16. Mai 1967 in Budapest

Spitzname: keinen

Lieblingsposition: Mittelstürmer

Vereinszugehörigkeit:
1945-1946: Elektromos Torna-Club Budapest
1946-1948: III. Kerületi Torna Vívó Egylet
1948-1951: Textiles Budapest*
1951-1953: Budapesti Bástya*
1953-1956: Vörös Lobogó Budapest*
1957-1959: MTK Budapest*

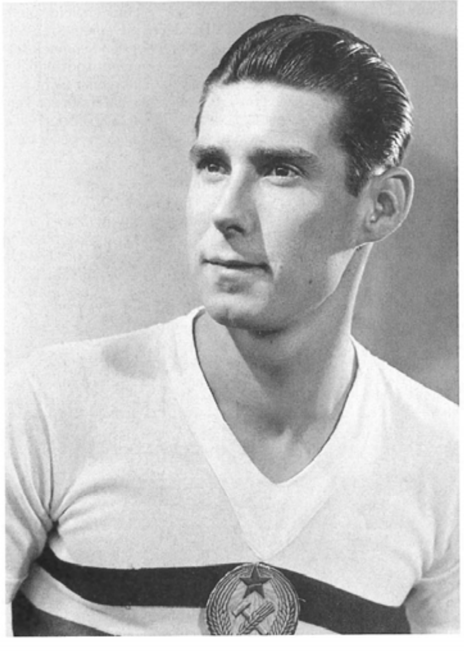
A-Länderspiele: 24 (24. September 1950 - 9. Juni 1956)
18 Länderspieltore

Ungarns Fußballer des Jahres:
Diese Ehrung gab es noch nicht!

Größte Erfolge mit dem Nationalteam:
Vize-Weltmeister: 1954**
Olympiasieger: 1952**

Größe Erfolge mit dem Vereinsteam:
Ungarischer Meister: 1951, 1953, 1958
Ungarischer Pokalsieger: 1951/52

* *Es handelt sich um den gleichen Verein, der mehrfach umbenannt wurde, ehe er seinen ursprünglichen Namen (MTK) zurück bekam.*
** *War im Finale jeweils nicht mit dabei.*



Péter Palotás war ein grandioser Fußballer, dessen Herzerkrankung jedoch die sportliche und private Laufbahn frühzeitig beendete. **Foto: Szabó-Archiv**

Péter Palotás wurde im III. Bezirk von Budapest geboren, wo er auch aufwuchs. Er gehörte zu den vielen Kindern, die als Straßenfußballer groß wurden und durch den II. Weltkrieg bedingt, darin ihre ganze Freude sahen. Erst 16jährig nach Kriegsende schloß er sich einem Verein an. Doch bis zum nationalen Durchbruch sollte fast noch ein halbes Jahrzehnt vergehen.

Der junge, goalgewaltige Péter Palotás feierte am 24. September 1950 nach nur zwei Jahren Erstliga-Fußball sein Debüt im Nationalteam. Er steuerte zwei Treffer beim 12:0-Erfolg über die Albaner im Stadion der Budapester Megyeri-Straße bei. Beide Tore erzielte er mit Distanzschüssen aus etwa 25 bis 30 Meter Entfernung. Als Gusztáv Sebes als Trainer das berühmte »Golden Team of Hungary« aufzubauen begann, war für ihn Péter Palotás der potentielle Mittelstürmer. Er hatte gute Chancen, um Sebes beweisen zu können, welch hochtalentierter Stürmer und profilierter Torjäger er war.

Beim olympischen Turnier 1952 in Helsinki hatte er am 21. Juli dann auch einen furiosen Start, markierte zwei Goals beim 3:0 gegen Italien und glänzte auch spielerisch. Für die Ungarn war es der erste Sieg gegen eine italienische Auswahl nach 27 Jahren. Auch im Viertelfinale gegen die Türkei (7:1) und im Semifinale gegen Schweden (6:0) erzielte er jeweils ein Tor, wo er wie gewohnt zwischen Sándor Kocsis und Ferenc Puskás stürmte. Im Finale gegen Jugoslawien (2:0) mußte er jedoch zuschauen, wie sein Team Olympiasieger wurde.

Nach den Olympischen Spielen hatte Péter Palotás große Mühe, um seine Mittelstürmerposition im Nationalteam gegenüber Nándor Hidegkuti zu verteidigen. Schließlich mußte er sich diese mit ihm teilen, nicht selten wurden sie sogar gegeneinander ausgewechselt. Bei der Weltmeisterschafts-Endrunde 1954 in der Schweiz erzielte Péter Palotás zunächst zwei Tore beim 9:0-Erfolg gegen die Südkoreaner. Doch in den folgenden Matches spielte Hidegkuti, nur im Semifinale gegen die »Urus« kam er nochmals zum Einsatz, als er den verletzten Puskás vertrat. Fortan war er im Nationalteam nur noch Hidegkuti-Ersatz.

Das Kuriose dabei war, daß Péter Palotás in all den Jahre mit Nándor Hidegkuti auch in ein und demselben Vereinsteam zusammenspielte und dabei trotz der Rivalität gute Freunde blieben. Dazu war Sebes auch noch Clubtrainer des MTK-Teams (Magyar Testgyakorlók Köre) gewesen. Egal, wer Mittelstürmer spielte, Gusztáv Sebes verlangte von ihm, daß er etwa 10-20 Meter hinter der Angriffslinie zurückgezogen spielte und die Angriffe organisierte. Hidegkuti war dabei mehr der spielende Typ.

Palotás Stärken lagen im Dribbling, seiner Anpassungsfähigkeit und in seiner Schußkraft, wobei knallharte Distanzschüsse zu seinen Spezialitäten gehörten. Zweifellos war er ein Teil des unvergessenen ungarischen Wunderteams der frühen 50er Jahre, wenn er auch etwas im Schatten von Nándor Hidegkuti stand. Dafür war Palotás torgefährlicher.

Péter Palotás wurde 1951 mit 25 Goals in 25 Punktspielen zweitbester ungarischer Torschütze, außerdem war er 3mal drittbester Liga-Torschütze seines Landes geworden (1950/Herbst: 17 Tore; 1952/26, 1954/19). Insgesamt bestritt er 231 Liga-Spiele in Ungarns höchster Spielklasse, in denen er 156 Tore erzielte. Und im Europapokal der Landesmeister war er 1960 zusammen mit den beiden Franzosen Just Fontaine und Jaques Foix gar der siebenterfolgreichste Torschütze der Historie gewesen.

Dabei hatte er gesundheitliche Probleme (Herz-Kreislauf) bekommen, mußte vorzeitig 1958 als 29jähriger bereits seine aktive Laufbahn einschränken und nach seinem letzten Meisterschaftsspiel im Mai 1959 gar gänzlich beenden. Der sympathische Péter Palotás verstarb dann auch bereits 37jährig im Budapester Hospital »Sport«.

Fortsetzung von Arthur Edward Ellis

len Gordon Banks, Roger Hunt, Anthony Green und Ronald Simpson.

Arthur Ellis, der gelegentlich etwas Golf in Huddersfield spielt, verlor im Sommer 1986 seine Frau Kathleen, die einem Krebsleiden erlag. Kurze Zeit später stahlen Einbrecher den Schmuck seiner verstorbenen Frau und seine Medaille vom Europapokalfinale. Während die englische Polizei die Spur der Einbrecher nicht verfolgte, stellte die UEFA eine Erinnerungsmedaille als Ersatz zur Verfügung. Der 79jährige Arthur Ellis, der durch den Fußballsport viele Länder kennenlernte, blieb bis zum heutigen Tag dem Soccer treu.

Fortsetzung von Luis Antonio Carniglia

Auch hatte Carniglia inzwischen bereits begonnen, als Trainer die Amateure von OGC Nizza zu trainieren. Zu Saisonbeginn 1955/56 übernahm er dann als Trainer das Liga-Team des Erst-Divisionärs von der Mittelmeerküste und führte es auf Anhieb zur französischen Meisterschaft. Danach wechselte er nach Spanien, zu Europas Superclub Real Madrid.

1957 hatte der Real-Präsident Santiago Bernabéu den Argentino als Nachfolger von José Villalonga auserwählt. Als Luis Carniglia in Madrid ankam, fand er dort ein großes Problem vor. Er sollte aus einer Mannschaft, die bereits spanischer und europäischer Meister war, eine noch bessere machen. Der schlaue Argentinier, der den natürlichen Verschleiß einer Mannschaft einkalkulierte und nichts von Blockbildungen hielt, forderte von seinem Präsidenten eine Verstärkung, nachdem dieser seine Europapokal-Siegerelf mit einem hinkenden Stier verglich. So holte Carniglia die beiden »Urus«, Torhüter Domínguez und Mittelläufer Santamaría.

So wurde ein Stolpern vermieden und in der Saison 1957/58 alles gewonnen, bis auf das spanische Pokalfinale, das gegen Atlético Bilbao 0:2 verloren ging. Es war eine brillante Saison für Carniglia, denn die spanische Meisterschaft wurde mit 3 Punkten Vorsprung vor dem Ortsrivalen Atlético gewonnen und das Europapokalfinale in Brüssel gegen den AC Mailand 3:2. Der Schlüssel seines Erfolges resultierte auch auf zwei taktischen Änderungen: Carniglia setzte Juan Santiseban im Mittelfeld und den Franzosen Raymond Kopa als Rechtsaußen ein.

Doch in der folgenden Saison lächelte ihm das Glück nicht zu, dabei hatte er sich mit dem Einbau des Exil-Ungarn Ferenc Puskás etwas Besonderes ausgedacht. Anfangs war der physische Zustand des Ex-Budapesters schlecht, dann erkrankte Puskás an einer Hepatitis. Dabei war im Sommer 1958 Miguel Muñoz bereits aus Altersgründen ausgemustert worden, der im Mittelfeld die Fäden noch hätte zusammenhalten können. Hinzu kam eine unerwartet große Konkurrenz vom Ortsrivalen Atlético, der Real sogar im Europapokal zu eliminieren drohte. Die Liga-Meisterschaft schien an das von Helenio Herrera trainierte Barcelona verloren zu gehen. Und als »Barca« am Ende tatsächlich 5 Punkte Vorsprung hatte, beschloß Bernabéu die Zusammenarbeit mit Carniglia nicht mehr fortzusetzen und an seiner Stelle den Brasilianer Fleitas Solich zu engagieren.

In den zwei Saisons unter Carniglia bestritt Real Madrid 60 Liga-Spiele (41 Siege, 10 Remis, 9 Niederlagen) und der Europapokal wurde zweimal ohne eine einzige Niederlage gewonnen. Von Spanien aus wechselte der Argentino nach Italien, wo er mehrere italienische Spitzenvereine betreute, jedoch nie länger als zwei Jahre bei einem Club blieb. Erst 50jährig kehrte er als Trainer in seine argentinische Heimat zurück. In den 70er Jahren fungierte er jedoch nochmals in Italien und Frankreich als Trainer, bevor er dann bei jenem argentinischen Club, bei dem er einst seine Liga-Karriere als Spieler begann, seine Trainer-Laufbahn beendete und zuletzt schon mehr Team-Manager war.

Heute lebt Luis Antonio Carniglia in Buenos Aires zurückgezogen und war angenehm überrascht, daß der Weltverband IFFHS seine Biographie skizzierte und das Seinige dazu beitrug.

Fortsetzung von Giuliano Sarti

zweiten Europapokal der Landesmeister und erneut die »Copa Intercontinental«. 1965/66 folgte »scudetto numero tre«.

Nur mit der Nationalmannschaft wollte es nicht so recht klappen, obgleich er nie mehr als einen Treffer hat hinnehmen müssen.

In der Saison 1963/64 folgten zwar drei weitere Länderspiele, doch dann riß die Serie wieder ab. Erst in der Saison 1966/67 vermochte er seinen ewigen Rivalen Enrico Albertosi für vier Spiele aus dem Nationalteam zu verdrängen, doch dann bekam dieser wieder den Vorzug, und Giuliano Sartis Stern begann langsam zu sinken.

1967 war insgesamt ein unglückliches Jahr für den mittlerweile fast 34jährigen. Die Endspielniederlage im Europapokal der Landesmeister in Lissabon, der Verlust des italienischen Meistertitels im Nachholspiel in Mantua, als er einen haltbaren Schuß des gegnerischen Stürmers Beniamino Di Giacomo passieren ließ und schließlich die bereits erwähnte Ausbootung aus dem Nationalteam.

Zwar bestritt er in der darauffolgenden Saison noch 29 Liga-Spiele für Inter, doch damit war seine Zeit abgelaufen. Eingedenk seiner Verdienste für den Club, durfte er ohne Ablösesumme zu Juventus Turin wechseln, wo er im Spieljahr 1968/69 noch zehn Meisterschaftstreffen bestritt, ehe er schließlich seine Karriere beendete.

Giuliano Sarti, der auch ein B-Länderspiel absolvierte und insgesamt 377mal das Tor in der »Serie A« hütete, hatte bereits in der Saison 1956/57 im Europapokal einen Rekord aufgestellt, der viele Jahre Bestand haben sollte. Er blieb in 330 Minuten lang ohne Gegentor. Heute lebt der einstige Klassekeeper in Florenz, das zu seiner zweiten Heimat wurde und wo sich der 60jährige längst eine berufliche Karriere als Kaufmann aufgebaut hat.

Impressum

Titel:
»Libero« (international)

Herausgeber:
International Federation of Football History & Statistics

Redaktion:
Verantwortlicher Chef-Redakteur:
Dr. Alfredo W. Pöge
Graf-von-Galen-Str. 72,
D-65197 Wiesbaden, Deutschland
Telefon: 0611/46 17 81; Telefax: 0611/46 84 04

Bank-Verbindung:
Wiesbadener Volksbank (BLZ 510 900 00) Konto-Nr. 127 612
Postgiroamt Ffm (BLZ 500 100 60) Konto-Nr. 554 470-603

Layout, Satz & Reproduktion:
Grafische Werkstatt von 1980 GmbH,
Yorckstraße 48, 34123 Kassel

Druck:
Grafische Werkstatt von 1980 GmbH,
Yorckstraße 48, 34123 Kassel

Erscheinungsweise:
Vierteljährlich (4x pro Jahr)

Abonnement-, Einzel- und Nach-Bestellungen:
Alle Bestellungen über IFFHS
(Graf-von-Galen-Str. 72, D-65197 Wiesbaden)
Auslieferung erfolgt von der Druckerei oder Journal-Leitung.
Telefon 0611/46 17 81; Telefax 0611/46 84 04

Bezugspreise:
Im Abonnement (pro Ausgabe): Europa: 20,-DM
Übrige Welt: mit Zonenzuschlag für Luftpost
Einzelpreis: 23,-DM (europaweit)



JOSÉ EMILIO SANTAMARÍA
(Uruguay/Spanien)

von Atilio Garrido (Montevideo/Uruguay) & José del Olmo (Valencia/Spanien)

geb. am 31. Juli 1929 in Montevideo

Spitzname: »Pepe«

Lieblingsposition: Libero

Vereinszugehörigkeit:
1945-1957: Club Nacional de Football Montevideo
1957-1966: Real Madrid Club de Fútbal

A-Länderspiele: 20 Uruguay (6. April 1952 - 1. April 1957)
Keine Länderspieltore
16 España (15. Oktober 1958 - 3. Juni 1962)
keine Länderspieltore

Amerikas Fußballer des Jahres:
Diese Ehrung gab es noch nicht!

Europas Fußballer des Jahres: 1961 (10. Platz)

Uruguays Fußballer des Jahres:
Diese Ehrung gab es noch nicht!

Spaniens Fußballer des Jahres:
Diese Ehrung gab es noch nicht!

Größte Erfolge mit dem Nationalteam:
Weltmeisterschafts-Endrunde: 1954 (4. Platz), 1962
Südamerika-Meister: 1956

Größte Erfolge mit dem Vereinsteam:
Club-Weltpokalsieger: 1960
Europapokalsieger der Landesmeister: 1957/58, 1958/59, 1959/60, 1965/66
Europokalfinalist der Landesmeister: 1961/62, 1963/64
Uruguayischer Meister: 1950, 1952, 1955, 1956
Uruguayischer Vizemeister: 1949, 1951, 1953
Spanischer Meister: 1957/58, 1960/61, 1961/62, 1962/63, 1963/64, 1964/65
Spanischer Vizemeister: 1958/59, 1959/60, 1965/66
Spanischer Pokalsieger: 1961/62
Spansicher Pokalfinalist: 1957/58, 1959/60, 1960/61



Ein spielstarker, glänzender Libero war der »Uru« José Emilio Santamaría. Foto: EFE

José Emilio Santamaría ist der Sohn eines Krankenpflegers, der sich weiterqualifizierte, umschulte und schließlich Angestellter einer privaten Bank wurde. So wuchs der kleine José unter sicheren sozialen Verhältnissen auf, während seine Spielkameraden und auch fast alle großen uruguayischen Fußballstars den niedrigsten sozialen Schichten entstammen und im Fußballsport eine Möglichkeit für einen großen sozialen Sprung sahen. Als sich José Emilio 16jährig dem berühmten Club Nacional in seiner Heimatstadt anschloß, stand er bereits in der Berufsausbildung zum Bankangestellten, der er auch weiterhin die Hauptaufmerksamkeit schenkte.

1950 war Uruguay in Brasilien Weltmeister geworden, ein Jahr später gab Santamaría sein Debüt in der I. Division von Uruguay. Bis dahin hatte er meist im Mittelfeld gespielt und auch seinen Beruf nach der Vertragsunterzeichnung als Profi (1951) weiterhin ausgeübt. Doch dann änderte Trainer Juan López das taktische Konzept, und José Emilio mußte gegen seinen Willen den letzten Mann spielen. Doch die Libero-Position war für ihn wie geschaffen. Er kam groß heraus, wurde Nationalspieler und der Nachfolger des legendären Obdulio Varela.

1954 bei der WM-Endrunde in der Schweiz überzeugte er nicht nur die Fachwelt von seiner Extraklasse, sondern auch den Präsidenten von Real Madrid, »Don« Santiago Bernabéu, der ihn fortan nicht mehr aus den Augen verlor. Als Santamaría 1954 nach Montevideo zurückkehrte, verzichtete er, gleichzeitig als Bankangestellter zu arbeiten und widmete sich ganz dem Fußball. Nach Spanien wechselte er aber erst nach der »Copa América« 1957 in Lima, nachdem er bereits viele uruguayische Titel und Länderspielkappen erworben hatte.

José Emilio Santamaría, der auf dem Rasen wie außerhalb äußerst zuverlässig und dessen Spielweise sehr effektiv war, hatte vertraglich vereinbart, daß er auch in Madrid seinen Beruf in einer Bank ausüben durfte. Der technisch starke und viel Ruhe ausstrahlende Libero sammelte in Spanien nationale und internationale Titel en masse, wurde eingebürgert und spielte auch für Spaniens Nationalteam, zuletzt bei der WM-Endrunde 1962 in Chile. Der mehrfache Europapokalsieger war als Libero ein Weltstar geworden, erlebte fast ein Jahrzehnt die Glanzzeit der Madrilenen. Seinen großen Abschied nahm der Superstar am 15. September 1966 beim Spiel gegen den Hamburger SV, wo Uwe Seeler sein Gegenspieler war.

450 Spiele bestritt José Emilio für Real Madrid, ehe er Trainer wurde und mit dem Real Club Deportivo Español de Barcelona respektable Erfolge erzielte. Später, von 1978 bis 1980 fungierte er als Spaniens Jugend-Auswahltrainer, bevor er im September 1980 zum spanischen Nationaltrainer berufen wurde. Doch nach dem schlechten Abschneiden von España bei der WM-Endrunde 1982 auf der heimischen, iberischen Halbinsel, mußte er im Juli 1982 zurücktreten. Unter seiner Regie hatte Spanien 24 offizielle A-Länderspiele (10 Siege, 8 Remis, 6 Niederlagen, 31:22 Tore) bestritten.

Daraufhin trainierte er nie wieder ein Team, beendete seine Trainerlaufbahn und wurde Geschäftsmann, Geschäftsleiter einer spanischen Bäckerei-Kette. Seit dem 23. März 1955 ist José Emilio Santamaría mit Nora Le Pera verheiratet. Sie haben 7 Kinder von denen zwei in Uruguay und fünf in Spanien geboren sind und somit unterschiedliche Nationalitäten haben. Dem aktuellen Fußballgeschehen ist er aber intensiv treu geblieben, zumal er ein hervorragendes Urteilsvermögen besitzt. So sind seine Kolumnen und Gegenüberstellungen in den spanischen Fachzeitschriften sehr gefragt.

Länderspiele: Frankreich (1904-1920)

von Pierre Cazal (Paray-Le-Monial/Frankreich) & Éric Lemaire (Paris/Frankreich)

Frankreich bestritt vom 1.Mai 1904 bis zum Saisonende 1919/20 41 offizielle A-Länderspiele. Dabei gab es 12 Siege, 5 Remis und 24 Niederlagen. Das Gesamttorverhältnis dieser ersten 41 Spiele lautet 69:180. Die 7 Spiele gegen die englische Amateur-Auswahl wurden von englischer Seite nicht als A-Länderspiele, sondern lediglich als Amateur-Länderspiele gewertet. 18 der 41 Spiele fanden zu Hause und 21 auswärts statt. Die restlichen zwei 1908 auf neutralem Boden anläßlich des olympischen Fußballturniers in London, wo die Franzosen zwei quasi gleichberechtigte Teams stellten. Leider gab es nur wenige Teamfotos aus jener Epoche, die zudem im II. Weltkrieg verloren gingen. Darüber sind die Franzosen selbst sehr traurig.

1 1. Mai 1904
(Freundschaftsspiel)
Belgique – France 3:3 (1:2)
Referee: »Daddon« John C.Keene (England)
Zuschauer: 1.500, Vivier d'Oie (Stade du Racing Club), Bruxelles
Goals: 1:1 (12.) Mesnier, 1:2 (13.) Royet, 3:3 (87.) Cyprès

Frankreich: (Trainer: ohne)*
Maurice Guichard (1/Union Sportive Parisienne**) – Fernand Canelle (1/Club Français Paris), Joseph Verlet (1/Cercle Athlétique de Paris) – Georges Bilot*** (1/Cercle Athlétique de Paris), Jacques Davy (1/Union Sportive Parisienne), Charles Bilot*** (1/Cercle Athlétique de Paris) – Louis Mesnier (1/Cercle Athlétique de Paris), Marius Royet**** (1/Union Sportive Parisienne), Georges Garnier (1/Club Français Paris), Gaston Cyprès (1/Cercle Athlétique de Paris*****), Adrien Filez (1/Union Sportive Tourquennoise******)
Kapitän: Fernand Canelle (1) Red card: –

* *Das Team wurde von der USFSA aufgestellt, wobei es noch auf dem Spielfeld zu einem kurzfristigen Wechsel kam, wo für den vorgesehenen Emile Fontaine der einzige Nicht-Pariser Spieler Adrien Filez zum Einsatz kam.*
** *ein Pariser Verein*
*** *Georges und Charles Bilot waren Brüder.*
**** *Im I.Weltkrieg gefallen.*
***** *Der Cercle Athlétique de Paris ging 1905 aus dem Football Club de Paris hervor.*
****** *ein Verein aus Tourcoing*

2 12. Februar 1905
(Freundschaftsspiel)
France – Schweiz 1:0 (0:0)
Referee: John Lewis (England)
Zuschauer: 500, Parc des Princes, Paris
Goal: 1:0 (60.) Cyprès

Frankreich: (Trainer: ohne)
Maurice Guichard (2/Union Sportive Parisienne) – Fernand Canelle (2/Club Français Paris), Joseph Verlet (2/Cercle Athlétique de Paris) – Charles Wilkes (1/Havre Athlétic Club*), Pierre Allemane (1/Racing Club de France Paris), Eugène Nicolaï (1/United Sports and Swiss Club Paris) – Louis Mesnier (2/Cercle Athlétique de Paris), Marius Royet (2/Union Sportive Parisienne), Georges Garnier (2/Club Français Paris), Gaston Cyprès (2/ Cercle Athlétique de Paris), Adrien Filez (2/Union Sportive Tourquennoise)
Kapitän: Pierre Allemane (1) Red card: –

* *Ein Verein aus Le Havre, der älteste Frankreichs (1872 gegründet). Sein Spieler Charles Wilkes stammte von den Normannischen Inseln (Channel Islands), hatte aber die französische Staatsbürgerschaft angenommen.*



Die französische National-Elf bei ihrer Premiere am 1. Mai 1904: St.v.l. Maurice Guichard, Joseph Verlet, Fernand Canelle, Georges Bilot, Jacques Devy, Charles Bilot, v.v.l. Louis Mesnier, Marius Royet, Georges Garnier, Gaston Cyprès, Adrian Filez. Foto: Livre d'Or de l'URBSFA

3 7. Mai 1905
(Freundschaftsspiel)
Belgique – France 7:0 (3:0)
Referee: Rodolphe R.W.Seeldrayers (Belgique), ab 15. min. John Lewis (England)*
Zuschauer: 300, Vivier d'Oie, Bruxelles

Frankreich: (Trainer: ohne)
Georges Crozier** (1/Union Sportive Parisienne) – Fernand Canelle (3/Club Français Paris), Henri Moigneu (1/Union Sportive Tourquennoise) – Eugène Nicolaï (2/United Sports and Swiss Club Paris), Marius Royet (3/Union Sportive Parisienne), Charles Wilkes (2/Havre Athlétic Club) – R. Gigot*** (1/Club Français Paris), Louis Mesnier (3/Cercle Athlétique de Paris), Georges Garnier (3/Club Français Paris), Gaston Cyprès (3/ Cercle Athlétique de Paris), Adrien Filez (3/Union Sportive Tourquennoise)
Kapitän: Fernand Canelle (2) Red card: –

* *Die Kutsche, die den englischen Referee zum Spiel brachte, hatte sich verfahren. Für den folglich zu spät ankommenden Lewis leitete zunächst der spätere FIFA-Präsident Seeldrayers das Ländermatch.*
** *Da das Spiel infolge eines Protestes mit einer Stunde Verspätung begann, mußte Torhüter Crozier beim Stande von 0:4 in der 65. min. das Spielfeld verlassen, um noch den Zug zu erreichen, um wieder pünktlich in der Kaserne zu sein, wo er seinen Militärdienst absolvierte. So spielten die Franzosen mit 10 Akteure weiter und Spielführer Canelle ging für ihn ins Tor.*
*** *Ist im I.Weltkrieg gefallen.*

4 22. April 1906
(Freundschaftsspiel)
France – Belgique 0:5 (0:3)
Referee: John Wood (England)
Zuschauer: 515, La Faisanderie, Parc de Saint-Cloud (Paris)

Frankreich: (Trainer: ohne)
Georges Crozier (2/Union Sportive Parisienne) – Joseph Verlet (3/Cercle Athlétique de Paris), Henri Moigneu (2/Union Sportive Tourquennoise) – Julien Du Rhéart (1/Société Athlétique de Montrouge), Pierre Allemane (2/Racing Club de France Paris), Louis Schubart (1/Olympique Lillois*) – Albert Jouve (1/Gallia Club de Paris), Louis Mesnier (4/Cercle Athlétique de Paris), Marius Royet (4/Union Sportive Parisienne), Gaston Cyprès (4/Cercle Athlétique de Paris), Adrien Filez (4/Union Sportive Tourquennoise)
Kapitän: Pierre Allemane (2) Red card: –

* *ein Verein aus Lille*



Eine erneute Schlappe mußten die Franzosen mit dieser Elf am 22. April 1906 gegen Belgien hinnehmen: St.v.l. (nur Spieler) Julien Du Rhéart, Joseph Verlet, Pierre Allemane, Georges Crozier, Henri Moigneu, Louis Schubart; v.v.l. Albert Jouve, Louis Mesnier, Marius Royet, Gaston Cyprès, Adrien Filez. Foto: La Vie au Grand Air

5 1. November 1906
(Freundschaftsspiel)
France – England (Amateure) 0:15 (0:6)
Referee: Alex Guillon (Belgique)
Zuschauer: 1.500, Parc des Princes, Paris

Frankreich: (Trainer: ohne)
Zacharie Baton* (1/Olympique Lillois) – Fernand Canelle (4/Club Français Paris), Henri Moigneu (3/Union Sportive Tourquennoise) – Charles Wilkes (3/Havre Sports**), Pierre Allemane (3/Racing Club de France Paris), Louis Schubart (2/Olympique Lillois) – Emile Sartorius (1/Racing Club de Roubaix), Marius Royet (5/Union Sportive Parisienne), André François*** (1/Racing Club de Roubaix), Gaston Cyprès (5/Cercle Athlétique de Paris),J. Verbrugge (1/Association Sportive Française Paris****)
Kapitän: Pierre Allemane (3) Red card: –

* *Verlor 1915 im I.Weltkrieg einen Arm.*
** *ein Verein aus Le Havre*
*** *Fiel 1914 im I.Weltkrieg und war nicht verwandt mit dem späteren Nationalspieler Raymond François.*
**** *ein Verein vom Pariser Vorort Le Perreux*

6 21. April 1907
(Freundschaftsspiel)
Belgique – France 1:2 (1:1)
Referee: Herbert James Willing (Nederland)
Zuschauer: 2.000, Vivier d'Oie, Bruxelles
Goals: 1:1 (41.) Royet, 1:2 (72.) François

Frankreich: (Trainer: ohne)
Zacharie Baton (2/Olympique Lillois) – Fernand Canelle (5/Club Français Paris), Victor Sergent* (1/Racing Club de France Paris) – Paul Zeiger (1/Union Sportive Parisienne), Pierre Allemane (4/ Racing Club de France Paris), Henri Moigneu (4/Union Sportive Tourquennoise) – André Puget** (1/Racing Club de France Paris), Marius Royet**** (6/Union Sportive Parisienne), André François (2/Racing Club de Roubaix), Georges Bon (1/Union Sportive Boulonnaise***), René Camard** (1/Association Sportive Française Paris)
Kapitän: Pierre Allemane (4) Red card: –

* *War in England geboren worden. Seine Mutter war Engländerin, sein Vater Franzose.*
** *Sind 1914 im I.Weltkrieg gefallen.*
*** *Ein Verein aus Boulogne-Sur-Mer im Norden des Landes.*
**** *Frankreichs erster alleiniger Rekordinternationaler.*

7 8. März 1908
(Freundschaftsspiel)
Schweiz – France 1:2 (1:0)
Referee: H.P.Devitte (Schweiz)
Zuschauer: 3.500, Stade des Charmilles, Genève
Goals: 1:1 (.) Sartorius, 1:2 (.) François

Frankreich: (Trainer: ohne)
Zacharie Baton (3/Olympique Lillois) – Joseph Verlet* (4/Cercle Athlétique de Paris), Victor Sergent (2/Racing Club de France Paris) – Maurice Vandendriessche (1/Racing Club de Roubaix) , Pierre Allemane (5/Racing Club de France Paris), Henri Moigneu (5/Union Sportive Tourquennoise) – Emile Sartorius (2/Racing Club de Roubaix), Albert Jenicot** (1/Racing Club de Roubaix), André François (3/Racing Club de Roubaix), Paul Mathaux (1/ Union Sportive Boulonnaise), Gabriel Hanot*** (1/Union Sportive Tourquennoise)
Kapitän: Pierre Allemane (5) Red card: –

* *In letzter Minute wurde der vorgesehene Joseph Royet sowie sein Ersatzmann Jean Dubly noch durch Joseph Verlet ersetzt.*
** *Ist im I.Weltkrieg gefallen, sein Vater Fernand Jenicot war ein berühmter internationaler Referee.*
*** *Später Nationaltrainer, ein berühmter Sportjournalist und geistiger Vater des Europapokals der Landesmeister.*

8 23. März 1908
(Freundschaftsspiel)

England (Amateure) – France 12:0 (6:0)

Referee: Thomas Kyle (England)*
Zuschauer: 6.000, Park Royal, London

Frankreich: (Trainer: ohne)
André Renaux (1/Racing Club de Roubaix) – Victor Sergent (3/Racing Club de France Paris), Henri Moigneu (6/Union Sportive Tourquennoise) – Maurice Vandendriessche** (2/Racing Club de Roubaix), Pierre Allemane (6/Racing Club de France Paris), Julien Denis (1/Racing Club de Calais) – Emile Sartorius (3/Racing Club de Roubaix), Marius Royet (7/Union Sportive Parisienne), André François (4/Racing Club de Roubaix), Paul Mathaux (2/Union Sportive Boulonnaise), Gabriel Hanot (2/Union Sportive Tourquennoise)
Kapitän: Pierre Allemane (6) Red card: –

* *Ersetzte den ursprünglich vorgesehenen Niederländer Christiaan Jacobus Groothoff.*
** *Als er noch nicht volljährig war, bestritt er zwei Länderspiele für Frankreich. Während des I.Weltkrieges absolvierte er unter dem Pseudonym »Vandendey« inoffizielle Auswahlspiele für Belgien und nahm später auch die belgische Staatsbürgerschaft an.*



In dieser Szene vermochte der französische Keeper André Renaux den Ball noch abzuwehren, doch am Ende verlor sein Team am 23. März 1908 gegen die englischen Amateure 0:12. Foto: La Vie au Grand Air

9 12. April 1908
(Freundschaftsspiel)

France – Belgique 1:2 (0:2)

Referee: James P.Stark (England)
Zuschauer: 498, Stade du Matin, Colombes (Paris)
Goal: 1:2 (76.) Verlet (11m)

Frankreich: (Trainer: ohne)
Zacharie Baton (4/Olympique Lillois) – Joseph Verlet (5/Cercle Athlétique de Paris), Victor Sergent (4/Racing Club de France Paris) – Charles Wilkes (4/Havre Sports), Pierre Allemane (7/Racing Club de France Paris), Henri Moigneu (7/Union Sportive Tourquennoise) – Emile Sartorius (4/Racing Club de Roubaix), Marius Royet (8/Union Sportive Parisienne), Albert Jenicot (2/Racing Club de Roubaix), Paul Mathaux (3/Union Sportive Boulonnaise), Gabriel Hanot (3/Union Sportive Tourquennoise)
Kapitän: Pierre Allemane (7) Red card: –

10 10 .Mai 1908
(Freundschaftsspiel)

Nederland – France 4:1 (2:0)

Referee: Joseph Brauburger (Belgique)
Zuschauer: 3.000, Schutterveld, Rotterdam
Goal: 1:3 (74.) François

Frankreich: (Trainer: ohne)
Maurice Tillette (1/Union Sportive Boulonnaise) – Fernand Canelle (6/Club Français Paris), Henri Moigneu (8/Union Sportive Tourquennoise) – Julien Du Rhéart (2/Club Français Paris), Julien Denis* (2/Racing Club de Calais), ab 55. min. Victor Denis (1/Union Sportive Tourquennoise), Marius Royet (9/Union Sportive Parisienne) – René Eucher (1/Association Sportive Française Paris), Louis Mesnier (5/Cercle Athlétique de Paris), André François (5/Racing Club de Roubaix), Paul Mathaux (4/Union Sportive Boulonnaise), Gabriel Hanot (4/Union Sportive Tourquennoise)
Kapitän: Marius Royet (1) Red card: –

* *Schied verletzt aus, die Niederländer stimmten aber einem Spielertausch mit seinem Bruder zu. Julien Denis fiel 1914 im I.Weltkrieg, sein Bruder Victor wurde später ein berühmter Journalist.*

11 19. Oktober 1908
(Olympic Games)

Danmark – France 9:0 (4:0)*

Referee: Thomas Kyle (England)
Zuschauer: 2.000, Shepherd's Bush, London

Frankreich: (Trainer: ohne)**
Fernand Desrousseaux (1/Union Sportive Tourquennoise) – Joseph Verlet (6/Cercle Athlétique de Paris), Charles Bilot*** (2/Cercle Athlétique de Paris) – Sadi Dastarac (1/Gallia Club de Paris), Raoul Gressier (1/Racing Club de Calais), J. Vialaret (1/Club Athlétique du 14e Arrondissement Paris) – Pierre Six (1/Olympique Lillois), Albert Jenicot (3/Racing Club de Roubaix), Henri Holgard (1/Amiens Athlétic Club), Paul Mathaux (5/Union Sportive Boulonnaise), Adrien Filez (5/Union Sportive Tourquennoise)
Kapitän: Joseph Verlet (1) Red card: –

* *Frankreich stellte zwei Teams für das olympische Fußballturnier. Dieses startete unter der Bezeichnung »France B«.*
** *Die ursprünglich fixierte und angekündigte Aufstellung wurde in den letzten Minuten vor Spielbeginn auf zwei Mittelfeldpositionen noch geändert: Gressier spielte für Victor Denis und Vialaret für René Eucher.*
** *Unmittelbar vor dem Anstoß kam es auf dem Spielfeld noch zu dem Tausch zwischen E.Morillon und C.Bilot.*

12 22. Oktober 1908
(Olympic Games)

Danmark – France 17:1 (6:1)*

Referee: Thomas P.Campbell (England)
Zuschauer: 1.000, Shepherd's Bush, London
Goal: 3:1 (16.) Sartorius

Frankreich: (Trainer: ohne)
Maurice Tillette (2/ Union Sportive Boulonnaise) – Ursule Wibaut (1/Olympique Lillois), Jean Dubly (1/Racing Club de Roubaix) – Georges Bayrou (1/Gallia Club de Paris), Charles Renaux** (1/Racing Club de Roubaix), Louis Schubart (3/Olympique Lillois) – Emile Sartorius (5/Racing Club de Roubaix), Georges-Henri Albert (1/Cercle Athlétique de Paris), André François (6/Racing Club de Roubaix), Gaston Cyprès (6/Cercle Athletique de Paris), René Fenouillere*** (1/Red Star Amical Club de Paris)
Kapitän: André François (1) Red card: –

* *Frankreichs höchste Länderspiel-Niederlage aller Zeiten.*
** *Charles war der Bruder von André Renaux.*
*** *Ist 1916 im I.Weltkrieg gefallen, nach ihm wurde in seinem Geburtsort Avranches (Normandie) das Stadion benannt.*



Ohne ihren 26jährigen Mittelläufer und Kapitän Pierre Allemane mußten die Franzosen beim olympischen Fußballturnier 1908 hohe Niederlagen hinnehmen. Foto: La Vie au Grand Air

13 9. Mai 1909
(Freundschaftsspiel)

Belgique – France 5:2 (2:0)

Referee: James R.Schumacher (England)
Zuschauer: 1.500, Vivier d'Oie, Bruxelles
Goals: 2:1 (60.) Mouton, 5:2 (89.) Rigal

Frankreich: (Trainer: ohne)*
Tessier (1/Association Sportive Bon Conseil**) – Ernest Tossier (1/Patronage Olier Paris), Henri Guerre (1/Patronage Olier Paris) – Jean Rigal*** (1/AF Garenne Colombes Paris****), Raymond Gouin (1/Jeanne d'Arc de Levallois), Jean Marie Barat (1/Association Sportive Bon Conseil) – Maurice Meunier (1/Etoile des Deux Lacs**), Henri Bellocq (1/Etoile des Deux Lacs), Henri »Léon« Mouton (1/Etoile des Deux Lacs), Félix Julien (1/Association Sportive Bon Conseil), Alfred Compeyrat (1/Jeanne d'Arc de Levallois)
Kapitän: Henri Bellocq (1) Red card: –

* *Als die USFSA Ende 1908 aus der FIFA austrat, nahm die CFI deren Platz ein. Dadurch mußte aber aus international unerfahrenen Spielern von kleinen Vereinen die Auswahl gebildet werden.*
** *Pariser Vereine*
*** *War von 1920-1954 Mitglied des französischen Auswahl-Komitee*
**** *Association Fraternelle Garenne Colombes – ein Verein aus La Garenne Colombes (Paris)*

14 22. Mai 1909
(Freundschaftsspiel)

France – England (Amateure) 0:11 (0:6)

Referee: Joseph Brauberger (Belgique)
Zuschauer: 400, Stade de la FGSPF, Gentilly (Paris)

Frankreich: (Trainer: ohne)
Tessier (2/Association Sportive Bon Conseil) – Gilbert Brébion (1/Etoile des Deux Lacs), André Sollier (1/Club Athlétique de Vitry*) – Jean Rigal (2/AF Garenne Colombes Paris), Raymond Gouin (2/Jeanne d'Arc de Levallois*), Jean-Marie Barat (2/Association Sportive Bon Conseil) – Victor Hitzel (1/Jeanne d'Arc de Levallois), Henri Bellocq (2/Etoile des Deux Lacs), Henri »Léon« Mouton (2/Etoile des Deux Lacs), Félix Julien (2/ Association Sportive Bon Conseil), J. Pacot (1/Club Athlétique de Pierrefitte*)
Kapitän: Henri Bellocq (2) Red card: –

* *Es handelt sich um Pariser Vorort-Vereine.*

15 3. April 1910
(Freundschaftsspiel)

France – Belgique 0:4 (0:1)

Referee: James B.Stark (England)
Zuschauer: 950, Stade de la FGSPF, Gentilly (Paris)

Frankreich: (Trainer: ohne)
Tessier (3/Association Sportive Bon Conseil) – D. Mercier (1/Etoile des Deux Lacs), André Sollier (2/ Club Athlétique de Vitry) – Jean Rigal (3/AF Garenne Colombes Paris), Jean Ducret (1/Etoile des Deux Lacs), E. Petel (1/Association Sportive Alfortvillaise*) – Maurice Olivier (1/Etoile des Deux Lacs), Henri Bellocq (3/Etoile des Deux Lacs), Henri »Léon« Mouton (3/Etoile des Deux Lacs), Etienne Jourde (1/Club Athlétique de Vitry), Joseph Delvecchio (1/Association Sportive Alfortvillaise)
Kapitän: Etienne Jourde (1) Red card: –

* *ein Verein aus dem Pariser Vorort Alfortville*

16 16. April 1910
(Freundschaftsspiel)

England (Amateure) – France 10:1 (6:0)

Referee: Christiaan Jacobus Groothoff (Nederland)
Zuschauer: 3.500, Goldstone Ground, Brighton
Goal: 10:1 (87.) Tousset

Frankreich: (Trainer: ohne)
Tessier (4/Association Sportive Bon Conseil) – D. Mercier (2/Etoile des Deux Lacs), André Sollier (3/Club Athlétique de Vitry) – Jean Rigal (4/AF Garenne Colombes Paris), Jean Ducret (2/Etoile des Deux Lacs), Henri Vascout (1/Club Athlétique de Vitry) – Maurice Olivier (2/Etoile des Deux Lacs), Henri Bellocq (4/Etoile des Deux Lacs), Henri »Léon« Mouton (4/Etoile des Deux Lacs), Etienne Jourde (2/Club Athlétique de Vitry), Auguste Tousset* (1/Etoile des Deux Lacs)
Kapitän: Jean Ducret (1) Red card: –

* *Kurzfristig und völlig unvorbereitet trat Trousset anstelle von Joseph Delvecchio die Reise mit nach England an.*

17 18. Mai 1910
(Freundschaftsspiel)

Italia – France 6:2 (2:0)

Referee: Henry Goodley (England)
Zuschauer: 4.000, Arena Civica (Parco), Milano
Goals: 2:1 (49.) Bellocq, 3:2 (62.) Ducret

Frankreich: (Trainer: ohne)
Tessier (5/Association Sportive Bon Conseil) – D. Mercier (3/Etoile des Deux Lacs), André Sollier (4/Club Athlétique de Vitry) – Jean Rigal (5/AF Garenne Colombes Paris), Jean Ducret (3/Etoile des Deux Lacs), Henri Vascout (2/Club Athlétique de Vitry) – Maurice Olivier (3/Etoile des Deux Lacs), Henri Bellocq (5/Etoile des Deux Lacs), Henri »Léon« Mouton (5/Etoile des Deux Lacs), Henri Sellier (1/Etoile des Deux Lacs), Etienne Jourde (3/Club Athlétique de Vitry)
Kapitän: Etienne Jourde (2) Red card: –

18 1. Januar 1911
(Freundschaftsspiel)

…ce – Magyarország 0:3 (0:2)

Referee: Charles Barette (Belgique)
Zuschauer: 2.050, Stade du CAP, Charentonneau (Paris)

Frankreich: (Trainer: ohne)*
Henri Coulon** (1/Club Athlétique de Vitry) – Alfred Gindrat*** (1/Red Star Amical Club de Paris), André Sollier (5/Club Athlétique de Vitry) – Jean Rigal (6/AF Garenne Colombes Paris), Jean Ducret (4/Etoile des Deux Lacs), Julien Du Rhéart (3/Red Star Amical Club de Paris) – Pol G.Morel**** (1/Red Star Amical Club de Paris), Henri Bellocq (6/Etoile des Deux Lacs), Eugène Maes (1/Red Star Amical Club de Paris), Ernest Gravier (1/Cercle Athlétique de Paris), J. Verbrugge (2/Red Star Amical Club de Paris)
Kapitän: Jean Ducret (2) Red card: –

* *Damit ihre Spieler wieder Länderspiele bestreiten konnten, traten die großen Pariser Vereine aus der USFSA aus und der CFI bei.*
** *Spielte auch unter dem Pseudonym »Beau«.*
*** *Besaß die französische und Schweizer Staatsbürgerschaft.*
**** *Ist im I.Weltkrieg gefallen.*

Der französische Keeper »Beau« Henri Coulon in Erwartung des Balles. Foto: La Vie au Grand Air



19 23. März 1911
(Freundschaftsspiel)

France – England (Amateure) 0:3 (0:1)

Referee: René Wolters (Belgique)
Zuschauer: 1.638, Stade de Paris, Saint-Ouen

Frankreich: (Trainer: ohne)
Henri Coulon (2/Cercle Athlétique de Paris) – Alfred Gindrat (2/Red Star Amical Club de Paris), Alfred Compeyrat (2/Club Athlétique du Rosaire*) – Jean Rigal (7/AF Garenne Colombes Paris), Jean Ducret (5/Etoile des Deux Lacs), Henri Vascout (2/Club Athlétique de Vitry) – Pol G.Morel (2/Red Star Amical Club de Paris), Louis Mesnier** (6/Cercle Athlétique de Paris), Eugène Maes (2/Red Star Amical Club de Paris), Ernest Gravier (2/ Cercle Athlétique de Paris), J. Verbrugge (3/Red Star Amical Club de Paris)
Kapitän: Louis Mesnier (1) Red card: –

* *ein Pariser Verein*
** *Für Louis Mesnier, der sein 1.Länderspiel 1904 bestritt, war es nach langer Pause ein glänzendes Comeback.*

20 9. April 1911
(Freundschaftsspiel)

France – Italia 2:2 (2:1)

Referee: Charles Barette (Belgique)
Zuschauer: 1.532, Stade de Paris, Saint-Ouen
Goals: 1:0 (15.) Maes, 2:0 (40.) Maes

Frankreich: (Trainer: ohne)
Henri Coulon (3/Cercle Athlétique de Paris) – Charles Bilot (3/Cercle Athlétique de Paris), Joseph Verlet (7/Cercle Athlétique de Paris) – Jean Rigal (8/AF Garenne Colombes Paris), Jean Ducret (6/Etoile des Deux Lacs), Henri Vascout (4/Club Athlétique de Vitry) – Louis Mesnier (7/Cercle Athlétique de Paris), Emilien Devic* (1/Racing Club de France Paris), Eugène Maes (3/Red Star Amical Club de Paris), Ernest Gravier (3/ Cercle Athlétique de Paris), J. Verbrugge (4/Red Star Amical Club de Paris)
Kapitän: Louis Mesnier (2) Red card: –

* *Schied in der 15.min. verletzt aus, kehrte aber mit Beginn der zweiten Halbzeit als Statist auf das Spielfeld zurück.*



Hier versuchte am 9. April 1911 Louis Mesnier (rechts) vor den italienischen Torhüter De Simeone an den Ball zu gelangen, der von dem Franzosen Eugène Maes dabei unfair behindert wurde. Foto: La Vie au Grand Air

21 23. April 1911
(Freundschaftsspiel)

Schweiz – France 5:2 (4:0)

Referee: H.P.Devitte (Schweiz)
Zuschauer: 4 500, Stade des Charmilles, Genève
Goals: 5:1 (69.) Mesnier, 5:2 (70.) Maes

Frankreich: (Trainer: ohne)
Henri Coulon (4/Cercle Athlétique de Paris) – Charles Bilot (4/Cercle Athlétique de Paris), Lucien Gamblin* (1/Red Star Amical Club de Paris) – Jean Rigal (9/AF Garenne Colombes Paris), Jean Ducret** (7/Etoile des Deux Lacs), Henri Vascout (5/Club Athlétique de Vitry) – Georges Geronimi*** (1/AF Garenne Colombes Paris), Louis Mesnier (8/Cercle Athlétique de Paris), Eugène Maes (4/Red Star Amical Club de Paris), Ernest Gravier (4/Cercle Athlétique de Paris), Marcel Triboulet (1/FEC de Levallois****)
Kapitän: Louis Mesnier (3) Red card: –

* *Wurde später ein berühmter Sportjournalist.*
** *Schied in der 10. min. verletzt aus, kehrte aber mit Beginn der zweiten Halbzeit auf das Spielfeld zurück.*
*** *Ist mit über 101 Jahren der älteste Nationalspieler der Welt*
**** *FEC: Football Etoile Club (Pariser Vorort-Verein)*

22 30. April 1911
(Freundschaftsspiel)

Belgique – France 7:1 (3:0)

Referee: James B.Stark (England)
Zuschauer: 3.000, Stade de l'Union Saint Gilloise, Uccle
Goal: 6:1 (75.) Maes

Frankreich: (Trainer: ohne)*
Henri Coulon (5/Cercle Athlétique de Paris) – Charles Bilot (5/Cercle Athlétique de Paris), Alfred Compeyrat (3/Club Athlétique du Rosaire) – Jean Rigal** (10/AF Garenne Colombes Paris), Gaston Barreau*** (1/FEC de Levallois), Henri Vascout (6/Club Athlétique de Vitry) – Louis Mesnier (9/Cercle Athlétique de Paris), Emilien Devic (2/Racing Club de France Paris), Eugène Maes (5/Red Star Amical Club de Paris), Ernest Gravier (5/ Cercle Athlétique de Paris), Etienne Jourde (4/Club Athlétique de Vitry)
Kapitän: Louis Mesnier (4) Red card: –

* *Bei den Franzosen verletzten sich Barreau und Bilot in der ersten Spielhälfte, so daß diese dann nur noch als Statisten weiter mitwirken konnten.*
** *Frankreichs neuer alleiniger Rekordinternationaler.*
*** *War von 1920-1958 (38 Jahre !) Nationaltrainer von Frankreich*

23 29. Oktober 1911
(Freundschaftsspiel)

Luxembourg – France 1:4 (1:2)

Referee: Raphaël Van Praag (Belgique)
Zuschauer: 2.400, Spielfeld Racing Club, Luxembourg-Ville
Goals: 1:1 (26.) Vialmonteil, 1:2 (32.) Mesnier, 1:3 (80.) Mesnier (11m), 1:4 (85.) Gravier

Frankreich: (Trainer: ohne)
Pierre Chayrigues (1/Red Star Amical Club de Paris) – Maurice Bigué (1/Cercle Athlétique de Paris), Paul Romano* (1/Etoile des Deux Lacs) – Gaston Barreau (2/FEC de Levallois), Jean Ducret (8/Etoile des Deux Lacs), Henri Vascout (7/Club Athlétique de Vitry) – Maurice Olivier (4/Etoile des Deux Lacs), Louis Mesnier (10/Cercle Athlétique de Paris), Henri Vialmonteil (1/Club Athlétique de Vitry), Ernest Gravier (6/Cercle Athlétique de Paris), F. Vial** (1/Club Athlétique de Vitry)
Kapitän: Louis Mesnier (5) Red card: –

* *War wie sein Bruder Felix gebürtiger Schweizer, nahm aber die französische Staatsbürgerschaft an.*
** *Ist 1916 im I.Weltkrieg gefallen.*

24 28. Januar 1912
(Freundschaftsspiel)

France – Belgique 1:1 (0:0)

Referee: James P.Stark (England)
Zuschauer: 2 000, Stade de Paris, Saint-Ouen*
Goal: 1:0 (76.) Maes

Frankreich: (Trainer: ohne)**
Pierre Chayrigues (2/Red Star Amical Club de Paris) – Alfred Gindrat (3/Red Star Amical Club de Paris), Charles Bilot (6/Cercle Athlétique de Paris) – Jean Rigal (11/AF Garenne Colombes Paris), Jean Ducret (9/Etoile des Deux Lacs), Gaston Barreau (3/FEC de Levallois) – E. Lesmann (1/Jeunesse Athlétique de Saint-Ouen), Louis Mesnier (11/Cercle Athlétique de Paris), Eugène Maes (6/Red Star Amical Club de Paris), Henri Vialmonteil (2/Club Athlétique de Vitry), Marcel Triboulet (2/FEC de Levallois)
Kapitän: Jean Ducret (3) Red card: –

* *ein Pariser Vorort*
** *Belgien mußte bereits kurz nach Spielbeginn mit zehn Akteuren und in der zweiten Spielhälfte gar mit neun das Match bestreiten, da sich Thys und Vergeylen verletzt hatten.*



Die Equipe de France 1912 gegen Belgien: St.v.l. E. Lesmann, Pierre Chayrigues, Charles Bilot, Alfred Grindrat, Eugène Maes, Jean Ducret, Jean Rigal, Linienrichter Decaen; v.v.l. Henri Vialmonteil, Louis Mesnier, Gaston Barreau, Marcel Triboulet. Foto: Football et Sports Athletiques

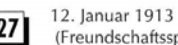
25 18. Februar 1912
(Freundschaftsspiel)
France – Schweiz 4:1 (0:0)
Referee: Charles Barette (Belgique)
Zuschauer: 2.650, Stade de Paris, Saint-Ouen
Goals: 1:0 (.) Mesnier, 2:0 (.) Triboulet, 3:0 (.) Maes, 4:0 (83.) Vialmonteil

Frankreich: (Trainer: ohne)
Pierre Chayrigues (3/Red Star Amical de Paris) – Alfred Gindrat (4/Red Star Amical Club de Paris), Paul Romano (2/Etoile des Deux Lacs) – Maurice Bigué (2/Cercle Athlétique de Paris), Jean Ducret (10/Etoile des Deux Lacs), Gaston Barreau (4/ FEC de Levallois) – Maurice Olivier (5/Etoile des Deux Lacs), Louis Mesnier* (12/Cercle Athlétique de Paris), Eugène Maes (7/Red Star Amical Club de Paris), Henri Vialmonteil (3/ Club Athlétique de Vitry), Marcel Triboulet (3/FEC de Levallois)
Kapitän: Jean Ducret (4) Red card: –

* *Frankreichs neuer alleiniger Rekordinternationaler.*

26 17. März 1912
(Freundschaftsspiel)
Italia – France 3:4 (1:2)
Referee: James B.Stark (England)
Zuschauer: 5.000, Via Filadelfia (Campo Torino FC), Torino
Goals: 0:1 (10.) Maes, 1:2 (38.) Maes, 2:3 (52.) Mesnier, 3:4 (66.) Maes

Frankreich: (Trainer: ohne)
Pierre Chayrigues (4/Red Star Amical Club de Paris) – A. Fievet (1/Olympique de Pantin Paris), Paul Romano (3/Etoile des Deux Lacs) – Maurice Bigué (3/Cercle Athlétique de Paris), Jean Ducret (11/Etoile des Deux Lacs), Gaston Barreau (5/FEC de Levallois) – Faroux (1/Olympique de Pantin Paris), Louis Mesnier (13/Cercle Athlétique de Paris), Eugène Maes (8/Red Star Amical Club de Paris), Henri Vialmonteil (4/Club Athlétique de Vitry), Etienne Jourde (5/Club Athlétique de Vitry)
Kapitän: Jean Ducret (5) Red card: –



27 12. Januar 1913
(Freundschaftsspiel)
France – Italia 1:0 (1:0)
Referee: Herbert James Willing (Nederland)
Zuschauer: 3.600, Stade de Paris, Saint-Ouen
Goal: 1:0 (35.) Maes

Frankreich: (Trainer: ohne)*
Pierre Chayrigues (5/Red Star Amical Club de Paris) – Lucien Letailleur (1/FEC de Levallois), Gabriel Hanot (5/ Union Sportive Tourquennoise) – Auguste Tousset (2/Etoile des Deux Lacs), Jean Ducret (12/Etoile des Deux Lacs), Gaston Barreau (6/FEC de Levallois) – Rochet (1/Club Athlétique Boulonnais**), Louis Mesnier (14/Cercle Athlétique de Paris), Eugène Maes (9/Red Star Amical Club de Paris), Henri Vialmonteil (5/ Club Athlétique de Vitry), Abel Lafouge (1/Championnet Sports Paris)
Kapitän: Jean Ducret (6) Red card: –

* *Als endlich der Beitritt der USFSA zur CFI vollzogen war, war auch das große Durcheinander im französischen Fußball vorbei.*
** *ein Verein von Boulogne-Sur-Seine (Paris)*



Die französische Elf, die am 12. Januar 1913 die Italiener besiegte: St.v.l. ein Betreuer, Gaston Barreau, Jean Ducret, Gabriel Hanot, Pierre Chayrigues, Auguste Tousset, Lucien Letailleur; v.v.l. Rochet, Louis Mesnier, Eugène Maes, Henri Vialmonteil, Abel Lafouge. Foto: Sporting

28 16. Februar 1913
(Freundschaftsspiel)
Belgique – France 3:0 (2:0)
Referee: James R.Schumacher (England)
Zuschauer: 6 000, Vivier d'Oie, Bruxelles

Frankreich: (Trainer: ohne)
Pierre Chayrigues (6/Red Star Amical Club de Paris) – Victor Sergent (5/Stade Raphaëlois*), Gabriel Hanot (6/Union Sportive Tourquennoise) – Maurice Bigué (4/Cercle Athlétique de Paris), Jean Ducret (13/Etoile des Deux Lacs), Gaston Barreau (7/FEC de Levallois) – Henri Lesur (1/Union Sportive Tourquennoise), René Jacolliot (1/Association Sportive Française Paris), Eugène Maes (10/Red Star Amical Club de Paris), Henri Vialmonteil (6/Club Athlétique de Vitry), Raymond Dubly** (1/Racing Club de Roubaix)
Kapitän: Jean Ducret (7) Red card: –

* *ein Verein von Saint-Raphaël (Riviera)*
** *War der Bruder von Jean Dubly.*

29 27. Februar 1913
(Freundschaftsspiel)
France – England (Amateure) 1:4 (0:2)
Referee: Maurice Goossens (Belgique)
Zuschauer: 2.500, Stade de Colombes, Paris
Goal: 1:4 (75.) Poullain

Frankreich: (Trainer: ohne)
Pierre Chayrigues (7/Red Star Amical Club de Paris) – Fernand Massip (1/Red Star Amical Club de Paris), Lucien Gamblin (2/Red Star Amical Club de Paris) – Maurice Bigué (5/Cercle Athlétique de Paris) , Jean Ducret (14/Etoile des Deux Lacs), Gaston Barreau (8/FEC de Levallois) – Henri Lesur (2/Union Sportive Tourquennoise), André Poullain (1/Club des Sports Athlétiques Paris), Henri Bard* (1/Racing Club de France Paris), Ernest Gueguen (1/ Union Sportive Servannaise et Malouine Saint-Malo), Raymond Dubly (2/Racing Club de Roubaix)
Kapitän: Jean Ducret (8) Red card: –

* *Besaß die französische und Schweizer Staatsbürgerschaft.*

30 9. März 1913
(Freundschaftsspiel)
Schweiz – France 1:4 (1:2)
Referee: H.P.Devitte (Schweiz)
Zuschauer: 10.000, Stade des Charmilles, Genève
Goals: 1:1 (13.) Montagne, 1:2 (16.) Eloy, 1:3 (67.) Dubly, 1:4 (83.) Eloy

Frankreich: (Trainer: ohne)
Louis Bournonville (1/Racing Club d'Arras) – Jean Degouve* (1/Olympique Lillois), Charles Dujardin** (1/Union Sportive Tourquennoise) – Charles Montagne (1/Olympique Lillois), Jean Ducret*** (15/Etoile des Deux Lacs), Gaston Barreau (9/FEC de Levallois) – Henri Lesur (3/Union Sportive Tourquennoise), André Poullain (2/Club des Sports Athlétiques Paris), Albert Eloy (1/ Olympique Lillois), Paul Chandelier (1/Olympique Lillois), Raymond Dubly (3/Racing Club de Roubaix)
Kapitän: Jean Ducret (9) Red card: –

* *Verlor im I.Weltkrieg einen Arm.*
** *Ist im I.Weltkrieg gefallen.*
*** *Frankreichs neuer allkeiniger Rekordinternationaler.*



Mit Pierre Chayriques (geb. 1892) hatte Frankreich seinen ersten Superkeeper. Foto: Roger Viollet/Paris

31 29. April 1913
(Freundschaftsspiel)
France – Luxembourg 8:0 (2:0)
Referee: Alphonse Istace (Belgique)
Zuschauer: 3.000, Stade de Paris, Saint-Ouen
Goals: 1:0 (28.) Maes, 2:0 (30.) Poullain, 3:0 (56.) Maes, 4:0 (68.) Maes, 5:0 (78.) Romano, 6:0 (83.) Ducret, 7:0 (86.) Maes, 8:0 (88.) Maes

Frankreich: (Trainer: ohne)
Pierre Chayrigues (8/Red Star Amical Club de Paris) – Lucien Gamblin (3/Red Star Amical Club de Paris), Gabriel Hanot (7/Union Sportive Tourquennoise) – Charles Montagne (2/Olympique Lillois), Jean Ducret (16/Etoile des Deux Lacs), Gaston Barreau (10/FEC de Levallois) – Paul Voyeux (1/Olympique Lillois), Andrè Poullain (3/Club des Sports Athlétiques Paris), Eugène Maes (11/Red Star Amical Club de Paris), Félix Romano* (1/Etoile des Deux Lacs), Raymond Dubly (4/Racing Club de Roubaix)
Kapitän: Jean Ducret (10) Red card: –

* *Félix war der Bruder von Paul Romano und wurde nach dem I. Weltkrieg auch italienischer Nationalspieler.*

32 25. Januar 1914
(Freundschaftsspiel)
France – Belgique 4:3 (3:3)
Referee: Herbert Mortimer (England)
Zuschauer: 4.800, Stade Victor Boucquey, Lille
Goals: 1:2 (16.) Hanot (11m), 2:2 (24.) Bard, 3:3 (37.) Jourde, 4:3 (65.) Dubly

Frankreich: (Trainer: ohne)
Pierre Chayrigues (9/Red Star Amical Club de Paris) – Lucien Gamblin (4/ Red Star Amical Club de Paris), Gabriel Hanot (8/Union Sportive Tourquennoise) – Emilien Devic (3/Red Star Amical Club de Paris), Jean Ducret (17/Olympique Lillois), Gaston Barreau (11/FEC de Levallois) – Henri Lesur (4/Union Sportive Tourquennoise), Henri Bard (2/Racing Club de France Paris), Etienne Jourde (6/Club des Sports Athlétiques Paris), Paul Chandelier (2/Olympique Lillois), Raymond Dubly (5/Racing Club de Roubaix)
Kapitän: Jean Ducret (11) Red card: –



33 8. Februar 1914
(Freundschaftsspiel)
Luxembourg – France 5:4 (2:3)
Referee: Maurice Goossens (Belgique)
Zuschauer: 3.000, Spielfeld Racing Club, Luxembourg-Ville
Goals: 1:1 (13.) Bard, 2:2 (.) Ducret (11m), 2:3 (41.) Geronimi, 5:4 (.) Triboulet

Frankreich: (Trainer: ohne)
Jean Loubière (1/Gallia Club de Paris) – René Bonnet (1/ Association Sportive Française), Jean Degouve (2/Olympique Lillois) – Emilien Devic (4/Red Star Amical Club de Paris), Jean Ducret (18/Olympique Lillois), Maurice Olivier (6/ Etoile des Deux Lacs) – Maurice Gastiger* (1/FEC de Levallois), Henri Bard (3/Racing Club de France Paris), Albert Eloy (2/Olympique Lillois), Charles Geronimi** (1/AF Garenne Colombes Paris), Marcel Triboulet (4/ FEC de Levallois)
Kapitän: Jean Ducret (12) Red card: –

* *War mit 17 Jahren und vier Monaten der jüngste französische Nationalspieler aller Zeiten. Sein Bruder Pierre kam nur in inoffiziellen Auswahlspielen 1919 zum Einsatz.*
** *Charles fiel 1914 im I.Weltkrieg und war der Bruder von Georges Geronimi.*

34 8. März 1914
(Freundschaftsspiel)
France – Schweiz 2:2 (0:1)
Referee: John T.Howcroft (England)
Zuschauer: 4 000, Stade de Paris, Saint-Ouen
Goals: 1:1 (46.) Devic, 2:1 (85.) Gastiger

Frankreich: (Trainer: ohne)
Pierre Chayrigues (10/Red Star Amical Club de Paris) – Lucien Gamblin (5/Red Star Amical Club de Paris), Gabriel Hanot (9/Union Sportive Tourquennoise) – Maurice Bigué (6/Cercle Athlétique de Paris), Jean Ducret (19/Olympique Lillois), Albert Jourda (1/Club Athlétique de Vitry) – Maurice Gastiger (2/FEC de Levallois), Etienne Jourde (7/Club des Sports Athlétiques Paris), Emilien Devic (5/Red Star Amical Club de Paris), Albert Schaff (1/Club Athlétique du XIVe Arrondissement Paris), Raymond Dubly (6/Racing Club de Roubaix)
Kapitän: Jean Ducret (13) Red card: –


Lucien Gamblin (Foto) bildete oft mit Gabriel Hanot das Verteidigerpaar im französischen Nationalteam. Foto: Archiv

35 29. März 1914
(Freundschaftsspiel)
Italia – France 2:0 (0:0)
Referee: Charles Barette (Belgique)
Zuschauer: 15.000, Stadio Piazza d'Armi, Torino

Frankreich: (Trainer: ohne)
Albert Parsys (1/Union Sportive Tourquennoise) – Lucien Gamblin (6/Red Star Amical Club de Paris), Gabriel Hanot (10/Union Sportive Tourquennoise) – Maurice Bigué (7/Cercle Athlétique de Paris), Jean Ducret (20/Olympique Lillois), Albert Jourda (2/Club Athlétique de Vitry) – Henri Lesur (5/Union Sportive Tourquennoise), Jules Dubly* (1/Union Sportive Tourquennoise), Jean Picy (1/Olympique de Pantin Paris), Paul Chandelier (3/ Olympique Lillois), Raymond Dubly (7/Racing Club de Roubaix)
Kapitän: Jean Ducret (14) Red card: –

* *Jules war nicht verwandt mit Raymond und Jean Dubly.*

36 31. Mai 1914
(Freundschaftsspiel)
Magyarország – France 5:1 (1:1)
Referee: Heinrich Retschury (Österreich)
Zuschauer: 14.000, Üllöi út, Budapest
Goal: 0:1 (1.) Brouzes

Frankreich: (Trainer: ohne)
Pierre Chayrigues (11/Red Star Amical Club de Paris) – Maurice Mathieu (1/Club Athlétique de la Société Générale Paris), Gabriel Hanot (11/Union Sportive Tourquennoise) – André Allegre (Union Athlétique du 1er Arrondissement Paris), Gaston Barreau* (12/FEC de Levallois), Albert Jourda (3/Club Athlétique de Vitry) – Henri Lesur (6/Union Sportive Tourquennoise), Juste Brouzes (1/Club Athlétique de la Société Générale Paris), Etienne Jourde (8/Club des Sports Athlétiques Paris), Emile Dusart** (1/Racing Club de Roubaix), Marcel Triboulet (5/FEC de Levallois)
Kapitän: Gabriel Hanot (1) Red card: –

* *Schied in der 75. min. mit einer Schulterfraktur aus.*
** *Ist 1918 im I.Weltkrieg gefallen.*

37 9. März 1919
(Freundschaftsspiel)
Belgique – France 2:2 (1:0)
Referee: Christiaan Jacobus Groothoff (Nederland)
Zuschauer: 25 000, Vivier d'Oie, Bruxelles
Goals: 2:1 (80.) Hanot, 2:2 (88.) Hanot

Frankreich: (Trainer: ohne)
Raymond Frémont (1/Havre Athlétic Club) – Maurice Mathieu (2/Red Star Club de Paris*), Lucien Gamblin (7/Red Star Club de Paris) – Albert Mercier (1/Racing Club de France Paris), François Hughes (1/Red Star Club de Paris), Emilien Devic (6/Club Athlétique Sports Généraux Paris) – Paul Faure** (1/Racing Club de France Paris), Gabriel Hanot (12/Association Sportive Française Paris), Henri Bard (4/Cercle Athlétique de Paris), Louis Darques (1/Olympique de Paris***), Marcel Triboulet (6/Racing Club de Paris)
Kapitän: Gabriel Hanot (2) Red card: –

* *Ging aus Red Star Amical Club de Paris hervor.*
** *Brach sich 1921 bei einem Spiel den Arm, infizierte sich dabei und verstarb daran an Tetanus.*
*** *Ging aus Olympique de Pantin hervor.*

38 18. Januar 1920
(Freundschaftsspiel)
Italia – France 9:4 (4:3)
Referee: John Forster (Schweiz)
Zuschauer: 14.000, Velodromo Sempione, Milano
Goals: 3:1 (23.) Nicolas, 3:2 (28.) Bard,
4:3 (41.) Bard, 9:4 (87.) Dubly

Frankreich: (Technischer Manager: Gaston Barreau/1)*
Maurice Cottenet (1/Raincy Sports**) – Pierre Mony*** (1/Union Sportive Boulonnaise), Alexis Mony*** (1/Union Sportive Boulonnaise) – Emilien Devic (7/Racing Club de France Paris), Louis Olagnier (1/Gallia Club de Paris), Louis Mistral (1/Red Star Club de Paris) – Jules Dewaquez (1/Olympique de Paris), Albert Rénier (1/Havre Athlétic Club), Paul Nicolas**** (1/Red Star Club de Paris), Henri Bard (5/Cercle Athlétique de Paris), Raymond Dubly (8/Racing Club de Roubaix)
Kapitän: Henri Bard (1) Red card: –

* *Wegen eines Eisenbahnerstreiks hatte die französische Auswahl eine lange und beschwerliche Reise zu absolvieren und war erst zwei Stunden von dem Anpfiff sehr ermüdet angekommen.*
** *ein Verein vom Pariser Vorort Le Raincy*
*** *Pierre und Alexis Mony waren Brüder.*
**** *War von 1954-1958 Leiter des französischen Auswahl-Komitees.*


Der Franzose Louis Mesnier (vorn in weißer Spielkleidung) trat in dieser Szene am 12. Februar 1905 einen Freistoß gegen die Schweizer.
Foto: La Vie au Grand Air

39 29. Februar 1920
(Freundschaftsspiel)
Schweiz – France 0:2 (0:1)
Referee Giovanni Mauro (Italia)
Zuschauer: 15.000, Stade des Charmilles, Genève
Goals: 0:1 (31.) Dewaquez, 0:2 (78.) Nicolas

Frankreich: (Technischer Manager: Gaston Barreau/2)
Albert Parsys (2/Union Sportive Tourquennoise) – Alfred Roth* (1/Association Sportive de Strasbourg), Edouard Baumann (1/ Racing Club de France Paris) – Philippe Bonnardel (1/Gallia Club de Paris), François Hughes (2/Red Star Club de Paris), Louis Mistral (2/Red Star Club de Paris) – Jules Dewaquez (2/Olympique de Paris), Louis Darques (2/Olympique de Paris), Paul Nicolas (2/Red Star Club de Paris), Henri Bard (6/Cercle Athlétique de Paris), Raymond Dubly (9/Racing Club de Roubaix)
Kapitän: Henri Bard (2) Red card: –

* *Ersetzte den ursprünglich vorgesehenen Maurice Mathieu und war der erste Elsäßer im französischen Nationalteam, da Elsaß von 1871-1918 zu Deutschland gehörte.*

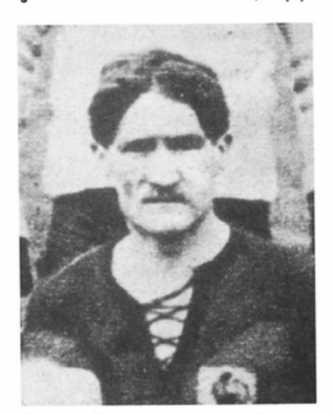
40 28. März 1920
(Freundschaftsspiel)
France – Belgique 2:1 (1:1)
Referee: Henry R.Child (England)
Zuschauer: 13 000, Parc des Princes, Paris
Goals: 1:1 (16.) Nicolas, 2:1 (79.) Nicolas

Frankreich: (Technischer Manager: Gaston Barreau/3)
Albert Parsys (3/Union Sportive Tourquennoise) – Marcel Vanco (1/Cercle Athlétique de Paris), Lucien Gamblin (8/Red Star Club de Paris) – Charles Montagne (3/Olympique Lillois), François Hughes (3/Red Star Club de Paris), Maurice Gravelines (1/Olympique Lillois) – Jules Dewaquez (3/Olympique de Paris), Maurice Gastiger (3/FEC de Levallois), Paul Nicolas (3/Red Star Club de Paris), Henri Bard (7/Cercle Athlétique de Paris), Raymond Dubly (10/Racing Club de Roubaix)
Kapitän: Lucien Gamblin (1) Red card: –


Die französische National-Elf, die am 28. März 1920 die Belgier besiegte: St.v.l. Charles Montagne, François Hugues, Marcel Vanco, Albert Parsys, Lucien Gamblin, Maurice Gravelines, Edouard Toulet; v.v.l. Jules Dewaquez, Maurice Gastiger, Paul Nicolas, Henri Bard, Raymond Dubly. Foto: Rol L'Quipe



Verteidiger Gabriel Hanot sollte noch zu den großen Ideengeber des europäischen Fußballs gehören. Foto: Lemaire/L'Equipe



Frankreichs Rekordinternationaler unmittelbar vor und nach dem I. Weltkrieg war Mittelläufer Jean Ducret. Foto: Cazal-Archiv



Eine große Legende im französischen Fußball war Linksaußen Raymond Dubly. Foto: Cazal-Archiv



Der torgefährliche Halbrechte Louis Mesnier belegte in beiden Ranglisten der französischen Nationalspieler Rang 2. Foto: Lemaire/L'Equipe

41 5. April 1920
(Freundschaftsspiel)

France – England (Amateure) 0:5 (0:1)

Referee: Charles Barette (Belgique)
Zuschauer: 14.500, Stade des Bruyères, Rouen

Frankreich: (Technischer Manager: Gaston Barreau/4)
Maurice Cottenet (2/Raincy Sports) – Marcel Vanco (2/Cercle Athlétique de Paris), Lucien Gamblin (9/Red Star Club de Paris) – Jean Batmale (1/Club Français Paris), François Hughes (4/Red Star Club de Paris), Philippe Bonnardel (2/Gallia Club de Paris) – Jules Dewaquez (4/Olympique de Paris), Maurice Mercery (1/Association Sportive Française Paris), Paul Nicolas (4/Red Star Club de Paris), Emilien Devic (8/Racing Club de France Paris), Raymond Dubly (11/ Racing Club de Roubaix)
Kapitän: Lucien Gamblin (2)
Red card: –

Frankreichs Rekordinternationale im Juli 1920:

			Länderspiele
1.	Jean Ducret	(1910-1914)	20 "
2.	Louis Mesnier	(1904-1913)	14 "
3.	Gaston Barreau	(1911-1914)	12 "
	Gabriel Hanot	(1908-1919)	12 "
5.	Jean Rigal	(1909-1912)	11 "
	Eugène Maes	(1911-1913)	11 "
	Pierre Chayrigues	(1911-1914)	11 "
	Raymond Dubly	(1913-1920)	11 "

Frankreichs Rekordschützen im Juli 1920:

1.	Eugène Maes	(1911-1913)	15 buts
2.	Louis Mesnier	(1904-1913)	5 "
3.	Paul Nicolas	(1920)	4 "
4.	Henri Bard	(1913-1920)	4 "



Der Seitenläufer Gaston Barreau war eine Stütze der französischen Nationalmannschaft. Foto: Lemaire/L'Equipe





Frankreichs erster großer Rekordschütze im Nationaltrikot war Eugène Maes, ein schußgewaltiger Innenstürmer. Foto: Cazal-Archiv



Ein torgefährlicher Halbstürmer war Henri Bard. Foto: Cazal-Archiv

Die besten Fußballer (Süd)Amerikas aller Zeiten

von Dr. Alfredo W. Pöge (Wiesbaden/Deutschland), Lazaro Candal (Caracas/Venezuela), Julio Héctor Macías (Mar del Plata/Argentina), Atilio Garrido (Montevideo/Uruguay), Gilberto Godoy Oyarce (Santiago/Chile), Clovis Martins da Silva Filho (Rio de Janeiro/Brasil), Luis Pompilio Vejarana (Bogotá/Colombia), Lorenzo Carri (La Paz/Bolivia), Manuel Doria Martínez (Lima/Perú), Dr. Miguel Angel Bestard (Asunción/Paraguay) & Maria Elena Rosas (Guayaquil/Ecuador)

Die Entwicklung des Fußballsports auf dem amerikanischen Doppelkontinent vollzog sich von Canada bis Chile zeitlich zwar sehr unterschiedlich, aber in vielen Belangen seit der Jahrhundertwende ähnlich wie auf dem europäischen Festland. Der Hauptunterschied bestand sicher darin, daß aufgrund der damals fehlenden verkehrstechnischen Infrastruktur vor allem in den territorial großen Ländern (Canada, USA, México, Brasil, Argentina) sowie in einem Binnenland ohne Wasserzugang (Bolivia) der Ausbreitung dieser Sportart vorerst natürliche Grenzen gesetzt waren.

Doch dafür bildeten sich schneller als in Europa Zentren heraus, die vor allem entlang der Atlantik- und Pazifik-Küste in Südamerika lagen: Insbesondere Buenos Aires, Montevideo, Rio de Janeiro, São Paulo, Pôrto Alegre am Ostufer und Valparaíso/Viña del Mar/Santiago am Westufer. In Mittelamerika hielten anfänglich nur México und Guatemala mit. In den erwähnten südamerikanischen Zentren entwickelte sich dann der Fußballsport viel schneller als in Europa. Der I. Weltkrieg tat ein übriges dazu, daß das Niveau des südamerikanischen Fußballs Ende der II. Dekade unseres Jahrhunderts zumindest jenes erreicht hatte, das auf dem europäischen Festland zu registrieren war.

Bereits in den 20er Jahren zog der südamerikanische Fußball an den Europäern vorbei und gewann logischerweise auch alle großen internationalen Turniere, die olympischen von 1924 in Paris und 1928 in Amsterdam sowie die I. Weltmeisterschaft 1930 in Montevideo. Bei den letzten beiden Turnieren standen sogar jeweils zwei südamerikanische Teams in den Finals. Doch auch viele Vergleiche auf Clubebene bestätigen diese Einschätzung.

Eine weitere Forcierung gab es in den 30er Jahren, da der Professionalismus in Südamerika vielerorts legalisiert wurde. In Europa erfolgte dieser Schritt zögernd und oft in verkappter Form. Viele Streitigkeiten der Südamerikaner untereinander, Trotzreaktionen gegenüber den Europäern sowie eine Auswanderungswelle der besten Argentinos, Uruguayos und Brasileiros nach Europa, insbesondere nach Italien, wo es in den 30er Jahren kaum noch einen Club in der Serie A ohne mehrere Südamerikaner gab, verhinderten jedoch ab Mitte der 30er Jahre die Aufrechterhaltung der Vormachtstellung des amerikanischen Südens im Weltfußball.

So kann man die Leistungsstärke des südamerikanischen und europäischen (einschließlich britischen) Fußballs bei Ausbruch des II. Weltkrieges, der vor allem in Europa tobte, als etwa gleich einschätzen, wobei natürlich jeder Kontinent im Fußball seine eigenen Stärken, aber auch Schwächen hatte. Während des II. Weltkrieges und in den ersten nachfolgenden Jahren vollzog sich in Südamerika – weit ab vom Kriegsgeschehen – auf nationaler und internationaler Ebene eine kontinuierliche Weiterentwicklung des Fußballsports.



Ein Teufelskerl am rechten Flügel war der Brasilianer Garrincha. Auf dem Rasen ein Phänomen, doch das Leben vermochte er nicht zu meistern. Hier fungierte Garrincha als Botafogo-Kapitän 1957 im Rio-Derby gegen Flamengo. Links Jadir und in der Mitte Referee Gualter Gama de Castro. Foto: Da Silva Filho-Archiv

Hinzu kam, daß viele Südamerikaner bei Kriegsausbruch in ihre Heimat zurückgekehrt waren und in den 40er Jahren die Auswanderungswelle fast völlig stoppte. Auch hatten Perú, Chile und Paraguay in den 30er und vor allem 40er Jahren zu den drei Grand-Nationen des südamerikanischen Fußballs Argentina, Uruguay und Brasil aufgeschlossen. Und kolumbianische Clubs waren zu einem Sammelbecken für südamerikanische Stars geworden, die in ihrer Heimat Probleme hatten.

Die wiedergewonnene Überlegenheit des südamerikanischen Fußballs gegenüber dem europäischen zeigte sich dann auch bei der Weltmeisterschaft 1950 in Brasilien, welche auch dann trotz der Ungarn in den 50er Jahren in der Spitze anhalten sollte. Doch mit dem wirtschaftlichen Aufschwung in Europa kamen auch die besseren finanziellen Voraussetzungen für die Clubs in der »Alten Welt«, so daß erneut eine regelrechte Auswanderungslawine aus südamerikanischer Sicht einsetzte. Die Folge war, daß etwa zu Beginn der 60er Jahre zwischen beiden Kontinenten leistungsmäßig wieder ein fußballerischer Gleichstand erreicht war.

Um eine Analyse betreffs der besten Fußballer Amerikas aller Zeiten zu erstellen, muß man einerseits berücksichtigen, daß es zwar viele parallele Kriterien wie bei der Ermittlung der »besten Fußballer Europas aller Zeiten« (vgl. »Libero« No. 5, Seite 2-11), aber andererseits auch zwei gravierende Unterschiede gibt. Einmal verlief in Südamerika die Entwicklung des Fußballs von den 20er Jahren bis in die 50er Jahre stetig kontinuierlich, ohne wie in Europa durch Kriege gravierende Rückschläge hinnehmen zu müssen. Und zweitens gibt es eine alljährliche kontinentale Wahl des Fußballers des Jahres erst seit 1971, also erst 15 Jahre später als in Europa.

Die letzten beiden Fakten zwingen, bei der Ermittlung, wer die besten amerikanischen Fußballer aller Zeiten sind, analytisch anders als in Europa vorzugehen. Der Weltverband IFFHS hat sich dazu entschlossen, seine Beurteilung auf drei verschiedene Säulen zu stützen, um ein Höchstmaß an Objektivität zu erzielen und alle nationalen Tendenzen auszuschließen. Daß sich der (süd)amerikanische Fußball seit etwa 1960 wie in Europa – und wie in fast allen anderen Sportarten – weiterentwickelte, erleichtert dann das weitere Vorgehen. Daß vor allem im letzten Jahrzehnt aufgrund der immer größer werdenden wirtschaftlichen Probleme in Lateinamerika die Breite und Spitze etwas auseinander driftet, ist ein neuer Effekt.

Die Basis für die Analyse bilden folgenden drei Säulen:

Internationale Umfrage bei Sportzeitschriften in 20 Ländern Amerikas:

In 20 amerikanischen (darunter alle südamerikanischen) Ländern hat die Redaktion der jeweils führenden Fachzeitschriften die ihrer Meinung nach 5 besten amerikanischen Fußballer des letzten Vierteljahrhunderts auserwählt. Dabei mußte jede Redaktion Platz 1-5 angeben.

19 Länder setzten jeweils Pelé vor Maradona auf Platz 1, nur Honduras setzte Tostão vor Pelé und Maradona an die erste Stelle. Nachfolgend das Ergebnis dieser Umfrage der in der Aktualität bestens über ihren Kontinent informierten Fußballredaktionen (Punktewertung: 5, 4, 3, 2, 1 Punkt[e]).

	Punkte
1. Edson Arantes do Nascimento »Pelé« *(Brasil)*	99
2. Diego Armando Maradona *(Argentina)*	79
3. Arturo Antunes Coimbra »Zico« *(Brasil)*	30
4. Eduardo Gonçalves de Andrade »Tostão« *(Brasil)*	27
5. Elías Ricardo Figueroa *(Chile)*	23
6. Teófilo Cubillas *(Perú)*	14
7. Sócrates Brasileiro Sampaio de Souza Vieira de Oliveira *(Brasil)*	10
8. Enzo Francescoli *(Uruguay)*	7
9. Mario Alberto Kempes *(Argentina)*	6
10. Julio César Romero *(Paraguay)*	3

Wie in Europa sind auch in (Süd)Amerika die Fußballredaktionen fachlich ganz auf die Aktualität ausgerichtet. Auch durch die Altersstruktur ergibt sich, daß die Kenntnisse und Bewertungskriterien meist nicht viel weiter als ein bis zwei Jahrzehnte zurück reichen. Deshalb kann die obige Rangliste nur ein Baustein der Gesamtbeurteilung sein.

Internationale Umfrage bei (Süd)Amerikas Fußball-Historiker:

Um der Gefahr zu entgehen, die Leistungen der (süd)amerikanischen Fußballer von 1924 bis 1970 trotz der stetigen Weiterentwicklung nicht gebührend berücksichtigt zu haben, hat die IFFHS zehn der besten (süd)amerikanischen Fußball-Historiker gebeten, von denen viele Mitglied der IFFHS sind, jeweils die zehn besten Fußballer Amerikas aller Zeiten zu fixieren. Wie erwartet, gab es gegenüber der aktuelleren Rangliste erhebliche Abweichungen, vom Erstplazierten abgesehen (Punktewertung: 10, 9, 8, 7, 6, 5, 4, 3, 2 und 1 Punkt[e]).



Der Supertechniker und Halbstürmer Juan Alberto Schiaffino gilt als der beste »Uru« aller Zeiten. **Foto: Garrido-Archiv**

	Punkte
1. Edson Arantes do Nascimento »Pelé« *(Brasil)*	100
2. Alfredo Di Stéfano *(Argentina/España)*	82
3. Diego Armando Maradona *(Argentina)*	78
4. Manoel Francisco dos Santos »Garrincha« *(Brasil)*	38
5. Arturo Antunes Coimbra »Zico« *(Brasil)*	34
6. Juan Alberto Schiaffino *(Uruguay)*	33
7. Elías Ricardo Figueroa *(Chile)*	32
8. José Manuel Moreno *(Argentina)*	23
9. Enrique Omar Sivori *(Argentina)*	20
10. Ladislao Mazurkiewicz *(Uruguay)*	15
11. Teófilo Cubillas *(Perú)*	13
12. Eduardo Gonçalves de Andrade »Tostão« *(Brasil)*	12
13. Hugo Sánchez Márquez *(México)*	11
14. Djalma Santos *(Brasil)*	10
Obdulio Varela *(Uruguay)*	10
José Leandro Andrade *(Uruguay)*	10
17. Arsenio Pastor Erico *(Paraguay)*	7
Gerson Nunes de Oliveira *(Brasil)*	7
19. Adolfo Alfredo Pedernera *(Argentina)*	6
Pedro Rocha *(Uruguay)*	6

Bei einem Vergleich der beiden Ranglisten ist auffällig, daß nur die 6 Erstplazierten der ersten Rangliste (des letzten Vierteljahrhunderts) auch in den historischen »Top 20« verzeichnet sind. Dies spricht auch für eine logische Übereinstimmung, obgleich beide analytischen Schritte völlig getrennt voneinander durchgeführt wurden. Die Fußball-Historiker des amerikanischen Doppelkontinents entschieden sich alle für Pelé als Ersten, aber setzten Alfredo Di Stéfano zumindest mit Diego Maradona gleich.

Natürlich haben diese Fußball-Historiker die meisten Top-Spieler in natura gesehen und andere in Video-Aufzeichnungen studiert. Die älteren Europäer können sich auch noch an die Extraklasse der Di Stéfano, Schiaffino und Sivori erinnern, und die jüngere Generation verfolgte seit einem Jahrzehnt den Supergoalgetter und exzellenten Mejico Hugo Sánchez. Auch betonen viele alte südamerikanische Spitzenspieler, daß auch die südamerikanischen Medien einige Asse der Vergangenheit nicht gebührend würdigten. Der zauberhafte brasilianische Rechtsaußen Garrincha, durch den Alkohol förmlich ertränkt und in Armut frühzeitig verstorben, wurde dabei am häufigsten genannt.

Die besten (süd)amerikanischen Fußballer (1971-1992) anhand der alljährlichen Kontinentwahlen:

Analog wie bei der Ermittlung der besten europäischen Fußballer aller Zeiten, sollte auch die amerikanische Kontinentwahl als analytische Säule herangezogen werden, die seit 1971 alljährlich stattfindet. Dabei erhalten die zehn Erstplazierten pro Jahr in umgekehrter Reihenfolge 10, 9, 8, ... 1 Punkt (e). Durch Addition der Punkte für jeden Spieler ergibt sich dann folgende Rangliste.

	Punkte
1. Diego Armando Maradona *(Argentina)*	77
2. Arturo Antunes Coimbra »Zico« *(Brasil)*	59
3. Elías Ricardo Figueroa *(Chile)*	54
4. Ubaldo Matildo Fillol *(Argentina)*	47
5. Fernando Morena *(Uruguay)*	45
6. Edson Arantes do Nascimento »Pelé« *(Brasil)*	37
7. Teófilo Cubillas *(Perú)*	30
Roberto Rivelino *(Brasil)*	30
9. Daniel Alberto Passarella *(Argentina)*	28
10. António de Oliveira Filho »Careca« *(Brasil)*	27
11. Julio César Romero *(Paraguay)*	26
12. Enzo Francescoli *(Uruguay)*	23
13. Paulo Roberto Falcão *(Brasil)*	21
Sócrates Brasileiro Sampaio de Souza Vieira de Oliveira *(Brasil)*	21
15. Luiz Edmundo Pereira *(Brasil)*	19
16. Roberto Cabañas *(Paraguay)*	19
17. Rubén Walter Paz *(Uruguay)*	18
Rodolfo Rodríguez *(Uruguay)*	18
19. Eduardo Gonçalves de Andrade »Tostão« *(Brasil)*	17
Gabriel Omar Batistuta *(Argentina)*	17
Jorge Roberto Gama de Oliveira »Bebeto« *(Brasil)*	17
22. Ricardo Enrique Bichini *(Argentina)*	16
Leovegildo Lins Gama Junior *(Brasil)*	16
24. Norberto Osvaldo Alonso *(Argentina)*	15
Hugo De León *(Uruguay)*	15
Jair Ventura Filho »Jairzinho« *(Brasil)*	15
Hugo Sánchez Márques *(México)*	15
Carlos Alberto Valderrama *(Colombia)*	15
Claudio Paul Caniggia *(Argentina)*	15
30. René Higuita *(Colombia)*	13
31. Carlos Humberto Caszely *(Chile)*	12
Mario Alberto Kempes *(Argentina)*	12
Julio César Uribe *(Perú)*	12
34. Jorge Luis Burruchaga *(Argentina)*	11
Sergio Daniel Batista *(Argentina)*	11
Romário de Souza Faria *(Brasil)*	11
37. Antonio Alzamendi *(Uruguay)*	10
Hugo Orlando Gatti *(Argentina)*	10
Rubén Sosa *(Uruguay)*	10
Ivan Luis Zamorano Zamora (Chile)	10



Der Argentinier Ubaldo Matildo Fillol gilt als der beste Torhüter Südamerikas aller Zeiten. **Foto: Rex Gowar**

Bemerkenswert ist, daß sich unter den »Top 40« keine Bolivianer, Ecuadorianer und Venezuelaner sowie mit Ausnahme eines Mexikaners auch keine Mittel- und Nordamerikaner befinden. Da es sich um die alljährliche Wahl des amerikanischen Doppelkontinentes handelt, können daraus die entsprechenden Schlußfolgerungen gezogen werden, obgleich in den letzten Jahren die Leistungsunterschiede geringer geworden sind.

Endauswertung:

Um die Frage nach den besten Fußballern des amerikanischen Doppelkontinents aller Zeiten einigermaßen objektiv und fachlich korrekt beantworten zu können, unter Berücksichtigung aller Entwicklungstendenzen und Einflüsse, hat es nicht an Überlegungen und Varianten gefehlt, wie die Auswertung anhand der drei analytischen Säulen nun erfolgen könnte. Die IFFHS hat sich zu nachfolgender Auswertung entschlossen, für deren Vorgehen letztlich die wenigsten Gegenargumente sprachen.

Da sich die erste und dritte Rangliste, resultierend aus den Fachredaktionen bzw. Kontinentwahlen, quasi beide auf die gleiche Zeitepoche (1970 bis 1992) beziehen, gehen beide Analysen mit je 25% in die Wertung ein, während die zweite Rangliste (historische) mit 50% eingeht. Im Interesse einer graduell besseren Abstufung wurden die Punktzahlen der ersten und dritten Rangliste halbiert und dann zu jenen der zweiten addiert.



Südamerikas bester Fußballer aller Zeiten, Pelé, wird hier von Europas besten Fußballer aller Zeiten, Franz Beckenbauer (links), und dem einstigen englischen Captain »Bobby« Moore (rechts, 1993 verstorben) flankiert. Foto: Jens-Archiv

Die besten Fußballer (Süd)Amerikas aller Zeiten:

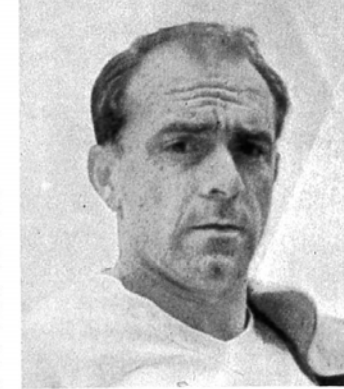
		Punkte
1.	Edson Arantes do Nascimento »**Pelé**« *(Brasil)*	168
2.	Diego Armando **Maradona** *(Argentina)*	156
3.	Alfredo **Di Stéfano** *(Argentina/España)*	82
4.	Arturo Antunes Coimbra »**Zico**« *(Brasil)*	79
5.	Elías Ricardo **Figueroa** (Chile)	71
6.	Manoel Francisco dos Santos »**Garrincha**« *(Brasil)*	38
7.	Teófilo **Cubillas** *(Perú)*	35
8.	Eduardo Gonçalves de Andrade »**Tostão**« *(Brasil)*	34
9.	Juan Alberto **Schiaffino** *(Uruguay)*	33
10.	Ubaldo Matildo **Fillol** *(Argentina)*	24
11.	José Manuel **Moreno** *(Argentina)*	23
	Fernando **Morena** *(Uruguay)*	23
13.	Enrique Omar **Sivori** *(Argentina)*	20
14.	Hugo **Sánchez** Márquez *(México)*	19
15.	Ladislao **Mazurkiewicz** *(Uruguay)*	17
16.	**Sócratis** Brasileiro Sampaio de Souza Vieira de Oliveira *(Brasil)*	16
17.	Enzo **Francescoli** (Uruguay)	15
	Roberto **Rivelino** *(Brasil)*	15
	Julio César **Romero** *(Paraguay)*	15
20.	Daniel Alberto **Passarella** *(Argentina)*	14
	António de Oliveira Filho »**Careca**« *(Brasil)*	14
22.	Paulo Roberto **Falcão** *(Brasil)*	11
23.	**Gerson** Nunes de Oliveira *(Brasil)*	10
	Djalma **Santos** *(Brasil)*	10
	Obdulio **Varela** *(Uruguay)*	10
	José Leandro **Andrade** *(Uruguay)*	10

Pelé und Maradona überragen alle und liegen leistungsmäßig fast auf gleicher Höhe. Alfredo Di Stéfano ist der einzige Fußballer der Welt, bedingt durch die Annahme seiner zweiten Staatsbürgerschaft und seiner Extraklasse, der sowohl in Europa als auch in Amerika in der »Top ten for ever« plaziert ist. Dies wertet seinen dritten Platz in der obigen Rangliste noch deutlich auf, so daß man korrekterweise wohl von drei Ausnahme-Fußballern sprechen muß, die all ihre auf dem amerikanischen Doppelkontinent geborenen Kollegen deutlich übertrafen.

Unter den »Top 26« befinden sich mit Ausnahme von je einem Chilenen, Peruaner, Paraguayer und Mexikaner nur Spieler der drei großen südamerikanischen Fußball-Supermächte, im Detail 11 Brasilianer, 6 Argentinier und 5 Uruguayer. Bei der Erweiterung der obigen Rangliste würden jedoch die Argentinos und »Urus« gegenüber Brasilien wieder Boden gut machen.

Der unberechenbare »Pelusa« Maradona gilt als Argentiniens bester und Südamerikas zweitbester Fußballer aller Zeiten. Foto: Johannes Kösegi





Der legendäre Alfredo Di Stéfano ist der Zweitälteste unter den »Top 20« und gilt noch immer als der drittbeste Südamerikaner aller Zeiten. Foto: Macias-Archiv

Die Resultate aller bisherigen amerikanischen Kontinentwahlen: *(Amerikas Fußballer des Jahres 1971-1990)*

Die Wahl des besten Fußballers des amerikanischen Doppelkontinentes gibt es seit 1971 und wird seither alljährlich von der venezuelanischen Sportzeitschrift »El Mundo« (Caracas) organisiert. Die jeweils 10 Erstplazierten dieser offiziellen Kontinentwahl sind nachfolgend aufgeführt. Auf die Angabe der jeweiligen Punkte wurde verzichtet, da der Modus nicht durchgehend identisch war und sich vor allem unterschiedlich viel amerikanische Länder an der Wahl von Jahr zu Jahr beteiligten. Da die Südamerikaner meist mehrere Vor- und Familiennamen haben sowie nicht selten Trivialnamen tragen, wurde der dominierende Name im Fußball fett gedruckt. Die Vereinszugehörigkeit bezieht sich auf den Zeitpunkt der Wahl (Dezember), zudem ist die Nationalität angegeben.

An dieser Stelle sei jedoch erwähnt, daß lange nur jene Amerikaner gewählt werden durften, die auf dem amerikanischen Doppelkontinent in einem Verein spielten. Jene, die Amerika in Richtung Europa verlassen hatten, durften nicht gewählt werden. Es gab nur drei Ausnahmen: Es konnten jene Spieler berücksichtigt werden, die erst unmittelbar in den letzten Wochen zuvor Amerika verließen, um sich einem europäischen Verein anzuschließen. Zweitens, in jenen Jahren, in dem die Weltmeisterschafts-Endrunde stattfand, konnten alle Amerikaner gewählt werden, die daran teilnahmen, auch wenn sie keinem amerikanischen Verein angehörten. Und drittens, analoges galt auch für die »Copa América«. Doch diese Ungerechtigkeiten sind später auf Drängen der IFFHS beseitigt worden. Ab 1993 hat diese Wahl ihren ureigenen Sinn jedoch verloren, da Südamerika (CONMEBOL) und die CONCACAF getrennte Wahlen durchführen.

Der leichtfüßig, technisch brillante brasilianische Goalgetter Tostão gehört zu den »Top ten for ever« von Südamerika. Hier vollführt er 1969 nach dem 2. Tor gegen Venezuela einen Luftsprung. Foto: Silva Filho-Archiv

El Futbolista de América del Año 1971:
(Amerikas Fußballer des Jahres 1971)

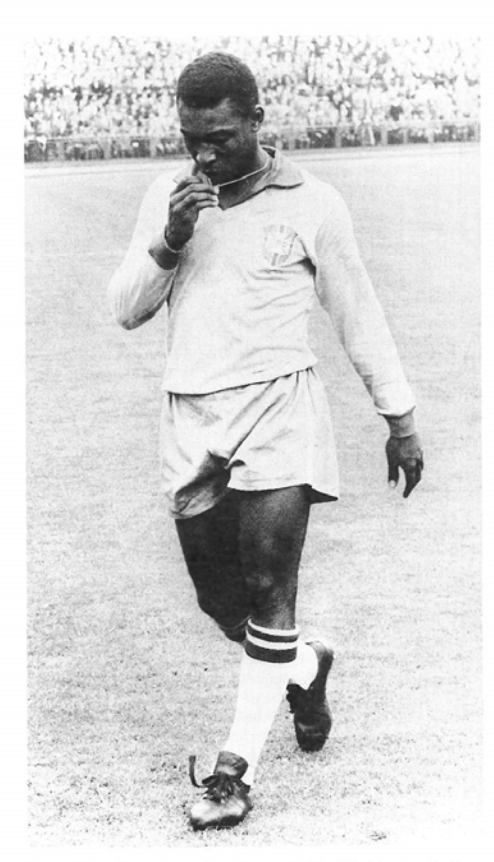
1. Eduardo Gonçalves de Andrade »**Tostão**«
   (Esporte Clube Cruzeiro Belo Horizonte/Brasil)
2. José Omar **Pastoriza**
   (CA Independiente Avellaneda/Argentina)
3. Luis **Artime**
   (Club Nacional de Football Montevideo/Argentina)
4. Teófilo **Cubillas**
   (Alianza Lima/Perú)
5. **Gerson** Nunes de Oliveira
   (São Paulo FC/Brasil)
6. Edson Arantes do Nascimento »**Pelé**«
   (Santos FC/Brasil)
7. Ladislao **Mazurkiewicz**
   (Clube Atlético Mineiro Belo Horizonte/Uruguay)
8. Jair Ventura Filho »**Jairzinho**«
   (Botafogo FR Rio de Janeiro/Brasil)
9. Roberto **Rivelino**
   (SC Corinthians Paulista São Paulo/Brasil)
10. Héctor **Chumpitaz**
    (Universitario de Deportes Lima/Perú)

El Futbolista de América del Año 1972:

1. Teófilo **Cubillas**
   (Alianza Lima/Perú)
2. Edson Arantes do Nascimento »**Pelé**«
   (Santos FC/Brasil)
3. Jair Ventura Filho »**Jairzinho**«
   (Botafogo FR Rio de Janeiro/Brasil)
4. Eduardo Gonçalves de Andrade »**Tostão**«
   (CR Vasco da Gama Rio de Janeiro)
5. **Ademir** da Guia
   (SE Palmeiras São Paulo/Brasil)
   Julio Montero **Castillo**
   (Club Atlético Peñarol Montevideo/Uruguay)
7. Norberto Osvaldo **Alonso**
   (CA River Plate Buenos Aires/Argentina)
   Elías Ricardo **Figueroa**
   (SC International Pôrto Alegre/Chile)
9. Rodolfo José **Fischer**
   (Botafogo FR Rio de Janeiro/Brasil)
10. Carlos **Reinoso**
    (CF América Ciudad de México/Chile)



Ein begnadeter Fußballer war der Peruaner Teófilo Cubillas, der beste seines Landes aller Zeiten. Hier inmitten der Perú-Elf vom 1. Mai 1978: V.l. Ramón Quiroga, Rubén Díaz, Percy Rojas, José Velasquez, Alfredo Quesada, José Navarro, Teófilo Cubillas, Rodolfo Manzo, Juan José Munante, Juan Carlos Oblitas (Héctor Chumpitaz befand sich bei der Seitenwahl). Foto: Da Silva Filho-Archiv



Der noch junge begnadete und vergötterte Pelé im Trikot der brasilianischen National-Elf. **Foto: Weltwoche**

El Futbolista de América del Año 1973:

1. Edson Arantes do Nascimento »**Pelé**«
   (Santos FC/Brasil)
2. Miguel Angel **Brindisi**
   (Club Atlético Huracán Buenos Aires/Argentina)
3. Roberto **Rivelino**
   (SC Corinthians Paulista São Paulo/Brasil)
4. Fernando **Morena**
   (Club Atlético Peñarol Montevideo/Uruguay)
5. Carlos Humberto **Caszely**
   (CSD Colo Colo Santiago/Chile)
6. Elías Ricardo **Figueroa**
   (SC International Pôrto Alegre/Chile)
7. Jair Ventura Filho »**Jairzinho**«
   (Botafogo FR Rio de Janeiro/Brasil)
8. Hugo **Sotil**
   (CF Barcelona/Perú)
   Rubén Hugo **Ayala**
   (Club Atlético de Madrid/Argentina)
10. Saturnino **Arrúa**
   (Real Zaragoza CD/Paraguay)
   Alberto **Quintano**
   (CD Cruz Azul Ciudad de México/Chile)

El Futbolista de América del Año 1974:

1. Elías Ricardo **Figueroa**
   (SC International Pôrto Alegre/Chile)
2. Francisco das Chagas »**Marinho**«
   (Botafogo FR Rio de Janeiro/Brasil)
3. Carlos Alberto **Babington**
   (Club Atlético Huracán Buenos Aires/Argentina)
4. **Luiz** Edmundo **Pereira**
   (SE Palmeiras São Paulo/Brasil)
5. Edson Arantes do Nascimento »**Pelé**«
   (Santos FC/Brasil)
6. Ricardo Enrique **Bochini**
   (CA Independiente Avellaneda/Argentina)
   Fernando **Morena**
   (Club Atlético Peñarol Montevideo/Uruguay)
8. René Orlando **Houseman**
   (Club Atlético Huracán Buenos Aires/Argentina)
9. Carlos Humberto **Caszely**
   (Levante Unión Deportiva/Chile)
10. Roberto **Rivelino**
   (Fluminense FC Rio de Janeiro/Brasil)

El Futbolista de América del Año 1975:

1. Elías Ricardo **Figueroa**
   (SC International Pôrto Alegre/Chile)
2. Norberto Osvaldo **Alonso**
   (CA River Plate Buenos Aires/Argentina)
3. Fernando **Morena**
   (Club Atlético Peñarol Montevideo/Uruguay)
4. Manoel Rezende de Matos Cabral »**Nelinho**«
   (Esporte Clube Cruzeiro Belo Horizonte/Brasil)
5. **Luiz** Edmundo **Pereira**
   (Club Atlético de Madrid/Brasil)
6. Hugo **Sotil**
   (FC Barcelona/Perú)
7. Héctor Horacio **Scotta**
   (Club Atlético San Lorenzo de Almagro Buenos Aires/Argentina)
8. Teófilo **Cubillas**
   (FC do Porto/Perú)
9. Ricardo Enrique **Bochini**
   (CA Independiente Avellaneda/Argentina)
10. João Leiva Campos »**Leivinha**«
   (Club Atlético de Madrid/Brasil)



Der beste chilenische Fußballer aller Zeiten, Elías Ricardo Figueroa, war auch 3mal Amerikas Fußballer des Jahres. Hier im Trikot des brasilianischen Meisters von 1975: SC International Pôrto Alegre. **Foto: Da Silva Filho-Archiv**

El Futbolista de América del Año 1976:

1. Elías Ricardo **Figueroa**
   (SC International Pôrto Alegre/Chile)
2. Arturo Antunes Coimbra »**Zico**«
   (CR Flamengo Rio de Janeiro/Brasil)
3. Roberto **Rivelino**
   (Fluminense FC Rio de Janeiro/Brasil)
4. Hugo Orlando **Gatti**
   (CA Boca Juniors Buenos Aires/Argentina)
5. **Luiz** Edmundo **Pereira**
   (Club Atlético de Madrid/Brasil)
6. Fernando **Morena**
   (Club Atlético Peñarol Montevideo/Uruguay)
7. Daniel Alberto **Passarella**
   (CA River Plate Buenos Aires/Argentina)
8. **Paulo César** Lima
   (Fluminense FC Rio de Janeiro/Brasil)
9. Norberto Osvaldo **Alonso**
   (CA River Plate Buenos Aires/Argentina)
10. João Leiva Campos »**Leivinha**«
   (Club Atlético de Madrid/Brasil)

El Futbolista de América del Año 1977:

1. Arturo Antunes Coimbra »**Zico**«
   (CR Flamengo Rio de Janeiro/Brasil)
2. Roberto **Rivelino**
   (Fluminense FC Rio de Janeiro/Brasil)
3. Elías Ricardo **Figueroa**
   (Club Deportivo Palestino Santiago/Chile)
4. Edson Arantes do Nascimento »**Pelé**«
   (Cosmos New York/Brasil)
5. Ubaldo Matildo **Fillol**
   (CA River Plate Buenos Aires/Argentina)
6. Ricardo Enrique **Bochini**
   (CA Independiente Avellaneda/Argentina)
7. Teófilo **Cubillas**
   (Alianza Lima/Perú)
8. Hugo Orlando **Gatti**
   (CA Boca Juniors Buenos Aires/Argentina)
9. Ricardo Daniel **Bertoni**
   (CA Independiente Avellanrda/Argentina)
   René Orlando **Houseman**
   (Club Atlético Huracán Buenos Aires/Argentina)

El Futbolista de América del Año 1978:

1. Mario Alberto **Kempes**
   (Valencia CF/Argentina)
2. Ubaldo Matildo **Fillol**
   (CA River Plate Buenos Aires/Argentina)
3. **Dirceu** José Guimarães
   (CF América Ciudad de México/Brasil)
4. Daniel Alberto **Passarella**
   (CA River Plate Buenos Aires/Argentina)
5. Teófilo **Cubillas**
   (Alianza Lima/Perú)
6. Elías Ricardo **Figueroa**
   (Club Deportivo Palestino Santiago/Chile)
7. Ricardo Enrique **Bochini**
   (CA Independiente Avellaneda/Argentina)
8. César **Cueto**
   (Alianza Lima/Perú)
9. Roberto **Rivelino**
   (Fluminense FC Rio de Janeiro/Brasil)
10. Osvaldo César **Ardiles**
   (Tottenham Hotspur FC London/Argentina)

El Futbolista de América del Año 1979:

1. Diego Armando **Maradona**
   (AA Argentinos Juniors Buenos Aires/Argentina)
2. Julio César **Romero**
   (Sportivo Luqueño Asunción/Paraguay)
3. Paulo Roberto **Falcão**
   (SC International Pôrto Alegre/Brasil)
4. Ubaldo Matildo **Fillol**
   (CA River Plate Buenos Aires/Argentina)
5. Arturo Antunes Coimbra »**Zico**«
   (CR Flamengo Rio de Janeiro/Brasil)
6. Fernando **Morena**
   (AD Rayo Vallecano Madrid/Uruguay)
7. Carlos Humberto **Caszely**
   (CSD Colo Colo Santiago/Chile)
8. Daniel Alberto **Passarella**
   (CA River Plate Buenos Aires/Argentina)
9. Mario Alberto **Kempes**
   (Valencia CF/Argentina)
10. Ramón Angel **Diaz**
   (CA River Plate Buenos Aires/Argentina)

El Futbolista de América del Año 1980:

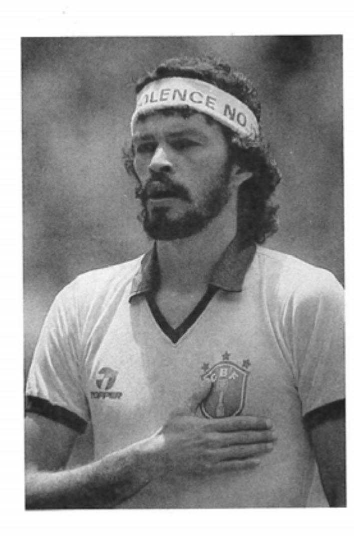
1. Diego Armando **Maradona**
   (AA Argentinos Juniors Buenos Aires/Argentina)
2. Arturo Antunes Coimbra »**Zico**«
   (CR Flamengo Rio de Janeiro/Brasil)
3. Waldemar **Victorino**
   (Club Nacional de Football Montevideo/Uruguay)
4. Ubaldo Matildo **Fillol**
   (CA River Plate Buenos Aires/Argentina)
5. Rubén Walter **Paz**
   (Club Atlético Peñarol Montevideo/Uruguay)
6. Daniel Alberto **Passarella**
   (CA River Plate Buenos Aires/Argentina)
7. António Carlos Cerezo »**Toninho Cerezo**«
   (Clube Atlético Mineiro Belo Horizonte/Brasil)
8. **Sócrates** Brasileiro Sampaio de Souza Vieiro de Oliveira
   (SC Corinthians Paulista São Paulo/Brasil)
9. Rodolfo **Rodríguez**
   (Club Nacional de Football Montevideo/Uruguay)
10. Julio César **Romero**
   (Cosmos New York/Paraguay)



Der argentinische Goleador Mario Alberto Kempes. **Foto: Macias-Archiv**

El Futbolista de América del Año 1981:

1. Arturo Antunes Coimbra »**Zico**«
   (CR Flamengo Rio de Janeiro/Brasil)
2. Diego Armando **Maradona**
   (CA Boca Juniors Buenos Aires/Argentina)
3. Leovegildo Lins Gama **Junior**
   (CR Flamengo Rio de Janeiro/Brasil)
4. Julio César **Uribe**
   (Sporting Cristal Lima/Perú)
5. Patricio Nazario **Yañez**
   (San Luis Quillota Santiago/Chile)
6. Daniel Alberto **Passarella**
   (CA River Plate Buenos Aires/Argentina)
7. Paulo Roberto **Falcão**
   (AS Roma/Brasil)
8. **Sócrates** Brasileiro Sampaio de Souza Vieiro de Oliveira
   (SC Corinthians Paulista São Paulo/Brasil)
9. Elías Ricardo **Figueroa**
   (Strikers Fort Lauderdale/Chile)
10. Rubén Walter **Paz**
    (Club Atlético Peñarol Montevideo/Uruguay)



Der zweitbeste Brasilianer aller Zeiten, Zico, wurde auch 3mal Amerikas Fußballer des Jahres. Foto: Johannes Kösegi

El Futbolista de América del Año 1982:

1. Arturo Antunes Coimbra »**Zico**«
   (CR Flamengo Rio de Janeiro/Brasil)
2. Paulo Roberto **Falcão**
   (AS Roma/Brasil)
3. Diego Armando **Maradona**
   (FC Barcelona/Argentina)
4. Fernando **Morena**
   (Club Atlético Peñarol Montevideo/Uruguay)
5. Leovegildo Lins Gama **Junior**
   (CR Flamengo Rio de Janeiro/Brasil)
6. **Sócrates** Brasileiro Sampaio de Souza Vieiro de Oliveira
   (SC Corinthians Paulista São Paulo/Brasil)
7. Daniel Alberto **Passarella**
   (AC Fiorentina Firenze/Argentina)
8. Hugo **Sánchez** Márquez
   (Club Atlético de Madrid/México)
9. Julio César **Arzu**
   (Real Club Racing de Santander/Honduras)
   Alberto César **Tarantini**
   (CA River Plate Buenos Aires/Argentina)
   Julio César **Uribe**
   (US Cagliari/Perú)

El Futbolista de América del Año 1983:

1. **Sócrates** Brasileiro Sampaio de Souza Vieiro de Oliveira
   (SC Corinthians Paulista São Paulo/Brasil)
2. Ubaldo Matildo **Fillol**
   (AA Argentinos Juniors Buenos Aires/Argentina)
3. **Eder** Aleixo de Assis
   (Club Atlético Mineiro Belo Horizonte/Brasil)
4. Fernando **Morena**
   (Club Atlético Peñarol Montevideo/Uruguay)
5. Víctor **Diogo**
   (Club Atlético Peñarol Montevideo/Uruguay)
6. Ricardo Alberto **Gareca**
   (CA Boca Juniors Buenos Aires/Argentina)
7. Rodolfo **Rodríguez**
   (Santos FC/Uruguay)
8. Carlos **Aguilera**
   (Club Nacional de Football Montevideo/Uruguay)
9. Leovegildo Lins Gama **Junior**
   (CR Flamengo Rio de Janeiro/Brasil)
10. Rubén Walter **Paz**
    (Club Atlético Peñarol Montevideo/Uruguay)

Ein Akademiker unter den besten Fußballern Amerikas aller Zeiten, Dr. med. Sócrates, der ältere Bruder von Raí. Foto: Johannes Kösegi



El Futbolista de América del Año 1984:

1. Enzo **Francescoli**
   (CA River Plate Buenos Aires/Uruguay)
2. Ubaldo Matildo **Fillol**
   (CR Flamengo Rio de Janeiro/Argentina)
3. Ricardo Enrique **Bochini**
   (CA Independiente Avellaneda/Argentina)
4. Rodolfo **Rodríguez**
   (Santos FC/Uruguay)
5. Hugo Eduardo **De León**
   (Grêmio de Football Pôrto-Alegrense/Uruguay)
6. António de Oliveira Filho »**Careca**«
   (Santos FC/Brasil)
7. Jorge Luis **Burruchaga**
   (CA Independiente Avellaneda/Argentina)
8. Alberto José **Márcico**
   (Club Ferro Carril Oeste Buenos Aires/Argentina)
9. Víctor **Diogo**
   (SC Palmeiras São Paulo/Uruguay)
10. **Eder** Aleixo de Assis
    (Club Atlético Mineiro Belo Horizonte/Brasil)
    Fernando **Morena**
    (Club Atlético Peñarol Montevideo/Uruguay)

El Futbolista de América del Año 1985:

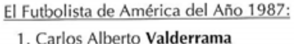
1. Julio César **Romero**
   (Fluminense FC Rio de Janeiro/Paraguay)
2. Enzo **Francescoli**
   (CA River Plate Buenos Aires/Uruguay)
3. Claudio Daniel **Borghi**
   (AA Argentinos Juniors Buenos Aires/Argentina)
4. Roberto **Cabañas**
   (CD América Cali/Paraguay)
5. Valter **Casagrande** Junior
   (SC Corinthians Paulista São Paulo(Brasil)
6. Roberto **Fernández**
   (CD América Cali/Paraguay)
   Arturo Antunes Coimbra »**Zico**«
   (CR Flamengo Rio de Janeiro/Brasil)
8. Sergio Daniel **Batista**
   (AA Argentinos Juniors Buenos Aires/Argentina)
   Renato Portaluppi Gaúcho
   (Grêmio de Football Pôrto-Alegrense/Brasil)
   Rodolfo **Rodríguez**
   (Santos FC/Uruguay)

Ein grandioser Innenstürmer und Spielemacher war und ist der »Uru« Enzo Francescoli. Foto: Johannes Kösegi

El Futbolista de América del Año 1986:

1. Diego Armando **Maradona**
   (SSC Napoli/Argentina)
2. António de Oliveira Filho »**Careca**«
   (São Paulo FC/Brasil)
3. Hugo **Sánchez** Márquez
   (Real Madrid Club de Fútbol/México)
4. Jorge Luis **Burruchaga**
   (FC de Nantes/Argentina)
5. Julio César **Romero**
   (Fluminense FC Rio de Janeiro/Paraguay)
6. Jorge Alberto **Valdano**
   (Real Madrid Club de Fútbol/Argentina)
7. Enzo **Francescoli**
   (Racing Club de Paris/Uruguay)
8. **Josimar** Higino Pereira
   (Botafogo FR Rio de Janeiro/Brasil)
9. Oscar Alfredo **Ruggeri**
   (CA River Plate Buenos Aires/Argentina)
10. Manuel **Negrete**
    (Sporting Clube de Portugal Lisboa/México)
    Antonio **Alzamendi** Casas
    (CA River Plate Buenos Aires/Uruguay)

El Futbolista de América del Año 1987:



1. Carlos Alberto **Valderrama**
   (Asociación Deportivo Cali/Colombia)
2. Roberto **Cabañas**
   (CD América Cali/Paraguay)
3. Antonio **Alzamendi** Casas
   (CA River Plate Buenos Aires/Uruguay)
4. Diego **Aguirre**
   (Club Atlético Peñarol Montevideo/Uruguay)
5. Roberto **Rojas**
   (CSD Colo Colo Santiago/Chile)
6. Claudio Oscar **Marangoni**
   (CA Independiente Buenos Aires/Argentina)
7. José Batlle **Perdomo**
   (Club Atlético Peñarol Montevideo/Uruguay)
8. Juan Carlos **Letelier**
   (Cobreloa Calama/Chile)
9. Bernardo **Redín**
   (Asociación Deportivo Cali/Colombia)
   Rodolfo **Rodríguez**
   (Santos FC/Uruguay)



Ein eleganter und technisch brillanter Spielmacher war der »Uru« Rubén Paz. Foto: Garrido-Archiv

El Futbolista de América del Año 1988:

1. Rubén Walter **Paz**
   (Racing Club Avellaneda/Uruguay)
2. Hugo Eduardo **De León**
   (Club Nacional de Football Montevideo/Uruguay)
3. **Geovani** Faria **Silva**
   (CR Vasco da Gama Rio de Janeiro/Brasil)
   Cláudio André **Taffarel**
   (SC International Pôrto Alegre/Brasil)
5. Néstor Ariel **Fabbri**
   (Racing Club Avellaneda/Argentina)
6. Bernardo **Redín**
   (Asociación Deportivo Cali/Colombia)
7. Sergio Daniel **Batista**
   (CA River Plate Buenos Aires/Argentina)
8. Julio César **Uribe**
   (Sporting Cristal Lima/Perú)
9. Jorge Orosman Da Silva **Polilla**
   (CA River Plate Buenos Aires/Brasil)
10. Aparecido Paulino **Paulo Evair**
    (Guarani FC Campinas São Paulo/Brasil)
    Yubert **Lemos**
    (Club Nacional de Football Montevideo/Uruguya)

El Futbolista de América del Año 1989:

1. Diego Armando **Maradona**
   (SSC Napoli/Argentina)
2. Rubén **Sosa**
   (SS Lazio Roma/Uruguay)
3. José Roberto Gama de Oliveira »**Bebeto**«
   (CR Vasco da Gama Rio de Janeiro/Brasil)
4. **Romario** de Souza Faria
   (PSV Eindhoven/Brasil)
5. António Oliveira Filho »**Careca**«
   (SSC Napoli/Brasil)
6. José René **Higuita**
   (CDC Atlético Nacional Medellín/Colombia)
7. Sergio Daniel **Batista**
   (CA River Plate Buenos Aires/Argentina)
8. Ricardo Rogerio de Brito »**Alemão**«
   (SSC Napoli/Brasil)
   Gaetano Bledorn Verri Carlos **Dunga**
   (AC Fiorentina Firenze/Brasil)
10. Bernardo **Redín** Valverde
   (Asociación Deportivo Cali/Colombia)



Diego Armando Maradona, der ewige Junge, Ballzauberer und Kapitän des argentinischen Nationalteams. Foto: Macias-Archiv

El Futbolista de América del Año 1990:

1. Diego Armando **Maradona**
   (SSC Napoli/Argentina)
2. Claudio Paul **Caniggia**
   (Atalanta Bergamasco Calcio/Argentina)
3. René **Higuita**
   (CDC Atlético Nacional Medellín/Colombia)
4. António Oliveira Filho »**Careca**«
   (SSC Napoli/Brasil)
5. Ricardo Rogerio de Brito »**Alemão**«
   (SSC Napoli/Brasil)
   Sergio Javier **Goycochea**
   (Racing Club Avellaneda/Argentina)
7. Hugo **Sánchez** Márquez.
   (Real Madrid CF/México)
8. Luis Gabelo **Conejo**
   (Albacete Balompié/Costa Rica)
9. Carlos Alberto **Valderrama**
   (Montpellier Hérault SC/Colombia)
10. Rubén **Sosa**
   (SS Lazio Roma/Uruguay)
   Diego Fernando **Latorre**
   (CA Boca Juniors Buenos Aires/Argentina)

El Futbolista de América del Año 1991:

1. Gabriel Omar **Batistuta**
   (AC Fiorentina Firenze/Argentina)
2. Claudio Paul **Caniggia**
   (Atalanta Bergamasco Calcio/Argentina)
3. Iván Luis **Zamorano** Zamora
   (Sevilla Fútbol Club/Chile)
4. Ricardo da **Rocha**
   (Real Madrid CF/Brasil)
5. Oscar Alfredo **Ruggeri**
   (CA Vélez Sarsfield/Argentina)
6. Leonardo Adrían **Rodríguez**
   (SC Toulon/Argentina)
7. Diego Fernando **Latorre**
   (CA Boca Juniors Buenos Aires/Argentina)
8. Carlos Alberto **Valderrama**
   (Real Valladolid Deportivo/Colombia)
9. Daniel **Fonseca**
   (Cagliari Calcio/Uruguay)
   Diego Pablo **Simeone**
   (Pisa Sporting Club/Argentina)
   Mário **Tilio**
   (ES Cruzeiro Belo Horizonte/Brasil)



Der mexikanische Goleador Hugo Sánchez gilt als der beste Fußballer aller Zeiten des amerikanischen Doppelkontinents, der nicht von einem der 10 südamerikanischen Länder kam. Foto: Johannes Kösegi

El Futbolista de América del Año 1992:

1. Diego Armando **Maradona**
   (Sevilla FC/Argentina)
2. Jorge Roberto Gama de Oliveira »**Bebeto**«
   (RC Deportivo de La Coruña/Brasil)
3. **Raí** Souza Vieira de Oliveira
   (São Paulo FC/Brasil)
4. Gabriel Omar **Batistuta**
   (AC Fiorentina Firenze/Argentina)
5. Claudio Paul **Caniggia**
   (AS Roma/Argentina)
6. Daniel **Fonseca**
   (SSC NapoliUruguay)
7. **Romário** de Souza Faria
   (PSV Eindhoven/Brasil)
8. Roberto **Cabañas**
   (CA Boca Juniors Buenos Aires/Paraguay)
9. Iván Luis **Zamorano** Zamora
   (Real Madrid CF/Chile)
10. Luis António Correa da Costa »**Muller**«
   (São Paulo FC/Brasil)

Amerikas Vereins-Rangliste anhand der besten Fußballer Amerikas (1971-1992)

Zählt man die Punkte (reziprok zur Plazierung der jeweils 10 Erstplazierten) nicht für die einzelnen Spieler, sondern für die einzelnen Clubs zusammen, so erhält man eine Vereins-Rangliste, die nicht nur auf berühmte und erfolgreiche Teams, sondern auch auf die Finanzkraft der Vereine im letzten Vierteljahrhundert Schlußfolgerungen zuläßt. Dabei dominieren eindeutig Clubs aus Brasilien und Argentinien.

		Punkte
1.	CA River Plate Buenos Aires (Argentina)	111
2.	CR Flamengo Rio de Janeiro (Brasil)	84
3.	CA Peñarol Montevideo (Uruguay)	70
4.	SC International Pôrto Alegre (Brasil)	55
5.	Santos FC (Brasil)	51
6.	CA Independiente Avellaneda (Argentina)	44
7.	AA Argentinos Juniors Buenos Aires (Argentina)	40
8.	Fluminense FC Rio de Janeiro (Brasil)	39
9.	SC Corinthians Paulista São Paulo (Brasil)	37
10.	CA Boca Juniors Buenos Aires (Argentina)	32
11.	Club Nacional de Football Montevideo (Uruguay)	31
12.	Alianza Lima (Perú)	30
13.	Botafogo FR Rio de Janeiro (Brasil)	29
14.	São Paulo FC (Brasil)	24
15.	CR Vasco da Gama Rio de Janeiro (Brasil)	23
16.	CA Huracán Buenos Aires (Argentina)	22
	Racing Club Avellaneda (Argentina)	22
18.	CD América Cali (Colombia)	21
19.	EC Cruzeiro Belo Horizonte (Brasil)	19
20.	Asociación Deportivo Cali (Colombia)	18
21.	CA Mineiro Belo Horizonte (Brasil)	17
22.	CSD Colo Colo Santiago (Chile)	16
23.	SE Palmeiras São Paulo (Brasil)	15
24.	CD Palestino Santiago (Chile)	13
	CDC Atlético Nacional Medillín (Colombia)	13

Würde man eine analoge Auflistung der europäischen Vereine vornehmen, denen die Südamerikaner bei ihrer Wahl angehörten, so würde sich folgende »Top ten« ergeben:

		Punkte
1.	SSC Napoli (Italia)	57
2.	Real Madrid CF (España)	26
3.	AC Fiorentina Firenze (Italia)	24
4.	Club Atlético de Madrid (España)	20
5.	AS Roma (Italia)	19
6.	Atalanta Bergamasco Calcio (Italia)	18
	Sevilla Club de Fútbol (España)	18
8.	Fútbol Club Barcelona (España)	16
9.	Valencia Club de Fútbol (España)	12
10.	PSV Eindhoven (Nederland)	11

Ab 1993 getrennte Wahlen in Amerika: CONMEBOL & CONCACAF

Die von »El Mundo« (Caracas) alljährlich organisierte Wahl des besten Fußballers des amerikanischen Doppelkontinents, bei der jedes Land nur eine Wahlstimme hatte, galt zwei Jahrzehnte als das Nonplusultra und war weltweit anerkannt. Dann wurde 1986 in Montevideo von der dortigen Zeitung »El País« eine Konkurrenzwahl inszeniert, jedoch unter ganz anderen Bedingungen. Die »Urus« organisierten lediglich die Wahl von Südamerikas Fußballer des Jahres. Die Wahlbeteiligung war pro Land nicht kontingentiert, und gewählt werden durften nur jene Spieler, die einem südamerikanischen Club angehörten.

Damit sind alle südamerikanischen Topstars, die in Europa, Mexico oder anderswo außerhalb Südamerikas spielen, von der alljährlichen Wahl ausgeschlossen. Demokratisch und leistungsgerecht ist dies nicht, so ist auch verständlich, daß diese Kontinentwahl auf viel Kritik und Skepsis stieß, obgleich man den damit bezweckten Sinn erkannte. So wurde vor allem außerhalb Südamerikas jene Wahl von »El Mundo« zunächst weiterhin als die objektivere gehalten.

Als jedoch die höchste südamerikanische Fußball-Instanz, die Confederación Sudamericana de Fútbol (CSF = CONMEBOL) der von den Uruguayern organisierten Kontinentwahl ihren Segen gab, änderte sich die Situation. Trotz der Kritiken und Reduzierung auf Südamerika gewann die »Montevideoer« Wahl schnell an Resonanz und Anerkennung.

Damit war die einst so dominierende gesamtamerikanische Wahl, von den Venezuelanern organisiert, auf lange Sicht zum Sterben verurteilt. Gleichzeitig schienen die besten Fußballer in Nord- und Mittelamerika einschließlich der Karibik betreffs internationaler Wahl in ein Vakuum zu geraten, zumal die seit einigen Jahren von »Triunfo« (San José) organisierte mittelamerikanische Wahl nur die Spieler von Panama, Costa Rica, Honduras, Guatemala, El Salvador, Nicaragua und Belize erfaßte. Doch auch diese gibt es nicht mehr, denn die Sport-Zeitschrift »Triunfo« aus Costa Rica wurde im Juli 1993 eingestellt.

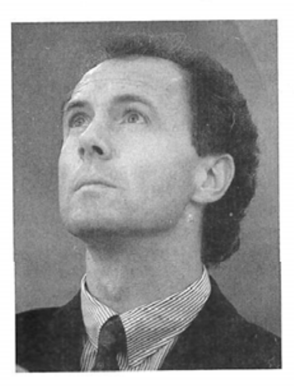
So entschloß sich nun die CONCACAF, die höchste Fußball-Instanz dieses Fußball-Kontinents, dem über 30 Länder angehören, in eigener Regie ihren kontinentalen Fußballer des Jahres zu wählen, erstmals Ende 1993. Dies dürfte der endgültige Todesstoß für die einstigen Pioniere in Caracas sein. Die Bedingungen der CONCACAF-Wahl sind übrigens ähnlich wie jene der Südamerikaner.

Zur Erinnerung die »Top ten« von Europas besten Fußballern aller Zeiten: (Die IFFHS publizierte bereits ausführlich darüber – jedoch der aktualisierte Stand)

		Punkte
1.	Franz Beckenbauer (Deutschland)	84
2.	Michel Platini (France)	67
3.	Hendrik Johannes Cruijff (Nederland)	66
	(Alfredo Di Stéfano (Argentina/España))*	
4.	Eusébio Ferreira da Silva (Portugal)	54
5.	Gerhard Müller (Deutschland)	50
6.	Karl-Heinz Rummenigge (Deutschland)	47
7.	Luis Suárez (España)	46
8.	Robert Charlton (England)	42
9.	Raymond Kopa (France)	40
10.	Marco van Basten (Nederland)	38

* *Die Südamerikaner legen großen Wert darauf, daß Di Stéfano in ihrer Rangliste vertreten ist. In Europa wäre er zudem Vierter.*

Dr. Alfredo W. Pöge / IFFHS



Europas bester Fußballer aller Zeiten: Franz Beckenbauer. Hier schien er den Göttern zu danken. Foto: Johannes Kösegi

Copa América 1993
(Süd)Amerika-Meisterschaft 1993

von Julio Héctor Macías (Mar del Plata/Argentina), Carlos F. Ramírez (Ciudad de México/México), Dr.Alfredo W.Pöge (Wiesbaden/Deutschland), Clovis Martins da Silva Filho (Rio de Janeiro/Brasil), Juan Manuel Uribe (Medellín/Colombia), Atilio Garrido (Montevideo/Uruguay) & Lorenzo Carri (La Paz/ Bolivia)

An der Südamerika-Meisterschaft 1993, die vom 15.Juni bis 4. Juli 1993 in Ekuador ausgespielt wurde, durften erstmals die beiden gegenwärtig besten Nationalteams von Nord- und Mittelamerika teilnehmen. Dies waren der damals amtierende CONCACAF-Meister USA und die in dieser Region über eine superstarke Primera División verfügenden Mexikaner. Da sich einige Spielorte des Turniers (Quito, Ambata, Cuenca) in einer extremen Höhenlage befinden, herrschten teilweise »sauerstoffärmere« Bedingungen. Gespielt wurde in drei Gruppen zu je vier Teams. Die jeweils zwei Erstplazierten und die zwei besten Gruppendritten qualifizierten sich für das Viertelfinale, von dem ab im K.o.-System weitergespielt wurde. Bei einem Remis gab es vom Viertelfinale ab keine Verlängerung, sondern ein sofortiges Elfmeterschießen.

Gruppenspiele:

In der **Gruppe A** hatten die ekuadorianischen Gastgeber Heim- und Höhenvorteil. Doch entscheidend für ihren überzeugenden Gruppensieg war ihre spielerische Klasse, ihre herzerfrischende Spielweise. Was sich in den letzten Jahren bereits andeutete, kam damit 1993 zur Blüte. Die spielerische Harmonie ist auch darauf zurückzuführen, daß der Barcelona Sporting Club aus Guayaquil das Gerippe des Teams stellte. Mit den US-Amerikanern und Venezuelanern schieden die beiden Gruppenschwächsten aus, wobei Venezuela mit einem extrem jungen Team angetreten war, das zwar spielerisch zu begeistern vermochte, aber letztlich zu unerfahren war. Die »Urus« begnügten sich wieder einmal mit einem Minimum an Aufwand, der dennoch zum Einzug ins Viertelfinale reichen sollte. Bei den Uruguayos kamen jeweils zehn oder mehr Spieler zum Einsatz, die als Profis im Ausland (Argentinien, Mexico, Kolumbien, Italien) tätig sind.

Die **Gruppe B** erwies sich als relativ ausgeglichen, in der die Chilenen jedoch durchgängig den besten Fußball spielten, aber zweimal unglücklich verloren, so daß sie als Gruppenletzter gar vorzeitig ausschieden. Welch eine fußballerische Tragik?

Von Chiles Pech profitierten vor allem die Paraguayos und Peruaner, während die Brasilianer erst dann ihr Können demonstrierten, als sie mit dem Rücken zur Wand standen. Die Brasilianer hatten jedoch freiwillig auf einige ihrer in Europa spielenden Top-Stars verzichten. Interessant ist, daß sich alle vier Nationalteams jeweils auf eine Kombination zweier führender Clubs stützten. Bei Paraguay waren dies Olimpia und Cerro Porteño aus Asunción, bei Chile Colo Colo und Universidad Católica aus Santiago, bei Peru Sporting Cristal und Universitario de Deportivo aus Lima sowie bei Brasilien der São Paulo Futebol Clube und der Ortsrivale Palmeiras.

In der **Gruppe C** demonstrierten die Kolumbianer erneut ihre gewachsene Spielstärke, während die Argentinier ihrem Ruf und als Titelverteidiger einiges schuldig blieben. Die Mexikaner, die nicht gerade vom Glück begünstigt wurden, qualifizierten sich verdientermaßen als Gruppendritter für das Viertelfinale, während die Bolivianer als Gruppenletzter ausschieden. Dennoch war es erstaunlich, welch guten Fußball die Bolivianer spielten und in welch guter körperlichen Verfassung sie sich präsentierten, denn in Bolivien wurde 1993 im ersten Halbjahr wegen der Meinungsverschiedenheiten zwischen den Profis und Vereinen/Verband keine Landesmeisterschaft ausgespielt, da ruhte quasi der Spielbetrieb in der höchsten Spielklasse.

Zwischenfazit:

Im südamerikanischen Fußball lassen sich gegenwärtig mehrere Stilarten erkennen. Ekuador, Venezuela, Peru, Chile, Bolivien und auch Mexiko zelebrieren einen ungemein spielfreudigen, trick- und risikoreichen sowie ball- und körpergewandten Fußball. Ihre Spieler sind – von Ausnahmen abgesehen – relativ klein, aber antrittsschnell, leichtfüßig und pflegen ein elegantes Kurzpaß-Kombinationsspiel. Weite, öffnende Pässe vermögen nur einzelne Akteure zu spielen, dies aber sehr wirkungsvoll.

Das Spiel dieser Nationalteams scheint fast körperlos zu sein, obgleich ihre Spieler im Zweikampf sehr geschickt sind. Auch nutzen diese Teams die Breite des gesamten Spielfeldes, doch letztlich fehlt es ihnen an der Offensive, sich vor allem gegen massive Abwehrreihen durchzusetzen. So besteht ein Mangel an Durchsetzungsvermögen im gegnerischen Strafraum. Gesellt sich wie bei Ekuador noch ein überragender Regisseur wie Alex Aguinaga hinzu, so gewinnt ihr Spiel an Zielstrebigkeit und Angriffsdruck, ohne daß die anderen Eigenschaften verloren gehen.

Die Kolumbianer verkörpern einen ähnlichen Stil wie die oben genannten Teams, nur verfügen sie über mehrere Spieler mit einem Gardemaß, wodurch sie auch kopfballstärker sind. An Eleganz und Antrittsschnelligkeit fehlt es diesen langen Kerls dennoch nicht. Das kolumbianische Spiel ist aber auch stark durch die Spielweise ihres Kapitäns »Pibe« Carlos Alberto Valderama, dem »Weltmeister« im Doppelpaßspiel auf engstem Raum, geprägt.

Paraguay und Uruguay spielen einen ganz anderen Fußball, betonen die Defensive und spielen einen athletischeren Stil. Ihre Spieler sind zweikampfhart, warten auf des Gegners Fehler, spielen fast unterkühlt und berechnend. Nicht selten werden sie daher auch als »Minimalisten« bezeichnet. Geraden diese Teams jedoch auf die Verliererstraße, lassen sich ihre Akteure allzuschnell zu unfairen Aktionen verleiten. Den »Urus« fehlte ohne einigen Italien-Legionären auch der spielerische Glanz, obgleich ihr gesamtes Team fast nur aus »Ausländern« bestand.

Argentinien verkörpert gegenwärtig eine Mischung aus europäischen und südamerikanischen Tugenden, analog wie ihr Team zusammengesetzt ist. Doch der Erfolg der letzten Jahre gab ihnen bis dato recht. Was sie jedoch in den Gruppenspielen zeigten, war oft nur Stückwerk und eine berechnende Taktik. Läuft es bei den »Gauchos« nicht, dann haben sie mit »Goyco« Goycochea noch einen Supergoalie zwischen den Pfosten.

Die Brasilianer, allzufrüh und voreilig von den Medien als B-Auswahl degradiert, blieben ihrem seit Jahrzehnten bekannten System und ihrer Spielweise treu, auch wenn zu Turnierbeginn viel Sand in ihrem Getriebe war. Doch optisch wurde ihr Spiel immer besser und anschauenswerter.

Viertelfinale:

Erwartungsgemäß setzten sich die im Spielrausch befindlichen Ekuadorianer gegen Paraguay durch. Zu gravierend waren die rein fußballerischen Vorteile der Gastgeber, da halfen auch einige harte Attacken der Paraguayos nicht, die dennoch ihren Anteil an dieser Fußballdemonstration hatten.

Die Kolumbianer boten gegen Uruguay den optisch besseren Fußball, scheiterten aber immer wieder an der dicht gestaffelten und klug operierenden Abwehr der »Urus«. Bemerkenswert, daß Kolumbien nicht in Panik verfiel und den Rückstand mit spielerischen Mitteln wettzumachen versuchte, was schießlich noch gelang. Im anschließenden Elfmeterschießen hatten die erfahrenen »Urus« jedoch Pech, da sie einen Penalty an den Pfosten setzten. So zog Kolumbien etwas glücklich, aber nicht unverdient ins Semifinale.

Der große Hit des Viertelfinales war die Begegnung zwischen Argentinien und Brasilien. Die Brasilianer boten eine Stunde lang Fußball vom Feinsten, ein trickreiches Kombinationsspiel und zuweilen gar Zaubereien mit dem Ball. Doch das Brasil-Team versäumt,e aus seiner spielerischen und optischen Überlegenheit ein zweites Tor vorzulegen.

So vermochten die Argentinos in der letzten halben Stunde daraus Kapital zu schlagen, erzielten den Ausgleich und brachten das Remis sicher über die Zeit, wohl wissend, daß sie den besten Elfmeterkiller des Weltfußballs zwischen den eigenen Pfosten stehen haben. Und Sergio Goycochea hielt den entscheidenden Elfmeterball und damit waren die Brasilianer tief enttäuscht und ausgeschieden. Verärgert waren insbesondere die »Cariocas«, denn die brasilianische Auswahl setzte sich fast nur aus »Paulistas« zusammen.

Die Mexikaner demonstrierten in der ersten Spielhälfte ein atemberaubendes, ungemein intelligent angelegtes Kombinationsspiel, gepaart mit einer frappierenden Ballgewandtheit und großen läuferischen Aufwand. Dazu erzielten die »Azteken« herrlich herausgespielte Treffer. Oft schienen die Mexikaner ein oder zwei Akteure mehr auf dem Spielfeld zu haben, ihr ballgewandter Torhüter Jorge Campos operierte meist im und außerhalb des Strafraums wie ein Feldspieler und bot dabei eine zusätzliche Anspielstation. In der Schlußphase vermochten die fairen Peruaner, die einen technisch gepflegten Fußball spielten und in José Del Solar ihren besten Akteur hatten, das Resultat noch zu verbessern.

Semifinale:

Auch gegen die gastgebenden Ekuadorianer demonstrierten die Mexikaner wieder ihr von einer hohen Spielintelligenz getragenes offensivenes Kombinationsspiel, gepaart mit großer Laufbereitschaft und einem faszinierenden Ballgefühl. Zudem attackierten sie mit fairen Mitteln die gegnerischen Spieler schon in deren Spielhälfte, so daß die »Equipo de Ecuador« nicht zu ihrem Spielrhythmus fand. Imponierend auch, daß die Mittelamerikaner selbst bei einem sintflutartigen Regen, der mit Beginn der zweiten Spielhälfte einsetzte, ihre Spielkonzeption beibehielten und auch weiterhin herrliche Seitenwechsel vornahmen.

Der kleine, äußerst gewandte mexikanische Schlußmann Jorge Campos operierte wieder häufig als 11.Feldspieler an der Strafraumgrenze oder gar vor dieser – mit dem Können eines brasilianischen Ballvirtuosen – und erstickte so auch die letzten ekuadorianischen Angriffsbemühungen im Keime. Letztlich war das bis dahin so sensationell gut aufspielende Team der Gastgeber ohne Chance. Mit Ekuador versank ein Land von der Euphorie urplötzlich in tiefe Trauer.

Argentinien und Kolumbien hatten voreinander nicht nur viel Respekt, sondern waren von ihren Trainern auch jeweils gut auf den Gegner eingestellt. So entwickelte sich zunächst ein taktisches Spiel, in dem auf kolumbianischer Seite der sich auch kämpferisch gebende Spielmacher Carlos Alberto Valderrama erneut glänzte. Zudem sorgte Faustino Asprilla mit seinen schnellen, raumgreifenden Dribblings für Gefahr. Nach dem Seitenwechsel lösten sich beide Teams von den taktischen Fesseln und boten grandiosen Fußball, wobei die Argentinos meist mit weiten Pässen operierten, während die Kolumbianer ihr optisch beeindruckendes Kurzpaßspiel pflegten. Trotz der nunmehr offensiven Einstellung beider Teams, blieb es beim torlosen Remis, so daß ein Elfmeterschießen erforderlich wurde, das die »Gauchos« dank ihres Eltmetertöters »Goyco« Goycochea gewannen.

Finale:

Ins Endspiel gingen die »Gauchos« mit einer unerwartet offensiven Grundeinstellung, griffen die Mittelamerikaner meist schon frühzeitig an und ließen dadurch deren Kombinationsspiel nicht zur Entfaltung kommen. Die Südamerikaner liefen wiederum serienweise in die Abseitsfalle der »Azteken«. So kam es quasi zu einem Spiel zwischen beiden Strafräumen, das bei weitem nicht zu den guten dieses Turniers gezählt werden konnte.

Die Mexikaner boten dennoch den ansehenswerteren Fußball, scheiterten letztlich aber an der Geschlossenheit und taktischen Cleverness der Argentinier, die auch ihre körperliche Überlegenheit geschickt nutzten. So entschieden zwei Einzelleistungen des Goalgetters Gabriel Omar Batistuta das Match zu Gunsten von Argentinien, das damit seit dem verloren WM-Finale weiterhin unbesiegt blieb.

Resümee:

Die »Copa América 1993« bot insgesamt hervorragende Fußballkost, bei der die spielerischen, technischen Elemente dominierten. Aufgrund der konsequent durchgreifenden Referees verliefen die Spiele insgesamt sehr fair, so daß auch Raum und Schutz für die Techniker und Fußballkünstler vorhanden war. Übrigens kamen die drei Erstplazierten des Turniers alle aus der Gruppe C.

Südamerikas Spitzentorhüter sind den europäischen nahezu ebenbürtig, auch wenn viele von ihnen einen anderen Stil kreieren. Die südamerikanischen Abwehrspieler, insbesondere Außendecker, sind den europäischen in allen Belangen klar überlegen.Einen solch ästhetischen, eleganten, trickreichen und ballgewandten Kombinationsfußball wie die Mexikaner und die meisten Südamerikaner boten, ist für die europäischen Nationalteams gegenwärtig eine Utopie!

Bei der Südamerika-Meisterschaft 1993 wurde ein Fußball zelebriert, wie es ihn bei den großen kontinentalen Turnieren lange und auch bei der WM-Endrunde 1990 in Italien nicht mehr gab. Und dies oft bei einer Höhe von etwa 3000 Meter über dem Meeresspiegel. Welch ein Glück für die Europäer, daß nur maximal vier südamerikanische Teams bei der WM-Endrunde 1994 antreten dürfen.

Gruppe A

Quito, 15.Juni 1993
Ecuador – Venezuela 6:1 (2:0)

Referee: Francisco Lamolina (Argentina)
Zuschauer: 45.000, Estadio Atahualpa
Goals: 1:0 (19.) Muñoz, 2:0 (32.) Noriega, 3:0 (57.) Fernández, 4:0 (65.) E.Hurtado, 4:1 (79.) Dolgetta, 5:1 (81.) Fernández, 6:1 (84.) Aguinaga

Ecuador: (Trainer: Dušan Drasković/Jugoslavija)
Jacinto Alberto Espinoza (Delfín Sporting Club Manta) – Carlos Antonio Muñoz (Barcelona Sporting Club Guayaquil), Raúl Alfredo Noriega (Barcelona Sporting Club Guayaquil), Luis Enrique Capurro (Sport Club Emelec Guayaquil), Jimmy Gustavo Montanero (Barcelona Sporting Club Guayaquil), ab 75. min. Iván Jacinto Hurtado (Sporting Club Elemec Guayaquil) – Angel Osvaldo Fernández (Sporting Club Elemec Guayaquil), Nixon Aníbal Carcelén (Sociedad Deportivo Quito), Héctor Johny Carabalí (Barcelona Sporting Club Guayaquil), Alex Darío Aguinaga (Necaxa Ciudad de México/México) – Eduardo Hurtado (CSD Colo Colo Santiago/Chile), Ney Raúl Avilés (Barcelona Sporting Club Guayaquil), ab 70. min. José Eduardo Gavica (Barcelona Sporting Club Guayaquil)

Venezuela: (Trainer:Ratmiro Dujković/Jugoslavija)
Rafael Dudamel (Universidad Los Andes de Mérida) – Carlos García Mijares (Unión Atlético Táchira San Cristóbal), Marcos Elías Mathías (Trujillanos FC Trujillo), Leonardo González (Trujillanos FC Trujillo), Miguel Angel Echenausi (Caracas FC) – Ricardo Milillo (Estudiantes de Mérida), Sergio Hernández (Unión Atlético Táchira San Cristóbal), Edson José Rodríguez (Sporting Club Marítimo Caracas), ab 56. min. Carlos Alberto Contreras (Unión Atlético Táchira Caracas), Stalin Rivas (Standard de Liège/Belgique) – Juan Enrique García (Mineros Guayana Puerto Ordáz), ab 56. min. Osvaldo Palencia (Estudiantes de Mérida), José Luis Dolgetta (Unión Atlético Táchira San Cristóbal)

Kapitäne: Luis Caparro
Miguel Echenausi
Red card: Carlos García (62. min.)

Ambato, 16.Juni 1993
Uruguay – USA 1:0 (0:0)

Referee: Alberto Tejada Noriega (Perú)
Zuschauer: 18.000, Estadio de Bella Vista
Goal: 1:0 (51.) Ostolaza

Uruguay: (Trainer: Luis Cubilla)
Robert Siboldi (Atlas Guadalajara/México) – Daniel Sánchez (Danubio FC Montevideo), Fernando Kanapkis (Club Deportivo Mandiyú Corrientes/Argentina), Guillermo Oscar Sanguinetti (Gymnasia y Esgrima La Plata/Argentina) – Santiago Ostolaza (Club de Fútbol Querétaro/México), Cecilio de los Santos (Club de Fútbol América Ciudad de México/México), Walter Pelletti (CA Huracán Buenos Aires/Argentina), Héctor Eduardo Morán (Club Deportivo Mandiyú Corrientes/Argentina), ab 73.min. Heber Alejandro Moas (CA Independiente Avellaneda/Argentina) – Jorge Da Silva (CD América Cali/Colombia), Marcelo Saralegui (Torino Calcio/Italia),Adrián Paz (CA Estudiantes de La Plata/Argentina), ab 85. min. Fabián O'Neill (Club Nacional de Football Montevideo)

USA: (Trainer: Velibor Milutinović/Jugoslavija)
Brad Friedel (National Team) – Desmond Armstrong (National Team), ab 41. min. Jeffrey Agoos (National Team), Fernando Clavijo (National Team), Cle Kooiman (Club Deportivo Cruz Azul Ciudad de México/México), Michael Lapper (National Team), Paul Caligiuri (National Team) – Cobi Jones (National Team), Panayotis Alexi Lalas (National Team), Peter Woodring (Hamburger SV/Deutschland), ab 61. min. Bruce Murray (National Team), Tabaré Ramos (Real Betis Balompié Sevilla/España) – Jean Harbor (Tampa Bay Rowdies)

Kapitäne: Santiago Ostolaza
»Tab« Ramos
Red card: –

Ambato, 19.Juni 1993
Uruguay – Venezuela 2:2 (1:1)

Referee: Pablo Peña Duran (Bolivia)
Zuschauer: 15.000, Estadio de Bella Vista
Goals: 0:1 (15.) Dolgetta, 1:1 (25.) Saralegui, 1:2 (77.) Rivas, 2:2 (83.) Kanapkis

Uruguay: (Trainer: Luis Cubilla)
Robert Siboldi (Atlas Guadalajara/México) – Daniel Sánchez (Danubio FC Montevideo), Fernando Kanapkis (Club Deportivo Mandiyú Corrientes/Argentina), Guillermo Oscar Sanguinetti (Gimnasia y Esgrima La Plata/Argentina) – Santiago Ostolaza (Club de Fútbol Querétaro/México), Cecilio de los Santos (Club de Fútbol América Ciudad de México /México), Héctor Eduardo Morán (Club Deportivo Mandiyú Corrientes/Argentina), ab 77. min. Hugo Guerra (Gimnasia y Esgrima La Plata/Argentina), Walter Pelletti (CA Huracán Buenos Aires /Argentina), ab 62. Heber Alejandro Moas (CA Independiente Avellaneda/Argentina) – Jorge Da Silva (CD América Cali/ Colombia), Marcelo Saralegui (Torino Calcio/Italia), Adrián Paz (CA Estudiantes de La Plata/Argentina)

Venezuela: (Trainer: Ratomir Dujković/Jugoslavija)
José Gómez (Mineros de Guayana Puerto Ordáz) – Luis Manuel Filosa (Mineros de Guayana Puerto Ordáz), Alexander Echenique (Unión Atlético Táchira San Cristóbal), Leonardo González (Trujillanos FC Trujillo), Marcos Elías Mathías (Trujillanos FC Trujillo) – Ricardo Milillo (Estudiantes de Mérida), Sergio Hernández (Unión Atlético Táchira San Cristóbal), Miguel Angel Echenausi (Caracas FC), Stalin Rivas (Standard de Liège/Belgique) – Osvaldo Palencia (Estudiantes de Mérida), ab 85. min. Carlos Alberto Contreras (Unión Atlético Táchira San Cristóbal), José Luis Dolgetta (Unión Atlético Táchira San Cristóbal), ab 75. min. Edson José Rodríguez (Sport Club Marítimo Carracas)

Kapitäne: Santiago Ostaloza
José Gómez
Red card: –

Quito, 19.Juni 1993
Ecuador – USA 2:0 (2:0)

Referee: Iván Guerrero Levancini (Chile)
Zuschauer: 45.000, Estadio Atahualpa
Goals: 1:0 (11.) Avilés, 2:0 (35.) E.Hurtado

Ecuador: (Trainer: Dušan Drasković/Jugoslavija)
Jacinto Alberto Espinoza (Delfín Sporting Club Manta) – Carlos Antonio Muñoz (Barcelona Sporting Club Guayaquil), Raúl Alfredo Noriega (Barcelona Sporting Club Guayaquil), ab 40. min. Byron Zósimo Tenorio (Barcelona Sporting Club Guayaquil), Luis Enrique Capurro (Sport Club Elemec Guayaquil), Jimmy Gustavo Montanero (Barcelona Sporting Club Guayaquil) – Angel Osvaldo Fernández (Sport Club Elemec Guayaquil), Nixon Aníbal Carcelén (Sociedad Deportivo Quito), Héctor Johny Carabalí (Barcelona Sporting Club Guayaquil), Alex Darío Aguinaga (Necaxa Ciudad de México/México) – Ney Raúl Avilés (Barcelona Sporting Club Guayaqil), ab 64. min. José Eduardo Gavica (Barcelona Sporting Club Guayaquil), Eduardo Hurtado (CSD Colo Colo Santiago/Chile)

USA: (Trainer: Velibor Milutinović/Jugoslavija)
Brad Friedel (National Team) – Fernando Clavijo (National Team), John Joseph Doyle (National Team), Michael Lapper (National Team), Cle Kooiman (Club Deportivo Cruz Azul Ciudad de México/México) – Cobi Jones (National Team), Panayotis Alexi Lalas (National Team), Christopher Henderson (National Team), ab 69. min. Dominic Kinnear (National Team), Tabaré Ramos (Real Betis Balompié Sevilla/España) – Bruce Murray (National Team), ab 60. min. Jean Harbor (Tampa Bay Rowdies), Jeffrey Agoos (National Team)

Kapitäne: Luis Capurro
»Tab« Ramos
Red card: –

Quito, 22.Juni 1993
USA – Venezuela 3:3 (2:0)

Referee: Alberto Tejeda Noriega (Perú)
Zuschauer: 45.000, Estadio Atahualpa
Goals: 1:0 (20.) Henderson, 2:0 (37.) Doyle, 3:0 (51.) Kinnear, 3:1 (68.) Dolgetta, 3:2 (80.) Dolgetta, 3:3 (89.) Echenausi

USA: (Trainer: Velibor Milutinović/Jugoslavija)
Brad Friedel (National Team) – Fernando Clavijo (National Team), John Joseph Doyle (National Team), Cle Kooiman (Club Deportivo Cruz Azul Ciudad de México/México), Paul Caligiuri (National Team) – Cobi Jones (National Team), ab 64. min. Bruce Murray (National Team), Panayotis Alexi Lalas (National Team), Christopher Henderson (National Team), Tabaré Ramos (Real Betis Balompié Sevilla/España) – Dominic Kinnear (National Team), ab 70. min. Jean Harbor (Tampa Bay Rowdies), Peter Vermes (National Team)

Venezuela: (Trainer: Ratomir Dujković/Jugoslavija)
José Gómez (Mineros de Guayana Puerto Ordáz) – Carlos García Mijares (Unión Atlético Táchira San Christóbal), Leonardo Ganzález (Trujillanos FC Trujillo), Alexander Echenique (Unión Atlético Táchira San Cristóbal), ab 84. min. Ricardo Milillo (Estudiantes de Mérida), Luis Manuel Filosa (Mineros de Guayana Puerto Ordáz), ab 46. min. Edson José Rodríguez (Sport Club Marítimo Carracas) – Sergio Hernández (Unión Atlético Táchira San Cristóbal), Marcos Elías Mathías (Trujillanos FC Trujillo), Miguel Angel Echenausi (Caracas FC), Stalin Rivas (Standard de Liège/Belgique) – Osvaldo Palencia (Estudiantes de Mérida) José Luis Dolgetta (Unión Atlético Táchira San Cristóbal)

Kapitäne: »Tab« Ramos
José Gómez
Red card: Stalin Rivas (81. min.)

Quito, 22.Juni 1993
Ecuador – Uruguay 2:1 (1:0)

Referee: Francisco O.Lamolina (Argentina)
Zuschauer: 45.000, Estadio Atahualpa
Goals: 1:0 (27.) Avilés, 1:1 (64.) Kanapkis, 2:1 (87.) Aguinaga

Ecuador: (Trainer: Dušan Drasković/Jugoslavija)
Jacinto Alberto Espinoza (Delfín Sporting Club Manta) – Carlos Antonio Muñoz (Barcelona Sporting Club Guayaquil), Raúl Alfredo Noriega (Barcelona Sporting Club Guayaquil), Luis Enrique Capurro (Sport Club Elemec Guayaquil), Jimmy Gustavo Montanero (Barcelona Sporting Club Guyaquil), ab 79. min. Máximo Wilson Tenorio (Sport Club Elemec Guayaquil) – Angel Osvaldo Fernández (Sport Club Elemec Guayaquil), Nixon Aníbal Carcelén (Sociedad Deportivo Quito), Héctor Johny Carabalí (Barcelona Sporting Club Guayaquil), Alex Darío Aguinaga (Necaxa Ciudad de México/México) – Ney Raúl Avilés (Barcelona Sporting Club Guayaquil), ab 59. min. Byron Zósimo Tenorio (Barcelona Sporting Club Guayaquil), Eduardo Hurtado (CSD Colo Colo Santiago/Chile)

Uruguay: (Trainer: Luis Cubilla)
Robert Siboldi (Atlas Guadalajara/México) – Daniel Sánchez (Danubio FC Montevideo), Fernando Kanapkis (Club Deportivo Mandiyú Corrientes/Argentina), Guillermo Oscar Sanguinetti (Gimnasia y Esgrima La Plata/Argentina) – Santiago Ostolaza (Club de Fútbol Querétaro/México), Cecilio de los Santos (Club de Fútbol América Ciudad de México/México), Héctor Eduardo Morán (Club Deportivo Mandiyú Corrientes/Argentina), Marcelo Saralegui (Torino Calcio/Italia) – Hugo Guerra (Gimnasia y Esgrima La Plata/Argentina), Heber Alejandro Moas (CA Independiente Avellaneda/Argentina), Adrián Paz (CA Estudiantes de La Plata/Argentina)

Kapitän: Luis Capurro
Santiago Ostalozza
Red card: –

1.	Ecuador	3	3	–	–	10: 2	6:0
2.	Uruguay	3	1	1	1	4: 4	3:3
3.	Venezuela	3	–	2	1	6:11	2:4
4.	USA	3	–	1	2	3: 6	1:5

Gruppe B

Cuenca, 18.Juni 1993
Paraguay – Chile 1:0 (1:0)

Referee: José Torres Cadena (Colombia)
Zuschauer: 20.000, Estadio Alejandro Serrano Aguilar
Goal: 1:0 (6.) Cabañas

Paraguay: (Trainer: Alicio Solalinde)
José Luis Félix Chilavert (CA Vélez Sarsfield/Argentina) – Teófilo Barrios (CA Talleres Córdoba/Argentina), Mario César Ramírez (Olimpia Asunción), Celso Rafael Ayala (Olimpia Asunción), Silvio Suárez (Olimpia Asunción) – Angel Gustavo Sotelo (Cerro Porteño Asunción), ab 79. min. Vidal Sanabria (Olimpia Asunción), Estanislao Struway (Cerro Porteño Asunción), Carlos Alberto Gamarra (Cerro Porteño Asunción), Luis Alberto Monzón (Olimpia Asuncion) – Gabriel González (Olimpia Asunción), ab 62. min. Carlos Torres (Racing Club Avellaneda/Argentina), Roberto Cabañas (CA Boca Juniors Buenos Aires/Argentina)

Chile: (Trainer: Arturo Salah)
Patricio Armando Toledo (CD Universidad Católica Santiago) – Gabriel Rafael Mendoza (CSD Colo Colo Santiago), Eduardo Enrique Vilches (CSD Colo Colo Santiago), Miguel Ramírez (CSD Colo Colo Santiago), Javier Luciano Margas (CSD Colo

Colo Santiago) – Fabián Raphael Estay (CD Universidad de Chile Santiago), Mario Lepe (CD Universidad Católica Santiago), ab 80. min. Marcelino Vega (Unión Deportivo Española Santiago), Jaime Augusto Pizarro (CSD Colo Colo Santiago), José Luis Sierra (Unión Deportivo Española Santiago) – Marco Antonio Figueroa (Cobreloa Calama), Juan Castillo (Unión Deportivo Española Santiago), ab 46. min. Rodrigo Barrera (CD Universidad Católica Santiago)

Kapitäne: Roberto Cabañas
Jaime Pizarro
Red card: Javier Margas (81.min.)
Vidal Sanabria (89.min.)

Cuenca, 18.Juni 1993
Brasil – Perú 0:0
Referee: Arturo Brizio Carter (México)
Zuschauer: 20.000, Estadio Alejandro Serrano Aguilar

Brasil: (Trainer: Carlos Alberto Parreira)
Cláudio André *Taffarel* (Parma AC/Italia) – Marcos Evangelista de Moraes *Cafú* (São Paulo FC), *António Carlos* Zago (SE Palmeiras São Paulo), *Válber* Roel de Oliveira (São Paulo FC), *Roberto Carlos* da Silva (SE Palmeiras São Paulo) – Luís Carlos Quintanilha *Luisinho* (CR Vasco da Gama Rio de Janeiro), ab 79. min. Marco António Ribeiro *Boiadeira* (EC Cruzeiro Belo Horizonte), Carlos *César Sampaio* Campos (SE Palmeiras São Paulo), Jorge Ferreira da Silva *Palhinha* (São Paulo FC), *Edmundo* Alves de Souza Neto (SE Palmeiras São Paulo), ab 65. min. Crizam César de Oliveira Júnior *Zinho* (SE Palmeiras São Paulo) – Luíz António Corrêa da Costa *Muller* (São Paulo FC), *Elivélton* Alves Rufino (São Paulo FC)

Perú: (Trainer: Vladimir Popović/Jugoslavija)
Miguel Miranda (Sporting Cristal Lima) – César Charún (Universitario de Deportivo Lima), Juan Reynoso (Universitario de Deportivo Lima), José Soto (Alianza Lima), Percy Olivares (Sporting Cristal Lima) – Alvaro Barco (Cobreloa Calama/Chile), José Guillermo Del Solar (Club Deportivo Tenerife/España), José Carranza (Universitario de Deportivo Lima), Pablo Zegarra (Sporting Cristal Lima), ab 46. min. Roberto Palacios (Sporting Cristal Lima) – Julio César Rivera (Sporting Cristal Lima), Flavio Francisco Maestri (Sporting Cristal Lima), ab 79. min. Andrés Balan González (Universitario de Deportivo Lima),

Kapitän: Muller
Juan Reynoso
Red card: –

Cuenca, 21. Juni 1993
Paraguay – Perú 1:1 (1:0)
Referee: Angel Marcelo Guevara Andrade (Ecuador)
Zuschauer: 20.000, Estadio Alejandro Serrano Aguilar
Goals: 1:0 (37.) Monzón, 1:1 (77.) Del Solar

Paraguay: (Trainer: Alicio Solalinde)
José Luis Félix Chilavert (CA Vélez Sarsfield/Argentina) – Teófilo Barrios (CA Talleres Córdoba/Argentina), Mario César Ramírez (Olimpia Asunción), Celso Rafael Ayala (Olimpia Asunción), Silvio Suárez (Olimpia Asunción) – Angel Gustavo Sotelo (Cerro Porteño Asunción), Estanislao Struway (Cerro Porteño Asunción), Carlos Alberto Gamarra (Cerro Porteño Asunción), Luis Alberto Monzón (Olimpia Asunción), ab 80. min. Jorge Amado Nuñes (Universitario de Deportivo Lima/Perú) – Gabriel González (Olimpia Asunción), ab 75. Carlos Torres (Racing Club Avellaneda/Argentina), Roberto Cabañas (CA Boca Juniors Buenos Aires/Argentina)

Perú: (Trainer: Vladimir Popović/Jugoslavija)
Miguel Miranda (Sporting Cristal Lima) – César Charún (Universitario de Deportivo Lima), ab 57. min. Roberto Martinez (Universitario de Deportivo Lima), Juan Reynoso (Universitario de Deportivo Lima), José Soto (Alianza Lima), Percy Olivares (Sporting Cristal Lima) – Alvaro Barco (Cobreloa Calama/Chile), José Guillermo Del Solar (Club Deportivo Tenerife/España), José Carranza (Universitario de Deportivo Lima), Pablo Zegarra (Sporting Cristal Lima), ab 57. min. Andrés Balan González (Universitario de Deportivo Lima) – Flavio Francisco Maestri (Sporting Cristal Lima), Julio César Rivera (Sporting Cristal Lima)

Kapitäne: Roberto Cabañas
Juan Reynoso
Red card: –

Cuenca, 21.Juni 1993
Chile – Brasil 3:2 (1:1)
Referee: Alfredo Rodas Iniguez (Ecuador)
Zuschauer: 20.000, Estadio Alejandro Serrano Aguilar
Goals: 1:0 (15.) Sierra, 1:1 (36.) Müller,
2:1 (51.) Zambrano, 2:2 (55.) Palhinha (11m),
3:2 (59.) Zambrano

Chile: (Trainer: Arturo Salah)
Patricio Armando Toledo (CD Universidad Católica Santiago) – Gabriel Rafael Mendoza (CSD Colo Colo Santiago), Eduardo Enrique Vilches (CSD Colo Colo Santiago), Miguel Ramírez (CSD Colo Colo Santiago), Fabián Guevara (CD Universidad de Chile) – Rodrigo Barrera (CD Universidad Católica Santiago), Jaime Augusto Pizarro (CSD Colo Colo Santiago), Mario Lepe (CD Universidad Católica Santiago), José Luis Sierra (Unión Deportivo Española Santiago) – Fabián Raphael Estay (CD Universidad de Chile), ab 67. min. Nelson Rodrigo Parraguez (CD Universidad Católica Santiago), Marco Antonio Figueroa (Cobreloa Calama), ab 46. min. Richard Zambrano (CD Universidad de Chile Santiago)

Brasil: (Trainer: Carlos Alberto Parreira)
Carlos Roberto Gallo (Associação Portuguesa de Deportes São Paulo) – Marcos Evangelista de Moraes *Cafú* (São Paulo FC), *António Carlos* Zago (SE Palmeiras São Paulo), *Válber* Roel de Oliveira (São Paulo FC), *Robert Carlos* da Silva (SE Palmeiras São Paulo) – Marco António Ribeiro *Boiadeiro* (EC Cruzeiro Belo Horizonte), Carlos *César Sampaio* Campos (SE Palmeiras São Paulo), Jorge Ferreira da Silva *Palhinha* (São Paulo FC), ab 71. min. *Elivélton* Alves Rufino (São Paulo FC), Crizam César de Oliveira Júnior *Zinho* (SE Palmeiras São Paulo) – Luís António Corrêa da Costa *Muller* (São Paulo FC), *Edmundo* Alves de Souza Neto (SE Palmeiras São Paulo) ab 46. min. Paulo Sergio Rosa *Viola* (SC Corinthians Paulista São Paulo)

Kapitän: Jaime Pizarro
Muller
Red card: –

Cuenca, 24.Juni 1993
Perú – Chile 1:0 (1:0)
Referee: José Torres Cadena (Colombia)
Zuschauer: 20.000, Estadio Alejandro Serrano Aguilar
Goal: 1:0 (14.) Del Solar (11m)

Perú: (Trainer: Vladimir Popović/Jugoslavija)
Miguel Miranda (Sporting Cristal Lima) – César Charún (Universitario de Deportivo Lima), Juan Reynoso (Universitario de Deportivo Lima), José Soto (Alianza Lima), Percy Olivares (Sporting Cristal Lima) – Alvaro Barco (Cobreloa Calama/Chile), José Guillermo Del Solar (Club Deportivo Tenerife/España), Pablo Zegarra (Sporting Cristal Lima), ab 76. min. Roberto Palacios (Sporting Cristal Lima), Roberto Martínez (Universitario de Deportivo Lima) – Flavio Francisco Maestri (Sporting Cristal Lima), ab 66. min. Andrés Balan González (Universitario de Deportivo Lima), Julio César Rivera (Sporting Cristal Lima)

Chile: (Trainer: Arturo Salah)
Patricio Armando Toledo (CD Universidad Católica Santiago) – Gabriel Rafael Mendoza (CSD Colo Colo Santiago), Miguel Ramírez (CSD Colo Colo Santiago), Eduardo Enrique Vilches (CSD Colo Colo Santiago), Javier Luciano Margas (CSD Colo Colo Santiago) – Mario Lepe (CD Universidad Católica Santiago), ab 69. min. Marcelo Vega (Unión Deportivo Español Santiago), Jaime Augusto Pizarro (CSD Colo Colo Santiago), Fabián Raphael Estay (CD Universidad de Chile Santiago), José Luis Sierra * (Unión Deportivo Español Santiago), ab 58. min. Rodrigo Barrera (CD Universidad Católica Santiago) – Richard Zambrano (CD Universidad de Chile Santiago), Iván Luis Zamorano (Real Madrid CF/España)

Kapitäne: Juan Reynoso
Jaime Pizarro
Red card: –

* *In der 69. min. scheiterte Sierra mit einem Elfmeterball an Miranda.*

Cuenca, 24.Juni 1993
Brasil – Paraguay 3:0 (1:0)
Referee: Arturo Brizio Carter (México)
Zuschauer: 20.000, Estadio Alejandro Serrano
Goals: 1:0 (15.) Palhinha, 2:0 (62.) Edmundo,
3:0 (72.) Palhinha

Brasil: (Trainer: Carlos Alberto Parreira)
Armelino Donizetti Quagliato *Zetti* (São Paulo FC) – Marcos Evangelista de Moraes *Cafú* (São Paulo FC), *António Carlos* Zago (SC Palmeiras São Paulo), *Válber* Roel de Oliveira (São Paulo FC), *Roberto Carlos* da Silva (SE Palmeiras São Paulo) – Marco António Ribeiro *Boiadeiro* (EC Cruzeiro Belo Horizonte), ab 70. min. Luís Carlos Quintanilha *Luisinho* (CR Vasco da Gama Rio de Janeiro), Carlos *César Sampaio* Campos (SE Palmeiras São Paulo), Jorge Ferreira da Silva *Palhinha* (São Paulo FC), ab 76. min. *Edílson* da Silva Ferreira (SE Palmeiras São Paulo), Crizam César de Oliveira Júnior *Zinho* (SE Palmeiras São Paulo) – Luíz António Corrêa da Costa *Muller* (São Paulo FC), *Edmundo* Alves de Souza Neto (Palmeiras São Paulo)

Paraguay: (Trainer: Alicio Solalinde)
José Luis Félix Chilavert (CA Vélez Sarsfield/Argentina) – Andrés Duarte (Cerro Porteño Asunción), Mario Ramírez (Olimpia Asunción), Celso Rafael Ayala (Olimpia Asunción), Silvio Suárez (Olimpia Asunción) – Jorge Amado Nuñes (Universitario de Deportivo Lima /Perú), Angel Gustavo Sotelo (Cerro Porteño Asunción), ab 75. min. Juan Ramón Jara (Olimpia Asunción), Carlos Alberto Gamarra (Cerro Porteño Asunción), Estanislao Struway (Cerro Porteño Asunción) – Roberto Cabañas (CA Boca Juniors Buenos Aires/Argentina), Luis Alberto Monzón (Olimpia Asunción), ab 68. min. Gabriel González (Olimpia Asunción)

Kapitäne: Muller
Robert Cabañas
Red card: César Sampaio (86.)

1.	Perú	3	1	2	–	2:1	4:2
2.	Brasil	3	1	1	1	5:3	3:3
3.	Paraguay	3	1	1	1	2:4	3:3
4.	Chile	3	1	–	2	3:4	2:4

Gruppe C

Machala, 16.Juni 1993
Colombia – México 2:1 (1:0)
Referee: Jorge Nieves Parra (Uruguay)
Zuschauer: 10.065, Estadio Nueve de Mayo
Goals: 1:0 (35.) Valencia, 1:1 (58.) Alves,
2:1 (87.) Aristizábal

Colombia: (Trainer: Francisco Maturana)
Oscar Córdoba (CD América Cali) – Luis Fernando Herrera (CDC Atlético Nacional Medellín), Luis Carlos Perea (CD Independiente Medellín), Alexis Mendoza (CPD Júnior Barranquilla), Diego León Osorio (CDC Atlético Nacional Medellín) – Leonel de Jesús Alvarez (CD América Cali), ab 80. min. Harold Lozano (CD América Cali), Gabriel Jaime Gómez (CDC Atlético Nacional Medellín), Freddy Eusebio Rincón (CD América Cali), Carlos Alberto Valderrama (CPD Júnior Barranquilla) – Víctor Aristizábal (CDC Atlético Nacional Medellín), Adolfo Valencia (Santa Fe CD Bogotá)

México: (Trainer: Miguel Majía Barón)
Jorge Campos (Universidad Nacional Autónoma de México Ciudad de México) – Raúl Gutiérrez (Atlante Ciudad de México), Juan de Dios Ramírez Perales (Universidad Nacional Autónoma de México Ciudad de México), Luis Claudio Suárez (Universidad Nacional Autónoma de México Ciudad de México), Miguel A.Herrera (Atlante Ciudad de México) – Ramón Ramírez (Santos Laguna de Torreón), Ignacio Ambriz (Necaxa Ciudad de México), Luis Flores (Atlas Guadalajara) , ab 52. min. Benjamín Galindo (Club Deportivo Guadalajara) – Alberto García Aspe (Necaxa Ciudad de México), Hugo Sánchez (Club de Fútbol América Ciudad de México), ab 46.min. Luis Roberto Alves Zague (Club de Fútbol América Ciudad de México), Luis García (Club Atlético de Madrid/España)

Kapitäne: Carlos Valderrama
Hugo Sánchez
Red card: –

Guayaquil 17. Juni 1993
Argentina – Bolivia 1:0 (0:0)
Referee: Arturo A.Angeles (USA)
Zuschauer: 18.000, Estadio Capwell
Goal: 1:0 (53.) Batistuta

Argentina: (Trainer: Alfio Basile)
Sergio Javier Goycochea (CA River Plate Buenos Aires) – Néstor Oscar Craviotto (CA Independiente Avellaneda), Sergio Fabián Vázquez (CD Universidad Católica Santiago/Chile), Oscar Alfredo Ruggeri (Club de Fútbol América Ciudad de México/México), Ricardo Daniel Altamirano (CA River Plate Buenos Aires) – Dario Javier Franco (Real Zaragoza CD/España), ab 32. min. Gustavo Miguel Zapata (CA River Plate Buenos Aires), Fernando Carlos Redondo (Club Deportivo Tenerife/España), Leonardo Adrián Rodríguez (Atalanta Bergamasco Calcio/Italia), ab 63. min. Néstor Raúl Gorosito (CA San Lorenzo de Almagro Buenos

Aires), Alberto Federico Acosta (CA Boca Junior Buenos Aires) – Claudio Omar García (Racing Club Avellaneda), Gabriel Omar Batistuta (AC Fiorentina Firenze /Italia)

Bolivia: (Trainer: Xavier Francisco Azkargorta)
Darío Rojas (Oriente Petrolero Santa Cruz) – Juan Manuel Peña (Blooming Santa Cruz), Gustavo Quinteros (San José Oruro), Marco Antonio Sandy (Bolívar La Paz), Miguel Angel Rimba (Bolívar La Paz) – Carlos Fernando Borja (Bolívar La Paz), José Milton Melgar (ohne Verein), Marco Antonio Etcheverry (Bolívar La Paz), Julio César Baldivieso (Bolívar La Paz), Ramiro Castillo (The Strongest La Paz) – Jaime Moreno (Blooming Santa Cruz), ab 64. min. Alvaro Peña (Club Temuco/Chile)

Kapitäne: Oscar Ruggeri / José Melgar — Red card: –

Guayaquil, 20.Juni 1993
Argentina – México 1:1 (1:1)
Referee: Juan Francisco Escobar (Paraguay)
Zuschauer: 17.000, Estadio Capwell
Goals: 0:1 (14.) Patiño, 1:1 (28.) Ruggeri

Argentina: (Trainer: Alfio Basile)
Sergio Javier Goycochea (CA River Plate Buenos Aires) – Fabián Armando Basualdo (CA River Plate Buenos Aires), Sergio Fabián Vázquez (CD Universidad Católica Santiago/Chile), Oscar Alfredo Ruggeri (Club de Fútbol América Ciudad de México/México), Ricardo Naniel Altamirano (CA River Plate Buenos Aires) – Gustavo Miguel Zapata (CA River Plate Buenos Aires), Fernando Carlos Redondo (Club Deportivo Tenerife/España), ab 81. min. Néstor Raúl Gorosito (CA San Lorenzo de Almagro Buenos Aires), Leonardo Adrián Rodríguez (Atalanta Bergamasca Calcio/Italia), ab 56. min. Alejandro Mancuso (CA Boca Juniors Buenos Aires), Diego Pablo Simoene (Sevilla Fútbol Club/España) – Claudio Omar García (Racing Club Avellaneda), Gabriel Omar Batistuta (AC Fiorentina Firenze/Italia)

México: (Trainer: Miguel Mejía Barón)
Jorge Campos (Universidad Nacional Autónoma de México Ciudad de México) – Miguel A.Herera (Atlante Ciudad de México), Juan de Dios Ramírez Parales (Universidad Nacional Autónoma de México Ciudad de México), Luis Claudio Suárez (Universdad Nacional Autónoma de México Ciudad de México), Ramón Ramírez (Santos Laguna de Torreón) – Ignacio Ambriz (Necaxa Ciudad de México), Alberto García Aspe (Necaxa Ciudad de México), David Patiño (Universidad Nacional Autónoma de México Ciudad de México), ab 75. min. Juan Hernández (Club de Fútbol América Ciudad de México), Benjamín Galindo (Club Deportivo Guadalajara) – Hugo Sánchez (Club de Fútbol América Ciudad de México), Luis Roberto Alves *Zague* (Club de Fútbol América Ciudad de México)

Kapitän: Oscar Rugeri / Hugo Sánchez — Red card: –

Machala, 20.Juni 1993
Colombia – Bolivia 1:1 (1:1)
Referee: Marcio Rezende de Freitas (Brasil)
Zuschauer: 11.000, Estadio Nueve de Mayo
Goals: 0:1 (14.) Etcheverry, 1:1 (18.) Maturana * (11m)

Colombia: (Trainer: Francisco Maturana) *
Oscar Córdoba (CD América Cali) – Luis Fernando Herrera (CDC Atlético Nacional Medellín), Luis Carlos Perea (CD Independiente Medellín), Alexis Mendoza (CPD Júnior Barranquilla), Wilson Pérez (CD América Cali) – Leonel de Jesús Alvarez (CD América Cali), ab 68. min. Harold Lazano (CD América Cali), Gabriel Jaime Gómez (CDC Atlético Nacional Medellín), Freddy Eusebio Rincón (CD América Cali), Carlos Alberto Valderrama (CPD Júnior Barranquilla) – Víctor Aristizábal (CDC Atlético Nacional Medellín), Orlando Maturana (CD América Cali), ab 46. min. Adolfo Valencia (Santa Fe CD Bogotá)

Bolivia: (Trainer: Xavier Francisco Azkargorta)
Darío Rojas (Oriente Petrolero Santa Cruz) – Juan Manuel Peña (Blooming Santa Cruz), Gustavo Quinteros (San José Oruro), Marco Antonio Sandy (Bolívar La Paz) – Carlos Fernando Borja (Bolívar La Paz), Julio César Baldivieso (Bolívar La Paz), ab 46. min. Luis Héctor Cristaldo (ohne Verein), José Milton Melgar (ohne Verein), Ramiro Castillo (The Strongest La Paz), Miguel Angel Rimba (Bolívar La Paz), ab 52.min. Modesto Soruco (Blooming Santa Cruz) – Jaime Moreno (Blooming Santa Cruz), Marco Antonio Etcheverry (Bolívar La Paz)

Kapitän: Carlos Valderrama / José Melgar — Red card: –

* *Spieler und Trainer sind nicht miteinander verwandt. Auch wurde der Trainer in Quibdo (Departamento del Chacó) und der Stürmer in Barranquilla (Departamento del Atlántico) geboren.*

Portoviejo, 23.Juni 1993
México – Bolivia 0:0
Referee: Jorge Nieves Parra (Uruguay)
Zuschauer: 4.530, Estadio Reales Tamarindos

México: (Trainer: Miguel Mejía Barón)
Jorge Campos (Universidad Nacional Autónoma de México Ciudad de México) – Miguel A.Herrera (Atlante Ciudad de México), Juan de Dios Ramírez Perales (Universidad Nacional Autónoma de México de Ciudad de México), Luis Claudio Suárez (Universidad Nacional Autónoma de México Ciudad de México), ab 46. min. Raúl Gutiérrez (Atlante Ciudad de México), Ramón Ramírez (Santos Laguna de Torreón) – Ignacio Ambriz (Necaxa Ciudad de México), Alberto García Aspe (Necaxa Ciudad de México), David Patiño (Universidad Nacional Autónoma de México Ciudad de México), Luis Floris (Atlas Ciudad de México), ab 67. min. Benjamín Galindo (Club Deportivo Guadalajara) – Hugo Sánchez (Club de Fútbol América Ciudad de México), Luis García (Club Atlético de Madrid/España)

Bolivia: (Trainer: Xavier Francisco Azkargorta)
Darío Rojas (Oriente Petrolero Santa Cruz) – Juan Manuel Peña (Blooming Santa Cruz), Gustavo Quinteros (San José Oruro), Marco Antonio Sandy (Bolívar La Paz) – Carlos Fernando Borja (Bolívar La Paz), José Milton Melgar (ohne Verein), Julio César Baldivieso (Bolívar La Paz), Ramiro Castillo (The Strongest La Paz), ab 56. min. Erwin Sánchez (Boavista FC Porto/Portugal), Luis Héctor Cristaldo (ohne Verein) – Marco Antonio Etcheverry (Bolívar La Paz), Alvaro Peña (Club Temuca/Chile), ab 46. min. Jaime Moreno (Blooming Santa Cruz)

Kapitäne: José Melgar / Hugo Sánchez — Red card: –



Das Team von Paraguay schied bereits in den Gruppenspielen aus. St.v.l. Silvio Suárez, Andrés Duarte, Celso Ayala, Mario Ramirez, José Chilavert, Carlos Camarra; v.v.l. Roberto Cabañas, Luis Monzón, Gustavo Sotelo, Estanislao Struway, Jorge Nuñez (vor dem Match gegen Brasilien am 24. Juni 1993). Foto: Presse Sports/pandis



Bolivien bot einen fabelhaften Fußball: St.v.l. Dario Rojas, Juan Peña, Miguel Rimba, Gustavo Quinteros, Marco Sandy; v.v.l. Jaime Moreno, Carlos Borja, Julio Baldivieso, Ramiro Castillo, Milton Melgar, Marco Etcheverry (vor dem Match gegen Argentinien am 17. Juni 1993). Foto: Carri-Archiv



Einer der ältesten Spieler, die an der Copa América 1993 teilnahmen, war der noch immer schillernde 36jährige bolivianische Mittelfeldspieler Carlos Borja. Foto: Carri-Archiv ◀



▶ **Alvaro Peña, ein in Chile spielender 27jähriger bolivianischer Stürmer.Foto: Carri-Archiv**

Guayaquil, 23.Juni 1993
Argentina – Colombia 1:1 (1:1)

Referee: Marcio Rezende de Freitas (Brasil)
Zuschauer: 20.000, Estadio Monumental Isidro Romero
Goals: 1:0 (2.) Simeone, 1:1 (5.) Rincón

Argentina: (Trainer: Alfio Basile)
Sergio Javier Goycochea (CA River Plate Buenos Aires) – Fabián Armando Basualdo (CA River Plate Buenos Aires), Jorge Horacio Borelli (Racing Club Avellaneda), Oscar Alfredo Ruggeri (Club de Fútbol América Ciudad de México/México), Ricardo Daniel Altamirano (CA River Plate Buenos Aires) – Gustavo Miguel Zapata (CA River Plate Buenos Aires), Fernando Carlos Redondo (Club Deportivo Tenerife/España), Diego Pablo Simone (Sevilla Fútbol Club/España), Leonardo Adrián Rodríguez (Atalanta Bergamasca Calcio/Italia), ab 67. min. Néstor Raúl Gorosito (CA San Lorenzo de Almagro Buenos Aires) – Ramón Ismael Medina Bello (CA River Plate Buenos Aires), Gabriel Omar Batistuta (AC Fiorentina Firenze/Italia), ab 77. min. Alberto Federico Acosta (CA Boca Juniors Buenos Aires)

Colombia: (Trainer: Francisco Maturana)
Oscar Córdoba (CD América Cali) – Luis Fernando Herrera (CDC Atlético Nacional Medellín), Luis Carlos Perea (CD Independiente Medellín), Alexis Mendoza (CPD Júnior Barranquilla), Wilson Pérez (CD América Cali) – Leonel de Jesús Alvarez (CD América Cali), Gabriel Jaime Gómez (CDC Atlético Nacional Medellín), Freddy Eusebio Rincón (CD América Cali), Carlos Alberto Valderrama (CPD Júnior Barranquilla), ab 60. min. Alexis García (CDC Atlético Nacional Medellín) – Víctor Aristizábal (CDC Atlético Nacional Medellín), ab 60. min. Harold Lozano (CD América Cali), Adolfo Valencia (Santa Fe CD Bogotá)

Kapitäne: Oscar Ruggeri/ Carlos Alberto Valderrama
Red card: Fernando Redondo (49.min.)
Freddy Rincón (49.min.)

1.	Colombia	3	1	2	–	4:3	4:2
2.	Argentina	3	1	2	–	3:2	4:2
3.	México	3	–	2	1	2:3	2:4
4.	Bolivia	3	–	2	1	1:2	2:4

Viertelfinale

Quito, 26.Juni 1993
Ecuador – Paraguay 3:0 (2:0)

Referee: Marcio Rezende de Freitas (Brasil)
Zuschauer: 45.000, Estadio Atahualpa
Goals: 1:0 (33.) E.Hurtado, 2:0 (43.) Fernández, 3:0 (81.) Aviles

Ecuador: (Trainer: Dušan Drasković/Jugoslavija)
Jacinto Alberto Espinoza (Delfín Sporting Club Manta) – Carlos Antonio Muñoz (Barcelona Sporting Club Guayaquil), Raúl Alfredo Noriega (Barcelona Sporting Club Guayaquil), Luis Enrique Capurro (Sport Club Elemec Guayaquil), Jimmy Gustavo Montanero (Barcelona Sporting Club Guayaquil) – Angel Osvaldo Fernández (Sport Club Elemec Guayaquil), ab 78. min. Iván Jacinto Hurtado (Sport Club Elemec Guayaquil), Nixon Aníbal Carcelén (Sociedad Deportivo Quito), Héctor Johny Carabalí (Barcelona Sporting Club Guayaquil), Alex Darío Aguinaga (Necaxa Ciudad de México/México), ab 76. min. José Eduardo Gavica (Barcelona Sporting Club Guayaquil) – Eduardo Hurtado (CSD Colo Colo Santiago/Chile), Ney Raúl Avilés (Barcelona Sporting Club Guayaquil)

Paraguay: (Trainer: Alicio Solalinde)
José Luis Félix Chilavert (CA Vélez Sarsfield/Argentina) – Teófilo Barrios (CA Talleres Córdoba/Argentina), Mario César Ramírez (Olimpia Asunción), Celso Rafael Ayala (Olimpia Asunción), Silvio Suárez (Olimpia Asunción) – Angel Gustavo Sotelo (Cerro Porteño Asunción), ab 76. min. Roberto Acuña (Olimpia Asunción), Estanislao Struway (Cerro Porteño Asunción), Vidal Sanabria (Olimpia Asunción), Jorge Amado Nuñes (Universitario de Deportivo Lima/ Perú) – Luis Alberto Monzón (Olimpia Asunción), Roberto Cabañas (CA Boca Juniors Buenos Aires/Argentina)

Kapitäne: Luis Capurro
Roberto Cabañas
Red card: Estanislao Struway (51.min.)



Das Team von Uruguay: St.v.l. Cecilio de los Santos, Robert Siboldi, Santiago Ostolaza, Daniel Sánchez, Fernando Kanapkis, Guillermo Sanguinetti; v.v.l. Jorge Da Silva, Héctor Morán, Marcelo Saralegui, Walter Pelletti, Adrian Paz. Foto: Garrido-Archiv

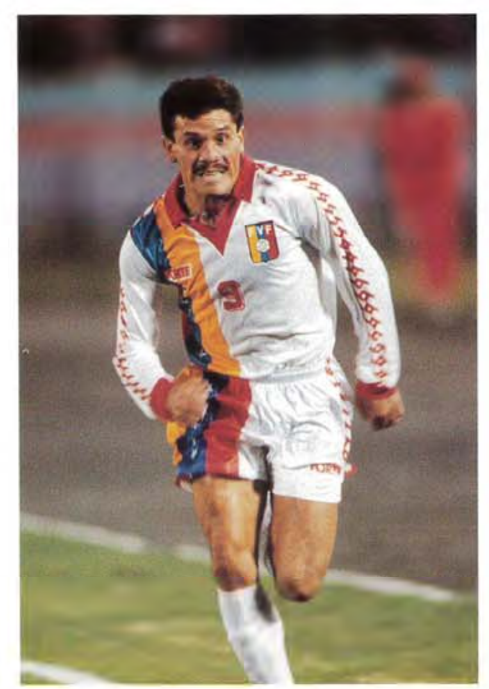
Guayaquil, 26.Juni 1993
Colombia – Uruguay 1:1 (0:0) (5:3 n.11m)

Referee: Juan Francisco Escobar (Paraguay)
Zuschauer: 12.000, Estadio Monumental
Goals: 0:1 (68.) Saralegui, 1:1 (87.) Perea

Colombia: (Trainer: Francisco Maturana)
Oscar Córdoba (CD América Cali) – Luis Fernando Herrera (CDC Atlético Nacional Medellín), Luis Carlos Perea (CD Independiente Medellín), Alexis Mendoza (CPD Júnior Barranquilla), Wilson Pérez (CD América Cali) – Leonel de Jesús Alvarez (CD América Cali), Gabriel Jaime Gómez (CDC Atlético Nacional Medellín), ab 46. min. Harold Lozano (CD América Cali), Alexis García (CDC Atlético Nacional Medellín), Carlos Alberto Valderrama (CPD Júnior Barranquilla) – Víctor Aristizábal (CDC Atlético Nacional Medellín), ab 55. min. Faustino Asprilla (Parma AC/Italia), Adolfo Valencia (Santa Fe CD Bogotá)

Uruguay: (Trainer: Luis Cubilla)
Robert Siboldi (Atlas Guadalajara/México) – Daniel Sánchez (Danubio FC Montevideo), Fernando Kanapkis (Club Deportivo Mandiyú Corrientes/Argentina), Cecilio de los Santos (Club de Fútbol América Ciudad de México/México) – Santiago Ostolaza (Club de Fútbol Querétaro/México), Nelson Cabrera (Danubio FC Montevideo), Walter Pelletti (CA Huracán Buenos Aires/Argentina), Héctor Eduard Morán (Club Deportivo Mandiyú Corrientes/Argentina) – Hugo Guerra (Gimnasia y Esgrima La Plata/Argentina), ab 58. min. Jorge Da Silva (CD América Cali/Colombia), Heber Alejandro Moas (CA Independiente Avellaneda/Argentina), Marcelo Saralegui (Torino Calcio/Italia)

Kapitäne: Carlos Valderrama
Santiago Ostolaza
Red card: –





Der krasse Außenseiter Venezuela stellte den Torschützenkönig der Copa América 1993: José Luis Dolgetta (geb. 1.8. 1970).
Foto: Presse Sports/pandis

Ein technisch perfekter und überragender Spielmacher war und ist der 23jährige Marco Antonio Etcheverry aus Bolivien.
Foto: Carri-Archiv

Guayaquil, 27.Juni 1993
Argentina – Brasil 1:1 (0:1;1:1) (6:5 n. 11m)
Referee: Alberto Tejada Noriega (Perú)
Zuschauer: 25.000, Estadio Monumental Isidro Romero
Goals: 0:1 (37.) Muller, 1:1 (69.) Rodríguez

Argentina: (Trainer: Alfio Basile)
Sergio Javier Goycochea (CA River Plate Buenos Aires) – Fabián Armando Basualdo (CA River Plate Buenos Aires), Jorge Horacio Borelli (Racing Club Avellaneda), Oscar Alfredo Ruggeri (Club de Fútbol América Ciudad de México/México), Ricardo Daniel Altamirano (CA River Plate Buenos Aires) – José Horacio Basualdo (CA Vélez Sarsfield), ab 54. min. Leonardo Adrián Rodríguez (Atalanta Bergamasca Calcio/Italia), Gustavo Miguel Zapata (CA River Plate Buenos Aires), Diego Pablo Simeone (Sevilla Fútbol Club/España), Néstor Raúl Gorosito (CA San Lorenzo de Almagro Buenos Aires) – Ramón Ismael Medina Bello (CA River Plate Buenos Aires), Gabriel Omar Batistuta (AC Fiorentina Firenze/Italia), ab 62. min. Alberto Federico Acosta (CA Boca Juniors Buenos Aires)

Brasil: (Trainer: Carlos Pereira)
Armelino Donizetti Quagliato *Zetti* (São Paulo FC) – Marcos Evangelista de Moraes *Cafú* (São Paulo FC), *António Carlos* Zago (SE Palmeiras São Paulo), *Válber* Roel de Oliveira (São Paulo FC), *Roberto Carlos* da Silva (SE Palmeiras São Paulo) – Marco António Ribeiro *Boiadeiro* (EC Cruzeiro Belo Horizonte), Luís Carlos Quintanilha *Luisinho* (CR Vasco da Gama Rio de Janeiro), Jorge Ferreira da Silva *Palhinha* (São Paulo FC), ab 71. min. Marcos Corrêa dos Santos *Marquinhos* (CR Flamengo Rio de Janeiro), Crizam César de Oliveira Júnior *Zinho* (SE Palmeiras São Paulo) – *Edmundo* Alves de Souza Neto (SE Palmeiras São Paulo), ab 71. min. *Almir* de Souza Fraga (Santos FC), Luíz António Corrêa da Costa *Muller* (São Paulo FC)
Kapitäne: Oscar Ruggeri – Muller Red card: –

Quito, 27.Juni 1993
México – Perú 4:2 (3:0)
Referee: Iván Guerrero Levancini (Chile)
Zuschauer: 17.340, Estadio Atahualpa
Goals: 1:0 (21.) García Aspe (11m), 2:0 (43.) Zague, 3:0 (45.) García Aspe, 4:0 (50.) Patiño, 4:1 (65.) Del Solar (11m), 4:2 (82.) Reynoso

México: (Trainer: Miguel Mejía Barón)
Jorge Campos (Universidad Nacional Autónoma de México Ciudad de México) – Raúl Gutiérrez (Atlante Ciudad de México), Juan de Dios Ramírez Perales (Universidad Nacional Autónoma de México Ciudad de México), Luis Claudio Suárez (Universidad Nacional Autónoma de México Ciudad de México), Ramón Ramírez (Santos Laguna de Torreón) – Ignacio Ambriz (Necaxa Ciudad de México), Alberto García Aspe (Necaxa Ciudad de México), Benjamín Galindo (Club Deportivo Guadala-



Vierter der Copa América: Ecuador. St.v.l. Jimmy Montanero, Raúl Noriega, Angel Fernández, Aníbal Carcelén, Jacinto Espinoza, Raúl Avilés, Luis Capurro; v.v.l. Eduardo Hurtado, Héctor Carabalí, Carlos Muñoz, Alex Aguinaga (vor dem Viertelfinalmatch am 26. Juni 1993 gegen Paraguay. Foto: Presse Sports/pandis



Dritter der Copa América 1993: Colombia. St.v.l. Luis Perea, Alexis Mendoza, Freddy Rincón, Leonel Alvarez, Oscar Córdoba, Gabriel Gómez; v.v.l. Carlos Valderrama, Faustino Asprilla, Víctor Aristizábal, Luis Herrera, Wilson Pérez (vor dem Match gegen Ecuador am 3. Juli 1993. Foto: Presse Sports/pandis



Eine Szene aus der Viertelfinal-Begegnung México – Perú am 27. Juni 1993. Der Peruaner Julio César Rivera und der Mexikaner Ramón Ramírez (rechts) im Kampf um den Ball. Foto: Presse Sports /pandis



Der beste »Uru« bei der Copa América 1993 war der am 18. Mai 1971 geborene Mittelfeldspieler Marcelo Saralegui, der früher für Nacional Montevideo und Atlético Madrid spielte. Foto: Garrido-Archiv

jara), David Patiña (Universidad Nacional Autónoma de México Ciudad de México), ab 76. min. Luis Flores (Atlas Guadalajara) – Hugo Sánchez (Club de Fútbol América Ciudad de México), Luis Roberto Alves *Zague* (Club de Fútbol América Ciudad de México), ab 75. min. Luis García (Club Atlético de Madrid/ España)

Perú: (Trainer: Vladimir Popović)
Miguel Miranda (Sporting Cristal Lima) – César Charún (Universitario de Deportivo Lima), Juan Reynoso (Universitario de Deportivo Lima), José Soto (Alianza Lima), Percy Olivares (Sporting Cristal Lima) – Alvaro Barco (Cobreloa Calama/Chile), José Guillermo Del Solar (Club Deportivo Tenerife/España), Roberto Martínez (Universitario de Deportivo Lima), ab 46. min. Roberto Palacios (Sporting Cristal Lima), Pablo Zegarra (Sporting Cristal Lima) – Flavio Maestri (Sporting Cristal Lima), ab 53. min. Germán Carty (Sport Boys Callao), Julio César Rivera (Sporting Cristal Lima)

Kapitäne: Hugo Sánchez, Juan Reynoso — Red card: –

Semifinale

Quito, 30.Juni 1993
México – Ecuador 2:0 (1:0)

Referee: Alberto Tejeda Noriega (Perú)
Zuschauer: 45.105, Estadio Atahualpa
Goals: 1:0 (22.) Sánchez, 2:0 (55.) R.Ramírez

México: (Trainer: Miguel Mejía Barón)
Jorge Campos (Universidad Nacional Autónoma de México Ciudad de México) – Raúl Gutiérrez (Atlante Ciudad de México), Juan de Dios Ramírez Perales (Universidad Nacional Autónoma de México Ciudad de México), Luis Claudio Suárez (Universidad Nacional Autónoma de México Ciudad de México), Ramón Ramírez (Santos Laguna de Torreón) – Ignacio Ambriz (Necaxa Ciudad de México), David Patiño (Universidad Nacional Autónoma de México Ciudad de México), ab 64. min. Luis Flores (Atlas Guadalajara), Alberto García Aspe (Necaxa Ciudad de México), Benjamín Galindo (Club Deportivo Guadalajara), ab 55. min. Miguel Herrera (Atlante Ciudad de México) – Hugo Sánchez (Club de Fútbol América Ciudad de México), Luis Roberto Alvez *Zague* (Club de Fútbol América Ciudad de México)

Ecuador: (Trainer: Dušan Drasković)
Jacinto Alberto Espinoza (Delfín Sporting Club Manta) – Carlos Antonio Muñoz (Barcelona Sporting Club Guayaquil), Raúl Alfredo Noriega (Barcelona Sporting Club Guayaquil), Luis Enrique Capurro (Sport Club Emelec Guayaquil), Iván Jacinto Hurtado (Sport Club Emelec Guayaquil) – Angel Osvaldo Fernández (Sport Club Emelec Guayaquil), ab 68. min. José Eduardo Gavica (Barcelona Sporting Club Guayaquil), Nixon Aníbal Carcelén (Sociedad Deportivo Quito), Héctor Johny Carabalí (Barcelona Sporting Club Guyaquil), Alex Darío Aguinaga (Necaxa Ciudad de México/México) – Eduardo Hurtado (CSD Colo Colo Santiago/Chile), Ney Raúl Avilés (Barcelona Sporting Club Guayaquil), ab 55. min. Cléver Manuel Chalá (Club Nacional Quito)

Kapitäne: Hugo Sánchez, Luis Capurro — Red card: –

Guayaquil, 1.Juli 1993
Argentina – Colombia 0:0 (6:5 n. 11m)

Referee: Jorge Nieves Parra (Uruguay)
Zuschauer: 30.000, Estadio Monumental Isidro Romero



Campeón de la Copa América de 1993: Argentina. St.v.l. Fabián Basualdo, Sergio Vázquez, Sergio Goycochea, Fernando Redondo, Ricardo Altamirano, Oscar Ruggeri; v.v.l. Gustavo Zapata, Diego Simeone, Gabriel Batistuta, Leonardo Rodríguez, Claudio García (vor dem Gruppenspiel gegen México am 20. Juni 1993). Foto: Macias-Archiv



Subcampeón México: St.v.l. (nur Spieler) Raúl Gutiérrez, Luis Claudio Suárez, Jorge Campos, Juan de Dios Ramírez, Ignacio Ambriz; v.v.l. Alberto García Aspe, Hugo Sánchez, Benjamin Galindo, David Patiño, Luis Roberto Alves, Ramón Ramírez (vor dem Finale am 4. Juli 1993). Foto: Presse Sports/pandis





▲ **Eine Szene vom Finale am 4. Juli 1993. Argentiniens Spielmacher Diego Simeone (links) hat gegen den mit raumgreifenden Schritten enteilenden Mexikaner Luis Roberto Alvez »Zague« das Nachsehen.** **Foto: Presse Sports/pandis**

◀ **In Argentinien bereits eine Legende: Der 31jährige Kapitän und Abwehrstratege Oscar Alfredo Ruggieri.** **Foto: Macias-Archiv**



Sergio Javier Goycochea, der weltbeste Elfmeterkiller, legte das Fundament für den erneuten Gewinn der Copa América. **Foto: Macias-Archiv**

Argentina: (Trainer: Alfio Basile)
Sergio Javier Goycochea (CA River Plate Buenos Aires) – Fabián Armando Basualdo (CA River Plate Buenos Aires), Jorge Horacio Borelli (Racing Club Avellaneda), Oscar Alfredo Ruggeri (Club de Fútbol de América Ciudad de México/México), ab 46. min. Fernando Gariel Cáceres (CA River Plate Buenos Aires), Ricardo Daniel Altamirano (CA River Plate Buenos Aires) – Gustavo Miguel Zapata (CA River Plate Buenos Aires), ab 69. min. Leonardo Adrián Rodríguez (Atalanta Bergamasca Calcio/Italia), Fernando Carlos Redondo (Club Deportivo Tenerife/España), Diego Pablo Simeone (Sevilla Fútbol Club/España), Néstor Raúl Gorosito (CA San Lorenzo de Almagro Buenos Aires) – Alberto Federico Acosta (CA Boca Juniors Buenos Aires), Gabriel Omar Batistuta (AC Fiorentina Firenze/Italia)

Colombia: (Trainer: Francisco Maturana)
Oscar Córdoba (CD América Cali) – Luis Fernando Herrera (CDC Atlético Nacional Medellín), Luis Carlos Perea (CD Independiente Medellín), Alexis Mendoza (CPD Júnior Barranquilla), Wilson Pérez (CD América Cali) – Leonel de Jesús Alvarez (CD América Cali), Gabriel Jaime Gómez (CDC Atlético Nacional Medellín), Freddy Eusebio Rincón (CD América Cali), Carlos Alberto Valderrama (CPD Júnior Baranquilla) – Víctor Aristizábal (CDC Atlético Nacional Medellín), Faustino Asprilla (Parma AC/Italia)

Kapitäne:	Oscar Rugerri (ab 46. min. Sergio Goycochea) Carlos Valderrama
Red card:	Luis Perea (65.min.)

Um den 3.Platz

Portoviejo, 3.Juli 1993
Ecuador – Colombia 0:1 (0:0)

Referee:	Alvaro de Jesus Arboleda Marin (Venezuela)
Zuschauer:	18.000, Estadio Reales Tamarindos
Goal:	1:0 (86.) Valencia

Ecuador: (Trainer: Dušan Draskovič/Jugoslavija)
Jacinto Alberto Espinoza (Delfín Sporting Club Manta) – Carlos Antonio Muñoz (Barcelona Sporting Club Guayaquil), Raúl Alfredo Noriega (Barcelona Sporting Club Guayaquil), Luis Enrique Capurro (Sport Club Emelec Guayaquil), Jimmy Gustavo Montanero (Barcelona Sporting Club Guayaquil) – Angel Osvaldo Fernández (Sport Club Emelec Guayaquil), ab 64. min. Byron Zósimo Tenorio (Barcelona Sporting Club Guayaquil), Nixon Aníbal Carcelén (Sociedad Deportivo Quito), Héctor Johny Carabalí (Barcelona Sporting Club Guayaquil), Alex Darío Aguinaga (Necaxa Ciudad de México/México) – Eduardo Hurtado (CSD Colo Colo Santiago/Chile), ab 61.min. Cléver Manuel Chalá (Club El Nacional Quito), Ney Raúl Avilés (Barcelona Sporting Club Guayaquil)

Colombia: (Trainer: Francisco Maturana)
Oscar Córdoba (CD América Cali) – Luis Fernando Herrera (CDC Atlético Nacional Medellín), Oscar Cortés (CD »Los Millonarios« Bogotá), Alexis Mendoza (CPD Júnior Barranquilla), Wilson Pérez (CD América Cali) – Leonel de Jesús Alvarez (CD América Cali), ab 73. min. Alexis García (CDC Atlético Nacional Medellín), Gabriel Jaime Gómez (CDC Atlético Nacional Medellín), Freddy Eusebio Rincón (CD América Cali), Carlos Alberto Valderrama (CPD Júnior Barranquilla) – Víctor Aristizábal (CDC Atlético Nacional Medellín), ab 46. min. Adolfo Valencia * (Santa Fe CD Bogotá), Faustino Asprilla (Parma AC/Italia)

Kapitäne:	Luis Capurro Carlos Valderrama	Red card: –

* *»Tren« Valencia wechselte am Turnierende nach Europa (FC Bayern München). Sein alter Verein Club Deportivo Santa Fe Bogotá wird im Volksmund meist »Independiente Santa Fe« genannt.*

Finale

Guayaquil, 4.Juli 1993
Argentina – México 2:1 (0:0)

Referee:	Marcio Rezende de Freitas (Brasil)
Zuschauer:	41.000, Estadio Monumental Isidro Romero
Goals:	1:0 (63.) Batistuta, 1:1 (67.) Galindo (11m), 2:1 (74.) Batistuta

Argentina: (Trainer:Alfio Basile)
Sergio Javier Goycochea (CA River Plate Buenos Aires) – Fabián Armando Basualdo (CA River Plate Buenos Aires), Jorge Horacio Borelli (Racing Club Avellaneda), Oscar Alfredo Ruggeri (Club de Fútbol América Ciudad de México/México), ab 40. min. Fernando Gabriel Cáceres (CA River Plate Buenos Aires), Ricardo Daniel Altamirano (CA River Plate Buenos Aires) – Gustavo Miguel Zapata (CA River Plate Buenos Aires), Fernando Carlos Redondo (Club Deportivo Tenerife/España), Diego Pablo Simeone (Sevilla Fútbol Club/España), Néstor Raúl Gorosito (CA San Lorenzo de Almagro Buenos Aires), ab 64. min. Leonardo Adrián Rodríguez (Atalanta Bergamasca Calcio/Italia) – Alberto Federico Acosta (CA Boca Juniors Buenos Aires), Gabriel Omar Batistuta (AC Fiorentina Firenze/Italia)

México: (Trainer: Miguel Mejía Barón)
Jorge Campos (Universidad Nacional Autónoma de México Ciudad de México) – Raúl Gutiérrez (Atlante Ciudad de México), ab 80. min. Luis Flores (Atlas Guadalajara), Juan de Dios Ramírez Perales (Universidad Nacional Autónoma de México Ciudad de México), Luis Claudio Suárez (Universidad Nacional Autónoma de México Ciudad de México), Ramón Ramírez (Santos Laguna de Torreón) – David Patiño (Universidad Nacional Autónoma de México Ciudad de México) , ab 46. min. Luis García (Club Atlético de Madrid/España), Ignacio Ambriz (Necaxa Ciudad de México), Benjamín Galindo (Club Deportivo Guadalajara), Alberto García Aspe (Necaxa Ciudad de México) – Hugo Sánchez (Club de Fútbol América Ciudad de México), Luis Roberto Alves *Zague* (Club de Fútbol América Ciudad de México)

Kapitäne:	Oscar Ruggeri (ab 40. min. Sergio Goycochea) Hugo Sánchez	Red card: –

All-Star-Team

Sergio Javier Goycochea (Argentina) – Cafú (Brasil), Luis Enrique Capurro (Ecuador), Oscar Ruggeri (Argentina), Ramón Ramírez (México) – Palhinha (Brasil), Alberto García Arispe (México), Carlos Valderrama (Colombia), Alex Aguinaga (Ecuador) – Gabriel Omar Batistuta (Argentina), Zague (México)

Reservisten:
Jorge Campos (México) – Luis Fernando Herrera (Colombia), Luis Claudio Suárez (México), Fernando Carlos Rodondo (Argentina), José Guillermo Del Solar (Perú), Diego Pablo Simeone (Argentina), Freddy Eusebio Rincón (Colombia), Muller (Brasil)

Torschützenliste:

1. José Luis Dolgetta (Venezuela)	4	Goals
2. Jorge Ferreira da Silva *Palhinha* (Brasil)	3	"
José Guillermo Del Solar (Perú)	3	"
Gabriel Omar Batistuta (Argentina)	3	"
Ney Raúl Avilés (Ecuador)	3	"
Angel Osvaldo Fernández (Ecuador)	3	"
Eduardo Hurtado (Ecuador)	3	"

In memoriam

ROMMEL FERNÁNDEZ GUTIÉRREZ (Panamá)

geb. am 15. Januar 1966 in Ciudad de Panamá

gest. am 6. Mai 1993 in Tinajeros bei Albacete (España)

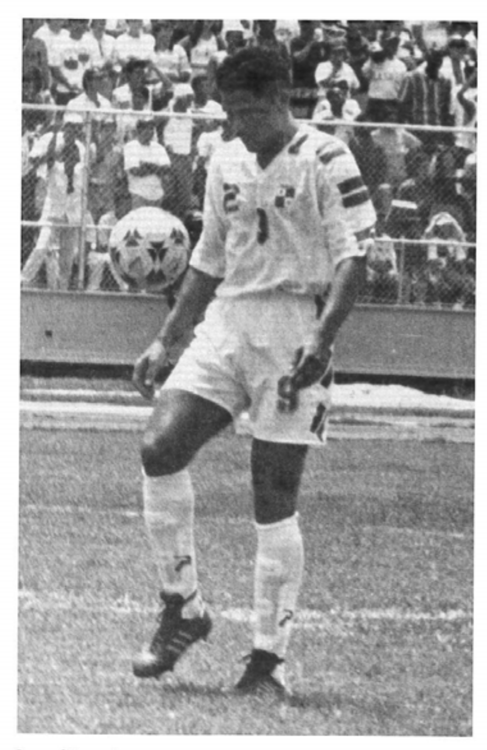
Spitzname: »Rommelito«, »El Panzer«, »Zorro del Area«

Lieblingsposition: Stürmer

Vereinszugehörigkeit:

1974-1981: CD Plaza Amador Panamá
1981-1983: Club Atlético Panamá
1984-1987: Alianza FC Panamá
1987-1991: CD Tenerife (España)
1991-1992: Valencia CF (España)
1992-1993: Albacete Balompié (España)

A-Länderspiele: 7 (22. August 1986 - 23. August 1992)



Rommel Fernández Gutiérrez im Nationaltrikot in seinem letzten Länderspiel. Foto: Martínez Vega-Archiv

Kein Panamaer Fußballer oder Akteur einer anderen Sportart hatte in jüngster Vergangenheit sein Land so sehr bewegt wie Rommel Fernández Gutiérrez, der in einem kleinen Haus im Stadtviertel von Plaza Amador des bekannten Stadtteils El Chorrillo der Stadt Panamá geboren wurde. Von seinem Vater, Angel Fernández, der den deutschen Marschall Erwin Johannes Rommel (II. Weltkrieg) bewunderte und verehrte, erhielt er den Vornamen »Rommel« und von seiner Mutter Mélida Gutiérrez den zweiten Familiennamen.

Der Spitzname »El Panzer« war dann nicht mehr fern, so daß sich der kleine »Rommelito« seine Zuneigung auf und außerhalb des Fußballplatzes redlich verdienen mußte. Doch er entstammte einer Ecke, aus der historisch gesehen die besten und meisten Fußballer seines Landes empor kamen. Zudem besuchte er das Colegio Manuel José Hurdato, zu dem ihm Verwandte das Stipendium bezahlten. Schon als 11jähriger spielte er in der Auswahl von Panamá Metro, mit der er die nationale Schulmeisterschaft gewann.

15jährig trat er dem Instituto Nacional bei und wandte sich auch stärker dem Fußball zu. 1984 wurde er mit der Auswahl von Panamá Metro nationaler Jugendmeister und schaffte auch den Sprung in die Jugendauswahl von Panamá, mit der er an der CONCACAF-Meisterschaft in Trinidad & Tobago teilnahm. In der Auswahl spielte er mit dem berühmten Brüderpaar Julio César und Jorge Dely Valdéz zusammen. Bereits ein Jahr zuvor hatte er den heute nicht mehr existierenden Club Atlético Panamá verlassen.

Seinen neuen Verein, den Alianza Fútbol Club hatte er 1985/86 zeitweise verlassen, um beim Ortsrivalen Maccabi Fútbol Club in der Liga ADECOPA zu spielen, wo er auch der erfolgreichste Torschütze geworden war. Rommel Fernández hatte das Gefühl, daß sein Naturtalent in seiner Heimat nicht richtig zur Entfaltung kommen könnte, zumal es in Panamá mehr Amateur als Semiprofessionalismus gab und es schließlich seine Familie zu unterstützen galt.

So wechselte er 1987 nach Europa, nach Spanien, um Profi zu werden. Er begann beim Club Deportivo Tenerife in der Segunda División und schaffte zwei Jahre später mit diesem Team von den Kanarischen Inseln den Aufstieg in die Primera División. Bis 1991 erzielte der 1,84 m große »El Panzer« 44 Liga-Tore für Tenerife.

Sein Debüt im Nationalteam hatte er bereits am 22. August 1986 in seiner Heimatstadt gegen México (0:1) gegeben. Ein Torerfolg wollte ihm jedoch im Nationaltrikot nicht gelingen, zumal er sehr weit entfernt von seiner Heimat in spanischen Vereinen spielte und nach den kurzfristigen Reisestrapazen meist körperlich nicht frisch war. In seinem letzten Länderspiel verloren die Panamaer in San José gegen Costa Rica gar 1:5.

Doch in seiner Heimat und ganz Mittelamerika war er inzwischen ein Superstar geworden. 1991 wurde er zum besten in Spanien spielenden Süd- und Mittelamerikaner gewählt, zudem zum Fußballer des Jahres von Panamá (1991). Ein Jahr später wurde er von der Fachzeitschrift Triunfo (Costa Rica), die im Juli 1993 ihr Erscheinen einstellte, zum Fußballer des Jahres von Mittelamerika gekürt.

Der technisch elegante, kopfballstarke und auf dem Rasen äußerst schlaue Stürmer, den die Aficionados längst »Zorro del Area« (Fuchs der Räume) nannten, spielte in der Saison 1991/92 für den Valencia Club de Fútbol (20 Liga-Spiele/2 Tore) und seit Saisonbeginn 1992/93 für Albacete, einen weiteren Erstligisten, für den er noch 7 Goles in 18 Liga-Spielen erzielte. Zudem hatte er sich mit der Spanierin Nuria Esteban aus Valencia verlobt. Kinder waren jedoch aus dieser lockeren Bindung nicht hervorgegangen.

Am 6. Mai 1993 war er mit einigen Teamkameraden nach Tinajeros außerhalb von Albacete zu einem Essen gefahren. Auf der Rückfahrt verlor er plötzlich die Kontrolle über das Lenkrad seines »Toyota Celica« und fuhr gegen einen Baum. Er erlitt ein schweres Schädeltrauma mit Atemstillstand. Trotz eines schnellen Transports in das Hospital, konnte dort am Nachmittag um 15.30 Uhr nur noch sein Tod festgestellt werden.

Sein mitfahrender Vetter Rolando Rojo Gutiérrez erlitt mehrere Knochenbrüche, überlebte aber. Alkohol war nicht im Spiel. Dieser plötzliche Tod eines sympathischen Fußballers ergriff die ganze Iberische Halbinsel. Sein Tod löste in Panamá einen Schock aus, eine ganze Nation war tief getroffen, es gab Tränen, Schreie und Ohnmacht wegen ihres Idols. Die Regierung von Panamá verordnete drei Tage Staatstrauer!

Die Anteilnahme am Ableben ihres 27jährigen Idols hatte alle Dimensionen gesprengt. Huldigungen folgten der Trauer und inzwischen trägt das größte Stadion in seiner Geburtsstadt Panamá, das »Estadio Revolución« seinen Namen. Mit dem »Zorro del Area« Gutiérrez verlor Panamá sein Superidol, Mittelamerika einen der größten Fußballer überhaupt und die Fußballwelt insgesamt einen großartigen Spieler und Menschen.

Carlos Alberto Martínez Vega (Panamá)

Länderspiele: Italien (1910-1920)

*von Alfonso Spadoni (Mailand/Italien)**

* *Der Autor ist Walter Morandell (Meran/Italien) für einige Ergänzungen zu Dank verpflichtet.*

Italien bestritt vom 15. Mai 1910 bis Saisonende 1919/20 insgesamt 22 offizielle A-Länderspiele. Die Italiener erzielten dabei 7 Siege, 5 Remis und 10 Niederlagen. Das Gesamttorverhältnis lautete: 37:44. 11 Spiele absolvierte die »Squadra Azzurra« zu Hause, 9 auswärts und 2 anläßlich des olympischen Fußballturniers auf neutralem Boden in Schweden. Die häufigsten Länderspielpartner der Italiener waren in dieser Periode die Franzosen und Schweizer (je 6mal). Nachfolgend sind alle statistischen Details von diesen offiziellen 22 Länderspielen wiedergegeben.



Italiens Nationalteam bei seiner Länderspielpremiere am 15. Mai 1910: V.l. Pietro Lana, Aldo Cevenini I, Francesco Calí, Giuseppe Rizzi, Attilio Treré, Virgilio Fossati, Domenico Capello, Enrico Debernardi, Franco Varisco, Mario De Simoni, Arturo Boiocchi. Foto: Spadoni-Archiv

1 15. Mai 1910 (Freundschaftsspiel)

Italia – France 6:2 (2:0)

Referee: Henry Goodley (England)
Zuschauer: 4.000, Arena Civica (Parco), Milano
Goals: 1:0 (8.) Lana, 2:0 (25.) Fossati, 3:1 (59.) Lana, 4:2 (66.) Rizzi, 5:2 (82.) Debernardi, 6:2 (89.) Lana (11m)

Italien: (Trainer: Umberto Meazza/1)
Mario De Simoni (1/US Milanese*) – Franco Varisco (1/US Milanese), Francesco Calí (1/AG Andrea Doria**) – Attilio Treré (1/Ausonia FC*), Virgilio Fossati (1/FC Internazionale Milano), Domenico Capello (1/Torino FC) – Enrico Debernardi (1/Torino FC), Giuseppe Rizzi (1/Ausonia FC), Aldo Cevenini I (1/Milan FCC*), Pietro Lana (1/Milan FCC), Arturo Boiocchi (1/US Milanese)
Kapitän: Francesco Calí (1) Red card: –

* *Vereine aus Milano (Mailand)*
** *ein Verein aus Genova (Genua)*

2 26. Mai 1910 (Freundschaftsspiel)

Magyarország – Italia 6:1 (2:0)

Referee: Hugo Meisl (Österreich)
Zuschauer: 12.000, Millenáris, Budapest
Goals: 6:1 (88.) Rizzi

Italien: (Trainer: Umberto Meazza/2)
Mario De Simoni (2/US Milanese) – Franco Varisco (2/US Milanese), Francesco Calí (2/AG Andrea Doria) – Attilio Treré (2/Ausonia FC), Virgilio Fossati (2/FC Internazionale Milano), Domenico Capello (2/Torino FC) – Enrico Debernardi (2/Torino FC), Giuseppe Rizzi (2/Ausonia FC), Aldo Cevenini I (2/Milan FCC), ab 46. min. Renzo De Vecchi (1/Milan FCC), Pietro Lana (2/Milan FCC), Arturo Boiocchi (2/US Milanese)
Kapitän: Francesco Calí (2) Red card: –



Italiens Elf, die am 6. Januar 1911 den Ungarn unterlag: V.l. Felice Berardo, Giuseppe Milano I, Pietro Leone, Aldo Cevenini I, Angelo Binaschi, Mario De Simoni, Renzo De Vecchi, Carlo Corna, Guido Ara, Carlo Rampini I, Enrico Debernardi. Foto: Spadoni-Archiv

3 6. Januar 1911
(Freundschaftsspiel)
Italia – Magyarország 0:1 (0:1)
Referee: Henry Goodley (England)
Zuschauer: 4.500, Arena Civica (Parco), Milano

Italien: (Trainer: Umberto Meazza/3)
Mario De Simoni (3/US Milanese) – Angelo Binaschi (1/US Pro Vercelli), Renzo De Vecchi (2/Milan FCC) – Guido Ara (1/US Pro Vercelli), Giuseppe Milano I (1/US Pro Vercelli), Pietro Leone (1/US Pro Vercelli) – Enrico Debernardi (3/Torino FC), Aldo Cevenini I (3/Milan FCC), Felice Berardo (1/Piemonte FC*), Carlo Rampini I (1/US Pro Vercelli), Carlo Corna (1/US Pro Vercelli)
Kapitän: Giuseppe Milano I (1) Red card: –

* *ein Verein aus Torino (Turin)*



4 9. April 1911
(Freundschaftsspiel)
France – Italia 2:2 (2:1)
Referee: Charles Barette (Belgique)
Zuschauer: 1.532, Stade de Paris, Saint-Ouen
Goals: 1:1 (30.) Rampini I, 2:2 (80.) Boiochhi

Italien: (Trainer: Umberto Meazza/4)
Mario De Simoni (4/US Milanese) – Angelo Binaschi (2/US Pro Vercelli), Renzo De Vecchi (3/Milan FCC) – Guido Ara (2/US Pro Vercelli), Giuseppe Milano I (2/US Pro Vercelli), Virgilio Fossati (3/FC Internazionale Milano) – Rodolfo Gavinelli (1/Piemonte FC), Giuseppe Rizzi (3/Milan FCC), Aldo Cevenini I (4/Milan FCC), Carlo Rampini I (2/US Pro Vercelli), Arturo Boiocchi (3/US Milanese)
Kapitän: Giuseppe Milano I (2) Red card: –



Italiens Elf, die am 6. Januar 1911 den Ungarn unterlag: St.v.l. Pietro Leone, Referee Henry Goodley, Angelo Binaschi, Mario De Simoni, Renzo De Vecchi, Carlo Rampini I, Enrico Debernardi, Aldo Cevenini I, Carlo Corna; v.v.l. Felice Berardo, Giuseppe Milano I, Guido Ara. Foto: Spadoni-Archiv

5 7. Mai 1911
(Freundschaftsspiel)
Italia – Schweiz 2:2 (1:1)
Referee: Henry Goodley (England)
Zuschauer: 4.000, Arena Civica (Parco), Milano
Goals: 1:0 (33.) Carrer, 2:2 (74.) Boiocchi

Italien: (Trainer: Umberto Meazza/5)
Mario De Simoni (5/US Milanese) – Angelo Binaschi (3/US Pro Vercelli), Renzo De Vecchi (4/Milan FCC) – Guido Ara (3/US Pro Vercelli), Giuseppe Milano I (3/US Pro Vercelli), Virgilio Fossati (4/FC Internazionale Milano) – Gustavo Carrer (1/Milan FCC), Aldo Cevenini I (5/Milan FCC), Felice Berardo (2/Piemonte FC), Carlo Rampini I (3/US Pro Vercelli), Arturo Boiocchi (4/US Milanese)
Kapitän: Giuseppe Milano I (3) Red card: –

6 21. Mai 1911
(Freundschaftsspiel)
Schweiz – Italia 3:0 (2:0)
Referee: Oscar Ledène (Belgique)
Zuschauer: 4.500, Parc des Sports, La Chaux-de-Fonds

Italien: (Trainer: Umberto Meazza/6)
Mario De Simoni (6/US Milanese) – Angelo Binaschi (4/US Pro Vercelli), Renzo De Vecchi (5/Milan FCC) – Guido Ara (4/US Pro Vercelli), Giuseppe Milano I (4/US Pro Vercelli), Virgilio Fossati (5/FC Internazionale Milano) – Gustavo Carrer (2/Milan FCC), Aldo Cevenini I (6/Milan FCC), Felice Berardo (3/Piemonte FC), Carlo Rampini I (4/US Pro Vercelli), Arturo Boiocchi (5/US Milanese)
Kapitän: Giuseppe Milano I (4) Red card: –



Die »Squadra Azzurra«, die am 7. Mai 1911 gegen die Schweiz spielte: V.l. Mario De Simoni, Giuseppe Milano I, Felice Berardo, Virgilio Fossati, Renzo De Vecchi, Carlo Rampini I, Angelo Binaschi, Guido Ara, Aldo Cevenini I, Gustavo Carrer (es fehlt Arturo Boiocchi) Foto: Spadoni-Archiv

8 29. Juni 1912
(Olympic Games)
Suomi – Italia 3:2 (2:2; 2:2) n. Verl.
Referee: Hugo Meisl (Österreich)
Zuschauer: 600, Traneberg Idrottsplats, Stockholm
Goals: 1:1 (10.) Bontadini, 1:2 (25.) Sardi

Italien: (Trainer: Vittorio Pozzo/1)
Piero Campelli (1/FC Internazionale Milano) – Angelo Binaschi (5/US Pro Vercelli), Renzo De Vecchi (7/Milan FCC) – Carlo De Marchi (1/Torino FC), ab 46. min. Vittorio Morelli Di Popolo (1/Torino FC), Giuseppe Milano I (6/US Pro Vercelli), Pietro Leone (3/US Pro Vercelli) – Enea Zuffi (1/Torino FC), Franco Bontadini (1/FC Internazionale Milano), Felice Berardo (5/US Pro Vercelli), Enrico Sardi (1/AG Andrea Doria), Edoardo Mariani (2/Genoa CFC)
Kapitän: Giuseppe Milano I (6) Red card: –

7 17. März 1912
(Freundschaftsspiel)
Italia – France 3:4 (1:2)
Referee: James B. Stark (England)
Zuschauer: 5.000, Via Filadelfia (Campo »Torino FC«), Torino
Goals: 1:1 (24.) Rampini I, 2:2 (47.) Cevenini I, 3:3 (58.) Rampini I

Italien: (Trainer: Umberto Meazza/7)
Vittorio Faroppa (1/Piemonte FC) – Marco Sala (1/Milan FCC), Renzo De Vecchi (6/Milan FCC) – Guido Ara (5/US Pro Vercelli), Giuseppe Milano I* (5/US Pro Vercelli), Felice Milano II* (1/US Pro Vercelli) – Pietro Leone (2/US Pro Vercelli), Felice Berardo (4/Piemonte FC), Aldo Cevenini I** (7/Milan FCC), Carlo Rampini I (5/US Pro Vercelli), Edoardo Mariani (1/Genoa CFC***)
Kapitän: Giuseppe Milano I (5) Red card: –

* *Giuseppe (geb. 1887) und Felice Milano (geb. 1881) waren Brüder.*
** *Italiens erster alleiniger Rekordinternationaler*
*** *ein Verein aus Genova (Genua)*

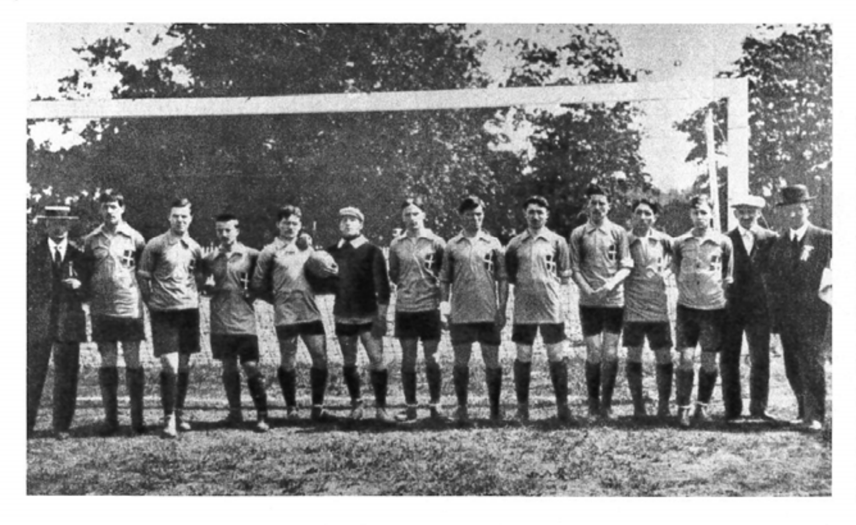
9 1. Juli 1912
(Olympic Games)
Sverige – Italia 0:1 (0:1)
Referee: Herbert James Willing (Nederland)
Zuschauer: 2.500, Råsunda Idrottsplats, Stockholm
Goals: 0:1 (30.) Bontadini

Italien: (Trainer: Vittorio Pozzo/2)
Piero Campelli* (2/FC Internazionale Milano) – Renzo De Vecchi** (8/Milan FCC), Modesto Valle (1/US Pro Vercelli) – Angelo Binaschi (6/US Pro Vercelli), Giuseppe Milano I (7/US Pro Vercelli), Pietro Leone (4/US Pro Vercelli) – Franco Bontadini (2/FC Internazionale Milano), Felice Berardo (6/US Pro Vercelli), Enrico Sardi (2/AG Andrea Doria), Luigi Barbesino (1/Casale FC***), Edoardo Mariani (3/Genoa CFC)
Kapitän: Giuseppe Milano I (7) Red card: –

* *Der erste italienische Nationalkeeper, der in einem Länderspiel ohne Gegentor blieb.*
** *Italiens neuer Rekordinternationaler*
*** *ein Verein aus Casale Monferrato*



Das italienische Team, das am 17. März 1912 den Franzosen unterlag: St.v.l. Vittorio Faroppa, Reservist Aristodemo Emilio Santamaria, Edoardo Mariani, Reservist Angelo Binaschi, Pietro Leone, Guido Ara, Giuseppe Milano I, Aldo Cevenini I, Renzo De Vecchi; v.v.l. Felice Berardo, Carlo Rampini I, Marco Sala, Felice Milano II. Foto: Spadoni-Archiv



Italiens Olympia-Elf vom 29. Juni 1912: V.l. Trainer Vittorio Pozzo, Giuseppe Milano I, Carlo De Marchi, Enea Zuffi, Edoardo Mariani, Piero Campelli, Franco Bontadini, Pietro Leone, Angelo Binaschi, Enrico Sardi, Renzo De Vecchi, Felice Berardo, Referee Hugo Meisl, Funktionär Valvassori. Foto: Spadoni-Archiv

10 3. Juli 1912
(Olympic Games)
Österreich – Italia 5:1 (2:0)
Referee: Herbert James Willing (Nederland)
Zuschauer: 3.500, Djurgården Stadion, Stockholm
Goals: 1:4 (81.) Berardo

Italien: (Trainer: Vittorio Pozzo/3)
Piero Campelli (3/FC Internazionale Milano) – Renzo De Vecchi (9/Milan FCC), Modesto Valle (2/US Pro Vercelli) – Angelo Binaschi (7/US Pro Vercelli), Giuseppe Milano I (8/US Pro Vercelli), Pietro Leone (5/US Pro Vercelli) – Enea Zuffi (2/Torino FC), Franco Bontadini (3/FC Internazionale Milano), Felice Berardo (7/US Pro Vercelli), Luigi Barbesino (2/Casale FC), Edoardo Mariani (4/Genoa CFC)
Kapitän: Giuseppe Milano I (8) Red card: –

11 22. Dezember 1912
(Freundschaftsspiel)
Italia – Österreich 1:3 (1:1)
Referee: Charles Barette (Belgique)
Zuschauer: 6.000, Marassi (Campo Sportivo »Genoa« e »Andrea Doria«, Genova
Goal: 1:0 (9.) Sardi

Italien: (Trainer: Umberto Meazza/8)
Piero Campelli (4/FC Internazionale Milano) – Angelo Binaschi (8/US Pro Vercelli), Renzo De Vecchi (10/Milan FCC) – Guido Ara (6/US Pro Vercelli), Virgilio Fossati (6/FC Internazionale Milano), Pietro Leone (6/US Pro Vercelli) – Felice Milano II (2/US Pro Vercelli), Franco Bontadini (4/FC Internazionale Milano), Enrico Sardi (3/AG Andrea Doria), Carlo Rampini I (6/US Pro Vercelli), Carlo Corna (2/US Pro Vercelli)
Kapitän: Virgilio Fossati (1) Red card: —



Italiens Olympia-Elf von 1912: St.v.l. Angelo Binaschi, Franco Bontadini, Felice Berardo, Giuseppe Milano I, Pietro Leone, Renzo De Vecchi, Piero Campelli; v.v.l. Carlo De Marchi, Enrico Sardi, Enea Zuffi, Edoardo Mariani. In den letzten beiden Spielen kamen Valle und Barbesino für De Marchi und Sardi zum Einsatz. Foro: Archiv

12 12. Januar 1913
(Freundschaftsspiel)
France – Italia 1:0 (1:0)
Referee: Herbert James Willing (Nederland)
Zuschauer: 3.600, Stade de Paris, Saint-Ouen

Italien: (Trainer: Umberto Meazza/9)
Piero Campelli (5/FC Internazionale Milano) – Attilio Treré (3/Milan FCC), ab 46. min. Carlo Galletti (1/AG Andrea Doria), Modesto Valle (3/US Pro Vercelli) – Guido Ara (7/US Pro Vercelli), Virgilio Fossati (7/FC Internazionale Milano), Pietro Leone (7/US Pro Vercelli) – Felice Milano II (3/US Pro Vercelli), Giuseppe Rizzi (4/Milan FCC), Aldo Cevenini I (8/Milan FCC), Carlo Rampini I (7/US Pro Vercelli), Amedeo Varese (1/FC Casale)
Kapitän: Virgilio Fossati (2) Red card: –

13 1. Mai 1913
(Freundschaftsspiel)
Italia – Belgique 1:0 (0:0)
Referee: Henry Goodley (England)
Zuschauer: 6.000, Stadio Piazza d'Armi, Torino
Goal: 1:0 (57.) Ara

Italien: (Trainer: Umberto Meazza/10)
Giovanni Innocenti (1/US Pro Vercelli) – Modesto Valle (4/US Pro Vercelli), Renzo De Vecchi (11/Milan FCC) – Guido Ara (8/US Pro Vercelli), Giuseppe Milano I (9/US Pro Vercelli), Pietro Leone (8/US Pro Vercelli) – Felice Milano II (4/US Pro Vercelli), Felice Berardo (8/US Pro Vercelli), Attilio Fresia (1/AG Andrea Doria), Carlo Rampini I (8/US Pro Vercelli), Carlo Corna (3/US Pro Vercelli)
Kapitän: Giuseppe Milano I (9) Red card: –

14 15. Juni 1913
(Freundschaftsspiel)
Österreich – Italia 2:0 (1:0)
Referee: Ákos Fehéry (Magyarország)
Zuschauer: 10.000, WAC-Platz, Wien

Italien: (Trainer: Umberto Meazza/11)
Giovanni Innocenti (2/US Pro Vercelli) – Felice Milano II (5/US Pro Vercelli), Renzo De Vecchi (12/Milan FCC) – Angelo Binaschi (9/US Pro Vercelli), Giuseppe Milano I (10/US Pro Vercelli), Giuseppe Parodi (1/FC Casale) – Felice Berardo (9/US Pro Vercelli), Attilio Valobra (1/Piemonte FC), Vincenzo Fresia* (1/US Pro Vercelli), Attilio Treré (4/Milan FCC), Carlo Corna (4/US Pro Vercelli)
Kapitän: Giuseppe Milano I (10) Red card: –

* *Vincenzo (geb. 1888) und Attilio Fresia (geb. 1891) waren nicht verwandt.*



Italiens Elf, die am 1. Mai 1913 Belgien 1:0 bezwang: St.v.l. Trainer Umberto Meazza, Felice Berardo, Carlo Corna, Carlo Rampini I, Giovanni Innocenti, Modesto Valle, Felice Milano II, Giuseppe Milano I, Guido Ara, Pietro Leone; v.v.l. Attilio Fresia, Renzo De Vecchi. Foto: Spadoni-Archiv

15 11. Januar 1914
(Freundschaftsspiel)
Italia – Österreich 0:0
Referee: John T. Howcroft (England)
Zuschauer: 15.000, Arena Civica (Parco), Milano

Italien: (Trainer: Umberto Meazza/12)
Mario De Simoni (7/US Milanese) – Modesto Valle (5/US Pro Vercelli), Renzo De Vecchi (13/Genoa CFC) – Guido Ara (9/US Pro Vercelli), ab 6. min. Attilio Treré (5/Milan FCC), Virgilio Fossati (8/FC Internazionale Milano), Pietro Leone (9/US Pro Vercelli) – Felice Berardo (10/US Pro Vercelli), Angelo Mattea (1/FC Casale), Giovanni Gallina II (1/Casale FC), Amedeo Varese (2/Casale FC), Arturo Boiocchi (6/US Milanese)
Kapitän: Virgilio Fossati (3) Red card: –

16 29. März 1914
(Freundschaftsspiel)
Italia – France 2:0 (0:0)
Referee: Charles Barette (Belgique)
Zuschauer: 15.000, Stadio Piazza d'Armi, Torino
Goals: 1:0 (46.) Berardo, 2:0 (89.) Cevenini I

Italien: (Trainer: Umberto Meazza/13)
Giovanni Innocenti (3/US Pro Vercelli) – Modesto Valle (6/US Pro Vercelli), Renzo De Vecchi (14/Genoa CFC) – Luigi Barbesino (3/Casale FC), Virgilio Fossati (9/FC Internazionale Milano), Gino Goggio (1/Torino FC) – Felice Berardo (11/US Pro Vercelli), Angelo Mattea (2/Casale FC), Aldo Cevenini I (9/FC Internazionale Milano), Amedeo Varese (3/Casale FC), Carlo Corna (5/US Pro Vercelli)
Kapitän: Virgilio Fossati (4) Red card: –



Die »Squadra Azzurra«, die am 29. März 1914 France 2:0 besiegte: St.v.l. Reservist Giovanni Gallina II, Reservist Attilio Fresia, Felice Berardo, Modesto Valle, Aldo Cevenini I, Amedeo Varese, Virgilio Fossati, Angelo Mattea, Luigi Barbesino, Giovanni Innocenti; v.v.l. Gino Goggio, Renzo De Vecchi, Carlo Corna. Foto: Spadoni-Archiv

17 5. April 1914 (Freundschaftsspiel)

Italia – Schweiz 1:1 (1:1)

Referee: Charles Barette (Belgique)
Zuschauer: 9.000, Marassi (Campo »Genoa« e »Andrea Doria«), Genova
Goal: 1:0 (27.) Mattea

Italien: (Trainer: Umberto Meazza/14)
Giovanni Innocenti (4/US Pro Vercelli) – Modesto Valle (7/US Pro Vercelli), Renzo De Vecchi (15/Genoa CFC) – Giuseppe Parodi (2/Casale FC), Virgilio Fossati (10/FC Internazionale Milano), Luigi Barbesino (4/Casale FC) – Eugenio Mosso III (1/Torino FC), Angelo Mattea (3/Casale FC), Aldo Cevenini I (10/Internazionale Milano), Amedeo Varese (4/Casale FC), Carlo Corna (6/US Pro Vercelli)
Kapitän: Virgilio Fossati (5) Red card: –

18 17. Mai 1914 (Freundschaftsspiel)

Schweiz – Italia 0:1 (0:1)



Die »Squadra Azzurra«, die am 17. Mai 1914 in Bern siegte: St.v.l. Trainer Umberto Meazza, Luigi Barbesino, Claudio Casanova, Virgilio Fossati, Carlo Corna, Giuseppe Milano I, FIGC-Präsident Montu, Giovanni Innocenti, Felice Berardo, Renzo De Vecchi, Edoardo Pasteur (Exekutiv-Mitglied); v.v.l. Angelo Mattea, Giovanni Gallina II, Amedeo Varese. Foto: Spadoni-Archiv

Referee: Alphonse Istace (Belgique)
Zuschauer: 10.000, Sportplatz der Landesausstellung, Neufeld, Bern
Goal: 0:1 (26.) Barbesino

Italien: (Trainer: Umberto Meazza/15)
Giovanni Innocenti* (5/US Pro Vercelli) – Claudio Casanova (1/Genoa CFC), Renzo De Vecchi (16/Genoa CFC) – Luigi Barbesino (5/Casale FC), Giuseppe Milano I (11/US Pro Vercelli), Virgilio Fossati (11/FC Internazionale Milano) – Felice Berardo (12/US Pro Vercelli), Angelo Mattea (4/Casale FC), Giovanni Gallina II (2/Casale FC), Amedeo Varese (5/Casale FC), Carlo Corna (7/US Pro Vercelli)
Kapitän: Giuseppe Milano I (11) Red card: –

* *Hielt in der 35. min. einen Elfmeterball des Schweizers Weiss*

19 31. Januar 1915 (Freundschaftsspiel)

Italia – Schweiz 3:1 (2:1)

Referee: Edoardo Pasteur (Italia)
Zuschauer: 5.000, Stadio Piazza d'Armi, Torino
Goals: 1:0 (2.) Fehlmann (own goal), 2:1 (42.) Cevenini III (11m), 3:1 (54.) Cevenini I

Italien: (Trainer: »Nino« Antonio Resegotti/1)
Giuseppe Trivellini (1/Brescia FC) – Carlo Capra (1/Torino FC), Renzo De Vecchi (17/Genoa CFC) – Guido Ara (10/US Pro Vercelli), Carlo Carcano (1/Alessandria FBC), Virgilio Fossati (12/FC Internazionale Milano) – Felice Berardo (13/Genoa CFC), Luigi Cevenini III* (1/FC Internazionale Milano), Aldo Cevenini I* (11/FC Internazionale Milano), Aristodemo Emilio Santamaria (1/Genoa CFC), Carlo Corna (8/US Pro Vercelli)
Kapitän: Virgilio Fossati (6) Red card: –

* *Aldo (geb. 1886) und Luigi Cevenini (geb. 1895) waren Brüder.*

20 18. Januar 1920 (Freundschaftsspiel)

Italia – France 9:4 (4:3)

Referee: John Forster (Schweiz)
Zuschauer: 14.000, Velodromo Sempione, Milano
Goals: 1:0 (7.) Cevenini III, 2:0 (18.) Aebi, 3:0 (19.) Cevenini III, 4:2 (38.) Brezzi, 5:3 (52.) Brezzi, 6:3 (62.) Aebi, 7:3 (70.) Aebi, 8:3 (72.) Carcano, 9:3 (84.) Brezzi

Italien: (Trainer: »Nino« Antonio Resegotti/2)
Angelo »Arturo« Cameroni (1/Legnano FC) – Giuseppe Ticozzelli (1/Alessandria FBC), Renzo De Vecchi (18/Genoa CFC) – Guido Ara (11/US Pro Vercelli), Carlo Carcano (2/Alessandria FBC), Cesare Lovati (1/Milan FCC) – Felice Berardo (14/US Torinese*), Ermanno Aebi (1/FC Internazionale Milano), Guglielmo Brezzi (1/Genoa CFC), Luigi Cevenini III (2/FC Internazionale Milano), Augusto Bergamino I (1/Genoa CFC)
Kapitän: Renzo De Vecchi (1) Red card: –

* *ein Verein aus Torino (Turin)*



Italiens Nationalteam vom 13. Mai 1920: St.v.l. Francesco Cali (Mitglied der techn. Kommission), Linienrichter Burlando, Alessandro Rampini II, Adolfo Baloncieri, Guglielmo Brezzi, Enrico Sardi, Giuseppe Forlivesi, Trainer Giuseppe Milano I, Reservist Ettore Reynaudi, unbekannter Funktionär; v.v.l. Antonio Bruna, Guido Ara, Mario Meneghetti, Renzo De Vecchi, Cesare Lovati; ganz vorn: Giovanni Giacone. Foto: Spadoni-Archiv

21 28. März 1920 (Freundschaftsspiel)

Schweiz – Italia 3:0 (1:0)

Referee: Johannes Mutters (Nederland)
Zuschauer: 10.000, Kirchenfeldplatz, Bern

Italien: (Trainer: Giuseppe Milano I /1*)
Giovanni Giacone (1/FC Juventus Torino) – Carlo Ghigliano (1/Genoa CFC), Renzo De Vecchi (19/Genoa CFC) – Guido Ara (12/US Pro Vercelli), Carlo Carcano (3/Alessandria FBC), Cesare Lovati (2/Milan FCC) – Leopoldo Conti (1/FC Internazionale Milano), Ermanno Aebi (2/FC Internazionale Milano), Guglielmo Brezzi (2/Genoa CFC), Luigi Cevenini III (3/FC Internazionale Milano), Giuseppe Asti (1/FC Internazionale Milano)
Kapitän: Renzo De Vecchi (2) Red card: –

* *Es handelt sich um den 11fachen Ex-Internationalen (Mittelläufer).*



Der berühmte Mailänder Mittelläufer Virgilio Fossati. Foto: Spadoni-Archiv

22 13. Mai 1920 (Freundschaftsspiel)

Italia – Nederland 1:1 (0:1)

Referee: Eugene Stutz (Schweiz)
Zuschauer: 11.000, Marassi (Campo »Genoa« e »Andrea Doria«), Genova
Goal: 1:1 (83.) Sardi

Italien: (Trainer: Giuseppe Milano I /2)
Giovanni Giacone (2/FC Juventus Torino) – Antonio Bruna (1/FC Juventus Torino), Renzo De Vecchi (20/Genoa CFC) – Guido Ara (13/US Pro Vercelli), ab 46. min. Ettore Reynaudi (1/Novara FC), Mario Meneghetti (1/Novara FC), Cesare Lovati (3/Milan FCC) – Alessandro Rampini II* (1/US Pro Vercelli), Adolfo Baloncieri (1/Alessandria FBC), Guglielmo Brezzi (3/Genoa CFC), Enrico Sardi (4/Genoa CFC), Giuseppe Forlivesi (1/Modena FBC)
Kapitän: Renzo De Vecchi (3) Red card: –

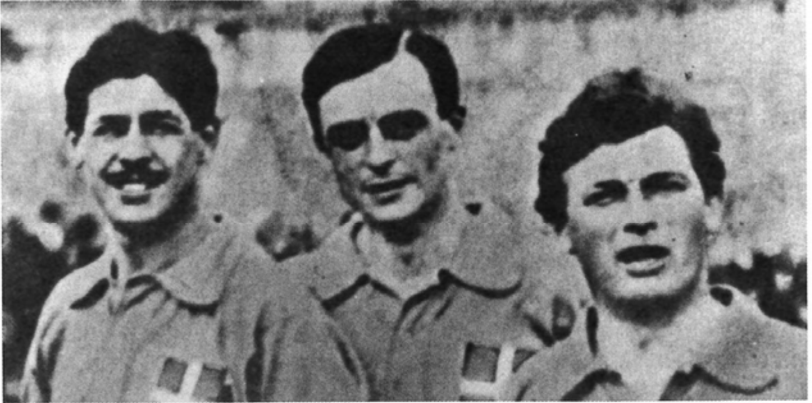
* *Alessandro (geb. 1896) war der jüngere Bruder von Carlo Rampini (geb. 1891) – siehe Match No. 13*

Italiens Rekordinternationale im Juli 1920

1.	Renzo De Vecchi	(1910-1920)	20 Länderspiele
2.	Felice Berardo	(1911-1919)	14 "
3.	Guido Ara	(1911-1920)	13 "
4.	Virgilio Fossati	(1910-1915)	12 "
5.	Aldo Cevenini I	(1910-1914)	11 "
	Giuseppe Milano I	(1911-1914)	11 "
7.	Angelo Binaschi	(1911-1913)	9 "
	Pietro Leone	(1911-1914)	9 "

Italiens Rekordschützen im Juli 1920

1.	Pietro Lana	(1910)	3 Goals
	Carlo Rampini I	(1911-1913)	3 "
	Aldo Cevenini I	(1910-1914)	3 "
	Enrico Sardi	(1912-1920)	3 "
	Luigi Cevenini III	(1915-1920)	3 "
	Ermanno Aebi	(1920)	3 "
	Guglielmo Brezzi	(1920)	3 "



Berühmte italienische Fußballer der 2. Dekade des 20. Jahrhunderts: V.l. Giuseppe Milano I, Guido Ara, Pietro Leone. Foto: Spadoni-Archiv



Italiens Rekordinternationaler und Capitano: Renzo De Vecchi. Foto: Spandoni-Archiv



Italiens Supertechniker und Liebling der »Tifosi«: Halbstürmer Luigi Cevenini III. Foto: Spadoni-Archiv

Korrekturen & Ergänzungen

Ausgabe No. 6

Der beim SC Rot-Weiß Essen 1955/56 im Europapokal spielende Rechtsaußen »Fred« Johannes Hubertus Röhrig (Seite 4 und 5) ist ein Niederländer, der heute in Eindhoven lebt.

Ausgabe No. 9

In der Legende (Seite 45 oben) muß anstelle von Arnoldo Alberto Iguarán sein Landsmann Albeiro Usuriaga und genannter Arnoldo Iguarán anstelle von Anthony De Avila stehen. Die Aufnahme wurde am 17. Juli 1991 vor dem Match gegen Chile (1:1) gemacht.

Ausgabe No. 10

Hans Weilbächer war nur Ersatzkapitän von Eintracht Frankfurt, so daß an seiner Stelle Alfred Pfaff (Seite 11, 14, 16, 19) stehen muß. Auch lautet die richtige Reihenfolge der Spieler auf dem Frankfurter Foto (Seite 18 oben): V.l. Erwin Stein, Erich Meier, Richard Kreß, Hans Weilbächer, Hans-Walter Eigenbrodt, Dieter Lindner, Dieter Stinka, Hermann Höfer, Friedel Lutz, Egon Loy, Alfred Pfaff.

Der Schweizer Referee Paul Wyssing (Seite 12) pfiff am 23. Dezember 1959 in Genève bereits sein 4. (nicht 3.) EC I-Match.

In der Legende (Seite 80) muß Georges (nicht Serges) Denis stehen und in der Legende auf Seite 81 muß es richtig heißen ... berühmtesten Spielern waren Georges Denis (2. v.l.) und Georges Geronimi (1. v.l., vorn).

IFFHS

Länderspiele: England (1872-1920)

von David Allan (Stourbridge/England), Maurice Golesworthy (Exmouth/England), Brian Mellowship (London/England) & Mervyn D.Baker (Bristol/England)

England bestritt vom 30. November 1872 bis Saisonende 1919/20 insgesamt 122 A-Länderspiele, von denen 59 auf englischem Boden und 63 auswärts stattfanden. Die Engländer kamen dabei zu 77 Siegen, 22 Remis und mußten 23 (!) Niederlagen hinnehmen. Das Gesamttorverhältnis lautete 393:151 zu ihren Gunsten.

96mal spielten die Engländer in dieser Epoche um die Britische Meisterschaft (British Home Internationals), die übrigen 26 Spiele hatten lediglich freundschaftlichen Charakter. Die Länderspielpartner von England waren Schottland (44mal), Wales (37), Irland (34), Österreich (3), Ungarn (3) und die Tschechei (1).

Von 1884 bis April 1908 spielte Englands Nationalteam alljährlich je einmal gegen die Schotten, Iren und Waliser um die britische Krone. 1908 verließ das englische Nationalteam erstmals das britische Inselreich. 1909 geschah dies ein zweites Mal. So wurden sieben Begegnungen auf dem europäischen Festland bestritten, die von den Engländern alle deutlich bis hoch gewonnen wurden. Danach blieben die Briten wieder unter sich.

Die Engländer bestritten seit dem 1.November 1906 regelmäßig Amateur-Länderspiele, allein bis zum 5.April 1920 54 an der Zahl (siehe »Fußball-Weltzeitschrift«, Ausgabe No.16, Seite 45-54), die hier unberücksichtigt bleiben. Dennoch kamen nach der Einführung des Professionalismus in Jahre 1885 viele Amateure im Nationalteam zum Einsatz. Mit zunehmender Leistungsdifferenz wurde deren Zahl jedoch immer geringer. Nachfolgend alle statistischen Details von diesen 122 offiziellen A-Länderspielen sowie eine fotografische Dokumentation.

1 30. November 1872
(Freundschaftsspiel)

Scotland – England 0:0*

Referee: William Keay (Scotland)
Zuschauer: 3.000, West of Scotland Cricket Ground, Glasgow

England: (Manager: ohne)**
Robert Barker*** (1/Hertfordshire Rangers) – Ernest Harwood Greenhalgh (1/Notts County FC) – Reginald de Courtenay Welch (1/ The Wanderers London) – Frederick Patey Chappel**** (1/Oxford University), William John Maynard*** (1/1st Surrey Rifles), John Brockbank***** (1/Cambridge University), John Charles Clegg (1/ Sheffield Wednesday FC), Arnold Kirke Smith (1/Oxford University), Cuthbert John Ottaway (1/Oxford University), Charles John Chenery (1/Crystal Palace FC******), Charles John Morice (Barnes FC******)
Kapitän: Cuthbert Ottaway (1) Red card:–

* *Es war die Länderspielpremiere in der Historie des Weltfußballs.*
** *Im kontinentalen Sinne war und ist es der Trainer. Das Nationalteam wurde im 19.Jahrhundert und auch danach von einem Auswahlkomitee selektiert.*
*** *Barker und Maynard wechselten bei Halbzeit miteinander die Positionen.*
**** *Chappel änderte 1873 seinen Namen und nannte sich fortan Frederick Brunning Maddison.*
***** *Der am 22.August 1848 geborene »Johnny« Brockbank war von Beruf Schauspieler und zudem ein guter Kricketspieler.*
****** *Ein in London beheimateter Verein.*

2 8. März 1873
(Freundschaftsspiel)

England – Scotland 4:2 (2:0)

Referee: T. Lloyd (England)
Zuschauer: 3.000, Kennington Oval, London
Goals: 1:0 (1.) Kenyon-Slaney, 2:0 (10.) Bonsor, 3:2 (.) Kenyon-Slaney, 4:2 (.) Chenery

England: (Manager: ohne)
Alexander Morten* (1/Crystal Palace FC London) – Ernest Harwood Greenhalgh (2/Notts County FC**) – Leonard Sidgwick Howell (1/ The Wanderers London) – Alfred George Goodwyn*** (1/Royal Engineers Chatham), Pelham George von Donop (1/Royal Engineers Chatham), Alexander George Bonsor (1/The Wanderers London), William Edwin Clegg ****(1/Sheffield Wednesday FC), Robert Walpole Sealy Vidal (1/ Oxford University), George Hubert Hugh Heron (1/Uxbridge FC), Charles John Chenery (2/Crystal Palace FC), William Slaney Kenyon-Slaney***** (1/The Wanderers London)
Kapitän: »Alex« Morten (1) Red card: –

* *Emigrierte später in die USA, wo er am 16.September 1916 in New York verstarb.*
** *Der Notts County Football Club ist in Nottingham beheimatet.*
*** *Verstarb bereits am 14.März 1874 während des Dienstes in Ost-Indien.*
**** *William Edwin und John Charles Clegg waren Brüder, die beide in Sheffield praktizierende Rechtsanwälte waren und beide für ihre Verdienste um den Fußballsport geadelt (Sir) wurden.*
***** *»Billy« wurde am 24.August 1847 in Indien geboren.*

3 7. März 1874
(Freundschaftsspiel)

Scotland – England 2:1 (1:1)

Referee: Archibald Rae (Scotland)
Zuschauer: 7.000, West of Scotland Cricket Ground, Glasgow
Goal: 0:1 (28.) Kingsford

England: (Manager: ohne)
Reginald de Courtenay Welch (2/Harrow Chequers London) – Robert Andrew Muter MacIndoe Ogilvie (1/Clapham Rovers FC*) – Alfred Hugh Stratford** (1/The Wanderers London), Francis Hornby Birley (1/Oxford University) – Cuthbert John Ottaway (2/Oxford University), John Robert Blayney Owen (1/Sheffield FC), Charles Henry Reynolds Wollaston (1/The Wanderers London), George Hubert Hugh Heron (2/Uxbridge FC*), John Hawley Edwards*** (1/The Wanderers London), Robert Kenneth Kingsford**** (1/The Wanderers London), Charles John Chenery***** (3/Crystal Palace FC)
Kapitän: Cuthbert Ottaway (2) Red card: –

* *Londoner Vereine*
** *Emigrierte später in die USA, wo er am 2.Mai 1914 auch 60-jährig verstarb.*
*** *War ein Waliser, der auch 1876 für das Waliser Nationalteam spielte. Er wurde bereits 21jährig 1871 in Clerk als Rechtsanwalt zugelassen, verstarb aber schon am 14.Januar 1893.*
**** *Er studierte Jura und emigrierte später nach Australien, wo er am 14.Oktober 1895 noch nicht 46jährig verstarb.*
***** *Englands erster alleiniger Rekordinternationaler*

4 6. März 1875
(Freundschaftsspiel)
England – Scotland 2:2 (1:1)
Referee: Francis Arthur Marindin (England)
Zuschauer: 2.000, Kennington Oval, London
Goals: 1:0 (.) Wollaston, 2:1 (70.) Alcock

England: (Manager: ohne)
William Henry Carr* (1/Sheffield FC) – Edward Brownlow Haygarth (1/The Swifts London) – William Stepney Rawson** (1/Oxford University), Francis Hornby Birley (2/The Wanderers London) – Pelham George von Donop (2/Royal Engineers Chatham), Charles Henry Reynolds Wollaston (2/The Wanderers London), Charles William Alcock*** (1/The Wanderers London), Herbert Edward Rawson** (1/ Royal Engineers Chatham), Alexander George Bonsor (2/Old Etonians London), George Hubert Heron (3/The Wanderers London), Richard Lyon Geaves (1/Clapham Rovers FC)
Kapitän: »Charly« Alcock (1) Red card: –

* *Kam erst nach dem Kick-off ins Stadion, für ihn hütete anfangs Bensor das englische Tor.*
** *William und Herbert Rawson waren Brüder.*
*** *Der frühest geborene Nationalspieler der Welt (2.Dezember 1842)*

5 4. März 1876
(Freundschaftsspiel)
Scotland – England 3:0 (3:0)
Referee: William C.Mitchell (Scotland)
Zuschauer: 15 000, West of Scotland Football Ground, Glasgow

England: (Manager: ohne)
Arthur Henry Patrick Savage (1/Crystal Palace FC) – Edgar Field (1/Clapham Rovers FC) – Frederick Thomas Green (1/The Wanderers London), Beaumont Griffith Jarrett* (1/Cambridge University) – Ernest Henry Bambridge (1/The Swifts London) – Walter Scott Buchanan (1/Clapham Rovers FC), George Hubert Hugh Heron**/*** (4/The Wanderers London), Charles Eastlake Smith**** (1/ Crystal Palace FC), William John Maynard (2/1st Surrey Rifles), Charles Francis William Heron** (1/The Wanderers London), Arthur William Cursham***** (1/Notts County FC)
Kapitän: George Heron (1) Red card: –

* *Wurde 1878 berufen und war fortan im Ministerium von Lincolnshire tätig.*
** *George und »Frank« Heron waren Brüder.*
*** *Englands neuer Rekordinternationaler*
**** *War der Cousin des legendären Gilbert Oswald Smith, wurde 1850 geboren und 66 Jahre alt.*
***** *War Inhaber eines Bergwerks, emigrierte aber 1884 in die USA (Florida), wo er jedoch kurz nach seiner Ankunft am 24.Dezember 1884 verstarb.*

6 3. März 1877
(Freundschaftsspiel)
England – Scotland 1:3 (0:1)
Referee: Robert Andrew Muter MacIndoe Ogilvie (England)
Zuschauer: 2.000, Kennington Oval, London
Goal: 1:2 (.) Lyttleton

England: (Manager: ohne)
Morton Peto Betts (1/Old Harrovians London) – William Lindsay* (1/The Wanderers London), Lindsay Bury (1/Cambridge University) – Beaumont Griffith Jarrett (2/Cambridge University), William Stepney Rawson (2/Oxford University) – Charles Henry Reynolds Wollaston (3/The Wanderers London), Alfred Lyttleton (1/Cambridge University), William H.Mosforth (1/Sheffield Wednesday FC), Arthur William Cursham (2/Notts County FC), John Bain (1/Oxford University), Cecil Vernon Wingfield-Stratford (1/Royal Engineers Chatham)
Kapitän: William Rawson (1) Red card: –

* *Wurde am 3.August 1847 in Indien geboren und diente von 1865 bis 1900 in der indischen Geschäftsstelle.*

7 2. März 1878
(Freundschaftsspiel)
Scotland – England 7:2 (4:0)
Referee: William A.Dick (Scotland)
Zuschauer: 10.000, 1st Hampden Park, Glasgow
Goals: 6:1 (.) Wylie, 7:2 (.) Cursham

England: (Manager: ohne)
Conrad Warner (1/Upton Park FC London) – John Hunter (1/Sheffield Heeley FC), Edward Lyttleton* (1/Cambridge University) – Beaumont Griffith Jarrett (3/Cambridge University), Norman Coles Bailey (1/Clapham Rovers FC) – Arthur William Cursham (3/Notts County FC), Percy Fairclough** (1/Old Foresters London), John George Wylie (1/The Wanderers London), Henry Wace (1/The Wanderers London), George Hubert Hugh Heron (5/The Wanderers London), William H.Mosforth (2/Sheffield Albion FC)
Kapitän: Arthur Cursham (1) Red card: –

* *Edward und Alfred Lyttleton waren Brüder.*
** *Der Firmen-Mitinhaber verstarb am 22.Juni 1947 89jährig an den Folgen eines Straßenunfalls.*

8 18. Januar 1879
(Freundschaftsspiel)
England – Wales 2:1 (2:0)*
Referee: Segar Richard Bastard (England)
Zuschauer: 200, Kennington Oval, London
Goals: 1:0 (8.) Whitfeld, 2:0 (20.) Sorby

England: (Manager: ohne)
Rupert Darnley Anderson (1/Old Etonians London) – Lindsay Bury (2/Cambridge University), Claude William Wilson (1/Oxford University) – Norman Coles Bailey (2/Clapham Rovers FC), William Edwin Clegg** (2/Sheffield Albion FC) – Edward Hagarty Parry (1/Old Carthusians London), Thomas Heathcote Sorby (1/Thursday Wanderers Sheffield), Henry Wace (2/The Wanderers London), Arthur William Cursham (4/Notts County FC), Herbert Whitfeld*** (1/Cambridge University), William H.Mosforth (3/Sheffield Albion FC)
Referee: Arthur Cursham (2) Red card: –

* *Die Spieldauer betrug nur 60 min. und nicht wie üblich 90 min.*
** *Kam erst 20. min. nach dem Kick-off auf den Rasen, da er verspätet ankam.*
*** *Wurde in London Direktor der Barclays Bank.*



Die älteste existierende Zeichnung der Welt von einem Länderspiel zeigt eine Szene vor dem schottischen Tor am 5.April 1879 (England – Schottland 5:4). Foto: Archiv

9 5. April 1879
(Freundschaftsspiel)*
England – Scotland 5:4 (1:4)
Referee: Charles Wollaston (England)
Zuschauer: 4.500, Kennington Oval, London
Goals: 1:0 (5.) Mosforth, 2:4 (48.) Bambridge, 3:4 (.) Goodyer, 4:4 (75.) Bailey, 5:4 (83.) Bambridge

England: (Manager: ohne)
Reginald Halsey Birkett** (1/Clapham Rovers FC) – Edward Christian (1/Old Etonians London), Harold Morse (1/Notts County FC) – James Frederick McLeod Prinsep (1/Clapham Rovers FC), Norman Coles Bailey (3/Clapham Rovers FC) – Arnold Frank Hills (1/Old Harrovians London), Arthur Copeland Goodyer*** (1/Nottingham Forest FC), Henry Wace (3/The Wanderers London), Francis John Sparks (1/Hertfordshire Rangers), William H.Mosforth (4/ Sheffield Albion FC), Edward Charles Bambridge (1/The Swifts London)
Kapitän: Henry Wace (1) Red card: –

* *Das Match wurde wegen zu starkem Schneefall vom 1. auf den 5.April verlegt.*
** *War auch Englands Rugby-Internationaler (1871-1877), ebenso sein Bruder und später sein eigener Sohn. Der Fellhändler aus der Londoner City verstarb im Delirium (Typhus-Fieber) am 30. Juni 1898 49jährig.*
*** *Emigrierte 1888 in die USA, wo er am 8.Januar 1932 bei einem Autounfall getötet wurde.*

10 13. März 1880
(Freundschaftsspiel)
Scotland – England 5:4 (3:2)
Referee: Donald Hamilton (Scotland)
Zuschauer: 12.000, 1st Hampden Park, Glasgow
Goals: 1:1 (8.) Mosforth, 2:2 (42.) Bambridge, 5:3 (87.) Bambridge, 5:4 (89.) Sparks

England: (Manager: ohne)
Harry Albemarle Swepstone (1/Pilgrims London) – Edwin Luntley (1/Nottingham Forest FC), Thomas Brindle (1/Darwin FC) – Norman Coles Bailey (4/Clapham Rovers FC), John Hunter (2/Sheffield Heeley FC) – Segar Richard Bastard (1/Upton Park FC London), Charles Henry Reynolds Wollaston (4/The Wanderers London), Samuel Weller Widdowson* (1/Nottingham Forest FC), Francis John Sparks (2/Clapham Rovers FC), William H.Mosforth (5/Sheffield Albion FC), Edward Charles Bambridge (2/The Swifts London)
Kapitän: »Charly« Wollaston (1) Red card: –

* *Der am 16.April 1851 geborene »Sam« war der Erfinder des Schienbeinschützers, den er sich 1874 patentieren ließ. Auch war er ein sehr guter Sprinter und Hürdenläufer.*

11 15. März 1880
(Freundschaftsspiel)
Wales – England 2:3 (0:0)
Referee: Robert E.Lythgoe (England)
Zuschauer: 3.000, The Racecourse, Wrexham
Goals: 0:1 (50.) Sparks, 0:2 (55.) Brindle, 0:3 (.) Sparks

England: (Manager: ohne)
John Sands (1/Nottingham Forest FC) – Edwin Luntley (2/Nottingham Forest FC), Thomas Brindle* (2/Darwen FC) – John Hunter (3/ Sheffield Heeley FC), Frederick William Hargreaves (1/Blackburn Rovers FC) – Thomas Marshall (1/Darwen FC), Henry Alfred Cursham** (1/Notts County FC), Francis John Sparks (3/Clapham Rovers FC), Clement Mitchell*** (1/Upton Park FC London), Edward Johnson (1/ Saltley College), William H.Mosforth*** (6/Sheffield Albion FC)
Kapitän: Francis Sparks (1) Red card: –

* *Schied in der zweiten Spielhälfte verletzt aus.*
** *Henry und Arthur Cursham waren Brüder.*
*** *Verbrachte Ende des 19.Jahrhunderts mehrere Jahre in Indien, kehrte aber schließlich nach England zurück, wo er am 6.Oktober 1937 75jährig verstarb.*
**** *Englands neuer Rekordinternationaler.*

12 26. Februar 1881
(Freundschaftsspiel)
England – Wales 0:1 (0:0)
Referee: Segar Richard Bastard (England)
Zuschauer: 4 200, Alexander Meadows, Blackburn

England: (Manager: ohne)
John Purvis Hawtrey* (1/Remnants London) – Alfred Harvey (1/ Wednesbury Strollers), Arthur Leopold Bambridge (1/The Swifts London) – Frederick William Hargreaves** (2/Blackburn Rovers FC), John Hunter (4/Sheffield Heeley FC) – Thomas Marshall (2/Darwen FC), Thurston Rostron (1/Darwen FC), George Tait (1/Birmingham Excelsior), James Brown (1/Blackburn Rovers FC), John Hargreaves** (1/Blackburn Rovers FC), William H.Mosforth (7/Sheffield Wednesday FC)
Kapitän: John Hunter (1) Red card: –

* *War zunächst Schauspieler und gab später die »Sporting World« heraus.*
** *Frederick und John Hargreaves waren Brüder. John praktizierte von 1884 an in Blackburn als Rechtsanwalt, ehe er am 15.Januar 1903 42jährig verstarb. Sein ein Jahr älterer Bruder »Fred« war gar nur 38 Jahre alt, als er am 5.April 1897 verstarb.*

13 12. März 1881
(Freundschaftsspiel)
England – Scotland 1:6 (0:1)
Referee: Francis Arthur Marindin (England)
Zuschauer: 8.500, Kennington Oval, London
Goal: 1:2 (64.) Bambridge

England: (Manager: ohne)
John Purvis Hawtrey (2/Remnants London) – Edgar Field (2/Clapham Rovers FC), Claude William Wilson (2/Oxford University) – Norman Coles Bailey (5/Clapham Rovers FC), John Hunter (5/Sheffield Heeley FC) – George Henry Holden (1/Wednesbury Old Athletic*), Thurston Rostron (2/Darwen FC), Reginald Heber MacAuley** (1/ Cambridge University), Clement Mitchell (2/Upton Park FC London), John Hargreaves (2/Blackburn Rovers FC), Edward Charles Bambridge (3/The Swifts London)
Kapitän: Norman Bailey (1)*** Red card: –

* *Ein Verein aus Birmingham*
** *Er wurde auch englischer Meister im Hochsprung und war von 1884 bis 1901 in Ost-Indien tätig.*
*** *War als Rechtsanwalt in London mit eigener Praxis zugelassen.*

14 18. Februar 1882
(Freundschaftsspiel)
Ireland – England 0:13 (0:5)
Referee: Robert M.Kennedy (Ireland)
Zuschauer: 2.500, Bloomfield, Belfast
Goals: Vaughton (5), A.Brown (4), J.Brown (2), Cursham, Bambridge
(Wer in welcher Reihenfolge die Tore erzielte, ist ebenso unbekannt wie die Torminuten. Den Torreigen eröffnete jedoch Oliver Howard Vaughton.)

England: (Manager: ohne)
John Frederick Peel Rawlinson* (1/Cambridge University) – Doctor Haydock Greenwood (1/Blackburn Rovers FC), Alfred Thomas Carrick Dobson** (1/Notts County FC) – Robert Stuart King (1/Oxford University), Frederick William Hargreaves (3/Blackburn Rovers FC) – Edward Charles Bambridge (4/The Swifts London), Horace Hutton Barnet (1/Royal Engineers Chatham), James Brown*** (2/Blackburn Rovers FC), Arthur Brown*** (1/Aston Villa FC****), Henry Alfred Cursham (2/Notts County FC), Oliver Howard Vaughton (1/Aston Villa FC)
Kapitän: »Charly« Bambridge (1) Red card:–

* *War ein bekannter Chronist von Cambridge und gehörte von 1906 bis 1926 dem Senat der Universität von Cambridge an, ehe er 65jährig am 14.Januar 1926 verstarb.*
** *War der ältere Bruder von Charles Frederick Dobson, der 1886 ein Länderspiel bestritt. Ihre Familien verbanden auch große Fabrikgeschäfte.*
*** *James und Arthur Brown waren nicht miteinander verwandt.*
**** *Der Aston Villa Football Club war in Birmingham zu Hause.*

15 11. März 1882
(Freundschaftsspiel)
Scotland – England 5:1 (2:1)
Referee: John Wallace (Scotland)
Zuschauer: 10.000, 1st Hampden Park, Glasgow
Goal: 1:1 (35.) Vaughton

England: (Manager: ohne)
Harry Albermarle Swepstone (2/Pilgrims London) – Doctor Haydock Greenwood (2/Blackburn Rovers FC), Alfred Jones (1/Walsall Town Swifts) – Norman Coles Bailey (6/Clapham Rovers FC), John Hunter (6/Sheffield Heeley FC) – Henry Alfred Cursham (3/Notts County FC), Edward Hagarty Parry (2/Old Carthusians London), Oliver Howard Vaughton* (2/Aston Villa FC), Arthur Brown (2/Aston Villa FC), William H.Mosforth (8/Sheffield Wednesday FC), Edward Charles Bambridge (5/The Swifts London)
Kapitän: Norman Bailey (2) Red card: –

* *War vom Beruf Silberschmied und hatte eine eigene Firma, in der auch die zweite FA Cup-Trophäe hergestellt wurde, nachdem die erste 1895 in Birmingham gestohlen worden war.*

16 13. März 1882
(Freundschaftsspiel)
Wales – England 5:3 (1:2)
Referee: J. Roberts (Wales)
Zuschauer: 5.000, The Racecourse, Wrexham
Goals: 0:1 (30.) Mosforth, 1:2 (35.) Parry, 1:3 (48.) Cursham

England: (Manager: ohne)
Harry Albermarle Swepstone (3/Pilgrims London) – Alfred Jones (2/Walsall Town Swifts), John Hunter (7/Sheffield Heeley FC) – Norman Coles Bailey (7/Clapham Rovers FC), Edward Charles Bambridge* (6/The Swifts London) – Edward Hagarty Parry (3/Old Carthusians London), Henry Alfred Cursham (4/Notts County FC), Percival Chase Parr** (1/Oxford University), Arthur Brown (3/Aston Villa FC), Oliver Howard Vaughton (3/Aston Villa FC), William H.Mosforth (9/Sheffield Wednesday FC)
Kapitän: Norman Bailey (3) Red card: –

* *Schied bereits nach drei Minuten infolge Verletzung aus.*
** *Später Herausgeber des »National Observer« und von »Ladies Field«. Verstarb 52jährig am 3.September 1912.*

17 3. Februar 1883
(Freundschaftsspiel)
England – Wales 5:0 (2:0)
Referee: Donald Hamilton (Scotland)
Zuschauer: 2 000, Kennington Oval, London
Goals: 1:0 (16.) Mitchell, 2:0 (43.) E.C.Bambridge, 3:0 (.) A.W.Cursham, 4:0 (.) Mitchell, 5:0 (86.) Mitchell

England: (Manager: ohne)
Harry Albermarle Swepstone (4/Pilgrims London) – Percy John de Paravicini (1/Cambridge University), Bruce Bremner Russell (1/ Royal Engineers Chatham) – Norman Coles Bailey (8/Clapham Rovers FC), Stuart Macrae (1/Notts County FC) – Arthur Leopold Bambridge* (2/The Swifts London), Arthur William Cursham (5/Notts County), Clement Mitchell (3/Upton Park FC London), Harry Chester Goodhart** (1/Old Etonians London), Henry Alfred Cursham (5/Notts County FC), Edward Charles Bambridge* (7/The Swifts London)
Kapitän: Norman Bailey (4) Red card: –

* *Arthur (geb. am 16.Juni 1861), Edward (geb. am 30. Juli 1858) und Ernest (geb. am 16.Mai 1848 – 1 Länderspiel/1876) Bambridge waren Brüder.*
** *Wurde später Professor für Geisteswissenschaften an der Universität von Edinburgh.*

18 24. Februar 1883
(Freundschaftsspiel)
England – Ireland 7:0 (4:0)
Referee: John K.McDowell (Scotland)
Zuschauer: 2.500, Aigburth Cricket Ground, Liverpool
Goals: 1:0 (15.) Whateley, 2:0 (17.) Cobbold, 3:0 (19.) Cobbold, 4:0 (43.) Dunn, 5:0 (47.) Whateley, 6:0 (.) Dunn, 7:0 (88.) Pawson

England: (Manager: ohne)
Harry Albermarle Swepstone (5/Pilgrims London) – Percy John de Paravicini (2/Cambridge University), Henry Thomas Moore (1/Notts County FC) – John Hudson (1/Sheffield Wednesday FC), Stuart Macrae (2/Notts County FC) – Francis William Pawson (1/Cambridge University), Oliver Whateley (1/Aston Villa FC), Arthur Tempest Blakiston Dunn (1/Cambridge University), Harry Chester Goodhart (2/Old Etonians London), Henry Alfred Cursham (6/Notts County FC), William Nevill Cobbold* (1/Cambridge University)
Kapitän: John Hudson (1) Red card: –

* *Der am 4.Februar 1863 geborene Privatlehrer war auch ein ausgezeichneter Kricket- und Tennis-Spieler. Er zählte zu den weltbesten Fußballern der 80er Jahre.*

19 10. März 1883
(Freundschaftsspiel)
England – Scotland 2:3 (2:2)
Referee: John Sinclair (Ireland)
Zuschauer: 7 000, Bramall Lane, Sheffield
Goals: 1:1 (24.) Mitchell, 2:2 (43.) Cobbold

England: (Manager: ohne)
Harry Albermarle Swepstone (6/Pilgrims London) – Percy John de Paravicini (3/Cambridge University), Alfred Jones (3/Great Lever London) – Norman Coles Bailey (9/Clapham Rovers FC), Stuart Macrae (3/Notts County FC) – Oliver Whateley (2/Aston Villa FC), Arthur William Cursham (6/Notts County FC), Harry Chester Goodhart (3/Old Etonians London), Clement Mitchell (4/Upton Park FC London), Henry Alfred Cursham (7/Notts County FC), William Nevill Cobbold (2/Cambridge University)
Kapitän: Norman Bailey (5) Red card: –

20 23. Februar 1884
(British Championship)
Ireland – England 1:8 (0:4)
Referee: Stewart Lawrie (Scotland)
Zuschauer: 3.000 , Ballynafeigh (The Ulster Ground), Belfast
Goals: 0:1 (.) Johnson, 0:2 (.) E.C.Bambridge, 0:3 (.) Cursham, 0:4 (.) Cursham. Die weiteren Torschützen: Cursham, Johnson, E.C.Bambridge, A.L. Bambridge
(Die weitere Torfolge mit der Zuordnung der Torschützen ist ebenso unbekannt wie die Torminuten.)

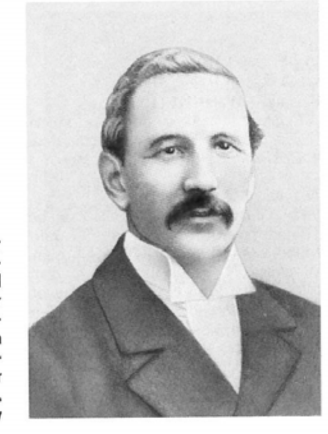
England: (Manager: ohne)
William Crispin Rose (1/The Swifts London) – Joseph Beverley* (1/Blackburn Rovers FC), Alfred Thomas Carrick Dobson (2/Notts County FC) – Norman Coles Bailey** (10/Clapham Rovers FC), Stuart Macrae (4/Notts County FC) – Edward Johnson (2/Stoke FC), George Henry Holden (2/Wednesbury Old Athletic), Arthur Tempest Blakiston Dunn (2/Cambridge University), Henry Alfred Cursham (8/Notts County FC), Arthur Leopold Bambridge (3/The Swifts London), Edward Charles Bambridge*** (8/The Swifts London)
Kapitän: Norman Bailey (6) Red card: –

* *War später in der Albion-Mühle von Blackburn tätig, wo er sich am 15.Mai 1897 eine schwere Verletzung zuzog, an der er sechs Tage später 40jährig verstarb.*
** *Englands neuer Rekordinternationaler*
*** *Schied in der 75.min. verletzt aus.*

21 15. März 1884
(British Championship)
Scotland – England 1:0 (1:0)
Referee: John Sinclair (Ireland)
Zuschauer: 10.000 Cathkin Park, Glasgow

England: (Manager: ohne)
William Crispin Rose (2/The Swifts London) – Joseph Beverley (2/Blackburn Rovers FC), Alfred Thomas Carrick Dobson (3/Notts County FC) – Stuart Macrae (Notts County FC), Norman Coles Bailey (11/Clapham Rovers FC) – Charles Plumpton Wilson (1/Hendon London), George Henry Holden (3/Wednesbury Old Athletic), Oliver Howard Vaughton (4/Aston Villa FC), William Bromley-Davenport* (1/ Oxford University), Edward Charles Bambridge (9/The Swifts London), William Gunn** (1/Notts County FC)
Kapitän: Norman Bailey (7) Red card: –

* *Der am 21. Januar 1863 geborene und spätere General Sir diente als hoher Militär in Südafrika, Ägypten und Frankreich und wurde 86 Jahre alt.*
** *War auch Kricket-Internationaler.*



Der am 4.Februar 1883 geborene William Nevill Cobbold galt Mitte der 80er Jahre als der eleganteste und am geschicktesten dribbelnde Stürmer der Welt. Foto: Archiv

22 17. März 1884
(British Championship)
Wales – England 0:4 (0:1)
Referee: Sydney Broadfoot (Scotland)
Zuschauer: 4.500, The Racecourse, Wrexham
Goals: 0:1 (7.) Bromley-Davenport, 0:2 (75.) Bailey, 0:3 (.) Bromley-Davenport, 0:4 (.) Gunn

England: (Manager: ohne)
William Crispin Rose (3/The Swifts London) – Joseph Beverley (3/Blackburn Rovers FC), Alfred Thomas Carrick Dobson (4/Notts County FC) – Charles Plumpton Wilson* (2/Hendon London), Norman Coles Bailey (12/Clapham Rovers FC) – James Henry Forrest (1/Blackburn Rovers FC), George Henry Holden (4/Wednesbury Old Athletic), Oliver Howard Vaughton (5/Aston Villa FC), William Bromley-Davenport (2/Oxford University), Edward Charles Bambridge (10/The Swifts London), William Gunn (2/Notts County FC)
Kapitän: Norman Bailey (8) Red card: –

* *War der Bruder von Claude William Wilson, der zwei Länderspiele bestritt und bereits als 23jähriger am 7. Juni 1881 verstarb. »Charly« verstarb fast 79jährig am 9. März 1938.*

23 28. Februar 1885
(British Championship)
England – Ireland 4:0 (1:0)
Referee: James E.McKillop (Scotland)
Zuschauer: 6.000, Whalley Range, Manchester
Goals: 1:0 (43.) Bambridge, 2:0 (75.) Spilsbury, 3:0 (.) Lofthouse, 4:0 (.) Brown

England: (Manager: ohne)
John William Herbert Arthur (1/Blackburn Rovers FC) – Arthur Melmoth Walters* (1/Chambridge University), Percy Melmoth Walters* (1/Oxford University) – Norman Coles Bailey (13/Old Westminster London), James Henry Forrest (2/Blackburn Rovers FC), Joseph Morris Lofthouse** (1/Blackburn Rovers FC) – Benjamin Ward Spilsbury*** (1/Cambridge University), James Brown (3/Blackburn Rovers FC), Francis William Pawson (2/The Swifts London), William Nevill Cobbold (3/Cambridge University), Edward Charles Bambridge (11/The Swifts London)
Kapitän: Norman Bailey (9) Red card: –

* *Arthur und Percy Walters waren Brüder.*
** *Ging 1902 als Trainer nach Budapest (Ungarn).*
*** *Emigrierte 1889 nach Canada, wo er am 15. August 1938 74jährig verstarb.*

24 14. März 1885
(British Championship)
England – Wales 1:1 (1:1)
Referee: Alexander Stuart (Scotland)
Zuschauer: 7.500, Leamington Road, Blackburn
Goal: 1:0 (35.) Mitchell

England: (Manager: ohne)
John William Herbert Arthur (2/Blackburn Rovers FC) – James Thomas Ward (1/Blackburn Olympic FC), Henry Thomas Moore (2/Notts County FC) – Norman Coles Bailey (14/Old Westminsters London), James Henry Forrest (3/Blackburn Rovers FC), Joseph Morris Lofthouse (2/Blackburn Rovers FC) – James Kenyon Davenport (1/Bolton Wanderers FC), James Brown (4/Blackburn Rovers FC), Clement Mitchell (5/Upton Park FC London), John Auger Dixon* (1/Notts County FC), Edward Charles Bambridge (12/The Swifts London)
Kapitän: Norman Bailey (10) Red card: –

* *War auch Kricket-Internationaler und Direktor der Dixon & Parke Ltd., einem Kleidungshersteller.*

25 21. März 1885
(British Championship)
England – Scotland 1:1 (0:1)
Referee: John Sinclair (Ireland)
Zuschauer: 8.000, Kennington Oval, London
Goal: 1:1 (57.) Bambridge

England: (Manager: ohne)
…Arthur (3/Blackburn Rovers FC) – Arthur …idge University), Percy Melmouth … Andrew Amos (1/Cambridge …Old Westminsters London) … Rovers FC) – Joseph …s FC), Thomas Danks …wn (5/Blackburn Rovers …bridge University), Edward …ondon)
… Red card: –

26 13. März 1886
(British Championship)
Ireland – England 1:6 (1:2)
Referee: James E.McKillop (Scotland)
Zuschauer: 4.500, Ballynafeigh, Belfast
Goals: 1:1 (.) Spilsbury, 1:2 (.) Dewhurst, 1:3 (.) Spilsbury, 1:4 (.) Spilsbury, 1:5 (.) Dr.Lindley, 1:6 (.) Spilsbury

England: (Manager: ohne)
William Crispin Rose (4/Preston North End FC) – Richard Baugh (1/Stafford Road Wolverhampton), Percy Melmouth Walters (3/Old Carthusians London) – George Shutt (1/Stoke FC), Ralph Tyndall Squire (1/Cambridge University), Charles Frederick Dobson (1/ Notts County FC) – Thelwell Mather Pike (1/Cambridge University), Benjamin Ward Spilsbury (2/Cambridge University), Dr.Tinsley Lindley (1/Cambridge University), Frederick Dewhurst* (1/Preston North End FC), John Edward Leighton** (1/Nottingham Forest FC)
Kapitän: Percy Walters (1) Red card: –

* *Der Schulmeister der Preston Catholic Grammar School und Torjäger verstarb am 21.April 1895 32jährig und war nicht verwandt mit Gerald Powys Dewhurst, der 1895 ein Länderspiel bestritt.*
** *Nach seiner aktiven Zeit versäumte er kein Heimspiel seines Clubs und verstarb auch während eines Matchs am Forest Ground am 15.April 1944 80jährig.*



27 29. März 1886
(British Championship)
Wales – England 1:3 (1:0)
Referee: Stewart Lawrie (Scotland)
Zuschauer: 5.000, The Racecourse, Wrexham
Goals: 1:1 (70.) Dewhurst, 1:2 (74.) Bambridge, 1:3 (.) Dr.Lindley

England: (Manager: ohne)
John William Arthur (4/Blackburn Rovers FC) – Ralph Tyndall Squire (2/Cambridge University), Percy Melmouth Walters (4/Old Carthusians London) – Andrew Amos (2/Cambridge University), Norman Coles Bailey (16/Old Westminsters London), James Henry Forrest (5/Blackburn Rovers FC) – George Brann (1/The Swifts London), William Neville Cobbold (5/Cambridge University), Dr.Tinsley Lindley (2/Cambridge University), Frederick Dewhurst (2/Preston North End FC), Edward Charles Bambridge (14/The Swifts London)
Kapitän: Norman Bailey (12) Red card: –

28 31. März 1886
(British Championship)
Scotland – England 1:1 (0:1)
Referee: Alexander Hunter (Wales)
Zuschauer: 11.000, 1st Hampden Park, Glasgow
Goal: 0:1 (35.) Dr.Lindley

England: (Manager: ohne)
John William Herbert Arthur (5/Blackburn Rovers FC) – Arthur Melmoth Walters (3/Cambridge University), Percy Melmouth Walters (5/Old Carthusians London) – Norman Coles Bailey (17/Old Carthusians London), Ralph Tyndall Squire (3/Cambridge University), James Henry Forrest (6/Blackburn Rovers FC) – Benjamin Ward Spilsbury (3/Cambridge University), George Brann (2/The Swifts London), Dr.Tinsley Lindley (3/Cambridge University), William Nevill Cobbold (6/Cambridge University), Edward Charles Bambridge (15/The Swifts London)
Kapitän: Norman Bailey (13) Red card: –

29 5. Februar 1887
(British Championship)
England – Ireland 7:0 (4:0)
Referee: Alexander Hunter (Wales)
Zuschauer: 6.000, Bramall Lane, Sheffield
Goals: 1:0 (2.) Dewhurst, 2:0 (25.) Cobbold, 3:0 (27.) Dr.Lindley, 4:0 (43.) Dr.Lindley, 5:0 (49.) Cobbold, 6:0 (52.) Dr.Lindley, 7:0 (87.) Dewhurst

England: (Manager: ohne)
John William Herbert Arthur (6/Blackburn Rovers FC) – Robert Henry Howarth (1/Preston North End FC), Charles Mason (1/Wolverhampton Wanderers FC) – George Haworth (1/Accrington FC), Edward Brayshaw (1/Sheffield Wednesday FC), James Henry Forrest (7/Blackburn Rovers FC) – James B.Sayer (1/Stoke FC), Frederick Dewhurst (3/Preston North End FC), Dr.Tinsley Lindley (4/Cambridge University), William Nevill Cobbold (7/Old Carthusian London), Edward Charles Bambridge (16/The Swifts London)
Kapitän: »Charly« Bambridge (2) Red card: –

30 26. Februar 1887
(British Championship)
England – Wales 4:0 (1:0)
Referee: Thomas Devlin (Scotland)
Zuschauer: 4.500, Kennington Oval, London
Goals: 1:0 (14.) Cobbold, 2:0 (55.) Dr.Lindley, 3:0 (75.) Cobbold, 4:0 (80.) Dr.Lindley

England: (Manager: ohne)
John William Herbert Arthur (7/Blackburn Rovers FC) – Percy Melmoth Walters (6/Old Carthusians London), Arthur Melmoth Walters (4/Cambridge University) – George Haworth (2/Accrington FC), Norman Coles Bailey (18/Old Westminsters London), James Henry Forrest (8/Blackburn Rovers FC) – Joseph Morris Lofthouse (4/Blackburn Rovers FC), Frederick Dewhurst (4/Preston North End FC), Dr.Tinsley Lindley (5/Cambridge University), William Nevill Cobbold (8/Old Carthusians London), Edward Charles Bambridge (17/ The Swifts London)
Kapitän: Norman Bailey (14) Red card: –

31 19. März 1887
(British Championship)
England – Scotland 2:3 (1:1)
Referee: John Sinclair (Ireland)
Zuschauer: 12.000, Leamington Road, Blackburn
Goals: 1:1 (32.) Dr.Lindley, 2:2 (69.) Dewhurst

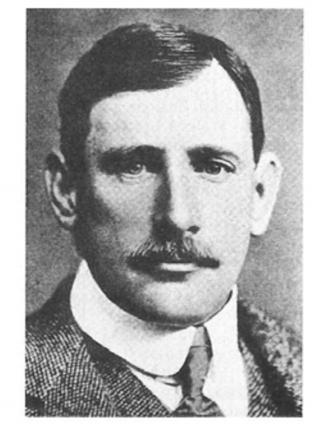
England: (Manager: ohne)*
Robert John Roberts (1/West Bromwich Albion FC) – Percy Melmoth Walters (7/Old Carthusians London), Arthur Melmoth Walters (5/Cambridge University) – Norman Coles Bailey (19/Old Westminster London), George Haworth (3/Accrington FC), James Henry Forrest (9/Blackburn Rovers FC) – Edward Charles Bambridge (18/ The Swifts London), William Nevill Cobbold (9/Old Carthusians London), Joseph Morris Lofthouse (5/Blackburn Rovers FC), Frederick Dewhurst (5/Preston North End FC), Dr.Tinsley Lindley (6/ Cambridge University)
Kapitän: Norman Bailey (15) Red card: –

* *Von Beginn an wurde das englische Nationalteam vom gesamten Football Association Council aufgestellt. Ab 1888 war ein siebenköpfiges Auswahlkomitee der FA verantwortlich, das 1897 auf neun Mitglieder erweitert wurde.*

32 4. Februar 1888
(British Championship)
England – Wales 5:1 (1:1)
Referee: John Sinclair (Ireland)
Zuschauer: 6.000, Nantwich Road Ground, Crewe
Goals: 1:0 (15.) Dewhurst, 2:1 (65.) Dewhurst, 3:1 (.) Woodhall, 4:1 (.) Dr.Lindley, 5:1 (88.) Goodall

England: (Manager: ohne)
William Robert Moon (1/Old Westminsters London) – Robert Henry Howarth (2/Preston North End FC), Charles Mason (2/Wolverhampton Wanderers FC) – Francis Etheridge Saunders* (1/The Swifts London), Harry Allen (1/Wolverhampton Wanderers FC), Cecil Henry Holden-White** (1/Corinthians FC London) – George Woodhall (1/West Bromwich Albion FC), John Goodall (1/Preston North End FC), Dr.Tinsley Lindley (7/Cambridge University), Frederick Dewhurst (6/Preston North End FC), Dennis Hodgetts (1/Aston Villa FC)
Kapitän: Dr.Tinsley Lindley (1) Red card: –

* *Ein studierter Apotheker, der später nach Südafrika ging, wo er am 14.Mai 1905 40jährig verstarb.*
** *Sein Bruder Charles Henry Holden-White spielte niemals im englischen Nationalteam.*



Percy Melmoth Walters war der ältere und international öfter eingesetzte Bruder des berühmten, verteidigenden Brüderpaares. Foto: Archiv

33 17. März 1888
(British Championship)
Scotland – England 0:5 (0:4)
Referee: John Sinclair (Ireland)
Zuschauer: 10.000, 1st Hampden Park, Glasgow
Goals: 0:1 (32.) Dr.Lindley, 0:2 (34.) Hodgetts, 0:3 (40.) Dewhurst, 0:4 (43.) Goodall, 0:5 (49.) Dewhurst

England: (Manager: ohne)
William Robert Moon (2/Old Westminsters London) – Robert Henry Howarth (3/Preston North End FC), Percy Melmouth Walters (8/Old Carthusians London) – Harry Allen (2/Wolverhampton Wanderers FC), George Haworth (4/Accrington FC), Cecil Henry Holden-White (2/Corinthians FC London) – George Woodhall (2/West Bromwich Albion FC), John Goodall (2/Preston North End FC), Dr.Tinsley Lindley (8/Cambridge University), Dennis Hodgetts (2/Aston Villa FC), Frederick Dewhurst (7/Preston North End FC)
Kapitän: Dr.Tinsley Lindley (2) Red card: –

23 28. Februar 1885
(British Championship)
England – Ireland 4:0 (1:0)
Referee: James E.McKillop (Scotland)
Zuschauer: 6.000, Whalley Range, Manchester
Goals: 1:0 (43.) Bambridge, 2:0 (75.) Spilsbury, 3:0 (.) Lofthouse, 4:0 (.) Brown

England: (Manager: ohne)
John William Herbert Arthur (1/Blackburn Rovers FC) – Arthur Melmoth Walters* (1/Chambridge University), Percy Melmoth Walters* (1/Oxford University) – Norman Coles Bailey (13/Old Westminster London), James Henry Forrest (2/Blackburn Rovers FC), Joseph Morris Lofthouse** (1/Blackburn Rovers FC) – Benjamin Ward Spilsbury*** (1/Cambridge University), James Brown (3/Blackburn Rovers FC), Francis William Pawson (2/The Swifts London), William Nevill Cobbold (3/Cambridge University), Edward Charles Bambridge (11/The Swifts London)
Kapitän: Norman Bailey (9) Red card: –

* *Arthur und Percy Walters waren Brüder.*
** *Ging 1902 als Trainer nach Budapest (Ungarn).*
*** *Emigrierte 1889 nach Canada, wo er am 15. August 1938 74jährig verstarb.*

24 14. März 1885
(British Championship)
England – Wales 1:1 (1:1)
Referee: Alexander Stuart (Scotland)
Zuschauer: 7.500, Leamington Road, Blackburn
Goal: 1:0 (35.) Mitchell

England: (Manager: ohne)
John William Herbert Arthur (2/Blackburn Rovers FC) – James Thomas Ward (1/Blackburn Olympic FC), Henry Thomas Moore (2/Notts County FC) – Norman Coles Bailey (14/Old Westminsters London), James Henry Forrest (3/Blackburn Rovers FC), Joseph Morris Lofthouse (2/Blackburn Rovers FC) – James Kenyon Davenport (1/Bolton Wanderers FC), James Brown (4/Blackburn Rovers FC), Clement Mitchell (5/Upton Park FC London), John Auger Dixon* (1/Notts County FC), Edward Charles Bambridge (12/The Swifts London)
Kapitän: Norman Bailey (10) Red card: –

* *War auch Kricket-Internationaler und Direktor der Dixon & Parke Ltd., einem Kleidungshersteller.*

25 21. März 1885
(British Championship)
England – Scotland 1:1 (0:1)
Referee: John Sinclair (Ireland)
Zuschauer: 8.000, Kennington Oval, London
Goal: 1:1 (57.) Bambridge

England: (Manager: ohne)
John William Herbert Arthur (3/Blackburn Rovers FC) – Arthur Melmouth Walters (2/Cambridge University), Percy Melmouth Walters (2/Oxford University) – Andrew Amos (1/Cambridge University), Norman Coles Bailey (15/Old Westminsters London), James Henry Forrest (4/Blackburn Rovers FC) – Joseph Morris Lofthouse (3/Blackburn Rovers FC), Thomas Danks (1/Nottingham Forest FC), James Brown (5/Blackburn Rovers FC), William Nevill Cobbold (4/Cambridge University), Edward Charles Bambridge (13/The Swifts London)
Kapitän: Norman Bailey (11) Red card: –

26 13. März 1886
(British Championship)
Ireland – England 1:6 (1:2)
Referee: James E.McKillop (Scotland)
Zuschauer: 4.500, Ballynafeigh, Belfast
Goals: 1:1 (.) Spilsbury, 1:2 (.) Dewhurst, 1:3 (.) Spilsbury, 1:4 (.) Spilsbury, 1:5 (.) Dr.Lindley, 1:6 (.) Spilsbury

England: (Manager: ohne)
William Crispin Rose (4/Preston North End FC) – Richard Baugh (1/Stafford Road Wolverhampton), Percy Melmouth Walters (3/Old Carthusians London) – George Shutt (1/Stoke FC), Ralph Tyndall Squire (1/Cambridge University), Charles Frederick Dobson (1/ Notts County FC) – Thelwell Mather Pike (1/Cambridge University), Benjamin Ward Spilsbury (2/Cambridge University), Dr.Tinsley Lindley (1/Cambridge University), Frederick Dewhurst* (1/Preston North End FC), John Edward Leighton** (1/Nottingham Forest FC)
Kapitän: Percy Walters (1) Red card: –

* *Der Schulmeister der Preston Catholic Grammar School und Torjäger verstarb am 21.April 1895 32jährig und war nicht verwandt mit Gerald Powys Dewhurst, der 1895 ein Länderspiel bestritt.*
** *Nach seiner aktiven Zeit versäumte er kein Heimspiel seines Clubs und verstarb auch während eines Matchs am Forest Ground am 15.April 1944 80jährig.*

27 29. März 1886
(British Championship)
Wales – England 1:3 (1:0)
Referee: Stewart Lawrie (Scotland)
Zuschauer: 5.000, The Racecourse, Wrexham
Goals: 1:1 (70.) Dewhurst, 1:2 (74.) Bambridge, 1:3 (.) Dr.Lindley

England: (Manager: ohne)
John William Arthur (4/Blackburn Rovers FC) – Ralph Tyndall Squire (2/Cambridge University), Percy Melmouth Walters (4/Old Carthusians London) – Andrew Amos (2/Cambridge University), Norman Coles Bailey (16/Old Westminsters London), James Henry Forrest (5/Blackburn Rovers FC) – George Brann (1/The Swifts London), William Neville Cobbold (5/Cambridge University), Dr.Tinsley Lindley (2/Cambridge University), Frederick Dewhurst (2/Preston North End FC), Edward Charles Bambridge (14/The Swifts London)
Kapitän: Norman Bailey (12) Red card: –

28 31. März 1886
(British Championship)
Scotland – England 1:1 (0:1)
Referee: Alexander Hunter (Wales)
Zuschauer: 11.000, 1st Hampden Park, Glasgow
Goal: 0:1 (35.) Dr.Lindley

England: (Manager: ohne)
John William Herbert Arthur (5/Blackburn Rovers FC) – Arthur Melmoth Walters (3/Cambridge University), Percy Melmoth Walters (5/Old Carthusians London) – Norman Coles Bailey (17/Old Carthusians London), Ralph Tyndall Squire (3/Cambridge University), James Henry Forrest (6/Blackburn Rovers FC) – Benjamin Ward Spilsbury (3/Cambridge University), George Brann (2/The Swifts London), Dr.Tinsley Lindley (3/Cambridge University), William Nevill Cobbold (6/Cambridge University), Edward Charles Bambridge (15/The Swifts London)
Kapitän: Norman Bailey (13) Red card: –

29 5. Februar 1887
(British Championship)
England – Ireland 7:0 (4:0)
Referee: Alexander Hunter (Wales)
Zuschauer: 6.000, Bramall Lane, Sheffield
Goals: 1:0 (2.) Dewhurst, 2:0 (25.) Cobbold, 3:0 (27.) Dr.Lindley, 4:0 (43.) Dr.Lindley, 5:0 (49.) Cobbold, 6:0 (52.) Dr.Lindley, 7:0 (87.) Dewhurst

England: (Manager: ohne)
John William Herbert Arthur (6/Blackburn Rovers FC) – Robert Henry Howarth (1/Preston North End FC), Charles Mason (1/Wolverhampton Wanderers FC) – George Haworth (1/Accrington FC), Edward Brayshaw (1/Sheffield Wednesday FC), James Henry Forrest (7/Blackburn Rovers FC) – James B.Sayer (1/Stoke FC), Frederick Dewhurst (3/Preston North End FC), Dr.Tinsley Lindley (4/Cambridge University), William Nevill Cobbold (7/Old Carthusian London), Edward Charles Bambridge (16/The Swifts London)
Kapitän: »Charly« Bambridge (2) Red card: –

30 26. Februar 1887
(British Championship)
England – Wales 4:0 (1:0)
Referee: Thomas Devlin (Scotland)
Zuschauer: 4.500, Kennington Oval, London
Goals: 1:0 (14.) Cobbold, 2:0 (55.) Dr.Lindley, 3:0 (75.) Cobbold, 4:0 (80.) Dr.Lindley

England: (Manager: ohne)
John William Herbert Arthur (7/Blackburn Rovers FC) – Percy Melmoth Walters (6/Old Carthusians London), Arthur Melmoth Walters (4/Cambridge University) – George Haworth (2/Accrington FC), Norman Coles Bailey (18/Old Westminsters London), James Henry Forrest (8/Blackburn Rovers FC) – Joseph Morris Lofthouse (4/Blackburn Rovers FC), Frederick Dewhurst (4/Preston North End FC), Dr.Tinsley Lindley (5/Cambridge University), William Nevill Cobbold (8/Old Carthusians London), Edward Charles Bambridge (17/ The Swifts London)
Kapitän: Norman Bailey (14) Red card: –

31 19. März 1887
(British Championship)
England – Scotland 2:3 (1:1)
Referee: John Sinclair (Ireland)
Zuschauer: 12.000, Leamington Road, Blackburn
Goals: 1:1 (32.) Dr.Lindley, 2:2 (69.) Dewhurst

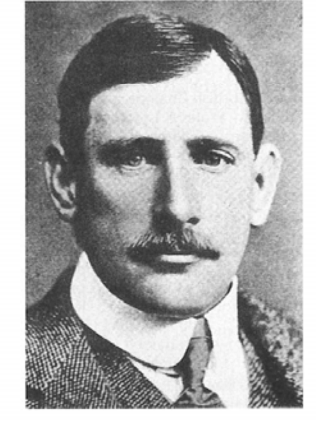
England: (Manager: ohne)*
Robert John Roberts (1/West Bromwich Albion FC) – Percy Melmoth Walters (7/Old Carthusians London), Arthur Melmoth Walters (5/Cambridge University) – Norman Coles Bailey (19/Old Westminster London), George Haworth (3/Accrington FC), James Henry Forrest (9/Blackburn Rovers FC) – Edward Charles Bambridge (18/ The Swifts London), William Nevill Cobbold (9/Old Carthusians London), Joseph Morris Lofthouse (5/Blackburn Rovers FC), Frederick Dewhurst (5/Preston North End FC), Dr.Tinsley Lindley (6/ Cambridge University)
Kapitän: Norman Bailey (15) Red card: –

* *Von Beginn an wurde das englische Nationalteam vom gesamten Football Association Council aufgestellt. Ab 1888 war ein siebenköpfiges Auswahlkomitee der FA verantwortlich, das 1897 auf neun Mitglieder erweitert wurde.*

32 4. Februar 1888
(British Championship)
England – Wales 5:1 (1:1)
Referee: John Sinclair (Ireland)
Zuschauer: 6.000, Nantwich Road Ground, Crewe
Goals: 1:0 (15.) Dewhurst, 2:1 (65.) Dewhurst, 3:1 (.) Woodhall, 4:1 (.) Dr.Lindley, 5:1 (88.) Goodall

England: (Manager: ohne)
William Robert Moon (1/Old Westminsters London) – Robert Henry Howarth (2/Preston North End FC), Charles Mason (2/Wolverhampton Wanderers FC) – Francis Etheridge Saunders* (1/The Swifts London), Harry Allen (1/Wolverhampton Wanderers FC), Cecil Henry Holden-White** (1/Corinthians FC London) – George Woodhall (1/West Bromwich Albion FC), John Goodall (1/Preston North End FC), Dr.Tinsley Lindley (7/Cambridge University), Frederick Dewhurst (6/Preston North End FC), Dennis Hodgetts (1/Aston Villa FC)
Kapitän: Dr.Tinsley Lindley (1) Red card: –

* *Ein studierter Apotheker, der später nach Südafrika ging, wo er am 14.Mai 1905 40jährig verstarb.*
** *Sein Bruder Charles Henry Holden-White spielte niemals im englischen Nationalteam.*



Percy Melmoth Walters war der ältere und international öfter eingesetzte Bruder des berühmten, verteidigenden Brüderpaares. Foto: Archiv

33 17. März 1888
(British Championship)
Scotland – England 0:5 (0:4)
Referee: John Sinclair (Ireland)
Zuschauer: 10.000, 1st Hampden Park, Glasgow
Goals: 0:1 (32.) Dr.Lindley, 0:2 (34.) Hodgetts, 0:3 (40.) Dewhurst, 0:4 (43.) Goodall, 0:5 (49.) Dewhurst

England: (Manager: ohne)
William Robert Moon (2/Old Westminsters London) – Robert Henry Howarth (3/Preston North End FC), Percy Melmoth Walters (8/Old Carthusians London) – Harry Allen (2/Wolverhampton Wanderers FC), George Haworth (4/Accrington FC), Cecil Henry Holden-White (2/Corinthians FC London) – George Woodhall (2/West Bromwich Albion FC), John Goodall (2/Preston North End FC), Dr.Tinsley Lindley (8/Cambridge University), Dennis Hodgetts (2/Aston Villa FC), Frederick Dewhurst (7/Preston North End FC)
Kapitän: Dr.Tinsley Lindley (2) Red card: –

34 1. April 1888
(British Championship)
Ireland – England 1:5 (1:3)
Referee: James E.McKillop (Scotland)
Zuschauer: 7.000, Ballynafeigh, Belfast
Goals: 0:1 (.) Dewhurst, 0:2 (.) A.Allen, 1:3 (39.) A.Allen, 1:4 (.) A.Allen, 1:5 (.) Dr.Lindley

England: (Manager: ohne)
Robert John Roberts (2/West Bromwich Albion FC) – Alfred James Aldridge (1/West Bromwich Albion FC), Percy Melmoth Walters (9/Old Carthusians London) – Robert Holmes (1/Preston North End FC), Harry Allen* (3/Wolverhampton Wanderers FC), Charles Shelton (1/Notts Rangers FC**) – William Isaiah Bassett (1/West Bromwich Albion FC), Frederick Dewhurst (8/Preston North End FC), Dr.Tinsley Lindley (9/Cambridge University), Albert Allen* (1/Aston Villa FC), Dennis Hodgetts (3/Aston Villa FC)
Kapitän: Dr.Tinsley Lindley (3) Red card: –

* *Harry und Albert Allen waren nicht miteinander verwandt. Albert Allen, der drei Tore in seinem einzigen Länderspiel erzielte, verstarb nach schwerer Krankheit am 13.Oktober 1899 32jährig. Der Kohlenhändler Harry Allen war gar nur 24 Jahre alt, als er am 23.Februar 1895 verstarb.*
** *Ein Verein aus Nottingham*

35 23. Februar 1889
(British Championship)
England – Wales 4:1 (1:1)
Referee: James Campbell (Scotland)
Zuschauer: 6.000, Victoria Ground, Stoke-on-Trent
Goals: 1:1 (.) Goodall, 2:1 (65.) Bassett, 3:1 ( ) Dewhurst, 4:1 (.) Southworth

England: (Manager: ohne)
William Robert Moon (3/Old Westminsters London) – Arthur Melmoth Walters (6/Old Carthusians London), Percy Melmoth Walters (10/Old Carthusians London) – Albert Fletcher (1/Wolverhampton Wanderers FC), William Betts (1/Sheffield Wednesday FC), Arthur Lowder* (1/Wolverhampton Wanderers FC) – William Isaiah Bassett (2/West Bromwich Albion FC), John Goodall (3/Preston North End FC), John Southworth (1/Blackburn Rovers FC), Frederick Dewhurst (9/Preston North End FC), William John Townley** (1/Blackburn Rovers FC)
Kapitän: Percy Walters (2) Red card: –

* *War bis zu seinem Tode am 4.Januar 1926 in verschiedenen Ländern Europas als Trainer tätig.*
** *Ging 1909 als Trainer nach Deutschland, in den 20er Jahren war er gleiches in den Niederlanden, Schweden und der Schweiz, bevor er wiederum bis 1934 als Trainer nach Deutschland zurückkehrte.*

36 2. März 1889
(British Championship)
England – Ireland 6:1 (3:1)
Referee: Alfred Owen Davies (Wales)
Zuschauer: 6.500, Anfield Road, Liverpool
Goals: 1:1 (.) Shelton, 2:1 (.) Yates, 3:1 (.) Yates, 4:1 (.) Brodie, 5:1 (.) Lofthouse, 6:1 (.) Yates

England: (Manager: ohne)
William Rowley* (1/Stoke FC) – Thomas Clare** (1/Stoke FC), Alfred James Aldridge (2/Walsall Town Swifts) – Charles Wreford-Brown (1/Oxford University), David Weir (1/Bolton Wanderers FC), Alfred Shelton*** (1/Notts County FC) – Joseph Morris Lofthouse (6/Accrington FC), Frank Ernest Burton (1/Nottingham Forest FC), John Brant Brodie (1/Wolverhampton Wanderers FC), Harry Butler Daft (1/Notts County FC), John Yates (1/Burnley FC)
Kapitän: John Brodie (1) Red card: –

* *Emigrierte später in die USA.*
** *Emigrierte vor dem I.Weltkrieg nach Canada, wo er am 27. Dezember 1929 auch 64jährig in Ladysmith (Vancouver) verstarb.*
*** *Alfred und Charles Shelton waren Brüder, der um zwei Jahre jüngere Alfred wurde am 27.Juli 1923 57jährig bei einem Kranunfall getötet.*

37 13. April 1889
(British Championship)
England – Scotland 2:3 (2:0)
Referee: John Sinclair (Ireland)
Zuschauer: 10.000, Kennington Oval, London
Goals: 1:0 (15.) Bassett, 2:0 (17.) Weir

England: (Manager: ohne)
William Robert Moon (4/Old Westminsters London) – Arthur Melmoth Walters (7/Old Carthusians London), Percy Melmoth Walters (11/Old Carthusians London) – Henry Edward Denison Hammond* (1/Oxford University), Harry Allen (4/Wolverhampton Wanderers FC), James Henry Forrest (10/Blackburn Rovers FC) – William Isaiah Bassett (3/West Bromwich Albion FC), John Goodall (4/Preston North End FC), John Brant Brodie (2/Wolverhampton Wanderers FC), David Weir** (2/Bolton Wanderers FC), Dr.Tinsley Lindley (10/Nottingham Forest FC)
Kapitän: Percy Walters (3) Red card: –

* *Gehörte von 1890-1899 der Edinburgh Academy an und ging als Generaldirektor für Bildung 1900 nach Rhodesien, wo er am 16. Juni 1910 43jährig verstarb.*
** *Ging 1911 nach Deutschland (Stuttgart) als Trainer.*


William Isaiah Bassett galt in seiner Zeit als der beste Rechtsaußen der Welt. Foto: Archiv

38 15. März 1890
(British Championship)
Wales – England 1:3 (1:0)
Referee: James B.Walker (Scotland)
Zuschauer: 5.000, The Racecourse, Wrexham
Goals: 1:1 (.) Currey, 1:2 (.) Currey, 1:3 (.) Dr. Lindley

England: (Manager: ohne)
William Robert Moon (5/Old Westminsters London) – Arthur Melmoth Walters (8/Old Carthusians London), Percy Melmoth Walters (12/Old Carthusians London) – Albert Fletcher (2/Wolverhampton Wanderers FC), John Holt (1/Everton FC), Alfred Shelton (2/Notts County FC) – William Isaiah Bassett (4/West Bromwich Albion FC), Edward Samuel Currey (1/Oxford University), Dr.Tinsley Lindley (11/ Nottingham Forest FC), Harry Wood (1/Wolverhampton Wanderers FC), Hary Butler Daft (2/Notts County FC)
Kapitän: Percy Walters (4) Red card: –

39 15. März 1890
(British Championship)
Ireland – England 1:9 (0:3)
Referee: James E.McKillop (Scotland)
Zuschauer: 3.500*, Ballynafeigh Park, Belfast
Goals: 0:1 (15.) Geary, 0:2 (16.) Townley, 0:3 (40.) Lofthouse, 0:4 (.) Davenport, 0:5 (60.) Geary, 1:6 (.) Davenport, 1:7 (.) Geary, 1:8 (84.) Townley, 1:9 (88.) Barton

England: (Manager: ohne)**
Robert John Roberts (3/West Bromwich Albion FC) – Richard Baugh (2/ Wolverhampton Wanderers FC), Charles Mason (3/Wolverhampton Wanderers FC) – John Barton (1/Blackburn Rovers FC), Charles Perry (1/West Bromwich Albion FC), James Henry Forrest (11/Blackburn Rovers FC) – Joseph Morris Lofthouse (7/Blackburn Rovers FC), James Kenyon Davenport (2/Bolton Wanderers FC), Frederick Geary (1/Everton FC), Nathaniel Walton (1/Blackburn Rovers FC), William John Townley (2/Blackburn Rovers FC)
Kapitän: »Jimmy« Forrest (1) Red card: –

* *Eine Quelle gab gar 5.000 Besucher an.*
** *An diesem Tag stellte England zwei gleichberechtigte Auswahlteams, die beide Spiele um die Britische Meisterschaft bestritten. Im Team gegen Irland standen erstmals keine Amateure mehr, nur noch Profis.*

40 5. April 1890
(British Championship)
Scotland – England 1:1 (1:1)
Referees: John Reid (Ireland)
Zuschauer: 26.379*, 2nd Hampden Park, Glasgow
Goal: 0:1 (17.) Wood

England: (Manager: ohne)
William Robert Moon (6/Old Westminsters London) – Arthur Melmoth Walters (9/Old Carthusians London), Percy Melmoth Walters (13/Old Carthusians London) – George Haworth (5/Accrington FC), Harry Allen (5/Wolverhampton Wanderers FC), Alfred Shelton (3/Notts County FC) – William Isaiah Bassett (5/West Bromwich Albion FC), Edward Samuel Currey (2/Oxford University), Dr.Tinsley Lindley (12/Nottingham Forest FC), Harry Wood (2/Wolverhampton Wanderers FC), Harry Butler Daft (3/Notts County FC)
Kapitän: Percy Walters (5) Red card: –

* *Weltrekordbesuch bei einem Länderspiel.*

41 7. März 1891
(British Championship)
England – Wales 4:1 (4:0)
Referee: Thomas R.Park (Scotland)
Zuschauer: 15.000, Newcastle Road, Sunderland
Goals: 1:0 (30.) Goodall, 2:0 (30.) Southworth, 3:0 (.) Chadwick, 4:0 (.) Milward

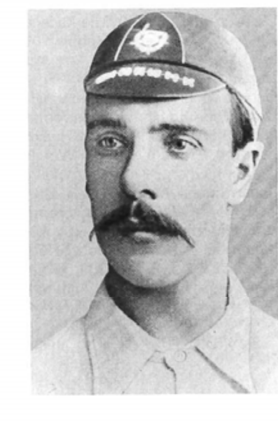
England: (Manager: ohne)
Leonard Rodwell Wilkinson (1/Oxford University) – Elphinstone Jackson* (1/Oxford University), Thomas Stoddard Porteous (1/Sunderland AFC) – Albert Smith (1/Nottingham Forest FC), John Holt (2/Everton FC), Alfred Shelton (4/Notts County FC) – George Brann (3/The Swifts London), John Goodall (5/Derby County FC), John Southworth (2/Blackburn Rovers FC), Edgar Wallace Chadwick (1/Everton FC), Alfred Weatherell Milward (1/Everton FC)
Kapitän: »Johnny« Goodall (1) Red card: –

* *War der Sohn eines hohen Richters in Calcutta und kehrte nach seinem Studium nach Indien zurück, wo er 1893 zu den Gründern der Indian Football Association gehörte.*

42 7. März 1891
(British Championship)*
England – Ireland 6:1 (3:0)
Referee: Richard Thomas Gough (Wales)
Zuschauer: 15.231, Molineux, Wolverhampton
Goals: 1:0 (15.) Cotterill, 2:0 (17.) Henfrey, 3:0 (.) Daft, 4:0 (.) Dr.Lindley, 5:1 (.) Bassett, 6:1 (.) Dr.Lindley

England: (Manager: ohne)
William Crispin Rose (5/Wolverhampton Wanderers FC) – Joseph Thomas Marsden (1/Darwen FC), Alfred Underwood (1/Stoke FC) – Albert Edward James Matthias Bayliss (1/West Bromwich Albion FC), Charles Perry (2/West Bromwich Albion FC), John Brant Brodie (3/ Wolverhampton Wanderers FC) – William Isaiah Bassett (6/West Bromwich Albion FC), George Hugh Cotterill (1/Cambridge University), Dr.Tinsley Lindley (13/Nottingham Forest FC), Arthur George Henfrey (1/Cambridge University), Harry Butler Daft (4/ Notts County FC)
Kapitän: Dr.Tinsley Lindley (4) Red card: –

* *Die Engländer ließen erneut zwei gleichberechtigte Nationalteams zeitlich parallel spielen.*

Der Innenstürmer »Johnny« Goodall galt um 1890 als der genialste Fußballer der Welt. Foto: Archiv


43 4. April 1891
(British Championship)
England – Scotland 2:1 (2:0)
Referee: William J.Morrow (Ireland)
Zuschauer: 31 000*, Ewood Park, Blackburn
Goals: 1:0 (20.) Goodall, 2:0 (30.) Chadwick

England: (Manager: ohne)
William Robert Moon (7/Old Westminsters London) – Robert Henry Howarth (4/Preston North End FC), Robert Holmes (2/Preston North End FC) – Albert Smith (2/Nottingham Forest FC), John Holt (3/ Everton FC), Alfred Shelton (5/Notts County FC) – William Isaiah Bassett (7/West Bromwich Albion FC), John Goodall (6/Derby County FC), Frederick Geary (2/Everton FC), Edgar Wallace Chadwick (2/ Everton FC), Alfred Weatherell Milward (2/Everton FC)
Kapitän: »Billy« Moon (1) Red card: –

* *Weltrekordbesuch bei einem Länderspiel.*

44 5. März 1892
(British Championship)
Ireland – England 0:2 (0:1)
Referee: Robert F.Harrison (Scotland)
Zuschauer: 8.000, Solitude, Belfast
Goals: 0:1 (44.) Daft, 0:2 (47.) Daft

England: (Manager: ohne)
William Rowley (2/Stoke FC) – Alfred Underwood (2/Stoke FC), Thomas Clare (2/Stoke FC) – John Davis Cox (1/Derby County FC), John Holt (4/Everton FC), Michael Whitham (1/Sheffield United FC) – William Charles Athersmith (1/Aston Villa FC), John Hargreaves Pearson (1/Crewe Alexandra), John Henry George Devey (1/Aston Villa FC), Dennis Hodgetts (4/Aston Villa FC), Harry Butler Daft (5/Notts County FC)
Kapitän: Harry Daft (1) Red card: –

45 5. März 1892
(Britisch Championship)*
Wales – England 0:2 (0:1)
Referee: James Robertson (Scotland)
Zuschauer: 4.500, The Racecourse, Wrexham
Goals: 0:1 (.) Henfrey, 0:2 (87.) Sandilands

England: (Manager: ohne)
George Toone (1/Notts County FC) – Arthur Tempest Blakinston Dunn** (3/Old Etonians London), Harry Edward Lilley (1/Sheffield United FC) – Anthony Henry Hossack (1/Corinthians FC London), William Norman Winckworth (1/Old Westminsters London), George Kinsey (1/ Wolverhampton Wanderers FC) – Robert Cunliffe Gosling (1/Old Etonians London), George Hugh Cotterill (2/Old Brightonians London), Arthur George Henfrey (2/Corinthians FC London), Joseph Alfred Schofield (1/Stoke FC), Rupert Renorden Sandilands (1/Old Westminsters London)
Kapitän: Arthur Dunn (1) Red card: –

* *Es war bereits das 3.Mal, daß England zur gleichen Zeit zwei gleichberechtigte Nationalteams stellte.*
** *Stiftete den Arthur Dunn Cup, der als »Old Boys«-Trophy bekannt wurde.*

46 2. April 1892
(British Championship)
Scotland – England 1:4 (0:4)
Referee: Dr.John Smith (Scotland)
Zuschauer: 20 000, Ibrox Park, Glasgow
Goals: 0:1 (1.) Chadwick, 0:2 (20.) Goodall, 0:3 (25.) Southworth, 0:4 (26.) Goodall

England: (Manager: ohne)
George Toone (2/Notts County FC) – Arthur Tempest Blakinston Dunn (4/Old Etonians London), Robert Holmes (3/Preston North End FC) – John Reynolds* (1/West Bromwich Albion FC), John Holt (5/Everton FC), Alfred Shelton (6/Notts County FC) – William Isaiah Bassett (8/West Bromwich Albion FC), John Goodall (7/Derby County FC), John Southworth (3/Blackburn Rovers FC), Edgar Wallace Chadwick (3/Everton FC), Dennis Hodgetts (5/Aston Villa FC)
Kapitän: Arthur Dunn (2) Red card: –

* *Bestritt zuvor 5 Länderspiele für Irland, ehe man herausfand, daß er Engländer war.*

47 25. Februar 1893
(British Championship)
England – Ireland 6:1 (4:1)
Referee: Thomas R.Park (Scotland)
Zuschauer: 10 000, Perry Barr, Birmingham
Goal: 1:0 (10.) Gilliat, 2:1 (.) Gilliat, 3:1 (30.) Gilliat, 4:1 (43.) Smith, 5:1 (60.) Winckworth, 6:1 (75.) Sandilands

England: (Manager: ohne)
Charles Christopher Charsley (1/Small Heath*) – Alban Hugh Harrison (1/Old Westminsters London), Frederick Raymond Pelly (1/Old Foresters London) – Albert Smith (3/Nottingham Forest FC), Norman Charles Cooper (1/Cambridge University), William Norman Winckworth (2/Old Westminsters London) – Robert Topham (1/ Wolverhampton Wanderers FC), Walter Evelyn Gilliat (1/Old Carthusians London), Gilbert Oswald Smith** (1/Oxford University), George Hugh Cotterill (3/Old Brightonians London), Rupert Renorden Sandilands (2/Old Westminsters London)
Kapitän: George Cotterill (1) Red card: –

* *War der Nachfolger von Small Heath Alliance und der Vorläufer des heutigen Birmingham City FC.*
** *Gilt als der weltbeste Fußballer des 19.Jahrhunderts.*

48 13. März 1893
(British Championship)
England – Wales 6:0 (2:0)
Referee: James Campbell (Scotland)
Zuschauer: 10 000, Victoria Ground, Stoke-on-Trent
Goals: 1:0 (25.) Spiksley, 2:0 (43.) Spiksley, 3:0 (47.) Bassett, 4:0 (49.) Goodall, 5:0 (.) Reynolds, 6:0 (.) Schofield

England: (Manager: ohne)
John William Sutcliffe* (1/Bolton Wanderers FC) – Thomas Clare (3/ Stoke FC), Robert Holmes (4/Preston North End FC) – John Reynolds (2/West Bromwich Albion FC), Charles Perry (3/West Bromwich Albion FC), James Albert Turner (1/Bolton Wanderers FC) – William Isaiah Bassett (9/West Bromwich Albion FC), James Whitehead (1/Accrington FC), John Goodall (8/Derby County FC), Joseph Alfred Schofield (2/Stoke FC), Frederick Spiksley (1/Sheffield Wednesday FC)
Kapitän: »Bob« Holmes (1) Red card: –

* *Der am 14.April 1868 geborene Goalkeeper spielte zuvor im englischen Rugby-Nationalteam.*



Die älteste existierende Aufnahme des englischen Nationalteams ist vom 1.April 1893, als die Schotten 5:2 besiegt wurden. St.v.l. (nur Spieler) Robert Gosling, John Holt, George Kinsey, »Bob« Holmes; m.v.l. »Billy« Bassett, John Reynolds, George Cotterill, Leslie Gay, Alban Harrison; v.v.l. »Fred« Spiksley, Edgar Chadwick. Foto: Shiel-Archiv

49 1. April 1893
(British Championship)
England – Scotland 5:2 (1:1)
Referee: John Charles Clegg (England)
Zuschauer: 16.000, Richmond Athletic Ground, London
Goals: 1:0 (15.) Gosling, 2:2 (65.) Cotterill, 3:2 (.) Spiksley, 4:2 (.) Spiksley, 5:2 (86.) Reynolds

England: (Manager: ohne)
Leslie Hewitt Gay* (1/Cambridge University) – Alban Hugh Harrison (2/Old Westminsters London), Robert Holmes (5/Preston North End FC) – John Reynolds (3/West Bromwich Albion FC), John Holt (6/Everton FC), George Kinsey (2/Wolverhampton Wanderers FC) – William Isaiah Bassett (10/West Bromwich Albion FC), Robert Cunliffe Gosling (2/Old Etonians London), George Hugh Cotterill (4/Old Brightonians London), Edgar Wallace Chadwick (4/Everton FC), Frederick Spiksley (2/Sheffield Wednesday FC)
Kapitän: George Cotterill (2) Red card:–

* *War auch ein Kricket-Internationaler und guter Golfer.*

50 3. März 1894
(British Championship)
Ireland – England 2:2 (0:1)
Referee: Thomas R.Park (Scotland)
Zuschauer: 8.000, Solitude, Belfast
Goals: 0:1 (43.) Devey, 0:2 (.) Spiksley

England: (Manager: ohne)
Joseph Reader* (1/West Bromwich Albion FC) – Robert Henry Howarth (5/Everton FC), Robert Holmes** (6/Preston North End FC) – John Reynolds (4/Aston Villa FC), John Holt (7/Everton FC), James William Crabtree (1/Burnley FC) – Harry Chippendale (1/Blackburn Rovers FC), James Whitehead (1/Blackburn Rovers FC), John Henry George Devey (2/Aston Villa FC), Dennis Hodgetts (6/Aston Villa FC), Frederick Spiksley (3/Sheffield Wednesday FC)
Kapitän: »Bob« Holmes (2) Red card: –

* *Der am 27.Februar 1866 geborene Torhüter blieb seinem Club immer unterstützend treu, bis er am 8.März 1954 88jährig verstarb.*
** *Schied in der 20. min. infolge Verletzung aus.*

51 12. März 1894
(British Championship)
Wales – England 1:5 (1:2)
Referee: Thomas R.Park (Scotland)
Zuschauer: 5 500, The Racecourse, Wrexham
Goals: 1:1 (30.) Veitch, 1:2 (.) Parry / own goals, 1:3 (55.) Veitch, 1:4 (80.) Veitch, 1:5 (.) Gosling

England: (Manager: ohne)*
Leslie Hewitt Gay (2/Old Brightonians London) – Lewis Vaughan Lodge (1/Cambridge University), Frederick Raymond Pelly (2/Old Foresters London) – Anthony Henry Hossack (2/Corinthians FC London), Charles Wreford-Brown (2/Old Carthusians London), Arthur George Topham** (1/Casuals London) – Robert Topham** (2/Casuals London), Robert Cunliffe Gosling (3/Old Etonians London), Gilbert Oswald Smith (2/Oxford University), John Gould Veitch (1/Old Westminsters London), Rupert Renorden Sandilands (3/Old Westminsters London)
Kapitän: »Charly« Wreford-Brown (1) Red card: –

* *Das englische Team bestand ausschließlich aus Amateuren.*
** *Arthur und Robert Topham waren Brüder.*

52 7. April 1894
(British Championship)
Scotland – England 2:2 (1:1)
Referee: John Reid (Ireland)
Zuschauer: 45 017*, Celtic Park, Glasgow
Goals: 1:1 (35.) Goodall, 2:2 (85.) Reynolds

England: (Manager: ohne)
Leslie Hewitt Gay (3/Old Brightonians London) – Thomas Clare (4/ Stoke FC), Frederick Raymond Pelly (3/Old Foresters London) – John Reynolds (5/Aston Villa FC), John Holt (8/Everton FC), Ernest Needham* (1/Sheffield United FC) – William Isaiah Bassett (11/West Bromwich Albion FC), John Goodall (9/Derby County FC), Gilbert Oswald Smith (3/Oxford University), Edgar Wallace Chadwick (5/Everton FC), Frederick Spiksley (4/Sheffield Wednesday FC)
Kapitän: »John« Goodall (2) Red card: –

* *Weltrekordbesuch bei einem Länderspiel*
** *»Nudger« Needham war auch ein erstklassiger Kricket-Spieler.*



Schon als Student in Cambridge war der am 15.Juni 1868 geborene Robert Gosling eine große Persönlichkeit auf dem Rasen. Die Fotos zeigen ihn links im Zivil und rechts in der Spielkleidung des englischen Nationalteams. Fotos: Archiv



53 9. März 1895
(British Championship)
England – Ireland 9:0 (5:0)
Referee: James Robertson (Scotland)
Zuschauer: 10 000, County Cricket Ground, Derby
Goals: 1:0 (3.) Torrans / own goal, 2:0 (4.) Bloomer, 3:0 (15.) Becton, 4:0 (.) Bassett, 5:0 (36.) Howell, 6:0 (58.) Bloomer, 7:0 (60.) Becton, 8:0 (65.) Goodall, 9:0 (87.) Goodall

England: (Manager: ohne)
John William Sutcliffe (2/Bolton Wanderers FC) – James William Crabtree (2/Burnley FC), Robert Holmes (7/Preston North End FC) – Rabbi Howell (1/Sheffield United FC), Thomas Henry Crawshaw (1/Sheffield Wednesday FC), James Albert Turner (2/Stoke FC) – William Isaiah Bassett (12/West Bromwich Albion FC), Stephen Bloomer (1/Derby County FC), John Goodall (10/Derby County FC), Francis Becton (1/Preston North End FC), Joseph Alfred Schofield (3/Stoke FC)
Kapitän: »Bob« Holmes (3) Red card: –

54 18. März 1895
(British Championship)
England – Wales 1:1 (0:1)
Referee: Thomas R.Park (Scotland)
Zuschauer: 13.000, Queen's Club, West Kensington (London)
Goal: 1:1 (74.) Sandilands

England: (Manager: ohne)*
George Berkeley Raikes (1/Oxford University) – Lewis Vaughan Lodge (2/Cambridge University AC), William John Oakley** (1/Oxford University) – Arthur George Henfrey (3/Corinthians FC London), Charles Wreford-Brown (3/Old Carthusians London), Richard Raine Barker*** (1/Casuals London) – Morris Hugh Stanbrough (1/Old Carthusians London), Gerald Powys Dewhurst (1/Liverpool Ramblers FC), Gilbert Oswald Smith (4/Oxford University), Robert Cunliffe Gosling (4/Old Etonians London), Rupert Renorden Sandilands (4/Old Westminsters London)
Kapitän: »Charly« Wreford-Brown (2) Red card: –

* *Das englische Nationalteam bestand lediglich aus Amateuren.*
** *War 1894 englischer Meister im Weitsprung und stand 1895 als Hürdenläufer im englischen Leichtathletik-Nationalteam gegen die USA. Er verstarb am 20. September 1934 an den Folgen eines Verkehrsunfalls 61jährig.*
*** *War von Beruf Ingenieur und Manager der Bromley Electric Light Co.*

55 6. April 1895
(British Championship)
England – Scotland 3:0 (3:0)
Referee: John Reid (Ireland)
Zuschauer: 42.500, Goodison Park, Liverpool
Goals: 1:0 (30.) Bloomer, 2:0 (35.) Gibson / own goal, 3:0 (44.) S.Smith

England: (Manager: ohne)
John William Sutcliffe (3/Bolton Wanderers FC) – Lewis Vaughan Lodge (3/Cambridge University), James William Crabtree (3/Burnley FC) – John Reynolds (6/Aston Villa FC), John Holt (9/Everton FC), Ernest Needham (2/Sheffield United FC) – William Isaiah Bassett (13/West Bromwich Albion FC), Stephen Bloomer (2/Derby County FC), John Goodall (11/Derby County FC), Robert Cunliffe Gosling (5/Old Etonians London), Stephen Smith (1/Aston Villa FC)
Kapitän: »Johnny« Goodall (3) Red card: –



Der 1874 geborene Linksaußen »Steve« Smith bestritt nur ein einziges Länderspiel, in dem er jedoch einen Treffer erzielte. Foto: Archiv

56 7. März 1896
(British Championship)
Ireland – England 0:2 (0:1)
Referee: James H.Robertson (Scotland)
Zuschauer: 12 000, Solitude, Belfast
Goals: 0:1 (40.) Smith, 0:2 (75.) Bloomer

England: (Manager: ohne)
George Berkeley Raikes (2/Oxford University) – Lewis Vaughan Lodge (4/Corinthians FC London), William John Oakley (2/Oxford University) – James William Crabtree (4/Aston Villa FC), Thomas Henry Crawshaw (2/Sheffield Wednesday FC), George Kinsey (3/Derby County FC) – Williams Isaiah Bassett (14/West Bromwich Albion FC), Stephen Bloomer (3/Derby County FC), Gilbert Oswald Smith (5/Oxford University), Edgar Wallace Chadwick (6/Everton FC), Frederick Spiksley (5/Sheffield Wednesday FC)
Kapitän: »Joe« Smith (1) Red card: –



Der am 27.April 1873 geborene Verteidiger William Oakley war Schulmeister und Präsident des Oxford United Athletic Club. Foto: Archiv

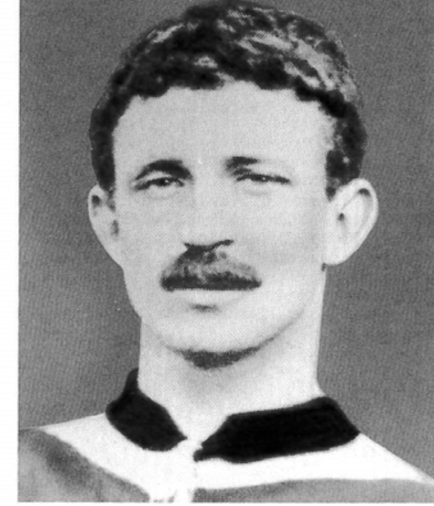
57 16. März 1896
(British Championship)
Wales – England 1:9 (0:5)
Referee: Thomas Robertson (Scotland)
Zuschauer: 10.000, The Arms Park, Cardiff
Goals: 0:1 (15.) Smith, 0:2 (.) Bloomer, 0:3 (33.) Bassett, 0:4 (.) Bloomer, 0:5 (44.) Smith, 0:6 (.) Bloomer, 1:7 (80.) Goodall, 1:8 (83.) Bloomer, 1:9 (.) Bloomer

England: (Manager: ohne)
George Berkeley Raikes (3/Oxford University) – James William Crabtree (5/Aston Villa FC), William John Oakley (3/Oxford University) – Arthur George Henfrey (4/Corinthians FC London), Thomas Henry Crawshaw (3/Sheffield Wednesday FC), George Kinsey (4/Derby County FC) – William Isaiah Bassett (15/West Bromwich Albion FC), Stephen Bloomer (4/Derby County FC), Gilbert Oswald Smith (6/Oxford University), John Goodall (12/Derby County FC), Rupert Renorden Sandilands (5/Old Westminsters London)
Kapitän: »Joe« Smith (2) Red card: –

58 4. April 1896
(British Championship)
Scotland – England 2:1 (2:0)
Referee: Humphrey Percy Jones (Wales)
Zuschauer: 56 500*, Celtic Park, Glasgow
Goal: 2:1 (80.) Bassett

England: (Manager: ohne)
George Berkeley Raikes (4/Oxford University) – Lewis Vaughan Lodge (5/Corinthians FC London), William John Oakley (4/Oxford University) – Arthur George Henfrey (5/Corinthians FC London), Thomas Henry Crawshaw (4/Sheffield Wednesday FC), James William Crabtree (6/Aston Villa FC) – William Isaiah Bassett (16/West Bromwich Albion FC), John Goodall (13/Derby County FC), Gilbert Oswald Smith (7/Oxford University), Harry Wood (3/Wolverhampton Wanderers FC), Cuthbert James Burnup** (1/Cambridge University)
Kapitän: »Joe« Smith (3) Red card: –

* *Weltrekordbesuch bei einem Länderspiel.*
** *War zugleich ein hervorragender Kricket-Spieler.*



»Billy« Athersmith von den »Villans« war ein äußerst beständiger und fulminant stürmender Rechtsaußen. Foto: Archiv

59 20. Februar 1897
(British Championship)
England – Ireland 6:0 (3:0)
Referee: Thomas Robertson (Scotland)
Zuschauer: 14 000, Trent Bridge Cricket Ground, Nottingham
Goals: 1:0 (19.) Bloomer, 2:0 (30.) Wheldon, 3:0 (33.) Wheldon, 4:0 (55.) Wheldon, 5:0 (.) Athersmith, 6:0 (85.) Bloomer

England: (Manager: ohne)
John William Robinson (1/Derby County FC) – William John Oakley (5/Corinthians FC London), William Williams (1/West Bromwich Albion FC) – Bernard Middleditch (1/Corinthians FC London), Thomas Henry Crawshaw (5/Sheffield Wednesday FC), Ernest Needham (3/Sheffield United FC) – William Charles Athersmith (2/Aston Villa FC), Stephen Bloomer (5/Derby County FC), Gilbert Oswald Smith (8/Old Carthusians London), George Frederick Wheldon (1/Aston Villa FC), Thomas Henry Bradshaw (1/Liverpool FC)
Kapitän: »Joe« Smith (4) Red card: –



Das englische Nationalteam, das am 3.April 1897 den Schotten unterlag: St.v.l. John Reynolds, »Tom« Crawshow, »Billy« Oakley, »Jack« Robinson, Ernest Needham, Howard Spencer, Betreuer; v.v.l. »Billy« Athersmith, »Steve« Bloomer, »Joe« Smith, Edgar Chadwick, »Alf« Milward. Foto: Shiels-Archiv

60 29 .März 1897
(British Championship)
England – Wales 4:0 (2:0)
Referee: Thomas Robertson (Scotland)
Zuschauer: 5 000, Bramall Lane, Sheffield
Goals: 1:0 (23) Needham, 2:0 (44.) Bloomer, 3:0 (62.) Milward, 4:0 (64.) Milward

England: (Manager: ohne)
William Henry Foulke* (1/Sheffield United FC) – Howard Spencer (1/Aston Villa FC), William John Oakley (6/Corinthians FC London) – John Reynolds (7/Aston Villa FC), Thomas Henry Crawshaw (6/Sheffield Wednesday FC), Ernest Needham (4/Sheffield United FC) – William Charles Athersmith (3/Aston Villa FC), Stephen Bloomer (6/Derby County FC), Gilbert Oswald Smith (9/Old Carthusians London), Francis Becton (2/Liverpool FC), Alfred Weatherell Milward (3/Everton FC)
Kapitän: »Joe« Smith (5) Red card: –

* *War ein Koloß und wog als Nationalkeeper 134 (!) Kilogramm. Er war nur 42 Jahre alt, als er am 1. Mai 1916 verstarb.*

61 3. April 1897
(British Championship)
England – Scotland 1:2 (1:1)
Referee: Richard Thomas Gough (Wales)
Zuschauer: 35 000*, Crystal Palace, London
Goal: 1:0 (19.) Bloomer

England: (Manager: ohne)
John William Robinson (2/Derby County FC) – Howard Spencer (2/ Aston Villa FC), William John Oakley (7/Corinthians FC London) – John Reynolds (8/Aston Villa FC), Thomas Henry Crawshow (7/Sheffield Wednesday FC), Ernest Needham (5/Sheffield United FC) – William Charles Athersmith (4/Aston Villa FC), Stephen Bloomer (7/Derby County FC), Gilbert Oswald Smith (10/Old Carthusians London), Edgar Wallace Chadwick** (7/Everton FC), Alfred Weatherell Milward (4/Everton FC)
Kapitän: »Joe« Smith (6) Red card: –

* *Darunter 33.715 zahlende Besucher.*
** *War später in Deutschland und den Niederlanden als Trainer tätig.*

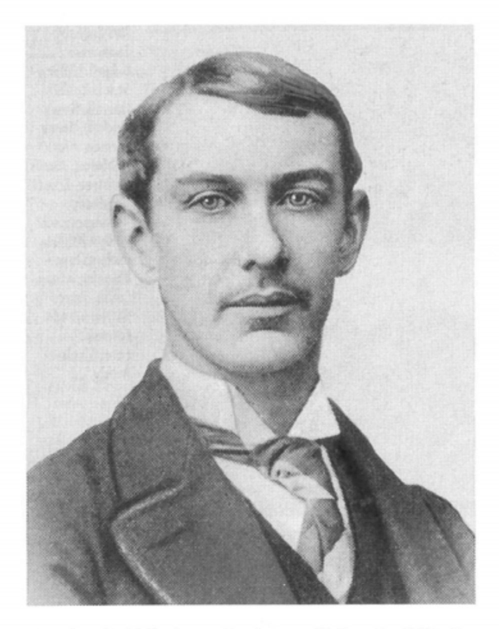
62 5. März 1898
(British Championship)
Ireland – England 2:3 (1:2)
Referee: Thomas Robertson (Scotland)
Zuschauer: 12.000, Solitude, Belfast
Goals: 1:1 (37.) Smith, 1;2 (.) Athersmith, 1:3 (50.) Morren

England: (Manager: ohne)
John William Robinson (3/New Brighton Tower) – William Williams (2/West Bromwich Albion FC), William John Oakley (8/Corinthians FC London) – Frank Forman (1/Nottingham Forest FC), Thomas Morren (1 /Sheffield United FC), James Albert Turner (3/Derby County FC) – William Charles Athersmith (5/Aston Villa FC), Charles H.Richards (1/Nottingham Forest FC), Gilbert Oswald Smith (11/Old Carthusians London), George Frederick Wheldon (2/Aston Villa FC), Ben Walter Garfield (1/West Bromwich Albion FC)
Kapitän: »Joe« Smith (7) Red card: –

63 28. März 1898
(British Championship)
Wales – England 0:3 (0:1)
Referee: Thomas Robertson (Scotland)
Zuschauer: 4.000, The Racecourse, Wrexham
Goals: 0:1 (9.) Smith, 0:2 (75.) Wheldon, 0:3 (88.) Wheldon

England: (Manager: ohne)
John William Robinson (4/New Brighton Tower) – William John Oakley (9/Corinthians FC London), William Williams (3/West Bromwich Albion FC) – Thomas Edward Booth (1/Blackburn Rovers FC), Thomas Perry* (1/West Bromwich Albion FC), Ernest Needham (6/Sheffield United FC) – William Charles Athersmith (6/Aston Villa FC), John Goodall (14/Derby County FC), Gilbert Oswald Smith (12/Old Carthusians London), George Frederick Wheldon (3/Aston Villa FC), Frederick Spiksley (6/Sheffield Wednesday FC)
Kapitän: »Joe« Smith (8) Red card: –

* *War der jüngere Bruder von Charles Perry, der 3 Länderspiele absolvierte.*



Vor und um die Jahrhundertwende galt der am 25.November 1872 geborene und hochintelligente »Joe« Gilbert Oswald Smith als der perfekteste und genialste Fußballer, den die Welt bis dato hatte. Foto: Archiv

64 2. April 1898
(British Championship)
Scotland – England 1:3 (0:2)
Referee: Thomas Robertson (Scotland)
Zuschauer: 40 000, Celtic Park, Glasgow
Goals: 0:1 (3.) Wheldon, 0:2 (23.) Bloomer, 1:3 (72.) Bloomer

England: (Manager: ohne)
John William Robinson (5/New Brighton Tower) – William John Oakley (10/Corinthians FC London), William Williams (4/West Bromwich Albion FC) – Frank Forman (2/Nottingham Forest FC), Charles Wreford-Brown (4/Old Carthusians London), Ernest Needham (7/Sheffield United FC) – Williams Charles Athersmith (7/Aston Villa FC), Stephen Bloomer (8/Derby County FC), Gilbert Oswald Smith (13/Old Carthusians London), George Frederick Wheldon (4/ Aston Villa FC), Frederick Spiksley (7/Sheffield Wednesday FC)
Kapitän: »Joe« Smith (9) Red card: –

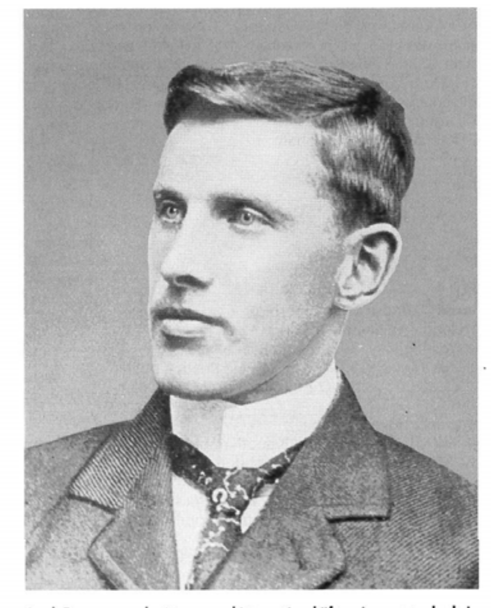
65 18. Februar 1899
(British Championship)
England – Ireland 13:2 (5:0)
Referee: Allan Hamilton (Scotland)
Zuschauer: 13.000, Roker Park, Sunderland
Goals: 1:0 (15.) Frank Forman, 2:0 (20.) »Fred« Forman, 3:0 (25.) Athersmith, 4:0 (32.) Smith, 5:0 (40.) Bloomer, 6:0 (52.) »Fred« Forman, 7:0 (.) Settle, 8:0 (.) Settle, 9:0 (.) Smith, 10:0 (60.) Smith, 11:0 (63.) Smith, 12:1 (.) Settle, 13:2 (89.) Bloomer

England: (Manager: ohne)
John Hillman (1/Burnley FC) – Philip Bach (1/Sunderland AFC), William Williams (5/West Bromwich Albion) – Frank Forman* (3/Nottingham Forest FC), James William Crabtree (7/Aston Villa FC), Ernest Needham (8/Sheffield United FC) – William Charles Athersmith (8/Aston Villa FC), Stephen Bloomer (9/Derby County FC), Gilbert Oswald Smith (14/Corinthians FC London), James Settle (1/Bury FC), Frederick Ralph Forman* (1/Nottingham Forest FC)
Kapitän: »Joe« Smith (10) Red card: –

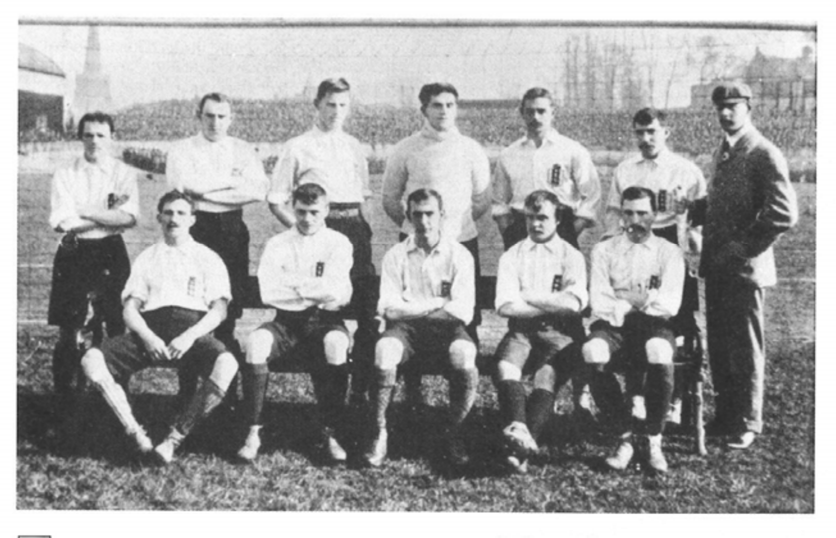
* *Frank und Frederick Forman waren Brüder. »Fred« verstarb bereits 36jährig am 14.Juni 1910, während sein um ein Jahr jüngerer Bruder 50 Jahre älter wurde und erst am 4. April 1961 verstarb.*

66 20. März 1899
(Freundschaftsspiel)
England – Wales 4:0 (2:0)
Referee: Thomas Robertson (Scotland)
Zuschauer: 10.000, Ashton Gate, Bristol
Goals: 1:0 (30.) Needham, 2:0 (44.) Bloomer, 3:0 (.) »Fred« Forman, 4:0 (86.) Bloomer

England: (Manager: ohne)
John William Robinson (6/Southampton FC) – Henry Thickett (1/ Sheffield United FC), William Williams (6/West Bromwich Albion FC) – Frank Forman (4/Nottingham Forest FC), James William Crabtree (8/Aston Villa FC), Ernest Needham (9/Sheffield United FC) – William Charles Athersmith (9/Aston Villa FC), Stephen Bloomer (10/Derby County FC), Gilbert Oswald Smith (15/ Corinthians FC London), James Settle (2/Bury FC), Frederick Ralph Forman (2/Nottingham Forest FC)
Kapitän: »Joe« Smith (11) Red card: –



Frank Forman war der jüngere und international öfter eingesetzte der beiden Forman-Brüder, die lange bei Nottingham Forest zusammenspielten. Foto: Archiv



Das English Team vom 8.April 1899: St.v.l. Rabbi Howell, Henry Thickett, Frank Forman, »Jack« Robinson, James Crabtree, Ernest Needham, Betreuer; v.v.l. »Billy« Athersmith, »Steve« Bloomer, »Joe« Smith, James Settle, »Fred« Forman. Foto: Shiels-Archiv

67 8. April 1899
(British Championship)
England – Scotland 2:1 (2:0)
Referee: James Torrans (Ireland)
Zuschauer: 25 590, Villa Park, Birmingham
Goals: 1:0 (25.) Smith, 2:0 (40.) Settle

England: (Manager: ohne)
John William Robinson (7/Southampton FC) – Henry Thickett (2/Sheffield United FC), James William Crabtree (9/Aston Villa FC) – Rabbi Howell (2/Liverpool FC), Frank Forman (5/Nottingham Forest FC), Ernest Needham (10/Sheffield United FC) – William Charles Athersmith (10/Aston Villa FC), Stephen Bloomer (11/Derby County FC), Gilbert Oswald Smith (16/Corinthians FC London), James Settle (3/Bury FC), Frederick Ralph Forman (3/Nottingham Forest FC)
Kapitän: »Joe« Smith (12) Red card: –

68 17. März 1900
(British Championship)
Ireland – England 0:2 (0:2)
Referee: John Marshall (Scotland)
Zuschauer: 8.000, Lansdowne Road, Dublin
Goals: 0:1 (22.) Johnson, 0:2 (26.) Sagar

England: (Manager: ohne)
John William Robinson (8/Southampton FC) – William John Oakley (11/Corinthians FC London), James William Crabtree (10/Aston Villa FC) – William Harold Johnson (1/Sheffield United FC), John Holt (10/Reading FC), Ernest Needham (11/Sheffield United FC) – Arthur Turner (1/Southampton FC), Daniel Cunliffe (1/Portsmouth FC), Gilbert Oswald Smith (17/Corinthians FC London), Charles Sagar (1/ Bury FC), Alfred Ernest Priest (1/Sheffield United FC)
Kapitän: »Joe« Smith (13) Red card: –

69 26. März 1900
(British Championship)
Wales – England 1:1 (0:1)
Referee: Thomas Robertson (Scotland)
Zuschauer: 20.000, The Arms Park, Cardiff
Goal: 0:1 (3.) Wilson

England: (Manager: ohne)
John William Robertson (9/Southampton FC) – Howard Spencer (3/ Aston Villa FC), William John Oakley (12/Corinthians FC London) – William Harold Johnson (2/Sheffield United FC), Arthur Chadwick (1/Southampton FC), James William Crabtree (11/Aston Villa FC) – William Charles Athersmith (11/Aston Villa FC), Reginald Erskine Foster* (1/Oxford University), Gilbert Oswald Smith (18/ Corinthians FC London), George Plumpton Wilson (1/Corinthians FC London), William Alfred Spouncer** (1/Nottingham Forest FC)
Kapitän: »Joe« Smith (14) Red card: –

* *War auch ein ausgezeichneter Kricket-, Racket- und Golf-Spieler. Von Beruf war er Börsenmakler, verstarb jedoch bereits am 13.Mai 1914 36jährig.*
** *War nach 1910 in verschiedenen europäischen Ländern als Trainer tätig.*

70 7. April 1900
(British Championship)
Scotland – England 4:1 (4:1)
Referee: James Torrans (Ireland)
Zuschauer: 63.000*, Celtic Park, Glasgow
Goal: 3:1 (35.) Bloomer

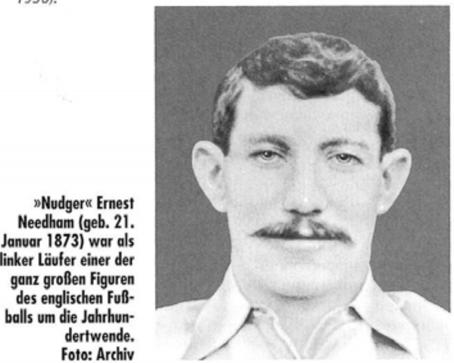
England: (Manager: ohne)
John William Robinson (10/Southampton FC) – William John Oakley (13/Corinthians FC London), James William Crabtree (12/Aston Villa FC) – William Harold Johnson (3/Sheffield United FC), Arthur Chadwick (2/Southampton FC), Ernest Needham (12/Sheffield United FC) – William Charles Athersmith (12/Aston Villa FC), Stephen Bloomer (12/Derby County FC), Gilbert Oswald Smith (19/Corinthians FC London), George Plupton Wilson (2/Corinthians FC London), John Plant (1/ Bury FC)
Kapitän: »Joe« Smith (15) Red card: –

* *Weltrekordbesuch bei einem Länderspiel.*

71 9. März 1901
(British Championship)
England – Ireland 3:0 (1:0)
Referee: Thomas Robertson (Scotland)
Zuschauer: 8.000, The Dell, Southampton
Goals: 1:0 (9.) Crawshaw, 2:0 (81.) Hedley, 3:0 (83.) Foster

England: (Manager: ohne)
John William Robinson* (11/Southampton FC) – Charles Burgess Fry** (1/Southampton FC), William John Oakley (14/Corinthians FC London) – William Jones (1/Bristol City FC), Thomas Henry Crawshaw (8/Sheffield Wednesday FC), Ernest Needham (13/Sheffield United FC) – Arthur Turner (2/Southampton FC), Reginald Erskine Foster (2/Corinthians FC London), George Albert Hedley (1/Sheffield United FC), Herbert Ernest Banks (1/Millwall Athletic FC) John Cox (1/Liverpool FC)
Kapitän: »Bill« Oakley (1) Red card: –

* *Der in Derby geborene Goalkeeper ist der Erfinder der »Robinsonade« , einer damals tollkühnen Abwehrparade. 1912 wanderte er in die USA aus, kehrte aber später nach England zurück, wo er am 28.Oktober 1931 61jährig verstarb.*
** *War auch ein famoser Kricket-Spieler, Sprinter und Weitspringer in den 90er Jahren. 1893 stellte er sogar einen neuen Weltrekord im Weitsprung auf. Zudem spielte er Rugby, war als Journalist und Politiker tätig. Auch wurde er sehr alt (25.April 1872 – 7.September 1956).*



»Nudger« Ernest Needham (geb. 21. Januar 1873) war als linker Läufer einer der ganz großen Figuren des englischen Fußballs um die Jahrhundertwende. Foto: Archiv

72 18. März 1901
(British Championship)
England – Wales 6:0 (1:0)
Referee: Thomas Robertson (Scotland)
Zuschauer: 11.000, St.James's, Newcastle-upon-Tyne
Goals: 1:0 (38.) Bloomer, 2:0 (51.) Needham (11m), 3:0 (.) Bloomer, 4:0 (71.) Bloomer, 5:0 (72.) Foster, 6:0 (74.) Bloomer

England: (Manager: ohne)
Matthew Kingsley (1/Newcastle United FC) – James William Crabtree (13/Aston Villa FC), William John Oakley (15/Corinthians FC London) – Albert Wilkes (1/Aston Villa FC), William Bannister (1/Burnley FC), Ernest Needham (14/Sheffield United FC) – Walter Bennett* (1/Sheffield United FC), Stephen Bloomer (13/Derby County FC), William Edwin Beats (1/Wolverhampton Wanderers FC), Reginald Erskine Foster (3/Corinthians FC London), Bertram Oswald Corbett** (1 /Corinthians FC London)
Kapitän: Ernest Needham (1) Red card: –

* *Wurde am 6.April 1908 34jährig bei einem Bergwerks-Unglück in Denaby getötet.*
** *Verfaßte die »Annuals of the Corinthians Football Club«, die 1906 veröffentlicht wurden. Auch war er der Bruder von Reginald Corbett, der 1903 ein Länderspiel bestritt. Beide waren Schulmeister, wurden sehr alt und verstarben fast gleichzeitig, »Bertie« (13.Mai 1875 – 30. November 1967) und Reginald (1879 – 2.September 1967).*

73 30. März 1901
(British Championship)
England – Scotland 2:2 (1:0)
Referee: James Torrans (Ireland)
Zuschauer: 18.520, Crystal Palace, London
Goals: 1:0 (36.) Blackburn, 2:2 (80.) Bloomer

England: (Manager: ohne)
John William Sutcliffe (4/Bolton Wanderers FC) – James Iremonger (1/Nottingham Forest FC), William John Oakley (16/Corinthians FC London) – Albert Wilkes* (2/Aston Villa FC), Frank Forman (6/Nottingham Forest FC), Ernest Needham (15/Sheffield United FC) – Walter Bennett (2/Sheffield United FC), Stephen Bloomer (14/Derby County FC), Gilbert Oswald Smith** (20/Corinthians FC London), Reginald Erskine Foster (4/Corinthians FC London), Frederick Blackburn (1/Blackburn Rovers FC)
Kapitän: »Joe« Smith (16) Red card: –

* *Wurde später ein bekannter Fotograf in West Bromwich, der neue Techniken einführte.*
** *Englands neuer Rekordinternationaler.*



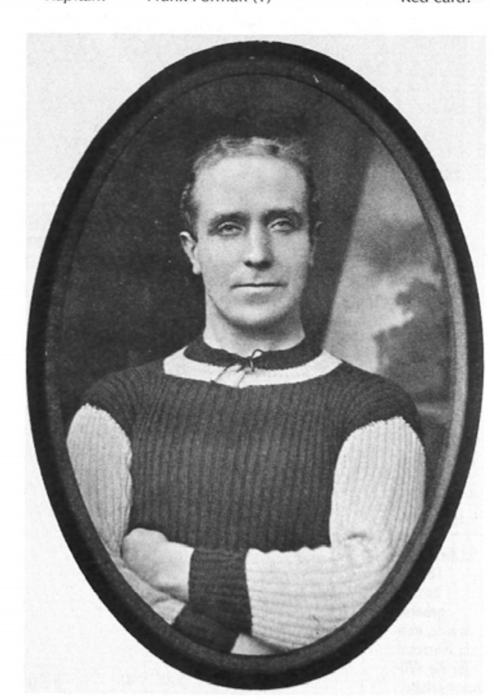
James William Crabtree war ein überaus begabter defensiver Mittelfeldspieler, der am 23.Dezember 1871 in Burnley geboren wurde, aber ein Jahrzehnt für die »Villans« spielte. Foto: Archiv

74 3. März 1902
(British Championship)
Wales – England 0:0
Referee: Thomas Robertson (Scotland)
Zuschauer: 10.000, The Racecourse, Wrexham

England: (Trainer: ohne)
William George (1/Aston Villa FC) – Robert Crompton (1/Blackburn Rovers FC), James William Crabtree (14/Aston Villa FC) – Albert Wilkes (3/Aston Villa FC), Walter Abbott (1/Everton FC), Ernest Needham (16/Sheffield United FC) – William Hogg (1/Sunderland AFC), Stephen Bloomer (15/Derby County FC), Charles Sagar (2/Bury FC), Reginald Erskine Foster (5/Corinthians FC London), Herbert Broughall Lipsham (1/Sheffield United FC)
Kapitän: Reginald Foster (1) Red card: –

75 22. März 1902
(British Championship)
Ireland – England 0:1 (0:0)
Referee: Thomas Robertson (Scotland)
Zuschauer: 12.000, Balmoral Showgrounds, Belfast
Goal: 0:1 (86.) Settle

England: (Manager: ohne)
William George (2/Aston Villa FC) – Robert Crompton (2/Blackburn Rovers FC), James Iremonger (2/Nottingham Forest FC) – Frank Forman (7/Nottingham Forest FC), William Bannister (2/Bolton Wanderers FC), Albert Wilkes (4/Aston Villa FC) – William Hogg (2/Sunderland AFC), Stephen Bloomer (16/Derby County FC), John Calvey (1/Nottingham Forest FC), James Settle (4/Everton FC), Frederick Blackburn (2/Blackburn Rovers FC)
Kapitän: Frank Forman (1) Red card: –



Der am 23.August 1875 geborene Howard Spencer spielte 13 Jahre für das Superteam Aston Villa und war einer der besten britischen Außendecker sowie eine Persönlichkeit auf und außerhalb des Rasens.
Foto: Archiv

76 3. Mai 1902
(British Championship)
England – Scotland 2:2 (0:2)
Referee: James Torrans (Ireland)
Zuschauer: 15.000, Villa Park, Birmingham
Goals: 1:2 (65.) Settle, 2:2 (67.) Wilkes

England: (Trainer: ohne)
William George (3/Aston Villa FC) – Robert Crompton (3/Blackburn Rovers FC), George Molyneux (1/Southampton FC) – Albert Wilkes (5/Aston Villa FC), Frank Forman (8/Nottingham Forest FC), Albert Edward Houlker (1/Blackburn Rovers FC) – William Hogg (3/ Sunderland AFC), Stephen Bloomer (17/Derby County FC), William Edwin Beats (2/Wolverhampton Wanderers FC), James Settle (5/ Everton FC), John Cox (2/Liverpool FC)
Kapitän: »Steve« Bloomer (1) Red card: –

77 14. Februar 1903
(British Championship)
England – Ireland 4:0 (1:0)
Referee: William Nunnerley (Wales)
Zuschauer: 24.240, Molineux, Wolverhampton
Goals: 1:0 (19.) Woodward, 2:0 (52.) Woodward, 3:0 (63.) Sharp, 4:0 (87.) Davis

England: (Manager: ohne)
Thomas Baddeley (1/Wolverhampton Wanderers FC) – Howard Spencer (4/Aston Villa FC), George Molyneux (2/Southampton FC) – William Harold Johnson (4/Sheffield United FC), Thomas Holford (1/Stoke FC), Harold Hadley (1/West Bromwich Albion FC) – Harry Davies (1/ Sheffield Wednesday FC), John Sharp (1/Everton FC), Vivian John Woodward* (1/Tottenham Hotspur FC**), James Settle (6/Everton FC), Arthur Lockett (1/Stoke FC)
Kapitän: Howard Spencer (1) Red card: –

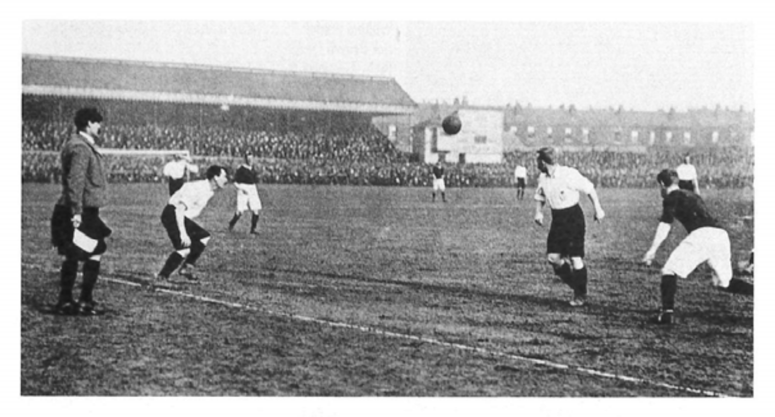
* *Bestritt von 1906-1914 zudem 38 Amateur-Länderspiele (Rekord)*
** *Ein Verein aus dem Londoner Stadtteil Tottenham.*

78 2. März 1903
(British Championship)
England – Wales 2:1 (1:0)
Referee: Thomas Robertson (Scotland)
Zuschauer: 5.000, Fratton Park, Portsmouth
Goals: 1:0 (12.) Bache, 2:1 (78.) Woodward

England: (Manager: ohne)
John William Sutcliffe (5/Millwall Athletic FC) – Robert Crompton (4/Blackburn Rovers FC), George Molyneux (3/Southampton FC) – William Harold Johnson (5/Sheffield United FC), Frank Forman (9/Nottingham Forest FC), Albert Edward Houlker (2/Portsmouth FC) – Harold Davis (Sheffield Wednesday FC), William Garraty (1/Aston Villa FC), Vivian John Woodward (2/Tottenham Hotspur FC), Joseph William Bache (1/Aston Villa FC), Reginald Corbett (1/Old Malvernians London)
Kapitän: »Bob« Crompton (1) Red card: –

79 4. April 1903
(British Championship)
England – Scotland 1:2 (1:0)
Referee: William Nunnerley (Wales)
Zuschauer: 32.000, Bramall Lane, Sheffield
Goal: 1:0 (10.) Woodward

England: (Manager: ohne)
Thomas Baddeley (2/Wolverhampton Wanderers FC) – Robert Crompton (5/Blackburn Rovers FC), George Molyneux (4/Southampton FC) – William Harold Johnson (6/Sheffield United FC), Thomas Booth (2/ Everton FC), Albert Edward Houlker (3/Portsmouth FC) – Harold Davis (3/Sheffield Wednesday FC), Percy Humphreys (1/Notts County FC), Vivian John Woodward (3/Tottenham Hotspur FC), Arthur John Capes (1/Stoke FC), John Cox (3/Liverpool FC)
Kapitän: »Bob« Crompton (2) Red card: –



Eine Szene vom Spiel England – Schottland am 4.April 1903 in Sheffield. Die Engländer im weißen Trikot und die Schotten in weißen Hosen, links der Linienrichter mit einer damals typisch kleinen Fahne.
Foto: Archiv

80 29. Februar 1904
(British Championship)
Wales – England 2:2 (1:0)
Referee: Thomas Robertson (Scotland)
Zuschauer: 9.000, The Racecourse, Wrexham
Goals: 1:1 (68.) Davis, 2:2 (77.) Bache

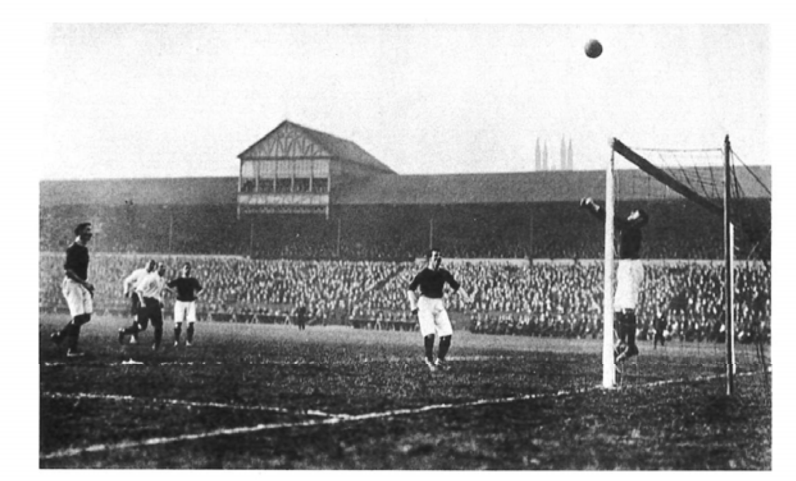
England: (Manager: ohne)
Thomas Baddeley (3/Wolverhampton Wanderers FC) – Robert Crompton (6/Blackburn Rovers FC), Herbert Burgess* (1/Manchester City FC) – Ernest Albert Lee (1/Southampton FC), Thomas Henry Crawshaw (9/ Sheffield Wednesday FC), Herold Ruddlesdin (1/Sheffield Wednesday FC) – William Frederick Brawn (1/Aston Villa FC), Alfred Common (1/Sheffield United FC), Arthur Samuel Brown (1/Sheffield United FC), Joseph Wiliam Bache (2/Aston Villa FC), George Henry Davis (1/Derby County FC)
Kapitän: »Bob« Crompton (3) Red card: –

* *War nach 1910 in Ungarn, Spanien und Italien als Trainer tätig.*

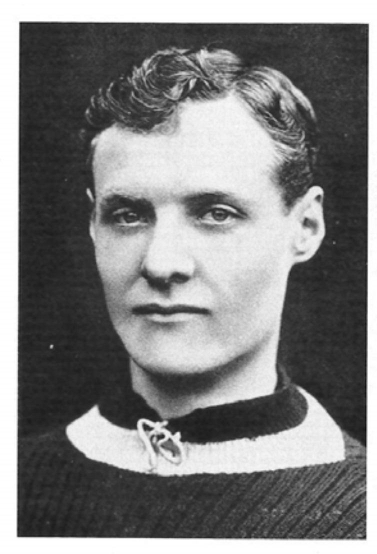
81 12. März 1904
(British Championship)
Ireland – England 1:3 (0:2)
Referee: Thomas Robertson (Scotland)
Zuschauer: 18.000, Solitude, Belfast
Goals: 0:1 (12.) Bache, 0:2 (16.) Common, 1:3 (65.) Davis

England: (Manager: ohne)
Thomas Baddeley (4/Wolverhampton Wanderers FC) – Robert Crompton (7/Blackburn Rovers FC), Herbert Burgess (2/Manchester City FC) – Herold Ruddlesdin (2/Sheffield Wednesday FC), Thomas Henry Crawshaw (10/Sheffield Wednesday FC), Alexander Leake (1/Aston Villa FC) – William Frederick Brawn (2/Aston Villa FC), Alfred Common (2/Sheffield United FC), Vivian John Woodward (4/Tottenham Hotspur FC), Joseph William Bache (3/Aston Villa FC),George Henry Davis* (2/Derby County FC)
Kapitän: »Bob« Crompton (4) Red card: –

* *Emigrierte 1908 nach Canada, wo er beim Calgary Hillhurst FC weiterspielte. Kehrte etwa 70jährig nach England zurück, wo er einige Jahre später in Nottingham verstarb.*



Eine weitere Szene vom Spiel England – Schottland (1:2) vom 4.April 1903. Der schottische Torhüter »Ted« Doig wehrt einen Schuß der Engländer (im weißen Trikot) ab.
Foto: Archiv

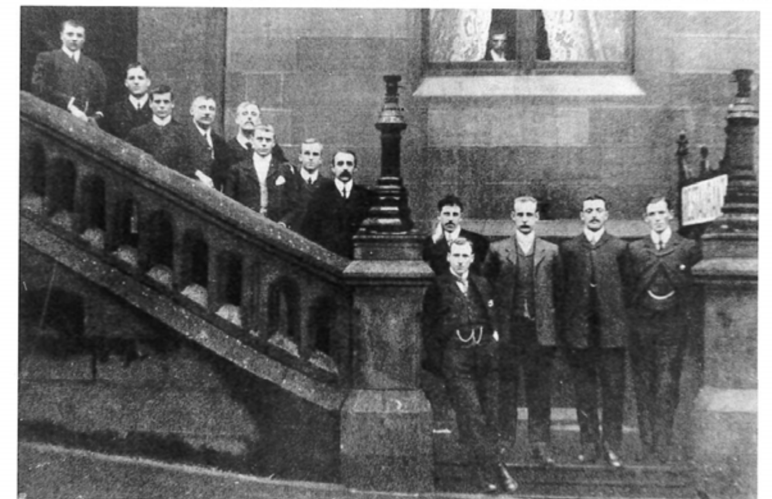


William Frederick Brawn (geb. 1.August 1878) war ein körperlich großer und kräftiger Stürmer, der eine ständige Gefahr für den Gegner darstellte. Foto: Archiv

82 9. April 1904
(British Championship)
Scotland – England 0:1 (0:0)
Referee: William Nunnerley (Wales)
Zuschauer: 45.000, Celtic Park (Parkhead), Glasgow
Goal: 0:1 (64.) Bloomer

England: (Manager: ohne)
Thomas Baddeley (5/Wolverhampton Wanderers FC) – Robert Crompton (8/Blackburn Rovers FC), Herbert Burgess (3/Manchester City FC) – Samuel Wolstenholme* (1/Everton FC), Bernard Wilkinson (1/ Sheffield United FC), Alexander Leake (2/Aston Villa FC) – John Rutherford (1/Newcastle United FC), Stephen Bloomer (18/Derby County FC), Vivian John Woodward (5/Tottenham Hotspur FC), Stanley Schute Harris (1/Cambridge University), Frederick Blackburn (3/ Blackburn Rovers FC)
Kapitän: »Bob« Crompton (5) Red card: –

* *Ging 1913 als Trainer nach Deutschland, wo er nach Ausbruch des I.Weltkrieges interniert wurde.*



Das englische Team, das am 9.April 1904 in Glasgow gegen die Schotten gewann: V.l. »Steve« Bloomer, Reservist Jones, Bernard Wilkinson, »Alex« Leake, »Tom« Baddeley, »Fred« Blackburn, »Jack« Rutherford, Linienrichter Davis, Vivian Woodward, Herbert Burgess, »Sam« Wolstenholme, »Bob« Crompton, »Stan« Harris.
Foto: Shiels-Archiv

83 25. Februar 1905
(British Championship)
England – Irland 1:1 (0:0)
Referee: Thomas Robertson (Scotland)
Zuschauer: 25.000, Ayresome Park, Middlesbrough
Goal: 1:1 (50.) Bloomer

England: (Manager: ohne)
Reginald Garnet Williamson (1/Middlesbrough FC) – William Balmer (1/Everton FC), John Carr (1/Newcastle United FC) – Samuel Wolstenholme (2/Blackburn Rovers FC), Charles Roberts (1/Manchester United FC), Alexander Leake (3/Aston Villa FC) – Richard Bond (1/Preston North End FC), Stephen Bloomer (19/Derby County FC), Vivian John Woodward (6/Tottenham Hotspur FC), Stanley Schute Harris (2/Old Westminsters London), Frank Booth (1/ Manchester City FC)
Kapitän: »Stan« Harris (1) Red card: –

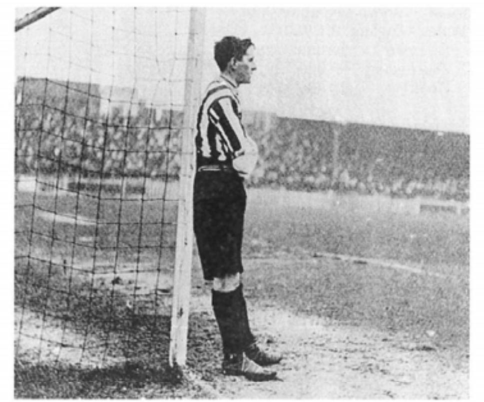
84 27. März 1905
(British Championship)
England – Wales 3:1 (0:0)
Referee: Thomas Robertson (Scotland)
Zuschauer: 20.000, Anfield Road, Liverpool
Goals: 1:0 (55.) Woodward, 2:1 (80.) Harris, 3:1 (88.) Woodward

England: (Manager: ohne)
James Henry Linacre (1/Nottingham Forest FC) – Howard Spencer (5/ Aston Villa FC), Herbert Smith* (1/Reading FC) – Samuel Wolstenholme (3/Blackburn Rovers FC), Charles Roberts (2/Manchester United FC), Alexander Leake (4/Aston Villa FC) – Richard Bond (2/Preston North End FC), Stephen Bloomer (20/Derby County FC), Vivian John Woodward (7/Tottenham Hotspur FC), Stanley Schute Harris (3/Old Westminsters London), Harold Payne Hardman (1/ Everton FC)
Kapitän: Howard Spencer (2) Red card: –

* *Bestritt von 1906 – 1909 14 Amateur-Länderspiele. War zudem 1908 wie auch Hardman mit Großbritannien Olympiasieger geworden.*



Englands Team vom 27.März 1905 gegen Wales: St.v.l. »Rick« Bond, »Jimmy« Linacre, »Charly« Roberts, »Alex« Leak, Vivian Woodward, Herbert Smith, ein Betreuer, Harald Hardman; v.v.l. »Stan« Harris, »Steve« Bloomer, Howard Spencer, »Sam« Wolstenholme.
Foto: Archiv



Englands Keeper James Henry Linacre, geboren 1881 in Aston-on-Trent, verfolgte die Aktionen seiner Teamkollegen sehr gelassen. Foto: Archiv



85 1. April 1905
(British Championship)
England – Scotland 1:0 (0:0)
Referee: William Nunnerley (Wales)
Zuschauer: 32.000, Crystal Palace, London
Goal: 1:0 (80.) Bache

England: (Manager: ohne)
James Henry Linacre (2/Nottingham Forest FC) – Howard Spencer (6/ Aston Villa FC), Herbert Smith (2/Reading FC) – Herold Ruddlesdin (3/Sheffield Wednesday FC), Charles Roberts (3/Manchester United FC), Alexander Leake (5/Aston Villa FC) – John Sharp (2/Everton FC), Stephen Bloomer* (21/Derby County FC), Vivian John Woodward (8/Tottenham Hotspur FC), Joseph William Bache (4/Aston Villa FC) , George Arthur Bridgett (1/Sunderland AFC)
Kapitän: Howard Spencer (3) Red card:–

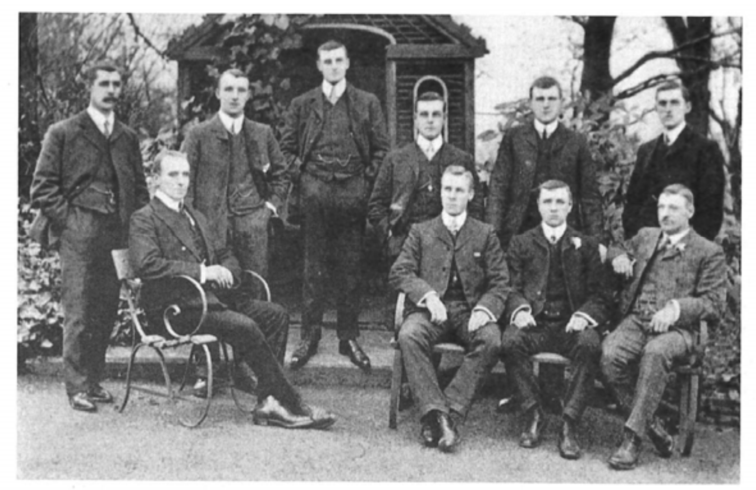
* *Englands neuer Rekordinternationaler.*



Eine Szene aus dem Match England – Schottland am 1.April 1905: Der schottische Goalkeeper John Lyall hat den Ball gegriffen und damit die Situation bereinigt. Ganz rechts der berühmte Waliser Referee William Nunnerley. Foto: Archiv



Eine weitere Szene aus dem Länderspiel England – Schottland (1:0): Der englische Verteidiger Herbert Smith (links) treibt den Ball nach vorn. Foto: Archiv



Englands Team vom 1.April 1905 gegen Schottland (1:0): St.v.l. Harold Ruddlesdin, George Bridgett, Herbert Smith, John Sharp, »Charly« Roberts, James Linacre; v.v.l. Howard Spencer, »Joe« Bache, »Steve« Bloomer, »Alex« Leake, Auf dem Foto fehlt Vivian Woodward. Foto. Archiv

86 17. Februar 1906
(British Championship)
Ireland – England 0:5 (0:2)
Referee: Thomas Robertson (Scotland)
Zuschauer: 16.000, Solitude, Belfast
Goals: 0:1 (26.) Bond, 0:2 (32.) Brown, 0:3 (56.) Harris, 0:4 (70.) Day, 0:5 (89.) Bond

England: (Manager: ohne)
James Ascroft (1/Woolwich Arsenal FC*) – Robert Crompton (9/Blackburn Rovers FC), Herbert Smith (3/Reading FC) – Benjamin Warren (1/Derby County FC), Colin Campbell McKechnie Veitch (1/Newcastle United FC), Albert Edward Houlker (4/Southampton FC) – Richard Bond (3/Preston North End FC), Samuel Hulme Day (1/Old Malvernians London), Arthur Samuel Brown (2/Sheffield United FC), Stanley Schulte Harris (4/Old Westminsters London), Albert Arthur Gosnell (1/Newcastle United FC)
Kapitän: »Stan« Harris (2) Red card: –

* *ein Londoner Verein*

87 19. März 1906
(British Championship)
Wales – England 0:1 (0:0)
Referee: Bertram Gough (Wales)
Zuschauer: 15.000, The Arms Park, Cardiff
Goal: 0:1 (86.) Day

England: (Manager: ohne)
James Ashcroft (2/Woolwich Arsenal FC) – Robert Crompton (10/Blackburn Rovers FC), Herbert Smith (4/Reading FC) – Benjamin Warren (2/Derby County FC), Colin Campbell McKechnie Veitch (2/ Newcastle United FC), Albert Edward Houlker (5/Southampton FC) – Richard Bond (4/Preston North End FC), Samuel Hulme Day (2/Old Malvernians London), Alfred Common (3/Middlesbrough FC), Stanley Schute Harris (5/Old Westminsters London), Edward Gordon Dundas Wright* (1/Cambridge University)
Kapitän: »Stan« Harris (3) Red card: –

* *Bestritt von 1908-1912 18 Amateur-Länderspiele, war Dozent des Hymers College (Hull) und ging 1913 als ausgebildeter Bergwerks-Ingenieur nach Südafrika, wo er nach einem Zwischenaufenthalt in den USA im Juni 1947 auch 62jährig verstarb.*



Samuel Hulme Day (29.Dezember 1878 – 20. Februar 1950) spielte auch in der englischen Amateur-Auswahl und war von Beruf Schuldirektor. Foto: Archiv



Der gebildete Herbert Smith (22.November 1879 – 7.Januar 1951) spielte gleichfalls auch in der englischen Amateur-Auswahl. Foto: Archiv

88 7. April 1906
(British Championship)
Scotland – England 2:1 (1:0)
Referee: William Nunnerley (Wales)
Zuschauer: 102.741*, Hampden Park, Glasgow
Goal: 2:1 (81.) Shepherd

England: (Manager: ohne)
James Ashcroft (3/Woolwich Arsenal FC) – Robert Crompton (11/Blackburn Rovers FC), Herbert Burgess (4/Manchester City FC) – Benjamin Warren (3/Derby County FC), Colin Campbell McKechnie Veitch (3/Newcastle United FC), Joseph William Henry Makepeace** (1 /Everton FC) – Richard Bond (5/Preston North End FC), Samuel Hulme Day (3/Old Malvernians London), Albert Shepherd (1/Bolton Wanderers FC), Stanley Schute Harris (6/Old Westminsters London), James Conlin*** (1/Bradford City AFC)
Kapitän: Stanley Harris (4) Red card: –

* *Weltrekordbesuch bei einem Länderspiel.*
** *War auch Kricket-Internationaler.*
*** *Diente während des I.Weltkrieges in der 15.Highland Light Infantry, fiel am 23.Juni 1917 in Flandern (Belgien).*

90 18. März 1907
(British Championship)
England – Wales 1:1 (0:1)
Referee: Robert T.Murray (Scotland)
Zuschauer: 22.000, Craven Cottage, Fulham (London)
Goal: 1:1 (62.) Stewart

England (Manager: ohne)
Samuel Hardy (2/Liverpool FC) – Robert Crompton (13/Blackburn Rovers FC), Jesse Pennington (1/West Bromwich Albion FC) – Benjamin Warren (5/Derby County FC), William John Wedlock (2/Bristol City FC), Colin Campbell McKechnie Veitch (4/Newcastle United FC) – John Rutherford (3/Newcastle United FC), Stephen Bloomer (22/Middlesbrough FC), Irvine Thornley (1/Manchester City FC), James Stewart (1/Sheffield Wednesday FC), George Wall (1/ Manchester United FC),
Kapitän: »Bob« Crompton (7) Red card: –

Der Außenläufer Benjamin Warren, 1879 in Derbyshire geboren, besaß eine perfekte Ballkontrolle und beherrschte schon das Tackling. Foto: Shiels-Archiv



George Richard Hilsdon (10. August 1885 – 7.September 1941) war ein echter Londoner und ein torgefährlicher Mittelstürmer dazu. Foto: Shiels-Archiv

89 16. Februar 1907
(British Championship)
England – Ireland 1:0 (0:0)
Referee: Thomas Robertson (Scotland)
Zuschauer: 22.235, Goodinson Park, Liverpool
Goal: 1:0 (53.) Hardman

England: (Manager: ohne)
Samuel Hardy (1/Liverpool FC) – Robert Crompton (12/Blackburn Rovers FC), John Carr (2/Newcastle United FC) – Benjamin Warren (4/Derby County FC), William John Wedlock (1/Bristol City FC), Robert Murray Hawkes* (1/Luton Town FC) – John Rutherford (2/Newcastle United FC), John George Coleman (1/Woolwich Arsenal FC), George Richard Hilsdon (1/Chelsea FC**), Joseph William Bache (5/Aston Villa FC), Harold Payne Hardman (2/Everton FC)
Kapitän: »Bob« Crompton (6) Red card: –

* *Bestritt von 1906 – 1910 19 Amateur-Länderspiele.*
** *Ein Verein aus dem Londoner Stadtteil Chelsea.*

91 6. April 1907
(British Championship)
England – Scotland 1:1 (1:1)
Referee: Thomas Robertson (Scotland)
Zuschauer: 35. 829, St.James's Park, Newcastle-upon-Tyne
Goal: 1:1 (42.) Bloomer

England: (Manager: ohne)
Samuel Hardy (3/Liverpool FC) – Robert Crompton (14/Blackburn Rovers FC), Jesse Pennington (2/West Bromwich Albion FC) – Benjamin Warren (6/Derby County FC), William John Wedlock (3/ Bristol City FC), Colin Campbell McKechnie Veitch (5/Newcastle United FC) – John Rutherford (4/Newcastle United FC), Stephen Bloomer (23/Middlesbrough FC), Vivian John Woodward (9/Tottenham Hotspur FC), James Stewart (2/Sheffield Wednesday FC), Harold Payne Hardman (3/Everton FC)
Kapitän: »Bob« Crompton (8) Red card: –

92 15. Februar 1908
(British Championship)
Ireland – England 1:3 (1:1)
Referee: Thomas Robertson (Scotland)
Zuschauer 22.000, Solitude, Belfast
Goals: 0:1 (7.) Hilsdon, 1:2 (80.) Woodward, 1:3 (83.) Hilsdon

England: (Manager: ohne)
Harry Mart Maskrey (1/Derby County FC) – Robert Crompton (15/ Blackburn Rovers FC), Jesse Pennington (3/West Bromwich Albion FC) – Benjamin Warren (7/Derby County FC), William John Wedlock (4/Bristol City FC), Evelyn Henry Lintott* (1/Queen's Park Rangers FC**) – John Rutherford (5/Newcastle United FC), Vivian John Woodward (10/Tottenham Hotspur FC), George Richard Hilsdon (2/Chelsea FC), James Edward Windridge (1/Chelsea FC), George Wall (2/Manchester United FC)
Kapitän: Vivian Woodward (1) Red card: –

* *Diente im I.Weltkrieg im 1st Yorkshire Regiment und fiel am 1. Juli 1916 32jährig.*
** *Ein Londoner Verein.*

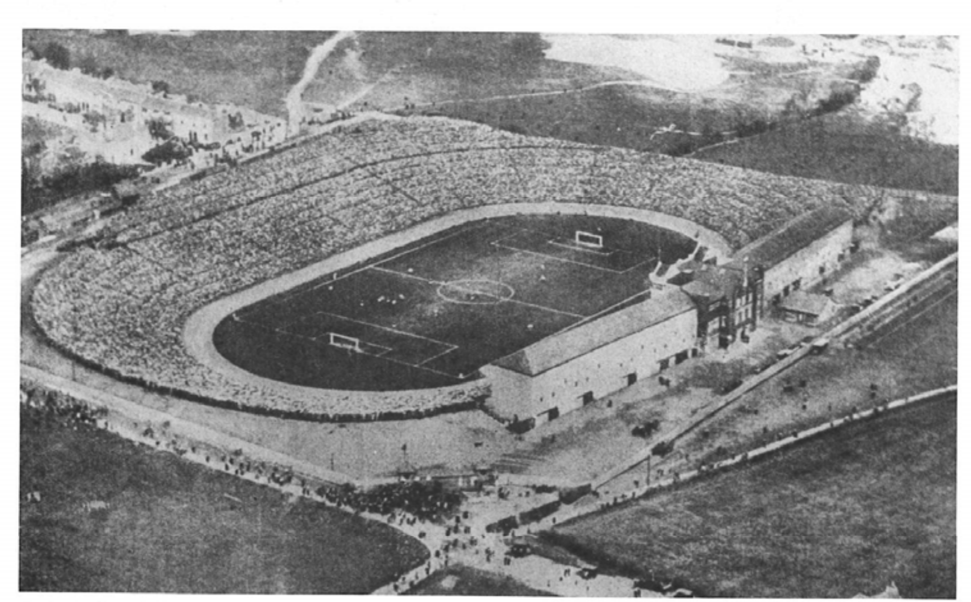
93 16. März 1908
(British Championship)
Wales – England 1:7 (0:4)
Referee: David Phillips (Scotland)
Zuschauer: 7.000, The Racecourse, Wrexham
Goals: 0:1 (18.) Woodward, 0:2 (.) Windridge, 0:3 (.) Wedlock, 0:4 (.) Hilsdon, 0:5 (63.) Hilsdon, 0:6 (.) Woodward, 0:7 (.) Woodward

England: (Manager: ohne)
Horace Peter Bailey (1/Leicester Fosse) – Robert Crompton (16/Blackburn Rovers FC), Jesse Penington (4/West Bromwich Albion FC) – Benjamin Warren (8/Derby County FC), William John Wedlock (5/Bristol City FC), Evelyn Henry Lintott (2/Queen's Park Rangers FC) – John Rutherford (6/Newcastle United FC), Vivian John Woodward (11/Tottenham Hotspur FC), George Richard Hilsdon (3/ Chelsea FC), James Edward Windridge (2/Chelsea FC), Harold Payne Hardman (4/Everton FC)
Kapitän: Vivian Woodward (2) Red card: –

94 4. April 1908
(British Championship)
Scotland – England 1:1 (1:0)
Referee: James Mason (England)
Zuschauer: 121.452*, Hampden Park, Glasgow
Goal: 1:1 (75.) Windridge

England: (Manager: ohne)
Samuel Hardy (4/Liverpool FC) – Robert Crompton (17/Blackburn Rovers FC), Jesse Pennington (5/West Bromwich Albion FC) – Benjamin Warren (9/Derby County FC), William John Wedlock (6/Bristol City FC), Evelyn Henry Lintott (3/Queen's Park Rangers FC) – John Rutherford (7/Newcastle United FC), Vivian John Woodward (12/Tottenham Hotspur FC), George Richard Hilsdon (4/Chelsea FC), James Edward Windridge (3/Chelsea FC), George Arthur Bridgett (2/ Sunderland AFC)
Kapitän: Vivian Woodward (3) Red card: –

* *Weltrekordbesuch bei einem Länderspiel*



Mit dem Länderspiel Schottland – England (1:1) vom 4.April 1908 wurde der Glasgower Hampden-Park neu eingeweiht, vor einer Weltrekordkulisse. Diese Luftaufnahme stammt von diesem Tag und Stadion. Foto: Archiv

95 6. Juni 1908
(Freundschaftsspiel)
Österreich – England 1:6 (0:3)
Referee: Christiaan Jacobus Groothoff (Nederland)
Zuschauer: 3.500, Cricketer-Platz, Wien
Goals: 0:1 (21.) Windridge, 0:2 (38.) Windridge, 0:3 (40.) Woodward, 1:4 (.) Hilsdon, 1:5 (.) Hilsdon, 1:6 (.) Bridgett

England: (Manager: ohne)
Horace Peter Bailey (2/Leicester Fosse) – Robert Crompton (18/ Blackburn Rovers FC), Walter Samuel Corbett* (1/Birmingham FC) – Benjamin Warren (10/Derby County FC), William John Wedlock (7/ Bristol City FC), Robert Murray Hawkes (2/Luton Town FC) – John Rutherford (8/Newcastle United FC), Vivian John Woodward (13/Tottenham Hotspur FC), George Richard Hilsdon (5/Chelsea FC), James Edward Windridge (4/Chelsea FC), George Arthur Bridgett (3/Sunderland AFC)
Kapitän: Vivian Woodward (4) Red card: –

* *Bestritt von 1906 – 1910 15 Amateur-Länderspiele. War wie Bailey und Hawkes 1908 mit Großbritannien zudem Olympiasieger geworden.*

96 8. Juni 1908
(Freundschaftsspiel)
Österreich – England 1:11 (0:)
Referee: Ede Herczog (Magyarország)
Zuschauer: 5.000, Hohe Warte, Wien
Goals: 0:1 (.) Woodward, 0:2 (.) Windridge, 0:3 (.) Rutherford, 0:4 (.) Bradshaw, 0:5 (.) Woodward, 0:6 (.) Woodward, 0:7 (.) Warren, 0:8 (.) Bradshaw, 0:9 (.) Bridgett, 0:10 (.) Woodward, 0:11 (.) Bradshaw*

England: (Manager: ohne)
Horace Peter Bailey (3/Leicester Fosse) – Robert Crompton (19/ Blackburn Rovers FC), Jesse Pennington (6/West Bromwich Albion FC) – Benjamin Warren (11/Derby County FC), William John Wedlock (8/Bristol City FC), Robert Murray Hawkes (3/Luton Town FC) – John Rutherford (9/Newcastle United FC), Vivian John Woodward (14/Tottenham Hotspur FC), Frank Bradshaw (1/Sheffield Wednesday FC), James Edward Windridge (5/Chelsea FC), George Arthur Bridgett (4/Sunderland AFC)
Kapitän: Vivian Woodward (5) Red card: –

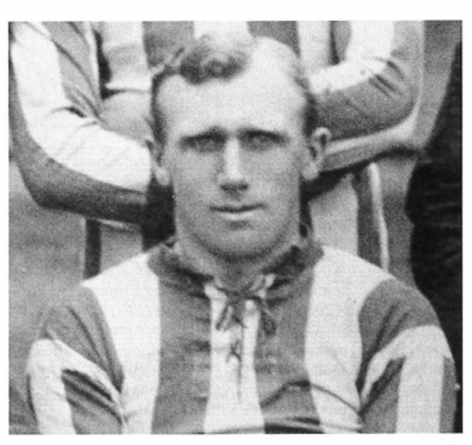
* *Die Torminuten dieses und des folgenden Länderspieles sind weder von österreichischer bzw. ungarischer noch von englischer Seite Seite registriert worden. Hinzu kommt der Verlust aller möglicher Verbandsunterlagen in Budapest.*

97 10. Juni 1908
(Freundschaftsspiel)
Magyarország – England 0:7 (0:4)
Referee: Hugo Meisl (Österreich)
Zuschauer: 7.000, Millenáris, Budapest
Goals: 0:1 (.) Woodward, 0:2 (.) Hilsdon, 0:3 (.) Windridge, 0:4 (.) Rutherford, 0:5 (.) Hilsdon, 0:6 (.) Hilsdon, 0:7 (.) Hilsdon

England: (Manager: ohne)
Horace Peter Bailey (4/Leicester Fosse) – Robert Crompton (20/ Blackburn Rovers FC), Walter Samuel Corbett (2/Birmingham FC) – Benjamin Warren (12/Derby County FC), William John Wedlock (9/ Bristol City FC), Robert Murray Hawkes (4/Luton Town FC) – John Rutherford (10/Newcastle United FC), Vivian John Woodward (15/ Tottenham Hotspur FC), George Richard Hilsdon (6/Chelsea FC), James Edward Windridge (6/Chelsea FC), George Arthur Bridgett (5/Sunderland AFC)
Kapitän: Vivian Woodward (6) Red card: –

98 13. Juni 1908
(Freundschaftsspiel)
Čechy – England 0:4 (0:1)
Referee: John Lewis (England)
Zuschauer: 4.000, Slavia Stadión, Praha
Goals: 0:1 (24.) Hilsdon, 0:2 (50.) Hilsdon (11m), 0:3 (55.) Windridge, 0:4 (83.) Rutherford

England: (Manager: ohne)
Horace Peter Bailey (5/Leicester Fosse) – Robert Crompton (21/ Blackburn Rovers FC), Walter Samuel Corbett (3/Birmingham FC) – Benjamin Warren (13/Derby County FC), William John Wedlock (10/Bristol City FC), Robert Murray Hawkes (5/Luton Town FC) – John Rutherford (11/Newcastle United FC), Vivian John Woodward (16/Tottenham Hotspur FC), George Richard Hilsdon (7/Chelsea FC), James Edward Windridge (7/Chelsea FC), George Arthur Bridgett (6/Sunderland AFC)
Kapitän: Vivian Woodward (7) Red card: –



Verteidiger Jesse Pennington (23.August 1884 – September 1970) wurde in West Bromwich geboren und spielte von April 1903 bis August 1922 für West Bromwich Albion. Welch eine Vereinstreue! Foto: Colorsport

99 13. Februar 1909
(British Championship)
England – Ireland 4:0 (0:0)
Referee: James B.Stark (Scotland)
Zuschauer: 28.000, Park Avenue, Bradford
Goals: 1:0 (50.) Hilsdon, 2:0 (60.) Woodward, 3:0 (80.) Woodward, 4:0 (87.) Hilsdon (11m)

England: (Manager: ohne)
Samuel Hardy (5/Liverpool FC) – Robert Crompton (22/Blackburn Rovers FC), Joseph Richard Cottle (1/Bristol City FC) – Benjamin Warren (14/Derby County FC), William John Wedlock (11/Bristol City FC), Evelyn Henry Lintott (4/Bradford City AFC) – Arthur Berry* (1/Oxford University), Vivian John Woodward (17/Tottenham Hotspur FC), George Richard Hilsdon (8/Chelsea FC), James Edward Windridge (8/Chelsea FC), George Arthur Bridgett (7/Sunderland AFC)
Kapitän: Vivian Woodward (8) Red card: –

* *Bestritt von 1908 – 1913 27 Amateur-Länderspiele. War zudem wie Woodward Doppel-Olympiasieger (1908, 1912) mit Großbritannien geworden.*

100 15. März 1909
(British Championship)
England – Wales 2:0 (2:0)
Referee: David Phillips (Scotland)
Zuschauer: 11.500, City Gound, Nottingham
Goals: 1:0 (15.) Holley, 2:0 (42.) Freeman

England: (Manager: ohne)
Samuel Hardy (6/Liverpool FC) – Robert Crompton (23/Blackburn Rovers FC), Jesse Pennington (7/West Bromwich Albion FC) – Benjamin Warren (15/Derby County FC), William John Wedlock (12/Bristol City FC), Colin Campbell McKechnie Veitch (6/Newcastle United FC) – Frederick Beaconsfield Pentland (1/Middlesbrough FC), Vivian John Woodward (18/Tottenham Hotspur), Bertram Clewley Freeman (1/ Everton FC), George Henry Holley (Sunderland AFC), George Arthur Bridgett (8/Sunderland AFC)
Kapitän: Vivian Woodward (9) Red card: –

101 3. April 1909
(British Championship)
England – Scotland 2:0 (2:0)
Referee: James B.Stark (Scotland)
Zuschauer: 27.000, Crystal Palace, London
Goals: 1:0 (3.) Wall, 2:0 (10.) Wall

England: (Manager: ohne)
Samuel Hardy* (Liverpool FC) – Robert Crompton** (24/Blackburn Rovers FC), Jesse Pennington (8/West Bromwich Albion FC) – Benjamin Warren (16/Derby County FC), William John Wedlock (13/Bristol City FC), Evelyn Henry Lintott (5/Bradford City AFC) – Frederick Beanconsfield Pentland (2/Middlesbrough FC), Harold John Fleming (1/Swindon Town FC), Bertram Clewley Freeman (2/Everton FC), George Henry Holley (2/Sunderland AFC), George Wall (3/Manchester United FC)
Kapitän: »Bob« Crompton (9) Red card: –

* *Hielt einen Elfmeterball des schottischen Mittelläufers James Stark.*
** *Englands neuer Rekordinternationaler.*

102 29. Mai 1909
(Freundschaftsspiel)
Magyarország – England 2:4 (1:3)
Referee: Christiaan Jacobus Groothoff (Nederland)
Zuschauer: 10.000, Millenáris, Budapest
Goals: 0:1 (5.) Bridgett, 0:2 (39.) Woodward, 0:3 (42.) Fleming, 2:4 (79.) Woodward

England: (Manager: ohne)
Samuel Hardy (8/Liverpool FC) – Robert Crompton (25/Blackburn Rovers FC), Jesse Pennington (9/West Bromwich Albion FC) – Benjamin Warren (17/Derby County FC), William John Wedlock (14/Bristol City FC), Evelyn Henry Lintott (6/Bradford City AFC) – Frederick Beaconsfield Pentland (3/Middlesbrough FC), Harold John Fleming (2/Swindon Town FC), Vivian John Woodward (19/Tottenham Hotspur FC), George Henry Holley (3/Sunderland AFC), George Arthur Bridgett (9/Sunderland AFC)
Kapitän: Vivian Woodward (10) Red card: –

103 31. Mai 1909
(Freundschaftsspiel)
Magyarország – England 2:8 (0:5)
Referee: Hugo Meisl (Österreich)
Zuschauer: 12.000, Millenáris, Budapest
Goals: 0:1 (3.) Fleming, 0:2 (12.) Woodward, 0:3 (17.) Holley, 0:4 (36.) Woodward, 0:5 (44.) Fleming, 1:6 (55.) Woodward, 1:7 (58.) Woodward, 2:8 (89.) Holley

England: (Manager: ohne)
Samuel Hardy (9/Liverpool FC) – Robert Crompton (26/Blackburn Rovers FC), Jesse Pennington (10/West Bromwich Albion FC) – Benjamin Warren (18/Derby County C), William John Wedlock (15/Bristol City FC), Evelyn Henry Lintott (7/Bradford City AFC) – Frederick Beaconsfield Pentland (4/Middlesbrough FC), Harold John Fleming (3/Swindon Town FC), Vivian John Woodward (20/Tottenham Hotspur FC), George Henry Holley (4/Sunderland AFC), George Arthur Bridgett (10/Sunderland AFC)
Kapitän: Vivian Woodward (11) Red card:–



George Henry Holley (25.November 1885 – 27.August 1942) war ein Ballartist, Halbstürmer und Torjäger, der die Zuschauer faszinierte.
Foto: Colorsport

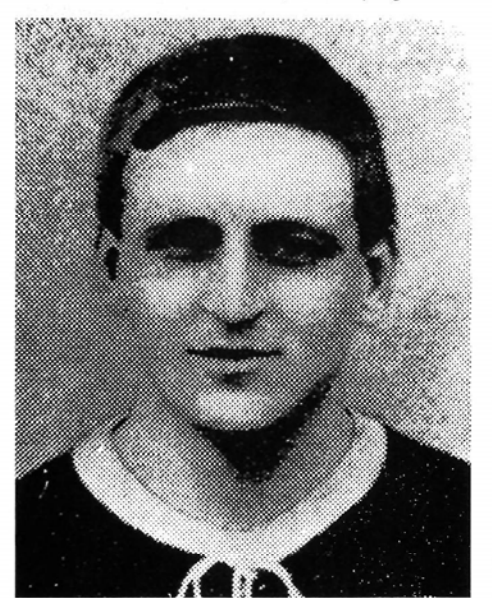
104 1. Juni 1909
(Freundschaftsspiel)
Österreich – England 1:8 (0:2)
Referee: Ferenc M. Schubert (Magyarország)
Zuschauer: 3.000, Hohe Warte, Wien
Goals: 0:1 (.) Woodward, 0:2 (.) Halse, 0:3 (.) Woodward, 1:4 (.) Holley, 1:5 (.) Holley, 1:6 (.) Woodward, 1:7 (.) Halse, 1:8 (.) Warren

England: (Manager: ohne)
Samuel Hardy (10/Liverpool FC) – Robert Crompton (27/Blackburn Rovers FC), Jesse Pennington (11/West Bromwich Albion FC) – Benjamin Warren (19/Derby County FC), William John Wedlock (16/Bristol City FC), George Henry Richards (1/Derby County FC) – Frederick Beaconsfield Pentland (5/Middlesbrough FC), Harold James Halse (1/Manchester United FC), Vivian John Woodward (21/Tottenham Hotspur FC), George Henry Holley (5/Sunderland AFC), George Arthur Bridgett (11/Sunderland AFC)
Kapitän: Vivian Woodward (12) Red card: –

105 12. Februar 1910
(British Championship)
Ireland – England 1:1 (1:0)
Referee: Alexander A.Jackson (Scotland)
Zuschauer: 25 000, Solitude, Belfast
Goal: 1:1 (51.) Fleming

England: (Manager: ohne)
Samuel Hardy (11/Liverpool FC) – Herbert Morley (1/Notts County FC), Arthur Cowell (1/Blackburn Rovers FC) – Andrew Ducat* (1/ Woolwich Arsenal FC), William John Wedlock (17/Bristol City FC), William Bradshaw (1/Blackburn Rovers FC) – Richard Bond (6/Bradford City AFC), Harold John Fleming (4/Swindon Town FC), Vivian John Woodward (22/Chelsea FC), Joseph William Bache (6/Aston Villa FC), Albert Edward Hall (1/Aston Villa FC)
Kapitän: Vivian Woodward (13) Red card: –

* *War auch Kricket-Nationalspieler, später Journalist und verstarb während eines Kricket-Matchs am 23.Juli 1942 66jährig.*



Der unorthodoxe Halbstürmer Harold John Fleming (30. April 1887 – 23. August 1955) hielt von Oktober 1907 bis August 1924 Swindon Town die Treue. **Foto: Shiels-Archiv**

106 14. März 1910
(British Championship)
Wales – England 0:1 (0:0)
Referee: James B.Stark (Scotland)
Zuschauer: 20.000, The Arms Park, Cardiff
Goal: 0:1 (66.) Ducat

England: (Manager: ohne)
Samuel Hardy (12/Liverpool FC) – Robert Crompton (28/Blackburn Rovers FC), Jesse Pennington (12/West Bromwich Albion FC) – Andrew Ducat (2/Woolwich Arsenal FC), William John Wedlock (18/Bristol City FC), William Bradshaw (2/Blackburn Rovers FC) – Richard Bond (7/Bradford City AFC), Harold John Fleming (5/Swindon Town FC), John Parkinson (1/Liverpool FC), George Henry Holley (6/Sunderland AFC), George Wall (4/Manchester United FC)
Kapitän: »Bob« Crompton (10) Red card: –

107 2. April 1910
(British Championship)
Scotland – England 2:0 (2:0)
Referee: James Mason (England)
Zuschauer: 106.205, Hampden Park, Glasgow

England: (Manager: ohne)
Samuel Hardy (13/Liverpool FC) – Robert Crompton (29/Blackburn Rovers FC), Jesse Pennington (13/West Bromwich Albion FC) – Andrew Ducat (3/Woolwich Arsenal FC), William John Wedlock (19/Bristol City FC), Joseph William Henry Makepeace (2/Everton FC) – Richard Bond (8/Bradford City AFC), William Hibbert (1/Bury FC), John Parkinson (2/Liverpool FC, Harold Thomas Walter Hardinge* (1/Sheffield United FC), George Wall (5/Manchester United FC)
Kapitän: »Bob« Crompton (11) Red card: –

* *War auch Kricket-Internationaler sowie in den 20er Jahren in den USA und Spanien als Trainer tätig.*

108 11. Februar 1911
(British Championship)
England – Ireland 2:1 (1:0)
Referee: David Phillips (Scotland)
Zuschauer: 20.000, Baseball Ground, Derby
Goals: 1:0 (18.) Shepherd, 2:0 (87.) Evans

England: (Manager: ohne)
Reginald Garnett Williamson (2/Middlesbrough FC) – Robert Crompton (30/Blackburn Rovers FC), Jesse Pennington (14/West Bromwich Albion FC) – Benjamin Warren (20/Derby County FC), William John Wedlock (20/Bristol City FC), Albert Sturgess (1/ Sheffield United FC) – John Simpson (1/Blackburn Rovers FC), Harold John Fleming (6/Swindon Town FC), Albert Shepherd (2/ Newcastle United FC), George Woodger (1/Oldham Athletic AFC), Robert Ernest Evans* (1/Sheffield United FC)
Kapitän: »Bob« Crompton (12) Red card: –

* *Hatte zuvor für Wales 10 Länderspiele (1906-1910) bestritten.*

109 13. März 1911
(British Championship)
England – Wales 3:0 (0:0)
Referee: James B.Stark (Scotland)
Zuschauer: 22.000, The Den, London
Goals: 1:0 (65.) Woodward, 2:0 (67.) Webb, 3:0 (83.) Woodward

England: (Manager: ohne)
Reginald Garnett Williamson (3/Middlesbrough FC) – Robert Crompton (31/Blackburn Rovers FC), Jesse Pennington (15/West Bromwich Albion FC) – Benjamin Warren (21/Derby County FC), William John Wedlock (21/Bristol City FC), Kenneth Reginald Gunnery Hunt* (1/Leyton FC**) – John Simpson (2/Blackburn Rovers FC), Harold John Fleming (7/Swindon Town FC), George William Webb (1/West Ham United FC), Vivian John Woodward (23/Chelsea FC), Robert Ernest Evans (2/Sheffield United FC)
Kapitän: »Bob« Crompton (13) Red card: –

* *Der am 24.Februar 1884 geborene Schulmeister der Highgate School (1908-1945) bestritt von 1906 – 1920 16 Amateur- Länderspiele. Zudem wurde er 1908 mit Großbritannien Olympiasieger.*
** *Ein Londoner Verein.*

110 1. April 1911
(British Championship)
England – Scotland 1:1 (1:0)
Referee: William Nunnerley (Wales)
Zuschauer: 38.000, Goodinson Park, Liverpool
Goal: 1:0 (20.) Stewart

England: (Manager: ohne)
Reginald Garnett Williamson (4/Middlesbrough FC) – Robert Crompton (32/Blackburn Rovers FC), Jesse Pennington (16/West Bromwich Albion FC) – Benjamin Warren (22/Derby County FC), William John Wedlock (22/Bristol City FC), Kenneth Reginald Gunnery Hunt (2/ Leyton FC) – John Simpson (3/Blackburn Rovers FC), James Stewart (3/Newcastle United FC), George William Webb (2/West Ham United FC), Joseph William Bache (7/Aston Villa FC), Robert Ernest Evans (3/ Sheffield United FC)
Kapitän: »Bob« Crompton (14) Red card: –

111 10. Februar 1912
(British Championship)
Ireland – England 1:6 (1:3)
Referee: Alexander A.Jackson (Scotland)
Zuschauer: 15.000, Dalymount Park, Dublin
Goals: 0:1 (12.) Fleming, 0:2 (17.) Holley, 1:3 (40.) Fleming, 1:4 (50.) Freeman, 1:5 (64.) Fleming, 1:6 (85.) Simpson

England: (Manager: ohne)
Samuel Hardy (14/Liverpool FC) – Robert Crompton (33/Blackburn Rovers FC), Jesse Pennington (17/West Bromwich Albion FC) – James Thomas Brittleton (1/Sheffield Wednesday FC), William John Wedlock (23/Bristol City FC), William Bradshaw (3/Blackburn Rovers FC) – John Simpson (4/Blackburn Rovers FC), Harold John Fleming (8/Swindon Town FC), Bertram Clewley Freeman (3/Burnley FC), George Henry Holley (7/Sunderland AFC), John Mordue (1/Sunderland AFC)
Kapitän: »Bob« Crompton (15) Red card: –

112 11. März 1912
(British Championship)
Wales – England 0:2 (0:2)
Referee: Thomas Dougray (Scotland)
Zuschauer: 10.000, The Racecourse, Wrexham
Goals: 0:1 (2.) Holley, 0:2 (41.) Freeman

England: (Manager: ohne)
Reginald Garnett Williamson (5/Middlesbrough FC) – Robert Crompton (34/Blackburn Rovers FC), Jesse Pennington (18/West Bromwich Albion FC) – James Thomas Brittleton (2/Sheffield Wednesday FC), William John Wedlock (24/Bristol City FC), Joseph William Henry Makepeace (3/Everton FC) – John Simpson (5/Blackburn Rovers FC), Frank Jefferis (1/Everton FC), Bertram Clewley Freeman (4/Burnley FC), George Henry Holley (8/Sunderland AFC), Robert Ernest Evans (4/Sheffield United FC)
Kapitän: »Bob« Crompton (16) Red card: –

113 23. März 1912
(British Championship)
Scotland – England 1:1 (1:1)
Referee: James Mason (England)
Zuschauer: 127. 307*, Hampden Park, Glasgow
Goal: 1:1 (13.) Holley

England: (Manager: ohne)
Reginald Garnett Williamson (6/Middlesbrough FC) – Robert Crompton (35/Blackburn Rovers FC), Jesse Pennington (19/West Bromwich Albion FC) – James Thomas Brittleton (3/Sheffield Wednesday FC), William John Wedlock (25/Bristol City FC), Joseph William Henry Makepeace (4/Everton FC) – John Simpson (6/Blackburn Rovers FC), Frank Jefferis (6/Everton FC), Bertram Clewley Freeman (5/Burnley FC), George Henry Holley (9/Sunderland AFC), George Wall (6/ Manchester United FC)
Kapitän: »Bob« Crompton (17) Red card: –

* *Weltrekordbesuch bei einem Länderspiel.*

114 15. Februar 1913
(British Championship)
Ireland – England 2:1 (1:1)
Referee: Alexander A.Jackson (Scotland)
Zuschauer: 20.000, Windsor Park, Belfast
Goal: 0:1 (10.) Buchan

England: (Manager: ohne)
Reginald Garnett Williamson (7/Middlesbrough FC) – Robert Crompton (36/Blackburn Rovers FC), Robert William Benson* (1/Sheffield United FC) – Francis Cuggy** (1/Sunderland AFC), Thomas William Boyle (1/Burnley FC), George Utley (1/Barnsley FC) – John Mordue (2/Sunderland AFC), Charles Murray Buchan (1/ Sunderland AFC), George Washington Elliot (1/ Middlesbrough FC), Joseph Smith I (1/Bolton Wanderers FC), George Wall (7/Manchester United FC)
Kapitän: »Bob« Crompton (18) Red card:–

* *Starb 33jährig am 19.Februar 1916 in der Umkleidekabine seines Clubs Arsenal in Highbury nachdem er während eines Spiels einen Kollaps erlitten hatte.*
** *War in den 20er Jahren als Trainer in Spanien tätig, arbeitete jedoch nach seiner Rückkehr als Werftarbeiter.*

115 17. März 1913
(British Championship)
England – Wales 4:3 (3:1)
Referee: Alexander A.Jackson (Scotland)
Zuschauer: 8.000, Ashton Gate, Bristol
Goals: 1:1 (15.) Fleming, 2:1 (25.) Latheron, 3:1 (35.) McCall, 4:2 (55.) Hampton

England: (Manager: ohne)
Ernald Oak Scattergood (1/Derby County FC) – Robert Crompton (37/ Blackburn Rovers FC), Jesse Pennington (20/West Bromwich Albion FC) – Hugh Moffatt (1/Oldham Athletic AFC), Joseph McCall (1/Preston North End FC), William Bradshaw (4/Blackburn Rovers FC) – Charles William Wallace (1/Aston Villa FC), Harold John Fleming (9/Swindon Town FC), Joseph Harold Hampton (1/Aston Villa FC), Edwin Gladstone Latheron* (1/Blackburn Rovers FC), Joseph Hodkinson (1/Blackburn Rovers FC)
Kapitän: »Bob« Crompton (19) Red card: –

* *Wurde während seines Dienstes als Kanonier bei der Royal Field Artillery am 14.Oktober 1917 getötet.*



Englands Elf, die am 5.April 1913 in London Schottland besiegte: St.v.l. Harold Fleming, »Tom« Brittleton, »Sam« Hardy, »Joe« McCall, Jesse Pennington, »Bill« Watson; v.v.l. »Jock« Simpson, »Harry« Hampton, »Bob« Crompton, George Holley, »Joe« Hodkinson. Foto: Shiels-Archiv

116 5. April 1913
(British Championship)
England – Scotland 1:0 (1:0)
Referee: Alexander A.Jackson (Scotland)
Zuschauer: 52 500, Stamford Bridge, London
Goal: 1:0 (37.) Hampton

England: (Manager: ohne)
Samuel Hardy (15/Aston Villa FC) – Robert Crompton (38/Blackburn Rovers FC), Jesse Pennington (21/West Bromwich Albion FC) – James Thomas Brittleton (4/Sheffield Wednesday FC), Joseph McCall (2/ Preston North End FC), William Watson (1/Burnley FC) – John Simpson (7/Blackburn Rovers FC), Harold John Fleming (10/Swindon Town FC), Joseph Harold Hampton (2/Aston Villa FC), George Henry Holley (10/Sunderland FC), Joseph Hodkinson (2/Blackburn Rovers FC)
Kapitän: »Bob« Crompton (20) Red card: –

117 14. Februar 1914
(British Championship)
England – Ireland 0:3 (0:2) (!)
Referee: Alexander A.Jackson (Scotland)
Zuschauer: 25.000, Ayresome Park, Middlesbrough

England: (Manager: ohne)
Samuel Hardy (16/Aston Villa FC) – Robert Crompton (39/Blackburn Rovers FC), Jesse Pennington (22/West Bromwich Albion FC) – Francis Cuggy (2/Sunderland AFC), Franklin Charles Buckley* (1/ Derby County FC), William Watson (2/Burnley FC) – Charles William Wallace (2/Aston Villa FC), Daniel Shea (1/Blackburn Rovers), George Washington Elliott (2/Middlesbrough FC), Edwin Gladstone Latheron (2/Blackburn Rovers FC), Henry Martin (1/Sunderland AFC)
Kapitän: »Bob« Crompton (21) Red card: –

* *War von 1919-1955 ein bekannter Manager in England geworden (Norwich City FC, Blackpool FC, Wolverhampton Wanderers FC, Notts County FC, Hull City AFC, Leeds United FC, Walsall FC).*



Das englische Aufgebot, das am 14.Februar 1914 den Iren sensationell unterlag: St.v.l. (nur Spieler) »Charly« Wallace, »Sam« Hardy, »Frank« Buckley; m.v.l. Daniel Shea, Francis Cuggy, »Bob« Crompton, Jesse Pennington, Henry Martin; v.v.l. »Bill« Watson, George Elliott, Edwin Latheron. Foto: Shiels-Archiv



Englands Elf, die am 4.April 1914 in Glasgow gegen Schottland verlor: O.v.l. »Bob« Crompton, »Sam« Hardy, Jesse Pennington; m.v.l. Albert Sturgess, »Joe« McCall, »Bob« McNeal; v.v.l. »Fred« Walden, Harold Fleming, »Harry« Hampton, »Joe« Smith, Edwin Mosscrop. Foto: Shiels-Archiv

118 16. März 1914
(British Championship)
Wales – England 0:2 (0:0)
Referee: James Mason (England)
Zuschauer: 17.586, Ninian Park, Cardiff
Goals: 0:1 (50.) Smith, 0:2 (70.) Wedlock

England: (Manager: ohne)
Samuel Hardy (17/Aston Villa FC) – Robert Crompton (40/Blackburn Rovers FC), Horace Colectough (1/Crystal Palace FC) – James Thomas Brittleton (5/Sheffield Wednesday FC), William John Wedlock (26/Bristol City FC), Robert McNeal (1/West Bromwich Albion FC) – John Simpson (8/Blackburn Rovers FC), Daniel Shea (2/Blackburn Rovers FC), Joseph Harold Hampton (3/Aston Villa FC), Joseph Smith I (2/Bolton Wanderers), Edwin Mosscrop (1/ Burnley FC)
Kapitän: »Bob« Crompton (22) Red card: –

119 4. April 1914
(British Championship)
Scotland – England 3:1 (1:1)
Referee: Herbert S.Bamlett (England)
Zuschauer: 105.000, Hampden Park, Glasgow
Goal: 1:1 (15.) Fleming

England: (Manager: ohne)
Samuel Hardy (18/Aston Villa FC) – Robert Crompton (41/Blackburn Rovers FC), Jesse Pennington (23/West Bromwich Albion FC) – Albert Sturgess (2/Sheffield United FC), Joseph McCall (3/Preston North End FC), Robert McNeal (2/West Bromwich Albion FC) – Frederick Ingram Walden (1/Tottenham Hotspur FC), Harold John Fleming (11/ Swindon Town FC), Joseph Harold Hampton (4/Aston Villa FC), Joseph Smith I (3/Bolton Wanderers FC), Edwin Mosscrop (2/Burnley FC)
Kapitän: »Bob« Crompton (23) Red card: –



Englands Nationalteam 1919 nach dem I.Weltkrieg im Neuaufbau. Hier vor einem Spiel gegen eine schottische Auswahl: St.v.l. (nur Spieler) Sydney Puddefoot, Ephraim Longworth, »Sam« Hardy, Thomas Fleetwood, »Joe« McCall, Arthur Grimsdell; m.v.l. Robert Joseph Turnbull, Daniel Shea, Frederick Duckworth, »Joe« Smith I, Henry Martin. Foto: Shiels-Archiv

120 25. Oktober 1919
(British Championship)
Ireland – England 1:1 (0:1)
Referee: Thomas Dougray (Scotland)
Zuschauer: 30.000, Windsor Park, Belfast
Goal: 0:1 (1.) Cock

England: (Manager: ohne)
Samuel Hardy (19/Aston Villa FC) – Joseph Smith II* (1/West Bromwich Albion), Arthur Egerton Knight** (1/Portsmouth FC) – John James Bagshaw (1/Derby County FC), Sidney Bowser (1/West Bromwich Albion), William Watson (3/Burnley FC) – Robert Joseph Turnbull (1/Bradford FC), John Carr (1/Middlesbrough FC), John Gilbert Cock (1/Huddersfield Town AFC), Joseph Smith I* (4/Bolton Wanderers FC), Joseph Hodkinson (3/Blackburn Rovers FC)
Kapitän: Arthur Knight (1) Red card: –

* *Beide Smith waren nicht miteinander verwandt.*
** *Bestritt von 1909-1920 bereits 25 Amateur-Länderspiele.*

121 15. März 1920
(British Championship)
England – Wales 1:2 (1:2)
Referee: Alexander A.Jackson (Scotland)
Zuschauer: 21.180, Arsenal Stadium, Highbury (London)
Goal: 1:0 (7.) Buchan

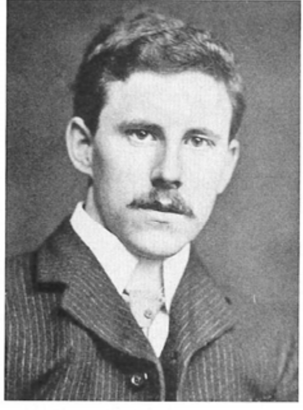
England: (Manager: ohne)
Samuel Hardy (20/Aston Villa FC) – Thomas Clay (1/Tottenham Hotspur FC), Jesse Pennington (24/West Bromwich Albion FC) – Andrew Ducat (4/Aston Villa FC), Frank Barson (1/Aston Villa FC), Arthur Grimsdell (1/Tottenham Hotspur FC) – Samuel Chedgzoy (1/ Everton FC), Charles Murray Buchan (2/Sunderland AFC), George Washington Elliott (3/Middlesbrough FC), Joseph Smith I (5/ Bolton Wanderers FC), Alfred Edward Quantrill* (1/Derby County FC)
Kapitän: Jesse Pennington (1) Red card: –

* *Der am 22.Januar 1897 geborene Stürmer war der Schwiegersohn des legendären »Steve« Bloomer.*

122 10. April 1920
(British Championship)
England – Scotland 5:4 (2:4)
Referee: Thomas Dougray (Scotland)
Zuschauer: 35.000, Hillsborough, Sheffield
Goals: 1:0 (9.) Cock, 2:1 (15.) Quantrill, 3:4 (57.) Kelly, 4:4 (67.) Morris, 5:4 (73.) Kelly

England: (Manager: ohne)
Samuel Hardy (21/Aston Villa FC) – Ephraim Longworth (1/Liverpool FC), Jesse Pennington (25/West Bromwich Albion FC) – Andrew Ducat (5/Aston Villa FC), Joseph McCall (4/Preston North End FC), Arthur Grimsdell (2/Tottenham Hotspur FC) – Charles William Wallace (3/Aston Villa FC), Robert Kelly* (1/Burnley FC), John Gilbert Cock (2/Chelsea FC), Frederick Morris (1/West Bromwich Albion FC), Alfred Edward Quantrill (2/Derby County FC)
Kapitän: Jesse Pennington (2) Red card: –

* *War später in Portugal als Trainer tätig.*



Der Architekt und Amateurspieler Vivian Woodward erzielte 29 Goals in 23 A-Länderspielen und 53 Goals in 38 Amateur-Länderspielen. Welch ein Fabelrekord! Foto: Archiv

Englands Rekordschützen (1872-1920):

1.	Vivian John Woodward	1903-1911	29 Goals
2.	Stephen Bloomer	1895-1907	28 "
3.	Dr.Tinsley Lindley	1886-1891	15 "
4.	George Richard Hilsdon	1907-1909	14 "
5.	John Goodall	1888-1898	12 "
6.	Edward Charles Bambridge	1879-1887	12 "
7.	Frederick Dewhurst	1886-1889	11 "
8.	Gilbert Oswald Smith	1893-1901	11 "
9.	George Henry Holley	1909-1913	8 "
10.	Harold John Fleming	1909-1914	8 "

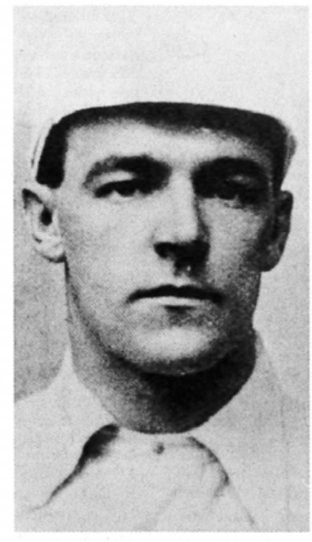
Bei gleicher Trefferzahl ist jener Spieler besser plaziert, der diese in weniger Länderspiel-Einsätzen erzielte.



Der Profi »Steve« Bloomer erzielte 28 Goals in 23 A-Länderspielen, 20 Goals in 15 Liga-Auswahlspielen und brach im englischen Liga-Fußball alle Rekorde. Foto: Colorsport



Der promovierte Rechtsanwalt Dr.Tinsley Lindley war zu Beginn der 90er Jahre Englands erfolgreichster Torschütze im Nationaltrikot. Foto: Archiv



George Richard Hilsdon erzielte acht seiner 14 Länderspieltore gegen Kontinentler. Foto: Shiels-Archiv



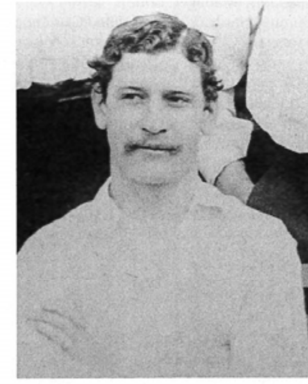
Der legendäre »Johnny« Goodall war der große Dirigent und Spielmacher. Tore erzielte er quasi nebenbei. Foto: Archiv



Edward Charles Bambridge war der älteste unter den erfolgreichsten englischen Torjägern. Foto: Archiv



Der Fußball-Ästhet und geniale »Joe« Gilbert Oswald Smith. Foto: Archiv



Frederick Dewhurst (1863 – 21.April 1895) war ein äußerst effektiver Goalgetter. Foto: Colorsport

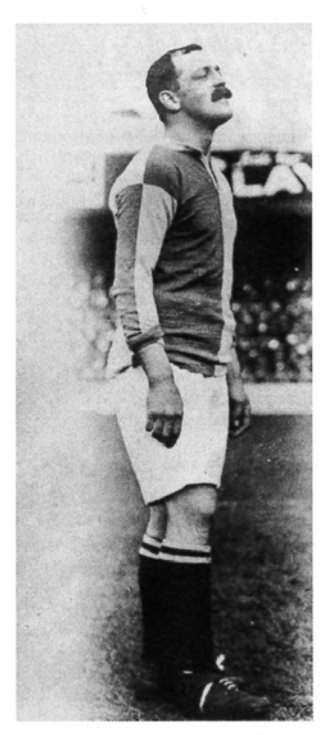


◀ Mittelläufer »Billy« Wedlock im Kreise seiner Clubkameraden von Bristol City. Foto: Colorsport

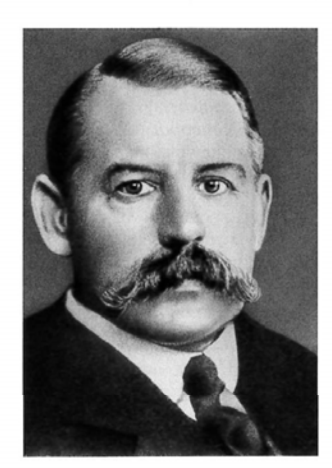


▶ »Sam« Hardy war Englands erster ganz großer »Goalie« in diesem Jahrhundert. Foto: Sydication International





Verteidiger »Bob« Crompton war 23mal Englands Captain und souveräner Rekordinternationaler. Foto: Colorsport



Norman Coles Bailey war einst Englands Rekordinternationaler. Foto: Archiv

Englands Rekordinternationale (1872-1920):

			Länderspiele
1.	Robert Crompton	1902-1914	41 "
2.	William John Wedlock	1907-1914	26 "
3.	Jesse Pennington	1907-1920	25 "
4.	Stephen Bloomer	1895-1907	23 "
	Vivian John Woodward	1903-1911	23 "
6.	Benjamin Warren	1906-1911	22 "
7.	Samuel Hardy	1907-1920	21 "
8.	Gilbert Oswald Smith	1893-1901	20 "
9.	Norman Coles Bailey	1878-1887	19 "
10.	Edgar Charles Bambridge	1879-1887	18 "
11.	William Isaiah Bassett	1888-1896	16 "
	William John Oakley	1895-1901	16 "
	Ernest Needham	1894-1902	16 "
14.	John Goodall	1888-1898	14 "
	James William Crabtree	1894-1902	14 "
16.	Percy Melmoth Walters	1885-1890	13 "
	Dr.Tinsley Lindley	1886-1891	13 "
18.	William Charles Athersmith	1892-1900	12 "
19.	James Henry Forrest	1884-1890	11 "
	John William Robinson	1897-1901	11 "
	John Rutherford	1904-1908	11 "
	George Arthur Bridget	1905-1909	11 "
	Harold John Fleming	1909-1914	11 "
24.	John Holt	1890-1900	10 "
	Thomas Henry Crawshaw	1895-1904	10 "
	George Henry Holley	1909-1913	10 "
27.	William H.Mosforth	1877-1882	9 "
	William Nevill Cobbold	1883-1887	9 "
	Frederick Dewhurst	1886-1889	9 "
	Arthur Melmoth Walters	1885-1890	9 "
	Frank Forman	1898-1903	9 "
32.	Henry Alfred Cursham	1880-1884	8 "
	John Reynolds	1892-1897	8 "
	George Richard Hilsdon	1907-1909	8 "
	James Edwin Windridge	1908-1909	8 "
	Richard Bond	1905-1910	8 "
	John Simpson	1911-1913	8 "
38.	John Hunter	1878-1882	7 "
	John William Herbert Arthur	1885-1887	7 "
	Joseph Morris Lofthouse	1885-1890	7 "
	William Robert Moon	1888-1891	7 "
	Robert Holmes	1888-1895	7 "
	Edgar Wallace Chadwick	1891-1897	7 "
	Frederick Spiksley	1893-1898	7 "
	Evelyn Henry Lintott	1908-1909	7 "
	Joseph William Bache	1903-1911	7 "
	Reginald Garnet Williamson	1905-1913	7 "
	George Wall	1907-1913	7 "
49.	Harry Albemarle Swepstone	1880-1883	6 "
	Arthur William Cursham	1876-1883	6 "
	Alfred Shelton	1889-1892	6 "
	Dennis Hodgetts	1888-1894	6 "
	William Williams	1897-1899	6 "
	James Settle	1899-1903	6 "
	William Harrison Johnson	1900-1903	6 "
	Howard Spencer	1897-1905	6 "
	Stanley Schute Harris	1904-1906	6 "
	Colin Campbell McKechnie Veitch	1906-1909	6 "



Jesse Pennington bildete oft mit Robert Crompton ein weltberühmtes und superstarkes Verteidiger-Duo. Foto: Colorsport



Außenläufer »Ben« Warren dominierte ein halbes Jahrzehnt im englischen Nationalteam. Foto. Shiels-Archiv

Deutscher Torhüter des Jahres 1992/1993

Bei der zum 6. Mal durchgeführten Wahl des besten deutschen Torhüters fungierten wiederum die am Saisonende 1992/93 amtierenden Trainer der I. Bundesliga sowie die DFB-Auswahltrainer als Juroren. Die wohl kompetentesten Fachleute auf diesem Gebiet gaben jeweils Platz 1 – 3 an, wobei die genannten Tormänner 3, 2 bzw. 1 Punkt(e) erhielten. Durch die Addition der Punkte ergibt sich eine Rangliste. Der punktbeste Schlußmann ist dann der Torhüter des Jahres. Ein einfacher, für jedermann überschaubarer Wahl- und Auswertungsmodus. Aus der nachfolgenden Zusammenstellung kann entnommen werden, wie sich jeder einzelne Juror entschieden hat und welche offizielle Rangliste sich daraus ergab.

So wählten die Bundesliga- und DFB-Auswahltrainer:

Bundesliga-Trainer:

Hans Bongartz *(SG Wattenscheid 09)*
1. Andreas Köpke *(1. FC Nürnberg)*
2. Oliver Reck *(SV Werder Bremen)*
3. Udo Mai *(SG Wattenscheid 09)*

Christoph Daum *(VfB Stuttgart)*
1. Andreas Köpke *(1. FC Nürnberg)*
2. Eike Immel *(VfB Stuttgart)*
3. Bodo Illgner *(1. FC Köln)*

Willi Entenmann *(1. FC Nürnberg)*
1. Andreas Köpke *(1. FC Nürnberg)*
2. Ulrich Stein *(Eintracht Frankfurt)*
3. Bodo Illgner *(1. FC Köln)*

Friedhelm Funkel *(FC Bayer 05 Uerdingen)*
1. Andreas Köpke *(1. FC Nürnberg)*
2. Stefan Klos *(BV Borussia Dortmund)*
3. Bodo Illgner *(1. FC Köln)*

Jürgen Gelsdorf *(VfB Bochum)*
1. Andreas Köpke *(1. FC Nürnberg)*
2. Oliver Reck *(SV Werder Bremen)*
3. Stefan Klos *(BV Borussia Dortmund)*

Horst Heese *(Eintracht Frankfurt)*
1. Ulrich Stein *(Eintracht Frankfurt)*
2. Andreas Köpke *(1. FC Nürnberg)*
3. Bodo Illgner *(1. FC Köln)*

Ottmar Hitzfeld *(BV Borussia Dortmund)*
1. Andreas Köpke *(1. FC Nürnberg)*
2. Eike Immel *(VfB Stuttgart)*
3. Bodo Illgner *(1. FC Köln)*

Bernd Kraus *(VfL Borussia Mönchengladbach)*
1. Andreas Köpke *(1. FC Nürnberg)*
2. Bodo Illgner *(1. FC Köln)*
3. Stefan Klos *(BV Borussia Dortmund)*

Ralf Minge *(1. FC Dynamo Dresden)*
1. Andreas Köpke *(1. FC Nürnberg)*
2. Oliver Kahn *(Karlsruher SC)*
3. Dirk Heyne *(VfL Borussia Mönchengladbach)*

Benno Möhlmann *(Hamburger SV)*
1. Andreas Köpke *(1. FC Nürnberg)*
2. Oliver Reck *(SV Werder Bremen)*
3. Richard Golz *(Hamburger SV)*

Peter Neururer *(1. FC Saarbrücken)*
1. Bodo Illgner *(1. FC Köln)*
2. Andreas Köpke *(1. FC Nürnberg)*
3. Ulrich Stein *(Eintracht Frankfurt)*

Morten Olsen *(1. FC Köln)*
1. Bodo Illgner *(1. FC Köln)*
2. Andreas Köpke *(1. FC Nürnberg)*
3. Stefan Klos *(BV Borussia Dortmund)*

Otto Rehhagel *(SV Werder Bremen)*
1. Oliver Reck *(SV Werder Bremen)*
2. Ulrich Stein *(Eintracht Frankfurt)*
3. Andreas Köpke *(1. FC Nürnberg)*

Erich Ribbeck *(FC Bayern München)*
Wollte sich nicht festlegen
und der Stimme enthalten.

Winfried Schäfer *(Karlsruher SC)*
1. Oliver Kahn *(Karlsruher SC)*
2. Andreas Köpke *(1. FC Nürnberg)*
3. Ulrich Stein *(Eintracht Frankfurt)*

Helmut Schulte *(FC Schalke 04)*
1. Andreas Köpke *(1. FC Nürnberg)*
2. Oliver Reck *(SV Werder Bremen)*
3. Holger Gehrke *(FC Schalke 04)*

Dragoslav Stepanović *(SV Bayer 04 Leverkusen)*
1. Ulrich Stein *(Eintracht Frankfurt)*
2. Andreas Köpke *(1. FC Nürnberg)*
3. Oliver Reck *(SV Werder Bremen)*

Rainer Zobel *(1. FC Kaiserslautern)*
1. Andreas Köpke *(1. FC Nürnberg)*
2. Rüdiger Vollborn *(SV Bayer 04 Leverkusen)*
3. Stefan Klos *(BV Borussia Dortmund)*

DFB-Auswahl-Trainer:

Rainer Bonhof *(DFB-Trainer)*
1. Andreas Köpke *(1. FC Nürnberg)*
2. Bodo Illgner *(1. FC Köln)*
3. Stefan Klos *(BV Borussia Dortmund)*

Hans-Jürgen Dörner *(DFB-Trainer)*
1. Andreas Köpke *(1. FC Nürnberg)*
2. Stefan Klos *(BV Borussia Dortmund)*
3. Bodo Illgner *(1. FC Köln)*

Johannes Löhr *(DFB-Trainer)*
1. Andreas Köpke *(1. FC Nürnberg)*
2. Bodo Illgner *(1. FC Köln)*
3. Stefan Klos *(BV Borussia Dortmund)*

Hans-Hubert Vogts *(Bundestrainer)*
1. Andreas Köpke *(1. FC Nürnberg)*
2. Bodo Illgner *(1. FC Köln)*
3. Oliver Reck *(SV Werder Bremen)*

Josef Maier *(DFB-Torwarttrainer)*
1. Andreas Köpke *(1. FC Nürnberg)*
2. Bodo Illgner *(1. FC Köln)*
3. Oliver Reck *(SV Werder Bremen)*



Torhüter des Jahres 1992/93
Deutschland
by Libero / uhlsport



Platz	Name	Punkte	
1.	Andreas Köpke *(1. FC Nürnberg)*	59	Punkte
2.	Bodo Illgner *(1. FC Köln)*	22	"
3.	Oliver Reck *(SV Werder Bremen)*	14	"
4.	Ulrich Stein *(Eintracht Frankfurt)*	12	"
5.	Stefan Klos *(BV Borussia Dortmund)*	10	"
6.	Oliver Kahn *(Karlsruher SC)*	5	"
7.	Eike Immel *(VfB Stuttgart)*	4	"
8.	Rüdiger Vollborn *(SV Bayer 04 Leverkusen)*	2	"
9.	Holger Gehrke *(FC Schalke 04)*	1	"
	Richard Golz *(Hamburger SV)*	1	"
	Dirk Heyne *(VfL Borussia Mönchengladbach)*	1	"
	Udo Mai *(SG Wattenscheid 09)*	1	"

»Andy« Köpke nach fünf Jahren wieder vorn!

Die Saison 1992/93 führte zu einer Neuorientierung der deutschen Top-Keeper. »Altmeister« Eike Immel, der mit seiner Stuttgarter Elf an Form verlor und gegen Saisonende noch arg verletzt wurde, fiel punktemäßig gegenüber dem Meisterjahr 1991/92 deutlich zurück. Auf Punkte bezogen, traf gleiches auch auf »Uli« Stein zu, der die Saison sehr stark begonnen hatte, dann aber seine Überform nicht zu halten vermochte. Dennoch verdient ein mit 38 Jahren erreichter Rang 4 unter Deutschlands besten Torleuten höchsten Respekt!

In umgekehrter Richtung verlief die Entwicklung beim jungen Stefan Klos und Oliver Reck. Der 22jährige Dortmunder bot sowohl in der Meisterschaft als auch beim Europapokal nahezu konstant gute Leistungen. Der nur 1,82 Meter große Abiturient verblüffte seine Kritiker immer wieder mit beeindruckendem Stellungsspiel und mutigen Abwehrparaden.

Die Verpflichtung von Hans-Jürgen Gundelach führte in Bremen bei Oliver Reck zu einem Leistungshoch ohne Pannen. Je länger die Saison dauerte, desto besser wurde »Oli«, der schließlich zu einer Superform auflief und in den letzten Meisterschaftswochen zweifellos Deutschlands bester Schlußmann war sowie insgesamt eine große Stütze des Meisterteams von der Weser. Sein 3. Platz reflektiert seinen Höhenflug!

Der Karlsruher Oliver Kahn vermochte seinen 6. Rang von der Vorsaison zu wiederholen, erreichte jedoch eine höhere Punktzahl. Der 24jährige Badener, dem bisher die große internationale Bewährung fehlte, könnte von seiner Veranlagung her in den kommenden Jahren zu den absolut besten deutschen Torhütern aufschließen.

Bodo Illgner, der von 1989-1992 4mal in Folge zu Deutschlands bestem Torhüter gewählt worden war, geriet zu Saisonbeginn 1992/93 in ein Formtief und wurde fortan von der deutschen Boulevard- und Sportpresse förmlich »niedergemacht«. Dies erschütterte auch sein Selbstvertrauen, das er nur sehr langsam wiederfand, zumal er seinen Platz im Nationalteam verloren hatte. In der Rückrunde steigerte er sich beträchtlich, erlangte schließlich seine alte Form wieder und glänzte gegen England bereits wieder im Nationalsweeter. Dies führte letztlich dazu, daß ihn die Juroren insgesamt auf Platz 2 setzten, mit deutlichem Vorsprung vor den Verfolgern.



Der überlegene Sieger: Andreas Köpke **Foto: Johannes Kösegi**

Andreas Köpke ging mit großem Selbstvertrauen in die Saison 1992/93 und bot von Beginn an glänzende Leistungen en masse, oft mit spektakulären Paraden und Reflexen, die sehr nachhaltig in Erinnerung blieben. Der Nürnberger vermochte seine grandiose Form lange zu halten, nutzte seine Chance im Nationalteam, wo er in der Regel den Vorzug erhielt. »Andy« Köpke war auch maßgeblich daran beteiligt, daß die »Cluberer« nicht abstiegen. Erst in den letzten Wochen der Saison ließ er etwas nach. Dennoch wurde der 31jährige verdientermaßen – und dies mit großem Vorsprung – nach 1988 zum 2. Mal zu Deutschlands Torhüter des Jahres gewählt. Herzlichen Glückwunsch!

Dr. Alfredo W. Pöge (Wiesbaden)

Vorschau

Der »Libero – international« No. 12 enthält u.a.

- Europapokal der Landesmeister 1960/61
- Europapokal-Helden
- CONCACAF-Meisterschaft
- Länderspiel-Serie
  - Niederlande
  - Norwegen
  - Rußland
  - USA
  - Wales



Je länger die Saison dauerte, desto besser wurde »Oli« Reck. Hier parierte er eine Saison zuvor einen Schuß des KSC-Stürmers Mehmet Scholl, links Rune Bratseth, rechts »Manni« Bockenfeld. Foto: Johannes Kösegi

Eine Ehrung vor großem Publikum!

Die Proklamation des Wahlergebnisses und Ehrung des »Deutschen Torhüters des Jahres 1992/93« fand am 31. Juli 1993 im »Aktuellen Sport-Studio« des ZDF statt. Das Zweite Deutsche Fernsehen hätte gern die drei Erstplazierten im Sport-Studio gehabt, doch durch eine Spielverpflichtung im Rahmen eines internationalen Turniers am gleichen Abend war selbst mittels Helikopter ein Transport des Kölner Bodo Illgner nach Mainz-Lerchenberg zeitlich nicht mehr möglich.

Dafür vertraten Andreas Köpke und Oliver Reck vor einem Millionenpublikum die deutsche Torhütergarde ausgezeichnet. Die Moderatorin Christine Reinhart, gut vorbereitet und einfühlsam, ließ den Nürnberger und Bremer Torhüter ausreden, stellte auch unangenehme Fragen, aber in einer fairen und liebenswerten Art. Deutschlands Torhüter No. 1 und No. 3 waren auch vom Gesamtrahmen und der Interviewführung sehr angetan.

Natürlich war Andreas Köpke stolz, daß er zum 2. Mal die uhlsport-Trophäe des besten deutschen Torhüters gewann, doch überrascht war er zweifellos, mit welch großem Vorsprung er gewann. Oliver Reck, im letzten halben Jahrzehnt mit Titeln reichlich gesegnet, fand es als Genugtuung und objektives Jurorenurteil, daß er auf Platz 3 unter Deutschlands »Goalies« aufgerückt ist.

So sehr die deutsche Boulevard- und leider auch Sportpresse, in ihren fachlichen Urteilen ohnehin oft weit daneben liegend, die gegenwärtig besten deutschen Torhüter gegenseitig auszuspielen oder aus regionalen Instinkten zu demoralisieren versucht, die Wahrheit sieht ganz anders aus. Die Männer mit der No. 1 auf dem Trikot schätzen und respektieren sich gegenseitig, kommen freundschaftlich miteinander aus und sind zudem äußerst sympathische Familienväter und Sportsleute – und erstklassige dazu.

Alle deutschen Fußballfans können stolz auf die zuletzt Weltklasse verkörpernden Andreas Köpke, Bodo Illgner und Oliver Reck sein! Zudem folgen diesen Torleuten weitere mit beachtlichen Leistungen. Eine Woche vor Beginn der Erst-Bundesliga-Saison 1993/94 fand die deutsche Torhüter-Ehrung im ZDF-Sport-Studio einen würdigen Rahmen. Nachfolgend auch eine entsprechende Resonanz in den Medien.

Dr. Alfredo W. Pöge (Wiesbaden)



»Das aktuelle Sport-Studio« des ZDF mit der Talkrunde, die von drei Seiten vom Publikum umgeben war. Foto: Bongarts



Christine Reinharts interviewte zwei der drei besten deutschen Torhüter. V.l. Oliver Reck, Andreas Köpke, die uhlsport-Trophäe, Moderatorin Christine Reinhart. Foto: Bongarts

